

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint täglich, auch an Montagen.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 fr.). Redaktion u. Administration: V., Waisner-Boulevard 34.

Unsere geehrten Abonnenten bitten wir, die Abonnements-Erneuerung möglichst frühzeitig bewirken zu wollen, damit nicht in der Zubereitung unserer Zeitung eine unliebbare Unterbrechung eintrete. Insbesondere unseren Provinz-Abonnenten ist die rechtzeitige Bestellung unseres Blattes umsomehr zu empfehlen, als erfahrungsgemäß um die Zeit des Jahreswechsels an die Thätigkeit der Postanstalten kaum zu bewältigende Ansprüche erhoben werden.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittag 8.

Budapest, 22. Dezember.

Ueber den wirtschaftlichen Niedergang, über den Mangel an Erwerbsgelegenheit, über das Verliegen der Quellen des üblichen Lebensunterhalts wird viel und laut geklagt. Alle Gesellschaftsklassen sind wenigstens in dem einen Punkt miteinander einverstanden, daß es ihnen ohne Unterschied schlecht geht. Die Klagen sind leider nicht unbegründet. Landwirtschaft und Handel, Industrie und Gewerbe empfinden den Druck der Verhältnisse, welcher sich in einem Sinken des Einkommens äußert. Sinkt das Einkommen des Einzelnen, so sinkt auch jenes der Gesamtheit. Es resultiert aus dieser Thatsache der Rückgang des Nationaleinkommens, was gleichbedeutend mit dem Rückgang des Nationalwohlstandes ist. Ist schon diese Erscheinung an und für sich bedenklich, so muß sich ihr Charakter besorgniserregend verschärfen, wenn man derselben eine andere Erscheinung zur Seite stellt. Trotz der retrograden Richtung des Einkommens scheint sich der gesellschaftliche und private Aufwand durchaus nicht die entsprechende Einschränkung auferlegen zu wollen. Der Hang zum Luxus und Wohlleben, die Gewohnheit sich mit dem Aufwande über die durch die Höhe des Einkommens naturgemäß gesetzte Schranke hinwegzusetzen scheint trotz der ungünstigen Erwerbsverhältnisse durchaus keine Wandlung erfahren zu haben.

Ein alter Spruch, dem die Zeit nichts von seiner Wahrheit benommen hat, sagt: Wer nicht rechnen kann, muß sterben. Das ist Lebensweisheit in der schroffsten Form. Wenn in einem Gemeinwesen der allgemeine Zug überhandnimmt, ohne Rücksicht auf das sinkende Einkommen seine Wünsche in einem Maße zu befriedigen, welches kaum in der Epoche des steigenden Ein-

kommens wirtschaftlich statthaft erscheinen konnte, so müssen die Folgen der gedrückten Konjunktur sich mit gesteigerter Intensität geltend machen. Es wird nicht allein die neue Kapitalbildung unter dem bösen Stern der Depression unterbleiben, sondern der Stock des bereits angesammelten Nationalkapitals wird in seinem Bestande angegriffen und empfindlich verlegt werden. So wird durch den Kapitalschwund nur noch ein weiteres Sinken des Einkommens herbeigeführt und der wirtschaftliche Ruin nimmt die Gestalt einer imminenden Gefahr an.

Der Vorwurf, auf diese abschüssige Bahn gerathen zu sein, muß leider unsere Gesellschaft treffen. Fast sämtliche Gesellschaftsklassen richten den Blick nach oben. Statt Befriedigung in dem bescheideneren Genuß zu suchen, in dem Bewußtsein, daß Einem Vieles gegönnt ist, was sich der Minderbemittelte und wirtschaftlich Niedrigere zu verschaffen gezwungen ist, trachten die Meisten nach Genüssen, welche ihre Mittel nicht gestatten. Die Sucht, es der Aristokratie gleichzutun, ist fast krankhaft entartet. Zur Verbreitung derselben trägt der Umstand sehr wesentlich bei, daß die der Arbeit, der wirtschaftlichen Thätigkeit gebührende Achtung auf relativ niedrigem Niveau steht.

Die westliche Kultur achtet das Erworbene beinahe höher als das Ererbte. Die ungarische Auffassung ist von dieser ganz verschieden. Weder Fleiß noch Erfolge und Bildung verschaffen dem auf wirtschaftlichem Wege Vorwärtsgekommenen die gebührende gesellschaftliche Stellung. Erst wenn er die aristokratischen Fehler angenommen hat, wenn er der Thätigkeit entsagt und seine Zeit den noblen Passionen und herrschaftlichen Sportbeschäftigungen gewidmet hat, wird er aufgenommen. Die Sekte der gesellschaftlichen Streber verdankt ihr Entstehen diesem Umstande, wie jene der politischen Streber die ihrige dem moralischen Niedergange des öffentlichen Lebens. Das gesellschaftliche Strebertum ist die hohe Schule des unwirtschaftlichen Aufwandes.

Diese ungesunde Gestaltung in der Gesellschaft macht auch ihren mächtigen Einfluß auf dem Gebiete der herrschenden wirtschaftlichen Ideen fühlbar. Im Sturmhaufe hat sich der Agrarismus in den Besitz seiner gesellschaftlichen und politischen Eroberungen gesetzt. Die aristokratische Denkungsart der ungarischen Nation macht es den Agrariern

sehr leicht, ihrer Auffassung fast allgemeine Geltung zu verschaffen, jener Auffassung, daß eigentlich nur die Landwirtschaft eine achtungswerthe Arbeit sei, während Industrie und Gewerbe in ihren Dienst zu treten haben, der Handel aber ein geradezu schädlicher Parasit sei, welcher Kräfte aufsaugt, aber nicht Kräfte mittheilt. Es bestreitet Niemand in Ungarn, daß der Landwirtschaft, als der noch immer dominirenden Erwerbsquelle, eine eminente Berücksichtigung zukomme. Daß aber deshalb auf den Widerstand, auf den wirtschaftlichen Anachronismus zurückgegriffen werden, welchen im achtzehnten Jahrhundert die Physiokraten aufgestellt hatten? Die Idee, daß aller Reichtum dem Boden entstamme und daher alle Produktion sich unter dessen Botmäßigkeit zu beugen habe, führte zur Brandmarkung des sogenannten Merkantilismus. Diese vorurtheillichen Ideen werden jetzt als das Kleingeld des Agrarismus in Kurs gesetzt. Dies ist aber geistige Falschmünzerei. Die Erfindungen des abgelaufenen Jahrhunderts haben eine so enorme Revolution in den Vorbedingungen, dem Umfange und der Quantität der Produktion herbeigeführt, daß diese agrarische Selbstüberhebung in die Kumpfkammer abgetragener Ideen geworfen werden muß. Das Verhältnis zwischen dem Werthe des Rohprodukts, wie es der Boden fördert, und dem Betrage der Wertherhöhung, welche das Produkt durch die Industrie, die menschliche Arbeit erfährt, kann es leicht erklären, warum die Despotie des Bodens über die Arbeit und das mobile Kapital ethisch und politisch nicht länger aufrechterhalten werden darf und kann.

Also auch in der Zeit des wirtschaftlichen Niederganges müßten die produktiven Klassen des mobilen Kapitals Kraft und Energie besitzen, um ihre Institutionen wirksam zu verteidigen. Sie dürfen sich nicht wirtschaftlich obdachlos machen lassen, um in den Epochen der Besserung der allgemeinen Lage weiter an dem wirtschaftlichen Aufschwung der Nation thätig sein zu können. Sie müssen einerseits sich einschränken, damit Kapital gesammelt und nicht im Gegentheil der Kapitalstock vermindert werde. In schweren Zeiten ist die Sparbarkeit die Hauptquelle, aus der die Neubildung des Kapitals fließen kann. Andererseits aber dürfen sie sich die Produktionsfaktoren nicht entziehen lassen. Eine ganze Reihe von Institutionen wird

Kauschgold.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Am jüngsten Donnerstag war ich Jourgastr. Ich präsentirte mich im Franz Joseph-Hof mit einer kolossalen weißen Nelke im Knopfloch, die mir beinahe das Air eines Wiener Antijemiten verlieh, trug eine bis ans Kinn reichende schwarzseidene Kravatte von solchen Dimensionen, daß man aus dem Stoffe ganz gut eine Gesellschaftstrobe für eine feine Dame hätte machen können, mein Gilet war Ahat, die Handschuhe weiß, der Cylinderhut, den man bei diesem Jour auf dem Kopfe behielt, war das Geschweifteste, das man sich denken kann, und nur ein verruchter Nörgler hätte am Glanze meiner Lackstuthe etwas aussetzen können. Den secessionistischen Spazierstock trug ich, wie es das Gesetz befiehlt, nicht in der Hand, sondern mit dem krummen Griff über den rechten Unterarm gehängt, mein Gang war müde und schleppend, meine Miene gelangweilt, als wäre ich soeben von einer Vortragsstunde der Akademie gekommen — kurz, ich hatte das wohlthuende Gefühl, ebenso komme ich laut erschienen zu sein, wie meine fünfzehnhundert männlichen Mitgäste. Es waren auch circa anderthalbtausend Damen anwesend, diese freilich nicht so gleichmäßig uniformirt wie wir Herren, aber mit ihrer abwechslungsreichen Toilettenpracht boten sie, wie man zu sagen pflegt, eine schöne Augenweide, und sie wurden von mir und den übrigen Männern durchs obligate Monocle gehörig angepöbeln, worob sie augenscheinlich sehr erfreut waren.

Dreitausend Jourgäste? ... wird die biederere

Provinz erstaunt fragen; die Vollblut-Großstädter der schönen Hauptstadt meines geliebten Vaterlandes aber erriethen ganz gewiß schon aus dem donnerstägigen Datum, daß es sich um das Massen-Rendezvous der sogenannten eleganten Welt handelt, welches alldonnerstägig Abends im Künstlerhaufe stattfindet. Man wandelt dort ziemlich ungestraft unter Palmen; ganz straflos allerdings kann man's nicht thun, denn mitunter verirrt sich der Blick auf eines der an den Wänden hängenden Gemälde und es kann Einem passieren, daß man eine scharlachrote Wiese sieht, auf welcher tegethoffblaue Schafe unter lilafarbenem Himmel „ihren“ Jour abhalten. Und da wird man vom beängstigenden Gefühl überfallen, ob man nicht etwa selber so ein bläuliches Schaf und vom künstlerischen Scharlachfieber bedroht sei. Aber schon intontirt die Honvedkapelle die fröhlichen Klänge des Geißha-Potpourris, die trübe Stimmung weicht, man freut sich des Lebens, so lang' die Bogenlampchen glüh'n, man trinkt Thee, man promenirt und flirret und man ist stolz darauf, die vaterländische bildende Kunst jede Woche mit einem Eintrittsgeld von vierzig Hellern protegirt zu haben. Und nicht wahr, heil dem Lande, wo es zum Hon ton, zu den unerläßlichen gesellschaftlichen Pflichten gehört, jeden achten Tag als Stammgast der Gemäldeausstellung eine kultur-fördernde Rolle zu spielen? ...

Bei Tag freilich herrscht ziemliche Dede in den mit erotischen Gewächsen, orientalischen Teppichen, einheimischen Bildern und Skulpturen schön drapirten Sälen des Künstlerhauses. Denn bei uns ist es nicht Mode, dort zu erscheinen, wo man nur zu

schauen hat, selbst aber nicht angeschaut wird. Wir unterstützen die Kunst mit dem Donnerstags-Entrittsgelde, das wir uns selbst zuliebe entrichten; den Ankauf von Bildern und Statuen überlassen wir aus purer Bescheidenheit dem König und dem Staate. Wir besuchen bloß „Jours“, und wenn uns ein plötzlicher Geldüberschuß in gar zu großmüthige Stimmung versetzt, lassen wir unsere eigene werthe Person oder die Gemahlin von einem Künstler auf die Leinwand ölen oder in Marmor hauen. Aber nur von einem Künstler, der nicht bloß modern, sondern auch in der Mode sein muß. Es kommt nicht darauf an, daß das Porträt gut sei, denn Niemand interessiert sich dafür, wer es gemalt, sondern wer es gezeichnet hat. Mit seinem Namen nämlich. Denn unser Sinn, unser Verständnis für die Kunst ist nicht echt. Es ist wie der Ueberzug des prächtig glänzenden Bilderrahmens: kein wirkliches Edelmedall, nur Kauschgold. Wir sind keine Mäcenaten; wir sind Leute von heute; wir liegen vor der Muse nicht anbetend auf den Knien, wir lassen uns von dieser Dame höchstens zum Jour laden.

Genug des Spafes zur weihewollen Weihnachtszeit. Hervor mit dem Griffe. Tröstet Euch, Ihr „kleinen“ Jünger der bildenden Kunst, die Ihr die Großen oft um ein paar Groschen anpumpt, um Euch bei Papa Wampeties das tägliche Gulyás verabreichen zu lassen. Nicht Ihr allein seid es, auf die sich der Snobismus der fin de siècle-Gesellschaft Ungarns erstreckt. Auf allen Gebieten unseres öffentlichen und namentlich des geistigen Lebens steht das Parvenuthum in schönster Blüthe. Nicht nur auf

Die heutige Nummer umfaßt zweiunddreißig Seiten.

angegriffen. In erster Linie die Börse mit ihren Organen. Der Kampf der Agrarier gegen den Terminhandel, gegen die merkantile Subkultur, gegen die Entwicklung des Aktienwesens, gegen die bona fides des Handelsstandes; das Ringen nach einer möglichst weitgehenden Bevormundung durch den Staat; die Unterdrückung des Privatbetriebes mittelst einer überfüllten Förderung des Genossenschaftswesens und im Allgemeinen die gesetzliche Beschränkung jeder merkantilen wirtschaftlichen Tätigkeit, sie müssen abgewehrt, sie müssen unschädlich gemacht werden. Die öffentliche Meinung des Landes läßt sich nicht bethören und nicht durch Irreführer in die Sumpfe locken. Ungarn kann aus der gegenwärtigen harten Krise nur dann einen glücklichen Ausweg finden, wenn es sich frei erhält, wenn es die Fähigkeit besitzt, die produktiven Kräfte, sobald es wieder an der Zeit ist, energisch zu entfalten. Läßt es sich jedoch unüberlegt von der aristokratischen und feudalen Richtung jene Institutionen rauben, deren gar kein wirtschaftlich aufstrebender Staat entbehren kann, so hat es seine ökonomische Zukunft preisgegeben. Es mag dann auch fürder noch Terrain für noble Passionen, nicht aber das nötige Feld zur Entfaltung erzieherischer wirtschaftlicher Tätigkeit übrig geblieben sein.

Budapest, 22. Dezember.

Das Abgeordnetenhaus hielt heute unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Tallian eine kurze Sitzung, in welcher der Vorsitzende von dem Hinscheiden des verstorbenen Schriftführers des Hauses Abgeordneten Benjamin Perczel Mitteilung gemacht und demselben einen warmen Nachruf gewidmet hatte, gab das Haus seinem schmerzlichen Beileid protokollarischen Ausdruck. Es gelangten jedoch Annalen des Magnatenhauses über die gestern erledigten Vorlagen und Berichte zur Verlesung, womit die Tagesordnung erledigt war. Am Schlusse der Sitzung wurde der frühere Beschluß des Hauses, mit welchem die erste Sitzung nach den Weihnachtsferien für den 14. Januar anberaumt worden ist, mit Rücksicht darauf, daß der griechische Neujahrstag gerade auf diesen Tag fällt, außer Kraft gesetzt und beschlossen, die nächste Sitzung am 15. Januar zu halten. — Nach der Sitzung trat die Kommissionierung der beiden Häuser des Reichstages unter dem Vorsitz des Abgeordnetenhauspräsidenten Desider Perczel zu einer Sitzung zusammen, in welcher die Texte der in der jüngsten Zeit im Abgeordneten- und im Magnatenhause erledigten Vorlagen verglichen wurden. Es wurde beschlossen, diese mit den Beschlüssen der beiden Häuser übereinstimmenden Vorlagen durch den Ministerpräsidenten zur allerhöchsten Sanktion unterbreiten zu lassen.

Aus Bizakna wird der „Bud. Kor.“ telegraphisch: Reichstagsabgeordneter Gabriel Zeyk hat hier heute seinen **Reichstagsabgeordneter** gehalten, in welchem er zunächst dem Ministerpräsidenten Széll das Zeugnis einer kraftvollen liberalen Richtung ausstellte, welche auch in entsprechenden Thesen zur Geltung komme, sodann betonte er die Nothwendigkeit der Eintracht zwischen den einzelnen Klassen, Nationalitäten und Konfessionen und bat schließlich seine Wähler, auch fernerhin vertrauensvoll zur Sache des Liberalismus zu halten. Nach dem mit großem Beifall aufgenommenen

unseren Uhrketten und auf unseren Manschettenknöpfen glänzt das Talmi, wir schwärmen auch anderswo fürs Raufgold. Wir prunken mit der schnurgeraden Palästezeile unserer Andrássystraße, dieser Brunkavenue, die in ganz Europa und in den umliegenden Welttheilen ihresgleichen nur wenig hat. Rechts und links von dieser mit Plüster vergoldeten Ader echten und unechten Reichthums ziehen sich winkelige, finstere, schmutzige Nebenzäpfchen, in deren rauchigen Hütten das Glend und das Laster sein trauriges Heim hat. Wir erbauten ein Parlamentshaus, das unserem reichen Lande nur auf einen unmöglichen Uferlauf und auf die Bagatelle von vier- unddreißig Millionen Kronen zu stehen kommt und wir können eine alte häßliche, gelbe Spitalstafel nicht aus dem Herzen der Stadt verbannen, wie es denn überhaupt um unser Kranken- und Armenwesen beimeitem nicht so gut bestellt ist wie in ärmeren Ländern, die sich zum Beispiel mit einem Parlamentspalais begnügen, das vielleicht nur zehn Millionen kostet. Bei uns schwärmt man fürs Theater, das heißt, man besucht es, wenn irgend ein schlüpfriges Stück oder eine musikalische Pikanterie, ein Tonwert aufgeführt wird, in welchem statt des Zaubers der Töne die Trikots die erste Geige spielen.

Knapp neben unserer gleichfalls mit prächtigen Bauten geschmückten Ringstraße erhebt sich ein von guten Leuten zu gutem Zwecke errichtetes Haus, in welchem man jetzt täglich etwa fünftausend Portionen Brod unter die Ärmsten der Armen vertheilt, was sicherlich ein sehr schönes Werk ist, aber noch viel schöner wäre, wenn die doppelte Ration vertheilt werden könnte. Und auch dann gäbe es in der Stadt des Raufgoldes noch

Rechnenschaftsberichte wurden Ministerpräsident Széll, Minister Darányi und Staatssekretär Bröschmarty telegraphisch begrüßt.

Zola gegen die Amnestie.

Paris, 22. Dezember.

Neuerdings richtet Zola einen offenen Brief an den Präsidenten der Republik, der heute in der „Aurore“ veröffentlicht wird. Er knüpft zunächst an seinen Brief „l'accuse“ an, mit welchem er Felix Faure auf die Dreyfus-Affaire aufmerksam gemacht hatte, „Ihren Vorgänger, dessen Andenken verdunkelt wird durch diese ungeheuerliche Affaire, in welcher er Mithuldiger gewesen.“ „Heute muß ich die Affaire schließen“, fährt Zola fort. „Eine erste Periode ist beendigt, nachdem die Kammer diese Amnestie votirt hat, welche den Namen führen wird: „Verbrecherische Amnestie“. Diese Rechtsverweigerung kann verschulden, daß auch Ihre Amnestiezeit beschmüht wird.“ Dann kommt Zola auf die Haltung des Ministeriums während der Tage von Rennes zu sprechen.

„In bin dessen gewiß, eines Tages wird man an der Hand von Dokumenten erzählen, was sich in Rennes zugetragen. Die Minister waren von der Freisprechung Dreyfus' überzeugt. Wie konnten sie daran zweifeln, da der Kassationshof das Kriegsgericht durch eine Entscheidung gebunden zu haben glaubte, die so deutlich ausdrückte, daß sich die Unschuld ohne jede Verhandlung ergeben habe? Wie sollten sie sich beunruhigt gefühlt haben, da ihre Untergebenen, die Mittelsperionen und Zeugen, ja selbst die Akteure im Drama, ihnen die Mehrheit, wenn nicht die Einstimmigkeit versprochen? Und sie lächelten über unsere Befürchtungen und ließen das Gericht berubigt eine Beute der falschen Zeugenaussagen, sowie der flagranten Breihsions- und Einschüchterungsmandate sein. Und dann bricht plötzlich die Verurteilung herein!

Diese bisher unbekannt Angeheuerlichkeit, daß ein Unschuldiger zweimal verurtheilt wird, das trifft wie ein Blitzschlag. Man fragte sich: Was wird nun die Regierung nach dem Zusammenbruch ihrer Gewisshheiten beginnen? Unseres Erachtens war ein Zaudern unmöglich. Es gab nur ein Mittel, Frankreich von dem Uebel zu operiren, welches an ihm nagte, wenn man es heilen und Frankreich seinen wahren Frieden wiedergeben wollte; es gibt keine andere Beschwichtigung als die Beruhigung des Gewissens, und es wird keine Gesundung für uns geben, so lange wir das Gift der begangenen Ungerechtigkeit spüren werden. Man mußte ein Mittel finden, die Gelegenheit neuerdings, und zwar sogleich, dem Kassationshof zu unterbreiten, und die Regierung hatte die nötigen Fakten hiezu in den Händen; man mußte alle in Schwere befindlichen Prozesse liquidiren, damit nicht ein einziger Schuldiger der Justiz entweichen könne; man mußte die eiternde Wunde bis auf den Grund reinigen und unserem Volke diese hohe Lehre der Wahrheit und Gerechtigkeit geben. In ihrer Bestürzung über die zweite Verurteilung des Unschuldigen erkannte aber die Regierung nichts Anderes, als daß sie zuerst diesen Unschuldigen begnadigen ließ und dann das Still-schweigen mittelst des Nebels des Amnestiegesetzes zu verbreiten suchte. Die beiden Maßnahmen stützen und vervollständigen sich gegenseitig; die Regierung fand nichts Besseres, als daß sie sich in die „Staatsraison“ flüchtete.

Sicherlich, fährt der Artikel fort, ist die Affaire Dreyfus absichtlich politisches Terrain. Sie ist es zumindest geworden, indem man das Volk den Händen der schlimmsten Banditen und der fäulniß erregenden Presse überließ. Ich gebe zu, daß die gegenwärtige Stunde eine Aktion schwer, fast unmöglich macht, aber ist es trotzdem nicht

immer mehr hungerige als gefällige Mäuler. Und wenn man einen der beiden aus kommunalen Mitteln erbauten, luxuriösen Redoutenpaläste zufällig in ein Zindefhaus verwandeln, wenn man unser überwucherndes geistiges Proletariat nicht durch Schaffung überflüssiger Protektionsämter züchten und fördern würde; wenn die stützenden Säulen unserer Gesellschaft, in der Politik und der Stadtverwaltung nicht auf der bedenklischen Basis der gerade in Ungarn zu einem geflügelten Worte gewordenen Inkompatibilität, sondern auf derjenigen ehrlichen Verdienste sich erheben würden? ... Um dieses und noch vieles Andere durchzuführen, bedarf es freilich mehr, als der allgemein beliebten Jour-Weisheit und man braucht hiezu stärkere Menschen, als die im Treibhause der Clique, der Familienverbindungen und des blöden Glückszufalls auf hohes Piedestal erhobenen Emporkömmlinge. Und ablegen muß unsere Gesellschaft die falsche Scham, die uns verbietet, im Omnibus zu fahren, weil der Fiaker theurer ist. Echtes Edelmetall wollen wir statt des Raufgoldes.

... Uebermorgen läuten die Weihnachtsglocken. Sie verkünden einem großen, mächtigen, die Zivilisation beherrschenden Theile der Menschheit das Geburtsfest des Erlösers aus der finsternen Nacht der Loslosigkeit und geistigen Beschränktheit. Und das Glockengeläute gibt kund den Frieden auf Erden. Wann kommt der Messias, der die Ketten der Lüge, der Falschheit und Heuchelei sprengen wird? Aus diesen unechten, werthlosen Elementen setzt sich das Raufgold zusammen, welches die Hülle des goldenen Kalbes bildet, das wir jetzt umtanzen.

Phylax.

eine kurzfristige Auffassung, ein Volk von einem an ihm nagenden Uebel heilen zu wollen, indem man die Amnestie tirt, das Uebel erlöset nicht mehr? Die Amnestie ist gemacht, man kann die Schuldigen nicht mehr verfolgen. Das hindert aber nicht, daß Dreyfus unschuldigerweise zweimal verurtheilt wurde, und daß dieses gräuliche Unrecht, so verurtheilt wurde, und daß dieses gräuliche Unrecht, so lange es nicht gutgemacht ist, fortfahren wird, Frankreich in die Delirien eines schrecklichen Traumes reich in die Delirien eines schrecklichen Traumes zu versetzen. Ihr könnt die Wahrheit so viel Ihr wollt begraben, aber sie wird unter der Erde ihres Weges hinziehen und eines Tages überall emporkommen. Die Regierung glaubt durch ihr Amnestiegesetz eine Beschwichtigung herbeigeführt zu haben; wir Anderen behaupten jedoch, daß man Gefahr läuft, neue Katastrophen vorzubereiten, denn im Unrecht kann der Friede nicht liegen. Die Politik lebt von einem Tage auf den anderen und glaubt an eine Ewigkeit, wenn sie sechs Monate der Ruhe gewonnen hat. Endigt also die absolute Justiz dort, wo das Interesse einer Partei beginnt? Ah, dann wird eine Wonne, Ermit zu sein, keiner Sekte angehören, nur seinem Gewissen zu folgen, gerade seines Weges zu gehen und nur die Wahrheit lieben zu dürfen, selbst wenn sie die Erde erschüttern und den Himmel herabfallen lassen würde! ...

Zola malt dann den schönen Traum aus, den er in den Tagen, als die neue Phase der Affaire zu Hoffnungen berechtigte, geträumt. Vertrauend auf die Kraft der Wahrheit, ruft er, erwarteten wir den Triumph, die Apotheose der Gerechtigkeit, erblickten wir ein Volk, welches Dreyfus bei seiner Rückkehr nach Frankreich alkamirte, dem Rechte einen Altar errichtete und es in Festen feierte! Wer sind nun die Schurken oder die Schwachköpfe, die daraus eine Anklage machen, daß wir die Affaire Dreyfus wieder aufnehmen wollen? Das sind jene, die in ihren schmutzigen politischen Händen die Regierung zwingen, die Amnestie zu fordern. Daß Dreyfus mit allen legalen Mitteln das Urtheil von Rennes revidiren lassen will, ist sein Recht, und wir werden ihn darin unterstützen! Die Regierung erkannte nichts Besseres, als dort zu endigen, wo die Regierungen der Herren Méline und Dupuy angefangen haben. Drei Jahre folgten sich die Männer am Ruder, und wir sehen sie Alle wanken und in denselben Fehler verfallen. Ich spreche nicht von Méline, dem unheilvollen Manne, welcher das ganze Verbrechen wollte, noch auch von Dupuy, dem zweideutigen Menschen, welcher von vornherein für die Partei der Stärkeren gewonnen war. Aber siehe da, Brisson, welcher die Revision gewagt hat — ist es nicht ein großer Schmerz, daß er unmittelbar nach der Entdeckung des Falsifikats Henry's die Verhaftung des Obersten Picquart gestattete? Und siehe da Herr Waldeck-Roussieu, dessen edle und mutige Senatsrede gegen die Einschränkung der Befugnisse der Kriminalkammer des Kassationshofes in jedem Gewissen widerklang — ist es nicht ein Unglück, daß er sich verpflichtet glaubte, seinen Namen an diese Amnestie zu heften, welche die Justiz noch mehr beschränkt? Die Affaire Dreyfus hat gezeigt, welche Gefahren die Republik läuft unter der Doppelverschöpfung des Merkantilismus und des Militarismus, und des Militarisismus, und die reaktionären Kräfte der Vergangenheit agitirt; und da ist der politische Plan des Ministeriums ganz einfach, sich der Affaire Dreyfus zu entziehen, indem man sie erstickt ...

Es ist möglich, daß die Regierung einige Ruhe genießen wird, und ich gebe zu, daß sie sie nützlich verwenden wird. Aber die Wahrheit wird erwachen, schreien und Stürme entfesseln. Woher diese kommen werden, weiß ich nicht, aber sie werden kommen; aber von welcher Ohnmacht werden die Männer getroffen sein, die nicht handeln wollten und von dieser Amnestie bedrückt sein werden, welche Grenzmänner und Schurken in einen Haufen wirft! Mein theurer und großer Freund Labori jagte mit seiner superben Beredsamkeit: Das Amnestiegesetz ist ein Gezeck der Schwäche und Ohnmacht. Gegenüber der Nothwendigkeit, nach obenhin zu treffen, haben die Regierungen, die einander folgten, geschwankt und sind zurückgewichen. Man sagt uns, daß man durch gegenseitige Konzessionen Frieden stiften will. Das ist nicht wahr. Die Wahrheit ist, daß man nicht den Muth hatte, die Art an die alte, faule Gesellschaft zu legen. Man spricht von Milde und läßt einen Esterházy, einen Verräther, und einen Picquart, einen Helden, dem die Zukunft Statuen errichten wird, gleichzeitig zehen! Ist das das gebhörige Vorgehen einer Republik? Zola behauert, daß Männer wie Faure und Ranc sich dem Amnestiegedanken angeschlossen haben, und ruft aus: Nun acceptiren auch sie es, uns „amnestirt“ zu sehen, Picquart und Esterházy, Reinach und Paty de Clam, mich und General Mercier in einem Saal!

Ich glaube sogar, daß der Kassationshof glücklich wäre, das letzte Wort zu haben, zur Ehre seiner höchsten Gerichtsbarkeit. Denn das ist nur eine Rechtsfrage, und Niemand von uns hat je den stupiden Gedanken gehabt, das wieder aufzunehmen, was die Affaire Dreyfus einst war.

Was ihn persönlich betrifft, so wiederholt Zola alle Beschuldigungen, die er in seiner ersten großen Streitschrift „l'accuse“ aufgezählt hatte und derentwegen er angeklagt worden war. Er fügt hinzu, daß ihn die Wiederaufnahme seines Prozesses umsomehr interessirt hätte, als sich seither alle jene Beschuldigungen als wahr herausgestellt haben. Auf die Affaire Dreyfus zurückkommend, bemerkt er, in Rennes habe er nur der vorletzte Akt gespielt, und nothwendigerweise müßte der letzte Akt folgen. Mein Herz, ruft er, ist von Bekommenheit ergriffen. Man vergißt noch immer, daß der deutsche Kaiser die Wahrheit in Händen hat, und daß er sie uns ins Gesicht schleudern

wird, wenn die Stunde gekommen sein wird, die er vielleicht schon gewählt hat. Das wäre der schreckliche fünfte Akt, dessen fürchterliche Coeventualität eine französische Regierung nicht eine Stunde lang acceptiren sollte.

Zola gelangt zu der Schlussfolgerung, daß die Affaire nicht endigen kann, ehe Frankreich das Unrecht nicht gutmachen wird. Man hat uns auf die Weltgeschichte hingewiesen, man hat uns versprochen, daß die Geschichte uns entschädigen werde, sowie man bei den Katholiken das Paradies zeigt, welches für Hunger und alle Leiden Ersatz bieten soll. „Duldet, meine Freunde, eßt Euer trockenes Brod, schlafst auf der harten Erde, während die Glücklichen dieser Welt auf Flaumen schlafen und von Leckerbissen leben. Laßt die Lasterhaften stolz dahinwandeln, während man Euch, die Gerechten, in die Gasse stößt.“ Und man fügt hinzu: Wenn wir todt sind, werden wir Alle Statuen haben. Ich für meinen Theil wünsche und hoffe, daß die Vergeltung der Geschichte ernsthafter sein wird als die Freuden des Paradieses, aber ein wenig Gerechtigkeit auf dieser Welt würde mir doch Vergnügen machen. Auch ich verweise Sie an die Weltgeschichte, Herr Präsident, auch Ihnen ist dort ein Blatt gewidmet, darauf wird stehen, was Sie gethan haben. Denken Sie an Felix Faure, den armen Kerl, welcher es geschah ließ, daß einem Unschuldigen ein Martyrium auferlegt wurde. Es ist vielleicht noch Zeit. Ich bin ein einfacher Poet, der in einem Winkel bei seinen Büchern arbeitet und seine Mission erfüllt. Nun werde ich schweigen, aber die Hoffnung gebe ich nicht auf, daß ich bald das Licht der Wahrheit werde leuchten sehen.

Paris, 22. Dezember. Im heutigen Ministerium berichtet Kriegsminister General André über die Umstände, die zur Ueberführung des Majors Cugnet vor die Disziplinarkommission Anlaß gaben.

Paris, 22. Dezember. (Privat-Telegramm.) Im Quartier Latin kam es Abends zu Demonstrationen. Studenten entriffen einem Ausdräger unter den Rufen: „Nieder mit Zola!“ „Soch Cugnet!“ zahlreiche Exemplare der „Aurore“ und verbrannten dieselben. Die Polizei zerstreute die Menschenmenge.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 22. Dezember.

Unsere heutigen Beilagen enthalten nachstehendes:

die erste: Lokalanzeiger (Die hauptstädtische Verifikationskommission und das „Neue Bester Journal“, Städtische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Aus dem Vereinsleben, Wohlthätigkeit, Gerichtshalle, Der Kapitalist (Revision des österr.-ungar. Zolltarifs etc.), telegraphische Kursberichte, Wiener Effectenbörse, sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger und Inserate;

die zweite: Handelsübersicht der Woche, Wiener Frucht- und Mehlbörse, Marktberichte, Budapest Waaren- und Effectenbörse, Auszug aus dem „Közlöny“, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Wasserstand, die Kurstabelle, „Kleiner Anzeiger“, sowie Inserate;

die dritte: die „Feuilleton-Zeitung“ („Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Verschlungenes Pfad“), sowie Inserate.

Wetterbericht. Heute hatten wir hier trockenes Wetter, der Nebel hat nachgelassen; die Temperatur hielt sich den ganzen Tag in der Nähe des Gefrierpunktes, der Barometerstand blieb weiter konstant. Im Norden Europas ist das Wetter stürmisch, veränderlich und regnerisch, im Süden zumeist trübe, neblig und feucht. In Ungarn herrscht ebenfalls zumeist starker Nebel, und starkes Nebelwetter verursacht Feuchtigkeit; die Temperatur schwankt um den Nullpunkt. Es ist neblig und nur vereinzelt regnerisches Wetter ohne wesentliche Aenderung der Temperatur zu erwarten.

Für das Denkmal der Königin Elisabeth, welches auf dem St. Georgsplatz errichtet werden soll, wurde vom Exekutivkomite als Termin für die Ueberreichung der Konkurrenzentwürfe der 1. März 1901 bestimmt. Da die ungarischen Bildhauer derzeit mit den Arbeiten für die zehn Denkmäler, das Parlament etc. vollaus beschäftigt sind, hat die Faktion der Bildhauer des Vereins der ungarischen bildenden Künstler um die Verlängerung des Termins angefleht. Das Exekutivkomite hat unter dem Vorsitz Georg Nátls beschlossen, diesem Ansuchen stattzugeben, was auch das Denkmal-Landeskomite unter dem Vorsitz Koloman v. Szélls bestätigte. Der Termin für die Ueberreichung der Konkurrenzentwürfe wurde unter unveränderter Aufrechterhaltung der

Bedingungen bis 31. Dezember 1901 verlängert. Der Denkmalfonds beträgt gegenwärtig etwa anderthalb Millionen Kronen.

Ein Unfall des Erzherzogs Franz Salvator. Aus Wallsee telegraphirt man: Auf der Fahrt von Wallsee nach Enns stürzte am Gelaaberge in Folge starker Vereisung der Straße der Motorwagen des Erzherzogs Franz Salvator um. Ein weiterer Unfall oder Verletzungen von Personen kamen nicht vor.

Auszeichnungen. Se. Majestät hat dem Schulinsektor des Turóczyer Komitats Julius Verecz in Anerkennung seines erspriechlichen Wirkens auf dem Gebiete des Unterrichtswesens das Ritterkreuz des Franz Joseph Ordens; dem dirigirenden Professor des Temesvárer Taubstummeninstituts Karl Schöffler in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete des Taubstummenunterrichts das goldene Verdienstkreuz mit der Krone; dem Dr. Soos Hauptzolleinnehmer Baron Max Baselli aus Anlaß seiner selbsterbetenen Pensionierung in Anerkennung seiner vieljährigen treuen Dienste das goldene Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

Aus dem Handelsministerium. Wie wir erfahren, steht die Beförderung zweier verdienstvoller Beamten des ungarischen Handelsministeriums bevor; und zwar wird der bisherige Titular-Ministerialrath Thomas Biró zum wirklichen Ministerialrath und der bisherige Titular-Sektionsrath Julius Verecz zum wirklichen Sektionsrath ernannt werden.

Ungarische Offiziere beim König von Italien. Wie bereits berichtet, wurde König Victor Emanuel zum Eigentümer des 1. und 2. Infanterie-Regiments Nr. 26 ernannt. Das allerhöchste Dekret überbrachte General der Kavallerie Graf Pálffy, der in Begleitung seines Personal-Adjutanten nach Rom gereist war. General Pálffy wurde vom italienischen Herrscherpaare äußerst huldvoll empfangen. Der König von Italien verlieh ihm das Großkreuz des St. Moriz- und Lazar-Ordens; der Personal-Adjutant erhielt das italienische Offizierskreuz mit der Krone. Sonntag fand zu Ehren der Offiziere ein Hofmahl statt, an welchem Votischer Vasetti, Minister Biscotti Venosta, General Ponzardi San Marino und der preussische Major v. Blumenthal theilnahmen. Der König von Italien bemerkte beim Abschied, er sei stolz darauf, sich Eigentümer eines Regiments nennen zu dürfen, welches eine solche ruhmreiche Vergangenheit hat.

Kunstkäufe des Königs und des Staates. Die mit der Auswahl der vom König und vom Staate anzukaufenden Kunstobjekte betraute Kommission hat unter Vorsitz des Staatssekretärs Michael Szilinsky in ihrer heutigen Sitzung endgiltige Beschlüsse gefaßt. Die Liste der für den Ankauf designirten Objekte wird nach erfolgter Genehmigung publizirt werden.

Legationsrath Dr. v. Rosthorn bei Sr. Majestät. Heute Mittags wurden der aus Peking heimgekehrte Legationsrath Dr. Arthur v. Rosthorn und seine Gemahlin von Sr. Majestät in Privataudienz empfangen. Se. Majestät empfing, wie man aus Wien meldet, den Legationsrath und dessen Gemahlin sehr huldvoll. Dr. v. Rosthorn und Gemahlin statten dem Monarchen den Dank für die ihnen verliehenen Auszeichnungen ab und entwarfen sodann, einer diesbezüglichen Einladung des Monarchen folgend, Schilderungen der Tage von Peking während der Belagerung der Gesandtschaften. Der Se. Majestät hörte diese Mittheilungen mit großer Aufmerksamkeit an. Die Privataudienz war von längerer Dauer. Der Monarch verabschiedete am Schluß der Audienz den Legationsrath und dessen Gemahlin in freundlichster Weise.

Die Volkszählung. Das hauptstädtische Bürgermeisteramt hat eine Kundmachung betreffend die zu Beginn des nächsten Monats stattfindende allgemeine Volkszählung erlassen. In dieser Kundmachung wird besonders hervorgehoben, daß die Regierung behufs Förderung des Kleingewerbestandes eine besondere Zusammenschreibung desselben beabsichtigt, um eine richtige Beurtheilung der Zustände und Verhältnisse des Kleingewerbes zu gewinnen. Jeder Gewerbetreibende handelt daher nur im eigenen Interesse, wenn er die auf die gewerblichen Verhältnisse bezughabenden Fragen genau und gewissenhaft beantwortet. Die Daten der Volkszählung, welche nur volkswirtschaftlichen und wissenschaftlichen Werth hat, dürfen zur Besteuerungszwecken nicht verwendet werden. Die Volkszählung wird in der Zeit vom 1.—10. Januar auf Grund des Standes von Mitternacht des 31. Dezember 1900 erfolgen. Alle Punkte des Fragebogens sollen genau ausgefüllt werden. Die Volkszählungskommissäre, die von der Behörde honorirt werden, dürfen ein Honorar weder fordern noch annehmen. Jeder, der bewußt falsche Daten angibt, oder die Auskunft verweigert, macht sich einer Uebertretung schuldig, welche mit einer Geldstrafe bis zu 100 K. geahndet wird. Wer durch Verbreitung falscher Nachrichten die Vornahme der Volkszählung erschwert, oder deren Abschluß verhindert, hat die

hiedurch erwachsenden Mehrkosten zu tragen. Im Interesse der Zahlungskommissäre sind die Haushunde in der Zeit vom 29. d. bis 14. Januar an der Kette zu halten. Die Volkszählung-Centralkanzlei befindet sich im Redoutengebäude, III. Stock, die Kanzlei für die Volkszählung in den einzelnen Bezirken im Gebäude der betreffenden Bezirksvorsteherung, die Kanzlei für den Extravillan im Forstmeisteramt. Zum Schluß fordert der Bürgermeister die patriotische Bevölkerung der Hauptstadt auf, die schwere Arbeit der Volkszählungskommissäre nach Kräften zu fördern und zu unterstützen. — Die Unterweisung der Volkszählungskommissäre begann heute um 5 Uhr Nachmittags in der Kommunal-Überralschule im VIII. Bezirk. Den Vortrag hielt der Direktor des hauptstädtischen statistischen Amtes Dr. Joseph v. Körösy.

Doktor-Promotionen. Der Reichstagsabgeordnete Victor Pichler ist heute in Anwesenheit eines zahlreichen, distinguirten Publikums, in dessen Reihen sich selbstverständlich viele Abgeordneten-Kollegen, sowie eine stattliche Anzahl von Damen befanden, zum Doctor juris promovirt. Dr. Victor Pichler, der für diese Gelegenheit ungarische Gala angelegt hatte, richtete namens der absolvirten Kommilitonen die übliche Ansprache an den Rector magnificus und an die Dekane. Als Dekan Marsik die Liste der jungen Leute verlas, die zu doctores juris der Budapestener Universität promovirt wurden, ertönten bei dem Namen „Dr. Victor Pichler“ lebhaftes Geknurre. — Gleichfalls heute wurde der Hilfsseelsorger der evangelischen Kirche H. A. der Festung Victor Schneider zum Doctor philosophiae promovirt, aus welchem Anlasse sich viele Gläubige deselben eingefunden hatten.

Die Sonntagruhe vor Weihnachten. Wir haben schon vor Wochen gemeldet, daß für den Sonntag vor Weihnachten und Neujahr die Sonntagruhe aufgehoben worden ist. Diese Aufhebung hat die hiezu kompetente Oberstadthauptmannschaft verfügt. Da jedoch vor Kurzem eine ähnliche Ministerialverordnung für die Provinz mit Ausnahme der Hauptstadt erschien, so erweckte dies bei Vielen die irrige Ansicht, daß in Budapest die Sonntagruhe nicht aufgehoben sei. Daher stammte auch das von uns sofort als irrig bezeichnete Aviso der Gewerkecorporation der Barbier und Kafeure. Heute nun verlaublichbar die Oberstadthauptmannschaft, daß die für den 23. d. verfügte Aufhebung der Sonntagruhe auch hinsichtlich der Kafeure und Friseur Geltung besitze; sie können demnach morgen und am nächsten Sonntag den ganzen Tag über ihre Geschäfte offen halten.

Ein Reiseprojekt des Czaren? Wie aus Rom gemeldet wird, ist ein Abgesandter des russischen Hofes in Palermo angekommen und hat die herrliche Villa Hygiea besucht. Man vermutet, daß der Czar sich mit der Absicht einer Reise nach Sizilien trage.

Feldmarschall Graf Blumenthal. Aus Berlin telegraphirt man: Graf Blumenthal, der älteste Feldmarschall der deutschen Armee, ist heute Nachts auf seiner Besitzung in Quellendorf gestorben. Graf Blumenthal stand im 91. Lebensjahre; er war am 30. Juli 1810 in Schwedt geboren. Seit 1827 war er Offizier. Als Generalfeldmarschall des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, späteren Kaisers Friedrich, erwarb er sich im böhmischen und dann im französischen Kriege seinen militärischen Ruhm. Im Jahre 1871 wurde er durch eine Donation von 450,000 Mark ausgezeichnet, 1883 in den Grafenstand erhoben. Kaiser Friedrich, der ihm immer dankbar blieb, ernannte ihn kurz nach seinem Regierungsantritt am 15. März 1888 zum General-Feldmarschall und General-Inspektor. Seit einem Jahre krankte Graf Blumenthal, und man war auf seinen baldigen Ginzang gefaßt.

Eine aufregende Episode im Ungarischen Theater. Während des heutigen ersten Gastspielabends der französischen Operettengesellschaft im Ungarischen Theater kam es im Zuschauerraum zu einer Panik. Zu Beginn des zweiten Aktes — man gab das Vaudeville „Mimiche“, eben als Madame Pierny ein Couplet „Bras d'sus, bras d'sous“ sang, ertönte plötzlich aus den Coulißes ein Stampfen, Schreien und Toben, welches etwa drei Minuten lang währte und mit einem dumpfen Fall endigte. Des Publikums bemächtigte sich ein panischer Schreck. Vergebens haranguirten Madame Pierny und mehrere Mitglieder ihrer Gesellschaft das Publikum, es sei nichts vorgefallen, blos ein Gerüst sei gestürzt. Man achtete nicht darauf, und erst als die Alles über-tönende Stimme des Regisseurs Bidor laut wurde: „Ruhe, meine Herrschaften! Ein Bühnenarbeiter ist ohnmächtig geworden, das ist das Ganze!“ beruhigte sich das Publikum, kehrte auf die Plätze zurück und genoh die Vorstellung ungestört bis zu Ende. Ein Mitglied der Truppe, Herr Lerne vom Theater „Folies Dramatiques“, war plötzlich von Raserei befallen worden und schlug und hieb auf Alles los, so daß ihn fünf Leute kaum zu bändigen vermochten. Der Kampf mit dem Unglücklichen, der schließlich zu Boden fiel, hatte jenes dumpfe Getöse verursacht. Alerne wurde chloroformirt und in ärztliche Behandlung genommen.

*** Ein neues Prachtgebäude soll in der Szentkirálygasse errichtet werden.** Das Aufsichtskomitee des Franz Joseph Lehrerseminars hat beschlossen, auf dem sehr geräumigen Grundstück des Lehrerseminars für das Hochschulinstitut der Lehrer, für das Landes-Lehrmittelmuseum und für die landespädagogische Bibliothek ein dreistöckiges Palast mit zwei Portalen zu errichten. Mit dem Bau soll im Mai 1901 begonnen werden. Von dem Verkauf eines benachbarten Eckgrundes wurde mit Rücksicht auf den hierfür verlangten horrenden Preis abgesehen.

*** Ein junger Magnat wird gesucht.** Ein schmal-längliches, rosafarbenes Billethead liegt uns vor. In mädchenhafter Steilschrift hingeworfen, lautet der Inhalt wie folgt: „Gehrie Redaktion! Ich bin achtzehn Jahre alt, echt-blond und von moderner Schlantheit. Meine Mama pflegt mich, um meine Einführung in die Gesellschaft zu erleichtern, manchmal am Samstag Mittags in die Universitäts-Kula zu führen. Dort sah ich häufig junge Herren im Frack mit weißer Kravatte, die solenn zu Doktoren promoviert wurden. Meist hübsche, elegante Jünglinge. Und trotz der Aufregungen des feierlichen Altes kam bisher mein Herz nicht zu stärkerem Pochen. Mama war schon beinahe böse über mein Untalent zu Liebe für frischpromovierte Doktoren. Aber heute!... heute!... Da beförderte der akademische Senat einen Jüngling zum Doctor juris — einen beinahe allzu blonden Herrn, der es mir nicht so sehr durch seine schöne Rede, als vielmehr durch's Kostüm angethan hat, in welchem er sich den symbolischen Doktor-Kalpag aufsetzen ließ. Herr Redakteur! Er präsentirte sich, abweichend von seinen befrachteten Kollegen, im prunkvollen arpadischen Magnatenkostüm. Seine Erscheinung ist edel und schön und er hat eine Unterlippe für zwölf Personen. An der Seite hing ihm ein Krummstab, mit welchem er aufs arme Ungarland Acht zu geben hat. Seine Nase ist im reinsten gotischen Stil formirt, er hat eine vornehm-nachlässige, vorgebeugte Haltung. Anwesende Spötter und Spötterinnen wollten ihn aus purem Neid mit der Verleumdung herabsetzen, er sei ein Reichstagsabgeordneter vom Berg und frühstücke alltäglich mindestens einen bis zwei Minister. Das ist nicht wahr, sonst wäre er nicht so hager. Für einen Abgeordneten ist er viel zu schön und zu viel jung und lieblich. Ich heiße zufällig Hero, aber er muß sicherlich Leander heißen, denn er blüht gar zu rosig. Und im Magnatenkostüm sieht er aus, wie ein Aristokrat von der Volkspartei. Wer ist er?... Ich habe sechzigtausend Gulden (120,000 Kronen) Mitgift und bin sehr katholisch. Ich bin in den heutigen Magnaten-Doktor verliebt. Ich bitte um publizistische Hilfe für meine jungfräulichen Gefühle!...“ Wir gaben aus der purer Galanterie den vorstehenden Zeilen Raum in den Spalten unseres Blattes. Wir haben nicht das Vergnügen, den heute im Magnatenkostüm promovierten jüngsten Doktor der Rechte zu kennen. Gibt es wirklich einen solchen, so ist für eventuelle Ehevermittlungszwecke die Beschreibung deutlich genug. Diese Schilderung, wenn sie überhaupt paßt, ist beinahe eine Photographie. Er möge die Wege finden, in der sich zu nähern. Unser Segen ruht auf dem in ungarischer Gala zu schließenden Herzensbunde.

*** Damenabend im Lloydkafino.** Heute fand die zweite Veranstaltung der Bester Lloydgesellschaft in der Saison statt: ein Damenabend, der unter diesem bescheidenen Titel eine ganze Reihe exquisiter Genüsse brachte, für welche das überaus zahlreiche und distinguierte Publikum sehr dankbar war. Vorerst ließ sich das Streichquartett Hubay-Popper unter großem Beifall vernehmen, dann sang Herr Albrecht vom Opernhaus mehrere Piecen dem kunstverständigen Auditorium zu Danke. Herr Hegedüs vom Lustspieltheater brachte eine humoristische Klauerei zum Vortrag, Frau Markó vom Nationaltheater sprach mit gewohnter Meisterschaft und hinreißendem Schwung zwei Gedichte und Frau Louise Blaha entzückte durch mehrere alte ungarische Lieder, die sie in ihrer einzigen Art sang und für welche sie minutenlang bejubelt wurde. Den Schluß machte eine humoristische Szene: Sidony Jones und die Primadonna, welche Zs. Fedák und Herrn Sziklai Gelegenheit bot, ihr Talent und ihre vielseitige Begabung zur gehörigen Geltung zu bringen. Ein animirtes Souper beschloß den gelungenen Abend, um dessen Arrangement Dr. Moriz v. Domony sich besonders verdient gemacht hatte.

*** Die Aneipfkr des Fiskals.** Wir haben feinerzeit über die kuriose Affaire des Fiskals der Stadt Bistriß, Dr. Karl Láng, berichtet, welcher als Anhänger der Aneipfkr in seinem Amte barfuß erschien. Ueber Weisung des Obergespanns machte der Bürgermeister den Fiskal im Verordnungswege darauf aufmerksam, daß er im Amte den Gepflogenheiten und dem bürgerlichen Anstand entsprechend zu erscheinen habe und daß er, der Bürgermeister, wenn Dr. Láng sich nicht dem Ernst des Amtes entsprechend fiede, gegen ihn eine Disziplinaruntersuchung einleiten werde. Gegen diese Verordnung rekurrierte Dr. Láng an den Vizeregipan, der dieselbe jedoch einfach zurückwies mit der Begründung, „daß es gegen den Anstand keine Appellation gebe“. Die

Sache gelangte vor den Minister des Innern, welcher die Entscheidung des Vizeregipans mit der Begründung annullierte, daß Appellationen unbedingt anzunehmen sind, da sonst der Beamte der Willkür seines Vorgesetzten ausgesetzt sei. In merito jedoch gab der Minister dem Bürgermeister Recht, da der Beamte vor seinem Vorgesetzten in einer den sozialen Gepflogenheiten entsprechenden Kleidung zu erscheinen hat.

*** Todesfälle.** Eine in weiten Kreisen geschätzte Greisin, Frau Michael Bayer geb. Barbara Grathwohl, ist am 21. d. im 76. Lebensjahre und im 53. Jahre ihrer Ehe gestorben. In der Verbliebenen betrauern der Akademiker und Obergymnasialprofessor Joseph Bayer und der Post- und Telegraphenoffizial Alexander Bayer ihre Mutter. Das Leichenbegängniß hat heute Nachmittags unter großer Theilnahme stattgefunden. — Ministerialratl Jibor Madány und Gemahlin haben einen schweren Verlust durch den Tod ihrer Schwiegermutter, respektive Mutter, der Frau Ignaz Nagyhábo de Bördö, erlitten, welche am 21. d. im 71. Lebensjahre verstorben ist. Die Leichenfeier fand heute Nachmittags vom Trauerhause, Andrássystraße 92, aus in Anwesenheit zahlreicher Verwandten und Freunde der Familie statt.

*** Eine anständige Frau im Schubhause.** Die heutige Abendausgabe des „Bester Lloyd“ bringt die Nachricht von der Verhaftung der Frau Jakob Weißberger aus Gyöngyös, die Montag Abends in Budapest verhaftet wurde und Mittwoch Früh mittelst Zwangspasses nach Gyöngyös hätte abgehenden sollen. Folgendes ist nach der bezeichneten Quelle der Sachverhalt in dieser peinlichen Angelegenheit:

Ein geradezu ungläublicher polizeilicher Vorfall, welcher seitens des Oberstadthauptmanns dringend der Aufklärung bedarf, bildet das allgemeine Tagesgespräch: eine anständige Frau, die Gattin des Gyöngyöser Bürger Jakob Weißberger, brachte drei Tage im Polizei-Schubhause zu, und es fehlte wenig, daß sie mit gebundener Marschroute nach Gyöngyös expedirt worden wäre. Frau Weißberger war Ende voriger Woche nach Budapest zum Besuche ihrer in der Herzensgasse Nr. 50 wohnenden Schwester, vermittelten Frau Spitzer, gekommen. Die zwei Damen unternahmen Montag Abends einen Spaziergang in die innere Stadt. In der Waignergasse begab sich Frau Weißberger in die Cigaretten-Spezialitätentrafik, um für ihren Gatten in Gyöngyös Cigaretten zu kaufen. Ihre Schwester war auf der Gasse geblieben; sie hatte sich inzwischen ein wenig entfernt und wurde von Frau Weißberger, als diese das Geschäft verließ, nicht wieder gefunden. Frau Weißberger trat nun allein den Weg in die Herzensgasse an. Sie verirrete sich aber, und während sie die Andrássystraße auf und ab schritt, wurde sie von einem Polizeiwachmann angehalten und für arretirt erklärt. Sie wurde in den Arrest einer Bezirkshauptmannschaft internirt, wo sie die Nacht in Gesellschaft mit Dinen zubringen mußte. Am nächsten Tage wurde Frau Weißberger mit dem bekannten grünen Wagen ins Schubhaus überführt. Es folgte eine kurze Verhandlung vor einem Beamten, worauf der Frau mitgeteilt wurde, daß sie mit gebundener Marschroute nach Gyöngyös abgehen werde. Die Bitte der Frau, ihren Gatten oder den Advokaten Dr. Bisontai zu verständigen, soll abschlägig beschieden worden sein. Inzwischen war Herr Weißberger, der durch die Witwe Spitzer von dem Verschwinden seiner Gattin verständigt worden war, selbst nach Budapest gekommen. Er wendete sich an die Oberstadthauptmannschaft, seitens welcher ihm auch bereitwillig Detektives zur Verfügung gestellt wurden. Sämtliche Spitäler wurden durchsucht, bis man endlich nach drei Tagen Frau Weißberger im Schubhause vorfand. — Die unglückliche Frau liegt gegenwärtig in Gyöngyös krank darnieder.

Für die Richtigkeit dieser Daten müssen wir die Verantwortung der bezeichneten Quelle übernehmen. Sollten sich diese als richtig erweisen, dann wäre es wahrlich dringender und nothwendiger, den untergeordneten Polizeiorganen leicht verständliche Weisungen über die persönliche Freiheit zu ertheilen, als sie in Angelegenheit der Sonntagruhe auf das Chikaniren und Verfolgen der Geschäftsleute „einzuwirken“. — In späterer Abendstunde veröffentlichte das Polizeipressbureau ein Dementi der Oberstadthauptmannschaft, wonach der Name Frau Jakob Weißberger im Stammbuch und in den Hilfsbüchern des Polizei-Schubhauses nicht vorkommt, eine Frau dieses Namens im Schubhause nicht internirt war und die ganze Nachricht aus der Luft gegriffen ist und jeder Grundlage entbehrt.

*** Schlagerei an der Wiener Börse.** Aus Wien wird uns telegraphirt: An der heutigen Vorbörse hat der Börseanrer Knapp den Börseanrer Feigelfoß — nebenbei bemerkt, sein Onkel — im Börsensaal geohrfeigt. Der Insultirte ließ Feigelfoß fordern. Das Motiv dieses Skandals ist, daß Feigelfoß seinem Neffen größere Börsendifferenzen nicht bezahlen wollte.

*** Leichenbegängniß.** Heute Nachmittags fand unter überaus großer Theilnahme das Leichenbegängniß der Schwester des Dichters Koloman Tóth, Frau Alexander Szics geb. Gelta Tóth, statt. Neben den Angehörigen der Familien Tóth, Loulay und Brem erwiesen mehrere Vertreter der Literatur der Verbliebenen, die im 80. Lebensjahre stand, die letzten Ehren.

*** Weihnächten der elektrischen Straßenbahnen.** Die Angestellten der beiden elektrischen Straßenbahnen werden auch heuer den Christabend

feiern können. Die Direktion der Stadtbahn beschloß, am Christabend von jeder Station um 8 Uhr Abends den letzten Zug abgehen zu lassen; auf den elektrischen Straßenbahn gehen die letzten Züge um 9 Uhr Abends ab.

*** Demonstration beschäftigungsloser Arbeiter.** Die sozialdemokratische Arbeiterpartei berief für heute Nachmittags 3 Uhr in das Wirthshaus Lufitzgasse Nr. 18 eine Versammlung der beschäftigungslosen Arbeiter ein, auf deren Tagesordnung die Entsendung einer Deputation an den Bürgermeister stand. Ueber den Verlauf der Sitzung, welcher seitens der Polizei Stadthauptmann Alexander Sajó assistirte, liegt uns folgender Bericht vor:

Zum Präsidenten der Versammlung wurde Max Grohmann, zum Schriftführer Desider Bokányi gewählt. Als erster Redner fungirte Dr. Wolf Solodner. Er haranguirt die Menge, daß sie die Ergebnisse der Wohlthätigkeitsaktion der Gesellschaft den Kranken, Giltlosen, Kindern und Weibern überlassen; die Starken und Arbeitsfähigen wollen keine Almosen, sondern Arbeit. Nicht der Einzelne, sondern der Staat und die Gemeinde haben für diese Arbeit zu sorgen. „Der Bürgermeister“ — ruft Redner — „hat erklärt, daß ihm das Wohl und Wehe der Arbeiter am Herzen liegt. Entsendet daher eine Deputation an den Bürgermeister, um die Erfüllung jenes Wunsches der Arbeiter zu verlangen, daß öffentliche Arbeiten in häuslicher Verwaltung vergeben werden, um den beschäftigungslosen Arbeitern Brod zu geben. Das Mitglied des hauptstädtischen Municipal-Schusses Dr. Rudolf Havas hat sich erbötig gemacht, diese Deputation vor den Bürgermeister zu führen.“ Hierauf wurde die Wahl der Deputation vorgenommen; in dieselbe wurden entsendet Paul Kenéz, Edmund Weisbach, Joseph Drahovský, Arthur Weiner und Alexander March. Nach Goldner hielt August Pelcéder eine Rede, in welcher die Anwesenden zu einem Demonstrationsparadegang auf der Andrássystraße eingeladen wurden. Die Sitzung verlief sehr ruhig; die Polizei fand keinen Anlaß zum Einschreiten und in kleinen Gruppen entfernten sich die Arbeiter, um sich am Elisabethring zu treffen. Ungefähr dreihundert beschäftigungslose Arbeiter zogen auf beiden Trottoirs des Elisabethrings auf die Andrássystraße, von hier durch die Badgasse in die Balatingasse. Die Arbeiter riefen fortwährend nach Brod. Auf die Meldung von diesem Demonstrationszuge eilte Polizeikommissar Béla Nafády aus der Polizeicentrale in die Balatingasse und ermahnte die Demonstranten zur Ruhe. Diese beachteten diese Aufforderung nicht und zogen durch die Kronprinzgasse in die Waignergasse, wo die von der Polizei requirirten berittenen Konstabler die Demonstranten auseinander jagten. Verhaftungen wurden bei diesem Anlasse nicht vorgenommen. In der Sitzung, wie auch vor und nach dem Demonstrationsparadegang vertheilten die Arbeiter kleine bedruckte Zettel, in welchen die beschäftigungslosen Arbeiter zu einem Demonstrationsparadegang eingeladen werden, welcher morgen Vormittags in der Kronprinz- und Waignergasse stattfinden soll. In dieser Einladung werden die Arbeitslosen aufgefordert, so zu kommen, wie sie sind: in festen Gehüll und hungrig, aber ruhig und in bester Ordnung spazieren zu gehen und Brod zu fordern. Die Polizei hat für den Spaziergang der Beschäftigungslosen die nöthigen Vorkehrungen getroffen.

*** Rabbinerwahl in Ofen.** Die Djner isr. Gemeinde, eine der ältesten des Landes, ist bestrbt, die Rabbinerstelle mit einem Selbstorger zu besetzen, der mit Bezug auf die ungarische und deutsche Sprache, auf Ruf und Religiosität sämmtlichen Anforderungen entspricht. In der Reihe von Kandidaten hielt heute der Tapolcaer Rabbiner Dr. Bernhard Singer seine Probepredigt. Der Tempel war von Gläubigen gefüllt, welche die schöne Predigt Dr. Singers mit Andacht und Entzücken anhörten. Es scheint, daß Dr. Singer allen jenen Anforderungen vollkommen entspricht, welche die Gemeinde erhebt, und daß er einer der stärksten Konkurrenten unter den acht Kandidaten ist. Die Wahl wird schon in den nächsten Tagen erfolgen.

*** Selbstmord eines Wienerers in Budapest.** Wir berichteten gestern über den Selbstmord eines unbekanntes Mannes, der sich um Mitternacht auf dem Corso eine Kugel in den Kopf jagte und sofort todt blieb. Auf Grund einer kurrende der Wiener Polizeidirektion wurde der Selbstmörder heute agnoszirt; es ist thatsächlich der aus Wien flüchtig gewordene Kaufmann Joseph Wechsler, der ihm anvertraute Werthpapier-Depots in der Höhe von 35,000 Kronen unterzschlagen hat. Aus Wien wird über den Selbstmörder folgendes berichtet:

Joseph Wechsler war Inhaber der ersten Leopoldstädter Pfandleihanstalt, Wien, II., Obere Donaustraße, Schöllerhof. Er hatte Lofe und Werthpapiere, die bei ihm verpfändet waren, veruntreut. Die Höhe der von ihm defraudirten Summe beträgt 35,000 Kronen. Die Anstalt wurde von Joseph Wechsler und Frau Karoline Löw geführt, die eine öffentliche Gesellschaft bildeten, als solche protokolliert waren und kollektiv zu zeichnen hatten. Demnach sollte die Pfandleihanstalt aufgelöst werden. Frau Löw gab die Absicht kund, sich von der Kompagnie zurückzuziehen. Die Folge war, daß die Gesellschaft im August dieses Jahres in Liquidation trat. Als Aulassungsstermin war der 31. Dezember l. J. bestimmt, doch Wechsler, der befristeten mochte, daß bei der Inventur keine fraudulosen Nachenschaften aufkommen könnten, war mit dieser Frist nicht einverstanden und verjagte Frau Löw zu bestimmen, den Termin wenigstens auf den ersten Monat des kommenden Jahres zu erstrecken. Frau Löw beharrte aber darauf, schon ultimo Dezember zurückzutreten. Am jüngsten Montag fand in der Anstalt die letzte Liquidation statt. Am Mittwoch reiste Wechsler von Wien ab, sein Reiseziel war Budapest, der Zweck seiner Fahrt die

Suche nach einem neuen Kompanion. Vorgefem hatte er von Budapest an Frau Löw ein Schreiben gerichtet, in dem er ihr mittheilte, daß er an den verpfändeten Werthpapieren und Losen Unterschlagungen verübt habe. Frau Löw hielt Nachschau und stellte nach den Vorkerkungen fest, daß ihr Kompanion Lofe und Werthpapiere in der Höhe von 35,000 Kronen, die in der Pfandleihanstalt verlegt waren, herausgenommen und zu Geld gemacht hatte. Frau Löw erstattete noch gestern Abends die Anzeige gegen ihren Kompanion und ersuchte um seine Verhaftung, wobei sie gleich bemerkte, daß Wechsler sich mit Selbstmordabsichten getragen hatte. Mittlerweile war aus Budapest bereits die Nachricht von dem Selbstmorde Wechsler's eingetroffen. Zur theilweisen Gutmachung des Schadens wird die Kaution in der Höhe von 16,000 Kronen, die Wechsler wie jeder Pfandleiher erlegt hatte, herangezogen. Wechsler war 44 Jahre alt, verheiratet und Vater dreier Kinder.

Lebensmüde. Die siebzehnjährige Näherin Frida Sejesik trank heute Früh in ihrer Wohnung, Kerepeserstraße Nr. 63, eine Laugensteinlösung und wurde mit schweren inneren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Das Motiv der That ist unbekannt. Die neunzehnjährige, aus Bogta gebürtige Frequentantin einer hauptstädtischen Theaterchule Marie Kun stürzte sich gestern Nachts im Hause Große Ruckbaumgasse Nr. 30 vom zweiten Stocke in den Hof hinab und erlitt so schwere innere Verletzungen, daß sie ins Krankenhaus überführt werden mußte. Das Motiv der That ist unglückliche Liebe; die Kun hatte nämlich in den letzten Tagen die Wahrnehmung zu machen geglaubt, daß sie von ihrem Geliebten hintergangen werde. Gestern Abends hörten die Nachbarn Leute aus der Wohnung des Liebespaars einen heftigen Streit, doch kümmerten sie sich nicht weiter um die Sache.

Vom Wetter. Aus Wien wird uns telegraphirt: In den nächsten Tagen ist meist bewölkt Wetter mit Temperaturzunahme zu erwarten.

Familien-Nachricht.

Herr Dr. Géza Gara, Arzt in Meran, verlobte sich mit Fräulein Rosa Pollak.

Uniformen. Galaanzüge und Livreen, italienische Facht-Requisiten billigt bei Moriz Keller u. Co., k. u. k. Hoflieferanten, Budapest, Váci-utca 35.

Kunz & Mössner. Budapest, Kigyó-tér, empfehlen zu Weihnachtsgechenken Damen- und Herrenwäsche, Leinwand und Chiffon, Tischzeuge, Kaffeegedecke, Handtücher, Taschentücher und verschiedene Reste.

Simon Fischer u. Komp. Seidenwaarenhaus (Bécsi-utca 7), verkauft Hochmode-Seidenstoffe zu ermäßigten Preisen, 4-10metrige Seidenreste von 3 fl. aufwärts.

Praktisches Weihnachtsgeschenk in Damen- und Mädchenbüchsen bei Joseph Mössler, Budapest, V., Harminczad-utca 3. (Früher: Singhofier utóda.)

Die renommierte Firma Gebr. Stollmer & Co., deren Stammhaus sich in Köln befindet, eine Filialfabrik in Breslau und Zweighäuser in Wien, Berlin, Brüssel, Amsterdam, London, Newyork und in Chicago besitzt, hat eine neue Sorte Cacao unter der Marke „Wilder Cacao“ in den Handel gebracht, welcher vermöge seiner Eigenschaften: Schnelllöslichkeit, Ausgiebigkeit und Wohlgeschmack, jedem Freunde einer guten Tasse Cacao zu empfehlen ist. Die Erzeugnisse Chocolade und Cacao der Firma Gebr. Stollmer, welche k. u. k. österr.-ung., königl. preussische und königl. italienische Hof-Chokolade-Fabrikanten und Lieferanten von insgesamt 27 europäischen Hof-Haushaltungen sind, wurden durch 67 goldene u. Medaillen und 27 Hof-Diplome ausgezeichnet. Die Etablissements beschäftigen derzeit über 2500 Personen.

Das beste Weihnachtsgeschenk ist ein Paar gute Schuhe, nachdem das nicht nur nützlich, sondern auch der Gesundheit unentbehrlich ist. Auf das Inserat der Firma Michels & Co. (Váci-utca 3 und Erzsébet-körut 15) wird aufmerksam gemacht. Die so beliebten Triumphe-Schuhe sind ausschließlich bei dieser Firma erhältlich.

Budapester Spaziergänge.

— Eine Erinnerung. —

Damals war er grau und oben auf. Seine Anhänger hießen ihn den General, die Gegner nannten ihn den „alten Fuchs“. Er war zu jener Zeit — es sind noch keine fünfzehn Jahre her — allmächtig; seine Macht war größer als diejenige eines Oberstufchrichters oder Steuerinspektors; er war Ungarns Ministerpräsident. Er war der Chef des Kabinetts, das ihm und ihm im Staate, der schneidigste Parlamentsdebatter, der jedem rednerischen Widersacher etliche tausend schlagenartig gewundene periodische Sätze an den Kopf warf, bis der Feind todt oder mindestens ohnmächtig hinstürzte auf den Sand der politischen Arena. Dieser Tage ist er siebzig Jahre alt geworden, und es wird ihm nur schmeicheln, wenn ich konstatire, daß er, seitdem er das Ministerportefeuille aus den Händen gegeben, um ein beträchtliches jünger geworden ist. Die Macht, die man ausübt, steigt Einem mitunter zu Kopfe, und sie ist stark, sie bohrt sich ein Loch durch den Skalp hinaus, und da sie nicht weiter genithwärts steigen kann, kriecht sie über Stirn- und Gesichtshaut herunter und gräbt Furchen ins Antlig und läßt den im kräftigsten Alter stehenden Mann als Greis erscheinen. Hernach kommt die Ruhe, die Unverantwortlichkeit. Sie ist ein richtig temperirtes Bügel-eisen, welches die Falten glättet, ohne den Stoff zu versengen. Koloman Tisza sieht heute mit seinen siebzig Jahren und etlichen Wochen minder greisenhaft aus, als vor einem Dezennium, da er

aufser seinem stark vorrückenden Alter die viel mehr bedrückende Last seines eigenen staatsmännischen Gewichtes zu tragen hatte. Schon dazumal war sein Haar schneeweiß und sein Bart silbergrau. Und mausfarbig war sein im Sommer und Winter die schlotternde körperliche Hülle bedeckender Ueberzieher, der im Lande Arpád's fast zu nümlicher Verühmtheit gelangte, wie der Dreispiz des großen Napoleon bei den Neugalliern, oder der aufgedrehte kaiserliche Schnurbart bei den allerneuesten Germanen.

Seine äußerliche Einfachheit war ihm stets eine starke Waffe gegen seine Gegner. Ob bei öffentlicher, solennem Gelegenheit, wo er die höchste civile Gewalt des ungarischen Staates repräsentirte, ob im Sitzungssaale in der Sándorgasse — immer war er mausgrau und immer blieb er oben auf. Es bedurfte eines nummehrer im Schatteneiche weisenden Heros, eines gestorbenen, mythologischen Riesen, damit ein letztes polypheinisches Athemschnauben die Macht, die Größe hinwegjähle.

Jetzt ist er über siebzig Jahre alt und ein General in Pension. Er ist nicht mehr grau; er ist schneeweiß geworden, aber unter den dünnen, scharf-linirten, silbernen Augenbrauen zwinkert und blinzelt noch immer scharf und durchdringend hervor. Er trägt noch immer einen mausfarbigen Ueberrock, vielleicht den nämlichen, den er als Ministerpräsident getragen, denn nie war er ein „Gigerl“, nie ein Verschwenker. Niemals hat er sich vor dem Sprichworte gebeugt, wonach Kleider Leute machen. Er wußte mit Allem zu sparen, was er im Hirn und in der Brieftasche hatte, und er ist — wie gesagt — heute, nachdem er die Schwelle des Greisenalters überschritten, nicht minder regsam und arbeitsfähig, wie vordem. Den Feldherrnsäbel hat er in die Kustkammer legen müssen, aber auf die Generalsepauletten hat er noch lange nicht verzichtet.

Und nun die Reminiscenz... Ich widme sie den effektiven und angehenden Biographen Koloman Tisza's als intimen Charakterzug zur seelischen Schilderung des Löwen, der, wie das biblische Mägdelein, nur schläft, aber nicht gestorben ist. Es war beiläufig vor zehn oder zwölf Jahren. Der mausgraue Mann stand damals im Zenith seiner Macht. Sein Name war sozusagen ein Motto, seine Person der Inbegriff der allerhöchsten Gewalt. Gerade damals ward das Ungarland von elementaren Katastrophen heimgesucht, und gute Herzen schufen das „Gute Herz“, den Verein „Jó szív“. (Wer bei der staatlich genehmigten Lotterie dieses Vereins näher interessiert ist, der möge sich um Auskunft an uns wenden und er bekommt am nächsten Montag in der „Korrespondenz der Redaktion“ die Antwort: „Ihre Lofe sind nicht gezogen.“) In der Industriehalle im Stadtwaldchen, in unserer Rotunde, etablirte sich damals ein Bazar des „Guten Herzens“. An der Spitze der Veranstaltung stand Frau Koloman Tisza, die aus gräßlich degenfeld'schem Geblüt entstammte Gemahlin des civilen Staatschefs. Unter der Glaskuppel blumengeschmückte Verkaufszelte, Palmen- und Kaktussträuße, in deren Hinterhalt reizende Palmen- und Kaktus-Strauchdiebinnen der für den Wohlthätigkeitszweck zu plündernden befrachten Opfer harrieten. Im vordersten, schönsten Zelte, wo man guten ungarischen Wein ausschänkte, waltete Frau Koloman Tisza, die „Generalin“ der raubluftigen Amazonengarde, als weiblicher Ober-Raubhauptmann. Und siehe da. Es kommt ein aschgrauer Mann an das Verkaufspult des Zeltes herangeschritten. Er trägt einen grauen Hut, einen grauen Frühjahrs-Ueberzieher und eine graue Brille. Und die Anwesenden bilden voll Ehrerbietung Spalier, sie machen spontan eine Gasse, als ob der selige von Hutten hereingeschritten wäre, und der unscheinbare Mann mit dem wallenden König Lear-Bart tritt in das Leinwandzelt und singt der Wirkin, die das Goldhäubchen der Wfölder Mennecke, das vorne geschnürte Wieder und den haushyigen Sammtmittel trägt, Folgendes vor:

„Wirthin, schöne, süße, feine,
Gibt mir von dem besten Weine!“
(Koresmáros, aranyvirág,
Mérje ki a legjobb borát!)

Und die Gattin des ungarischen Ministerpräsidenten, umringt von Grafenfräulein und Baronessen, in ihrem Gesange begleitet von einer besiedelten Zigeunerbande, stemmt die zarten, weißen, gräßlichen Hände in die Hüften und singt zurück:

„Nagy az én rózsám ereje,
Kilencz pandur nem bir vele;
De ha az én szavam hallja,
Sirva borul az asztalra.“

Das ist das Lied vom argen Betnár, der sich vor neun Panduren nicht fürchtet; wenn er aber die Stimme seiner Liebsten hört, wird er weich und weint und ergibt sich.

Und der gefürchtete General ward weich, er weinte nicht, er legte aber einen Guldenzettel hin auf den Schantisch — vorher hatte er seinen Wein ausgetrunken — und er ging zum nächsten Zelte... Jetzt ist er siebzig Jahre alt geworden. Ich glaube, er würde auch heute noch der schönen, süßen, feinen Wirthin ein Trinklied vorbringen. Ich beneide ihn darum, und trotzdem der Reid ein schneider Charakterfehler sein soll, schäme ich mich nicht ob dieses Reides.

Theater, Kunst und Literatur.

(Ungarisches Theater.) Eine französische Operettengesellschaft, deren Star und Directrice Madame Jane Piery vom Nouveautés-Theater in Paris ist, absolvirte heute Abends das erste der geplanten beiden Gastspiele vor gut besuchtem Hause. Hervé's Baudeville „Miniche“, ein altes, aber trefflich librettirtes und musikalisch sehr hübsches Singpiel war's, das die Pariser Gäste zur Aufführung brachten. Die Titelrolle spielte selbstverständlich Madame Piery, eine überaus schöne junge Dame voll herziger Schmelerei und voll guter Laune, inventiös ohne ertravagant zu sein, im Spiel pointirt, aber distret, mit einem zarten, fast miniaturartigen Stimmlein, das sie aber ganz tapfer und geschickt handhabt. Sie gefiel ausnehmend und wurde nach dem Fallen des Vorhanges viele Male vor die Rampe gerufen. Von den Mitgliedern der Gesellschaft verdienen J. Serbrun und die Herren Le Prince, Saint-Pol und Bourgeois lobend genannt zu werden.

Im kön. ung. Opernhause gelangt nächste Woche Dienstag und Sonntag die Oper „Hoffmann's Erzählungen“ zur Aufführung. Morgen, Sonntag, den 23. d., geht „Die Walküre“ in Szene. Die Vorstellung wird Kapellmeister Deñder Márkus als Gast dirigiren. Freitag um 5 Uhr Nachmittags findet zu ermäßigten Preisen und im Abonnement suspendu eine Kinder-vorstellung statt, wobei die Oper „Janosi és Juliska“ und das Ballet „Puppenfee“ zur Aufführung gelangen.

Henry Becque's berühmtes Stück „Párisi asszony“ gelangt am 4. Januar im Nationaltheater zur Erstaufführung. Die Titelrolle wird Fr. Jka Lánosz spielen, den Gatten gibt Vizvári, die beiden Courmacher Csáfar und Deszö. — In den Weihnachtsfeiertagen finden vier Vorstellungen statt. Samstag, den 29. d., wird „Nagy mama“ mit Fr. Prielle gegeben.

Am Lustspieltheater wird Biffon's erfolgreiches Lustspiel „Château historique“ unter dem Titel „A halhatatlan“ in der Uebersetzung Eugen Hellta's vermuthlich noch in dieser Saison zur Aufführung gelangen. — Die berühmte Berliner Künstlerin Agnes Sorma tritt am 26. d. zum ersten Male im Lustspieltheater auf, und zwar in Jbfer's „Nora“. — Die nächste Novität dieses Theaters wird Valabrégue's Lustspiel „Förjek öröme“ sein. Die Premiere findet am 3. Januar statt.

Von den gewesenen Mitgliedern des Volkstheater's, die im Jubiläumjahre auf dieser Bühne auftreten werden, eröffnet Frau Jka Pálmai den Reigen. Frau Pálmai wird am 3. Januar in „Nebántvirág“, am 5. in „Schöne Helena“ und am 5. Januar in „Huszársíny“ auftreten.

Im Ungarischen Theater wird Dienstag Nachmittags „Mikado“, Abends „Madame Angot“, Mittwoch Nachmittags „Madame Angot“ mit Janka Szöner, Abends „Newyork szépe“ zur Aufführung gebracht. — Die französische Operettengesellschaft tritt morgen, Sonntag, Abends zum letzten Male auf; gegeben wird „La femme à papa“, in welchem Stücke Fr. Jane Piery ihre beste Glanzvolle spielt. Die Vorstellung beginnt um halb 8 Uhr. — Am 29. Dezember findet die Premiere von Raoul Mader's und Arpád Bátor's Operette „Primadonna“ statt.

Morgen, Sonntag, wird im Kindertheater das komische Märchen „A hívös rózsavagy: „Bolond Istök és Hübele Balázs“ wiederholt. Dazu wird das einaktige Gelegenheitsmärchen „A Karácsony tündere“ (Die Weihnachtsfee) gegeben. In den Weihnachtsfeiertagen gelangen die beliebten Märchen „Hamupipóke“ und „Piroska és a Farkas“ zur Aufführung. Als nächste Novitäten werden die Ausstattungsmärchen „Goldhärchen“ und „Bab-szem Jankó“ vorbereitet.

Das große Concert populaire, welches das Damencomité der Volksküche für den VII. Bezirk am zweiten Weihnachtstag, Mittwoch Nachmittags halb 5 Uhr, im großen Redoutensaal unter Mitwirkung der Frau Laura Hilgerman, Theodor Reichmann's und des Pianisten Ferd. Bendiner veranstaltet, wird folgendes Programm enthalten: Große Arie aus „Figaro's Hochzeit“; „Botan's Abschied“ und „Feuerzauber“ aus „Walküre“; Schubert: „Wasserflut“; Mendelssohn: „Suleika“; Schumann: „In der Fremde“; „Wanderlied“; Brahms: „Wiegenlied“; „Wie bist Du meine Königin“; Beethoven: „Ich liebe Dich“; Beethoven: „Sonata appassionata“; „Mazur“; „Nocturne“; Märkus: „Valse Caprice“; Chopin: „Valse“ op. 42; List: „Lannhanser“-Ouverture. Die zurückgebliebenen Sige werden auch an beiden Feiertagen Vormittags bei Béla Méry, Andrássystraße Nr. 12, ausgefolgt.

Joseph Kippel-Rónai eröffnete heute eine sehr interessante Kollektivausstellung seiner Arbeiten aus dem letzten Jahrzehnt. Der Künstler bringt uns etwa zweihundert Oelgemälde, Pastelle, Zeichnungen und Entwürfe für Arbeiten kunstgewerblicher Art. An diese Arbeiten den landesüblichen kritischen Maßstab zu legen, zu sagen, dies Bild ist gut, dies wieder schlecht gezeichnet, dieses treffend in Farbe und Stimmung, jenes aber nicht... das wäre in diesem Falle arg gefehlt. Denn Kippel-Rónai hat ja gar nicht die Absicht, uns als Realist die Natur in sogenannter Wahrheit vorzustellen, sondern er hält nur auf dem Papier oder der Leinwand die Eindrücke fest, die dies oder jenes in der Natur seinem Auge und Gemüth hinterlassen, weshalb er auch der Ausstellung den Titel „Die Impressionen Kippel-Rónai's“ gibt. Und so wie der Künstler

seine Werke geschaffen, so muß man sie auch auf sich wirken lassen. Deshalb soll man auch diese Arbeiten öfter ansehen, sich in sie hineinleben, dann wird einem hier ein in leichtem Nebel verschwimmendes Profil, dort ein tiefaufblühendes Auge, ein in breiten Tönen hingehauchtes Stückchen Wald oder Erde oder ein aus leichten schmieglamen Linien sich emporwölbender Körper lieb und immer lieber werden, daß man bald Lust bekommt, damit sein Heim zu schmücken. Jedes Stück spiegelt in irgend einer Art die interessante Individualität des Künstlers wieder. Manchmal allerdings erscheint es, als ob ihn auch die Lust am Sonderlichen treiben würde. Aber wann gab es je einen Künstler noch so ernst und tief, den es nicht hie und da gereizt hätte, der Alltäglichkeit die Faust zu zeigen oder gar ihr die Zunge zu reden, wenn schon aus keinem anderen Grunde, als nur um die Menge zu verblüffen, pour épater le bourgeois. Würde man uns um unseren eigenen Eindruck befragen, so könnten wir nur so viel sagen: Fast Alles ist interessant, aber unserem Gemüth gehen am nächsten die ganz in Schwarz gehaltenen Zeichnungen und Gemälde, in welche Kippel trotz der Eintönigkeit doch förmlich Farbe hineinbringt, und die in ganz warmen, tiefen Tönen gehaltenen Landschaften und Porträts, nicht zu vergessen seiner hochinteressanten kunstgewerblichen Entwürfe. Was über die Kunst und Person Kippel-Mónai's sonst noch zu sagen wäre, enthält in besserer Form, als wir sie vielleicht geben könnten, der Katalog der Ausstellung, der nicht nur mit den Reproduktionen einiger famoser Tintenzeichnungen des Künstlers geziert, sondern auch mit mehreren Begleitworten aus den bewährten Federn von Karl Lysa, Desider Malonny, Wilhelm Hüfner, Béla Valkay und Ernst Salgó versehen ist. Die Ausstellung befindet sich im Gebäude B des „Hotel Royal“ und ist unentgeltlich zu besichtigen. D—r.

* Montag Vormittags 10 Uhr wird die Jury der Winterausstellung im Künstlerhaus folgende Preise zutheilen: Den Rath- und Esterházy-Preis, den Preis der Kunstfreunde, die goldene Staatsmedaille und den Babary-Preis.

* Aus Wien wird uns telegraphirt: Agnes Sorma hat ihr hiesiges Gastspiel aufgegeben.

* Aus Wien wird uns telegraphirt: Für morgen Abends war im Theater a. d. Wien die Premiere von „Das Lied im Volke“ angesetzt. In dieser Novität soll ein Bild von Beethelheim mit dem Christuskinde gezeigt werden. Die Polizei hat die Darstellung des Christuskinde's verboten und der Direktion erklärt, daß sie Verbleiben wohl in der Scene zeigen könne, aber ohne Christuskind.

* „Michael Kramer“, die neueste vieraktige Dichtung Gerhart Hauptmann's, die gestern im Berliner Deutschen Theater zum ersten Male in Szene ging, wird vom Dichter ein Kunstlebrama genannt. Michael Kramer ist ein an der königlichen Kunstschule als Lehrer wirkender Maler. Kramer, ein grundehrlicher, aber schroffer und strenger Charakter, hat zwei Kinder, eine schon dem kritischen Stadium der alten Jungfer sich nähernde Tochter Michaelina und einen spätgeborenen Sohn Arnold, an dem sein ganzes Herz hängt, miewohl er ihn von Kindheit an mit unumschriebener Strenge behandelte. Michaelina ist Malerin geworden, ohne Talent zwar, aber aus Verehrung für ihren Vater und durch eigenen Fleiß. Letzterer fehlt dem mit den Funken des Genies begabten Arnold gänzlich und alle Strenge des Vaters konnte ihn nicht zu geregelter Thätigkeit erziehen. Körperlich mißgestaltet und dabei von heiser Leidenschaftlichkeit, stürzt Arnold sich in den Strudel eines Lotterlebens, das ihm Vater und Familie immer mehr entfremdet. In Wirthshäusern seine Tage und Nächte verbringend, faßt Arnold zu einer koketten und leichtfertigen Wirthstochter eine von dieser unerwiderte Neigung. Seine Häßlichkeit ist aber nicht das alleinige Motiv für ihre Sprödigkeit, sie hat ein Verhältnis mit einem Juristen, der natürlich von Arnold gerinnig gehaßt wird. Trotzdem zieht es diesen allabendlich zu dem Gegenstand seiner unerwiderten Neigung und in die Gesellschaft seines Nebenbuhlers, der ihn mit seinen Tinkturen durch fortgesetzte Hänseleien zum wildesten Zorne reizt. Aus solchem Anlasse kommt es zwischen beiden Geanern zu Thätlichkeiten. Arnold greift zum Revolver. Die Waffe wird ihm entwunden, er aber, aus Scham und Furcht vor den strafrechtlichen Folgen seines Attentatsversuchs, entflieht und geht ins Wasser. Als Leiche wird er seinem Vater ins Haus gebracht, der zu spät die tragische Schuld seines verfehlten Erziehungssystems erkennt und beklagt: „Das ganze Leben lang war ich sein Schullehrer, ich habe den Jungen malträirt, ich habe diese Pflanze vielleicht erstickt“, bekennt er ehlich seinem Freunde. Diese dürftige Handlung durch lange vier Akte spannend zu entwickeln, dazu reichte selbst Hauptmann's dichterische Begabung und Bühnentechnik nicht aus. Ueberdies war das Publikum durch die dramatischen Vorwürfe selbst sichtlich verstimmt. Ehrlichen Beifall fand der Dichter nach dem dramatisch wirksamsten zweiten Akte. Der dritte brachte eine in der Berliner Theaterchronik bis heute ungekannte lautlose Ablehnung, während nach dem vierten Akte der mäßige Beifall von Hauptmann's Verehrern in dem überlauten Zischen des unbefangenen Publikums völlig unterging. Es war ein Mißerfolg, wie ihn Hauptmann seit seinem verunglückten „Florian Geyer“ nicht erlebt.

* Unter dem Titel „Apolgár“ erscheint ein neues politisch-soziales Wochenblatt, als dessen Redakteur Dr. Géza Szilágyi zeichnet. Die uns vorliegende Probennummer ist reichhaltig und frisch gemacht. Das Blatt kostet 8 Kronen jährlich.

* „Vadász- és Versenylap“ hat, wie alljährlich, auch heuer eine überaus reichhaltige Weihnachtsnummer herausgegeben, die 32 Seiten stark und mit 23 Illustrationen versehen ist. Von den interessantesten Artikeln heben wir hervor: „Ueber dieses und jenes“ (Graf Jován Szapáry), „Turf-Blaudereien“ (Dr. Newmarket), „Gradis und die Pferdezeit Breußens“, „Esermeister und Medicus“ (mit Bildern), „Mavik und Maybe“ (mit Bildern) etc. Sehr gelungen sind auch die Illustrationen des Moustrebildes der Budapestier Parforce-Jagdgesellschaft und überaus interessant ist der Artikel „Die Championpferde auf der Pariser Ausstellung“ (mit 11 Bildern).

Offener Sprechsaal.*)

Regine Einberger,
Essegg,
Johann Gelb,
Gyulafehérvár,
empfehlen sich allen Verwandten, Freunden und Bekannten als **Verlobte.** 12090

Kronstein Blanka,
Német-Keresztur,
Rechnitzer Lajos,
Budapest,
Verlobte. 12092

Minden külön értesítés helyett
Stárk Sárka
Reichfeld József
Bánóc Ungvár
Jegyesek. 12088

Neuere Neuheiten

Seiden-, Flanell- u. Tuch-Matinées, Seiden-Jupons
im neueröffneten Spezial-Etablissement
Stieglitz & Unger,
Budapest, IV., Váci-utca 20.

Um Irrführungen vorzubeugen, bitten wir die p. t. Damen, unsere Firma genau zu beachten, da wir nur das eine Etablissement in
Budapest, Váci-utca Nr. 20 haben.

Weintrauben frisch, wie vom Stock geschnitten, sehr haltbar u. schön, 5 Korb portofrei fl. 2.50. Händler per Eilgut besondere Preise.
Heinrich Öhler, St.-Georgen bei Pressburg

Anlässlich der bevorstehenden Feiertage erlauben wir uns unsere div. Champagner-Sorten, die überall erhältlich sind, bestens zu empfehlen.
Louis François & Cie.,
k. u. k. Hoflieferanten
Promontor.

Mineralbrunnen zu Ober-Selters
Natürliches Selter-Wasser.
Das Wasser der Oberselterser Mineralquelle ist rühmlichst bekannt als Medicinalwasser, besonders bei Krankheiten der **Brust- und Halsorgane** etc. Es stärkt die Nerven und stellt die Funktionen der Verdauungsorgane wieder her.
Vorräthig in jedem Spezereigeschäft. Hauptniederlage VI., Huszár-utca 5.

Eltern Kraft und Form der Kinderfüße befördern meine nach Maß anatomisch genau passende verfertigten Kinderfüße. **Geró Adolf,** Schuhmachermeister, Postleferant Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Joseph, V., Fűröd-utca 2, und IV., Kossuth Lajos-utca 4. 10813

WEIHNACHTS-GESCHENK.
Echtes Kölnwasser von Joh. Mar. Farina.
Gegründet 1703. Originalflasken fl. 1, fl. 2 und fl. 4.
Original-Literflasken A 1/2 fl. 5, 1/2 fl. 2.50 per St.
B 1/2 „ 3, 1/2 „ 1.50
Kölnwasser-Seife ist die beste aller Toiletseifen. 1 Karton mit 3 Stück fl. 1.
Versandt sofort per Nachnahme.
Adresse: Kölnwasser-Hauptniederlage: Budapest, IV., Wienergasse 2, Hotel Budapest, Gewölbe neben dem Botelcengang links. 11807

Bei der hauptstädtischen Sparkasse a. G. Budapest, Kerepesi-ut 40
Beginnt am 1. Januar 1901 eine neue Jahres-Gesellschaft. Darlehen werden gegen günstige Rückzahlungen gewährt. 11913
Spareinlagen werden mit 5% verzinst.
Die Direktion.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

ZÄHNE machen die bisherigen Gaumenplatten überflüssig. Garantie!
ohne Gaumenplatten beim Spezialisten
Weilner Gyula, Budapest, VI., Andrásystrasse 38.

SCHWARZE SEIDENSTOFFE
Brofate, Damaste und glatte Waaren in reicher Auswahl. Verkauf direkt ab Fabrik an Private meter- und robenweise zu Original-Fabrikpreisen. Muster franko. Seidenwaaren-Fabrik **Gebrüder Schiel,** Wien, Mariahilferstr. 76. 10964

Társat keresek
tisztá évi 30.000 koronát jövedelmező, teljesen tehermentes, 1-ső rangu, jól bevezetett prima verőkörrrel rendelkező uri szabóüzletemhez Budapestben. Előnyben részesíték szakembert, másodsorban uri divatban szakképzett, modern izlésű egyénnel is hajlandó volnék társulni, kinek feladata lenne, az áruaktárt uridivatban bevezetni. Befektetendő tőke meg egyezés szerint, de legkevesebb 10.000 korona. Ajánlatok „Ambiczió 165“ czimra a kiadóba intézendők. 12049

Die grösste und reichste Versicherungs-Gesellschaft der Welt.
„The Mutual“
Lebensversicherungsgesellschaft von New-York.
Gegründet 1842.
Rein gegenseitig. Keine Aktionäre.
Fixe Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit.
Auszug aus der Bilanz pro 31. Dez. 1899.
Gesamtvermögen Ende 1899 **1.563,961,334.30**
Lastenfreie Gewinn-Reserve am 31. Dezember 1899 248,458,802.64
Baardividenden an Versicherte pro 1899 11,295,236.79
Gesamteinnahme im Jahre 1899 305,129,933.73
Auszahlungen an Polizzinhaber im Jahre 1899 136,627,132.33
In Kraft befindliche Polizzen 5,454,223,894.51
Besonders liberale Polizzeneidigungen.
Mit Prospekten und näheren Aufschlüssen dient bereitwilligst die **GENERAL-DIREKTION für UNGARN:** Budapest, IV., Karoly-körut 26
Kontakthely: Várteret minden Anstellung.

Guber Quells Wirksamstes Eisen-Arsen-Wasser gegen Blutmuth, Frauenkrankheiten, Nerven- und Hautkrankheiten etc.
In haben in allen Mineralwasser-Stationen, Apotheken und Drogerien **Mattini & Wille, Budapest.**

Meinen sehr geehrten Kunden und dem P. T. Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich
Koronaherzogs-utca 3,
Ecke Koronaherzogs-utca ein
Juwelen-, Gold-, Silber- und Uhren-geschäft und Reparatur-Werkstätte
eröffnet habe. Die Waaren sind jedes Stück mit billigstem Verkaufspreis beschriebener.
Ellinger Albert.

Winterkur
Set. Lukasbad, BUDAPEST.
Schlamm- und lokale Schlammbehandlung etc. Wichtige Pension.
Prospecte gratis durch die Direktion.

Alapítottott 1875. **LATZKOVITS A.** Alapítottott 1875.
es. és kir. szab. fehérmegyúr
BUDAPEST, IV., Váci-utca 9. „Nemzeti szállóda.“
Uri ingek speciális készítője.
Ajánlja dusan fölszerelt nyakkendő, keztyű, zsebkendő stb. stb. rakktárát. 11659

Vollständigen Ersatz
für französischen Cognac
bieten die Marken der altrenommirten Fabrikfirma 11567
Gróf Keglevich István utóda Promontor.
Gegründet 1882.
Die Cognacs erfreuen sich ob ihrer exquisiten Qualitäten der grössten Verbreitung und sind die Marken: *, **, ***, ****, Extra, und V. S. O. (Fine Champagne d'Hongrie) überall erhältlich.

Telegramme.

Die Erfolge der Buren.

London, 22. Dezember. „Evening Standard“ verzeichnet das Gerücht, daß Kimberley ernstlich bedroht sei.

Köln, 22. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die „Köln. Ztg.“ meldet aus London: Die „Daily Mail“ behaupten, aus höchst verlässlicher Quelle zu wissen, daß der ganze Norden der Kapkolonie sich im Aufstand befindet.

Brüssel, 22. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die Transvaalgesandtschaft erhielt günstige Rapportsmeldungen. Zahlreiche Buren schloßen sich der Invasion der Buren an.

London, 22. Dezember. „Reuter's Office“ meldet aus Kapstadt vom 20. d.: Die Stadt Bristown wurde heute Früh von dreißig Buren besetzt. Eine größere Anzahl steht vor der Stadt. Die Standard-Bank hat mit Rücksicht auf den Ernst der Lage die Kassenbestände in ihren Niederlassungen in Graafreinet, Aberdeen und Cradock nach Port Elizabeth, jene in anderen Niederlassungen nach Kapstadt geschafft.

Die Wirren in China.

Die Friedensbedingungen der Mächte.

London, 22. Dezember. Die „Times“ veröffentlicht die ihr aus Peking unter dem 20. d. telegraphierte gemeinsame Note der Gesandten der Mächte. Durch Vorer und chinesische Soldaten gezwungen, nach Peking zu marschieren und chinesische Streitkräfte zu besiegen, sind die verbündeten Mächte bereit, den Bitten Chinas um Frieden unter den nachfolgenden unwiderstehlichen Bedingungen, die als unerlässlich für die Sühnung der begangenen Verbrechen und zur Verhinderung einer Wiederholung derselben erachtet werden, stattzugeben.

1. Ein chinesischer Prinz soll nach Berlin geschickt werden und dort dem Bedauern des Kaisers über die Ermordung des Freiherrn v. Ketteler Ausdruck geben. Ferner soll an der Stelle, wo die Ermordung stattgefunden hat, ein Denkmal errichtet werden, welches in einer Aufschrift in deutscher, lateinischer und chinesischer Sprache dem Bedauern des Kaisers über den Mord Ausdruck gibt.

2. Die allerstrengste Strafe soll entsprechend den begangenen Verbrechen den in dem kaiserlichen Edikt vom 21. September bezeichneten Persönlichkeiten auferlegt werden. Namen werden nicht genannt. Die Staatsprüfungen sollen in den Städten, in welchen Fremde ermordet oder grausam behandelt wurden, fünf Jahre lang unterbleiben.

3. Japan soll für die Ermordung seines Kanzlers Sugiyama ausreichende Genugthuung erhalten.

4. Sühndenkmäler sollen auf allen Friedhöfen der Ausländer errichtet werden, wo Gräber geschändet worden sind.

5. Die Einfuhr von Kriegsmaterial und Waffen und die Herstellung derselben wird untersagt.

6. Eine entsprechende Entschädigung soll gezahlt werden: an die Staaten, an die Gesandtschaften und Einzelpersonen, ebenso an die Chinesen, welche Unbilden erfahren haben, weil sie bei Fremden im Dienste standen. China wird entsprechende finanzielle Maßnahmen treffen, welche für die Mächte annehmbar sind, die Zahlung der Entschädigung und den Anleiheendienst sicherzustellen.

7. Ständige Wachen sollen für die Gesandtschaften gehalten und das Diplomatenviertel geschützt werden.

8. Die Forts von Tatu und die Forts zwischen Peking und der See sollen geschleift werden.

9. Es soll eine militärische Besetzung derjenigen Punkte stattfinden, bei denen eine solche geboten erscheint, um die Verbindungslinie zwischen Peking und der See herzustellen.

10. Im ganzen Reiche sollen zwei Jahre lang Proklamationen angeschlagen werden, welche jene Person mit dem Tode bedrohen, die sich einer fremdenfeindlichen Gesellschaft anschließen, und welche die Strafen aufzählen, die von der chinesischen Regierung den Häufelstörern der Unruhen auferlegt wurden.

11. China übernimmt es, eine Revision der Handelsverträge durchzuführen, um die kommerziellen Beziehungen zu erleichtern.

12. Das Jung-li-Yamen soll umgestaltet, das höfische Ceremoniel für den Empfang der fremden Gesandten in einem von den Mächten angegebenen Sinne geändert werden.

Solange den vorstehenden Bedingungen nicht entsprochen ist, können die Mächte keine Angabe in Aussicht stellen über die Frist, in der sie die Truppen zurückziehen werden, welche jetzt Peking und die Provinz besetzt halten.

Berlin, 22. Dezember. Das „Wolff'sche Bureau“ meldet aus Peking vom Heutigen: Der amerikanische Gesandte Conger

unterzeichnete heute als Legation die Kollektivnote der Mächte an China.

Paris, 22. Dezember. Wie die „Agence Havas“ aus Peking meldet, beschloßen die Gesandten, die chinesischen Bevollmächtigten für Montag einzuladen, um ihnen die Kollektivnote der Mächte zu überreichen.

Berlin, 22. Dezember. Graf Waldersee meldet aus Peking vom 21. d.: Die aus Pao-tungfu abgeforderte Kolonne unter Major Haine, Kommandeur des zweiten Bataillons des dritten ostasiatischen Infanterie-Regiments, hatte am 15. d. bei Jung-Ting-Hsien, 90 Kilometer nordöstlich von Pao-tungfu, einen Zusammenstoß mit regulären Truppen, wobei auf deutscher Seite ein Offizier und zwei Unteroffiziere leicht verwundet wurden, während die Chinesen bedeutende Verluste erlitten.

Berlin, 22. Dezember. (Privat-Telegramm.) In der gestrigen Versammlung des Bundes der Landwirthe in Königsberg trat Graf Kinkowström den Rücktritt an. Der Vorsitzende v. Wangenheim betonte, die Haltung der Regierung sei noch ungewiss. Ein Zoll von 7 1/2 Mark für Weizen sei die Mindestforderung der Landwirtschaft. Hierauf ließ Graf Kinkowström eine Erklärung verlesen, in welcher es heißt, es sei selbstverständlich, daß er keine Abmachungen mit dem Reichskanzler getroffen habe. Die erwähnte Einigkeit mit dem Reichskanzler beziehe sich nur auf die Uebereinstimmung der wirtschaftspolitischen Gesamtrichtung, welche die Kaiserrede in Westphalen angegeben. Die Forderung des Doppeltarifs sei unbedingt festzuhalten. Er scheint, daß die erste Erklärung des Grafen mehr entsprechend gewesen als die heutige, daß es aber den Agrariern unangenehm gewesen, daß einer ihrer Führer den Tatbestand allzu früh ausgeplaudert.

London, 22. Dezember. An Stelle des in den Peersstand erhobenen bisherigen Staatssekretärs des Innern White Ridley wurde in Blackpool der Konservative Taylor mit 7659 Stimmen zum Abgeordneten gewählt. Der liberale Gegenkandidat Heap erhielt 5589 Stimmen.

Belgrad, 22. Dezember. Der Kassationshof bestätigte die beiden gleichlautenden Urtheile der Untergesichte, mit welchen der ehemalige Minister Gencsics wegen Majestätsbeleidigung zu sieben Jahren Gefängniß verurtheilt wird.

Strike.

Prag, 22. Dezember. (Privat-Telegramm.) Alle Gerüchte über den bevorstehenden Generalstreik der böhmischen Kohlenarbeiter sind unzutreffend.

Mailand, 22. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der Ausstand in Genua nimmt größere Ausdehnung an. Zahlreiche Fabrikarbeiter schloßen sich der Bewegung an. Die Mittelmeerbahnen dürften den Güterverkehr nach Genua bis auf Weiteres einstellen.

Antwerpen, 22. Dezember. (Privat-Telegramm.) Zwischen strikenden Dockarbeitern und der Polizei kam es Nachmittags zu einem blutigen Zusammenstoß. Die Arbeiter bewarfen die Polizei, welche mit blanker Waffe einschritt, mit Steinen. Es wurden von den Arbeitern auch zwei Revolverstücke abgegeben. Zwei Personen wurden getödtet, 80 Verwundete ins Spital gebracht, 4000 nach dem Hafen ziehende Strikende wurden von der Polizei angehalten, ein Theil der Letztern entwaflnet. Der deutsche Dampfer „Baiern“ wurde mit Steinen beworfen. Bei einem Baumwollschuppen entstand Feuer. Die Lage ist sehr ernst. Die Sozialisten benützen die Wirren, um Abends ein Meeting für das allgemeine Stimmrecht und die Amnestie abzuhalten.

Wien, 22. Dezember. Heute Abends fand bei Sr. Majestät eine allerhöchste Tafel statt, welcher mehrere hohe Militärs, darunter der Marinekommandant Freiherr v. Spaun, zugezogen waren.

Wien, 22. Dezember. Erzherzog Friedrich wurde Vormittags von Sr. Majestät in Privataudienz empfangen.

Berlin, 22. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der gestern plötzlich verstorbene Kriminaldirektor Meerseid litt sehr an Nervosität, welche im Vorjahre begann, als er Augenzeuge des Brandes der Comédie Française war. Unter diesem furchtbaren Eindruck mußte er längere Zeit dem Dienste fernbleiben. Als er im Sommer seine Frau verlor, ließ er sich die Nacht vor der Beerdigung in der Leichenhalle einschließen und brachte die Nacht am geöffneten Sarge zu.

Berlin, 22. Dezember. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Den vorliegenden dienstlichen Meldungen über die Strandung des Schulschiffes „Gneisenau“ zufolge erfolgte diese am 16. d.

um 10 Uhr Vormittags auf der Mole von Malaga bei Windstille. Kurze Zeit darauf setzte plötzlich eine Böe aus Südost ein. Der Wind nahm dauernd an Stärke zu. Der Kommandant befahl sofort, den Kessel, welcher „Dampf auf“ hatte, aufzufeuern und die übrigen Kessel anzusteuern. Nach ungefähr einer halben Stunde kam die Meldung, daß die Maschine mit langsamer Fahrt angehen könne. Der Kommandant entschloß sich, die Kette zu schluppen und frei zu dampfen. Kurze Zeit darauf versagte die Maschine. Das Schiff trieb sehr schnell dahin, worauf der Kommandant den Backbord-Anker fallen ließ. Der Anker hielt jedoch nicht. Nunmehr trieb das Schiff gegen die Ostmole, wo es sank.

Die Krise der deutschen Hypothekbanken.

Berlin, 22. Dezember. (Privat-Telegramm.) Der heute veröffentlichte Bericht der Vertreter des Ausschusses der Real-Obligationäre der deutschen Grundschuldbank kommt zum Resultat, daß die Bank durch eine wohl in Deutschland noch nie dagewesene Geschäftsführung zugrunde gerichtet worden ist. Um Grundstückspekulationen durchzuführen, wurden sechs Töchtergesellschaften gegründet; um sich die Herrschaft in den Generalversammlungen zu sichern, wurden in großen Beträgen Aktien gekauft. Auf diese Weise war durch gegenseitige Effektenbeschäftigungen seitens der Banken und Töchtergesellschaften Vertheilung im Betrage von 24 1/2 Millionen festgelegt. Als Beispiel der Wirtschaft wird angeführt: Bei der Aufnahme der Kasse am 2. d. fanden sich als Baargeld aufgenommen u. A.: Fünf Wechsel im Gesamtbetrage von 50,000 Mark der Firma Anhalt u. Wagener's Nachfolger, ferner 16,500 Mark in der Quittung einer Maklerfirma, welche das Treibergeschäft vermittelte. An Stelle der Geschäfte in natura fanden sich Quittungen der preussischen Hypothekbankaktien über 550,000 Mark, 3/4 Prozent, preussischer Confols, ferner eine Quittung über 300,000 Mark derselben Bank und eine weitere Quittung derselben Bank über 879,000 Mark. Von den 96 Millionen Hypotheken, welche den Treuhändern wurden, bemerkt der Bericht, daß bei ruhiger Abwicklung davon Hypotheken im Betrage von 16 Millionen Mark als eingangsfähig zu betrachten sind. (N. Fr. Br.)

Berlin, 22. Dezember. (Privat-Telegramm.) Zur Krise der Spielhagenbanken wird berichtet: Der Schriftsteller Julius Jfenbeck in Friedenau, der sich jüngst erschoss, war Sekretär des Hofbankiers Schmidt und verwaltete die Kirchenkasse, deren Schatzmeister Schmidt ist. Man vermuthet große Veruntreuungen.

Der Obersthofmeister der Kaiserin, Graf Mirbach, von dem anlässlich der Verhaftung Direktor Sanden's vielfach die Rede war, hat seinen Urlaub unterbrochen und ist zurückgekehrt. Er erklärt die Meldung, daß Sanden sich durch seine Widmungen zu Kirchenbauzwecken großer Gunst bei Hofe erfreute, als Erfindung.

Berlin, 22. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die Börse war zu Beginn abgeschwächt, später trat jedoch Befestigung ein, wegen weiterer Steigerung der Chinesen und des leichten Verkaufs der Ultimoregulierung. Spekulative Bankaktien waren still, doch gut gehalten. Grundschuldbank 0-50 Prozent höher, preussische Hypothekbank 6 Prozent niedriger. Montanverthe befestigt nach schwachem Beginn durch lokale Käufe. Staatsbahnaktien erholt, für schweizerische Bahnen bestand Realisationslust. Deutsche Anleihen 0-10 bis 0-25 fester. Fremde Renten fest. Kaffeindustriemarkt befestigt. Ultimogeld 6 Prozent, Privatdiskont 4 1/2 Prozent. (N. Fr. Br.)

Paris, 22. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die heutige Börse verkehrte in guter Stimmung, doch war das Hauptinteresse Industriewerthen zugewendet. Alle Lokalwerthe profitirten an dieser Stimmung. Suez 17 Francs besser. Staatsrenten vernachlässigt, aber gut gehalten. Türken hauffert: Serie B 48.65, Serie C 26.45, Serie D 23.45. Banken schwach, Eisenbahnen wenig verändert. Schluss fest, ebenso Mineralmarkt. Montag findet keine Börse statt. (N. Fr. Br.)

Newyork, 22. Dezember. (Schlußkurse.) Weizen: Spring 83.50, Winter 78.25, per Dezember 77.—, per Januar —.—, per Mai 80.75. — Mais: per Dezember 34 1/8, per Mai 36.25. — Hafer: Spot. 22.75. — Roggen: F. O. B. 46.—. — Mehl: Spring wheat 2.85. — Kaffee: Fair Rio Nr. 67 1/2. — Petroleum: in Newyork 7.25, in Philadelphia 7.20, Refined in Cases 8.55. — Fracht Liverpool 2.50. Weizen stetig, Mais schwankend.

Chicago, 22. Dezember. (Schluß) Weizen per Dezember 80.25, per Januar 80 1/2, per Februar —.—, — Mais: per Dezember 37.75, per Januar 35 1/8. — Hafer: per Dezember 21.50, per Januar 23 1/2. — Roggen: per Dezember —.—.

Eigentümer: Sigmund Brody.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody.

Druckerei: „Kunigaria“ Buchbinder und Verlagsgeschäft

Vashtorok. Divatárnk. Káv és thea készletek. Gyermekeuhák. Fabutorok. Kalapok. Utazó-czikkek. Czipók. Ezüst-ékszer.

PARISINAGYÁRUHAZ

BUDAPEST, VII., KEREPESI UT 38.

HAT DEN

GROSSEN WEIHNACHTS-MARKT

Spielwaaren. **ERÖFFNET.** Spielwaaren.

GROSSER ILLUSTRIRTER PREISKATALOG auf Verlangen gratis und franko.

Pegyverek. Játék-árnk. Inga-órak. Dismü-árnk. Zseb-órak. China-ezüst. Esernyók. Szövetek. Kosár-árnk.



Magere

erlangen schöne Figur u. harmonische, volle Körperformen, ohne der Gesundheit zu schaden, durch Anorther & Wertes' Orient. Pillen. — 1 Dose fl. 3.—.

Zu beziehen: Wertes & Cie, Kosmetische Fabrik, Zugos Nr. 150 Bana.



Harzer Kanarienvögel

Spezial-Haife, mit höchsten abwechslungsreichen Gesangsstücken bei Nacht wie am Tage 11, 13, 16, 20, 24 Tönen; gute Weibchen 3 Kronen per Stück. — Erhältlich bei

JOSEF NOVÁK,
Budapest, István-ut 15/b. szám.
Postexpedition unter Garantie. 10890

Weihnachts- u. Neujahrs-geschenk!

6 St. Mikado 50 Kr.
3 St. Visit 90 Kr.
1 St. Kabinet 80 Kr.

Alle anderen Formate in feiner Ausführung zu den billigsten Preisen und finden Aufnahme auch bei regnerischem Wetter statt. 27048

Eduard Rauch,

Photograph,
Budapest, VIII., Josephsring 51.



DIETRICH & SOHN

kais. und kön. Hoflieferanten

Thee- und Rum-Großhändler, Cognac-Destillerie und Liqueurfabrik auf Dampfbetrieb

BUDAPEST.

Fabrik, Centralbureau u. Bestellungsadresse: Budapest-Kőbánya, X., Füzér-utca 30.

Nur ausschliesslich direkt importierter echt chinesischer, russischer und Ceylon-Thee, ledig und packetirt. 12027

Jamaika-Rum, braun und weiss, Ananas-Rum, Brasilianer Rum, Spezialität unserer Firma seit 1865, Surinam-Rum (eckige Flaschen), Importierte ausländische Cognacs u. eigene Erzeugnisse, u. zw.: Martell, Duvergey, Maignon, spanische Cognacs u. s. w. Arzac, Allasch, original russisch.	Liqueur-Spezialitäten, u. zw.: Altvater, Boonekamp, Getroidekummel, Goldwasser, Eiskümmel, Alpenkräuter, Ivanhoe, Kontusowka.	Bordeaux, Amsterdam, belgische u. holländische Liqueure, Cherry brandy, Absinthie, Silvorlan, Weintreiber, Franzbranntwein, Holländische Ananas-Punchessenz, Benedictine, Chartreuse grün u. gelb, Theegobäck Huntley & Palmers, Kaffee in Säcken, à 2½ und 5 Kilo, Chocoladen, Cacao Ph. Suchard.
--	---	--

Unsere Liqueure sind auch in äusserst geschmackvollen Zsolnay'schen Majolika-Krügen zu bekommen.

Preisourante gratis und franko.

Weihnachts-Ausstellung von chinesischen und japanischen Industrie- u. Galanterie-Gegenständen in der Niederlage VII., Andrassy-ut 33.

K. u. k. Hof-Thee-, Rum- und Cognac-Niederlagen:

IV., Koronaherczeg-utca 20 VI., Andrassy-ut 33 IV., Kigyó-tér 6 VII., Kerepesi-ut 28 neben Szervita-tér. Ecke Nagymező-utca. vis-à-vis dem Palais Sr. Majestät. im Palais der Landes-lais Sr. Majestät. Central-Sparkasse.

Für Magenleidende.

Geprüft und bewilligt zufolge Erlaß d. hohen kön. kroat. Slav. Landesregierung.

Apotheker Ede Suchomel's

Magenpulver-Magenjalz.

Bewährtes und radikales Mittel bei allen Magenkrankheiten. Bei chronischen Magenkatarrh, Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Gastritis, sowie bei Nierenkrankheiten, z. B. Nieren- und Harnsand. Dasselbe befördert die Verdauung und wirkt erfrischend auf den Magen und unterstützt die regelmäßige Ernährung des Körpers. Jede Schachtel muß zum Zeichen der Echtheit mit meiner Unterschrift versehen sein. Allein zu haben in der Apotheke des Ede Suchomel, Kopreinitz, Kroatien, wohin briefliche Aufträge zu richten sind. Preis 1 Schachtel 1 Kr. 25 Heller. Versandt wenigstens 2 Schachteln.

Viele Dankschreiben liegen vor, unter anderen:

Herrn Apotheker Suchomel, Kopreinitz!

E. W. Vor Gebrauch Ihres Magenpulvers war ich 2 1/2 Jahre mangelnd und habe Alles, was ein Magenleidender anzuwenden hat, mitgemacht, als Arzt habe ich Magenwäsungen nicht allein anderen Medikamenten, aber Alles ohne Erfolg. Nach Ihrem Magenpulver ist jedoch gleich eine Besserung eingetreten und ich bin mit dem Erfolge sehr zufrieden. Ihr Magenpulver habe vielen Kranken empfohlen und hat selbes Jedermann gut geheißen. Hochachtungsvoll Ferd. Friedrich, Kaufmann, Mura-Csány. 11108

THEATER IM HAUSE.

Die Mascagni-Record-Compagnie,

welche im Auslande sich eines großen Rufes erfreut, bietet als passendes

Weihnachts- u. Neujahrs-geschenk

die besten u. modernsten Phonographen.

Die Mascagni-Walzen, eigene Aufnahmen, geben naturgetreu den Gesang und die Musik wieder u. haben keine Nebengeräusche.

Preise der Phonographen von 15 fl. aufwärts. Preise der bespielten Walzen: Von Sängern ersten Ranges per Stück 2 fl., per Duzend 20 fl.; von Sängern 2. Ranges per Stück fl. 1.50, per Duzend 15 fl.

Die Spezialitäten der Mascagni-Walzen übertreffen alle bisher dagewesenen Fabrikate, sind naturgetreu, nur **Original-Aufnahmen** (keine Duplikate). Engagirte Künstler aus den Mailänder, Wiener und Budapester Theatern, die berühmtesten. Ungarische Lieder mit Zigeunerkapellen-Begleitung, Aufnahmen des vollständigen Mailänder Scala-Theater-Orchesters, Opern, Operetten, Potpourris, Walzer, Märche etc., ungarische Stücke, von den berühmtesten Zigeunerkapellen gespielt.

General-Verkauf an Wiederverkäufer und Händler: **Leo Schlesinger, Karlsring 28.**

Detail-Verkauf: **Lábal Lajos, Dorotheagasse 5, Josef Lechner, Váci-utca.**

Haupt-Katalog (illustrirt) vom gesammten Mailänder, Budapester und Wiener Repertoire der Mascagni-Record-Compagnie gratis und franko zu haben. — Wiederverkäufer können Kataloge mit ihren Firmen gratis bei uns haben. 12102




Lokal-Anzeiger.

Die hauptst. Verifikationskommission und das „Neue Pester Journal“.

Unsere Artikel, welche wir über die im Fünfundvierziger-Ausschusse aufgeworfene Inkompatibilitätsfrage der hauptstädtlichen Repräsentanten geschrieben, haben die hauptstädtliche Verifikationskommission in heller Aufzucht versetzt. Die gestrenge Kommission trat heute direkt wegen des seitens des „Neuen Pester Journal“ erlittenen Angriffes zu einer Sitzung zusammen, um das Gebiet der Abwehr zu betreten. Wir hatten in unseren Artikeln behauptet, daß die Inkompatibilitätsfrage nicht vor den Fünfundvierziger-Ausschuss, sondern vor die kompetente Verifikationskommission gehöre, und bei diesem Anlasse gegen die letztere Kommission den Vorwurf erhoben, daß sie „ihre Pflicht leichtfertig vernachlässige“.

In Folgendem theilen wir das Communiqué in extenso mit: „Die hauptstädtliche Verifikationskommission hielt heute unter dem Vorsitze Johann M e r s s eine Sitzung. Zur Verathung gelangte die in der Nummer 348 vom 19. Dezember des „Neuen Pester Journal“ im „Inkompatibilität der hauptstädtlichen Repräsentanten“ betitelten Artikel enthaltene Ansicht, daß die hauptstädtliche Verifikationskommission ihre gesetzliche Pflicht leichtfertig vernachlässige. Die hauptstädtliche Verifikationskommission erbrachte nach längerer Verathung den folgenden Beschluß: „Die Verifikationskommission weist die im erwähnten Artikel enthaltene unbillige und grundlose Anklage zurück.“ Die Motivirung dieses Beschlusses ist folgende: Im Sinne des §. 23 des G. N. XXXVI: 1872 kann Verzeigung, der die Gesetze der Hauptstadt pachtet oder zur Hauptstadt im Vertragsverhältnisse steht, kein Mitglied des Municipalausschusses sein, selbst wenn er das Wahlrecht besitzt. §. 30 desselben Gesetzes ordnet an, was der Verifikationsausschuss ex officio zu unteruchen hat; er befragt nämlich: „Die Verifikationskommission... prüft ex officio die Wahlfähigkeit der gewählten ordentlichen und Ersatzmitglieder, eventuell deren Qualifikation. Demgemäß unterucht die Verifikationskommission nach der Wahl von Amtswegen nur den Umstand, ob die Gewählten die Wahlfähigkeit besitzen, respektive ob die aus der Reihe der Weishestenerten diese Qualifikation besitzen, das heißt ob ihr Name in der vor der Wahl festgestellten und rechtskräftig gewordenen Namensliste enthalten ist. Hieraus geht hervor, daß die im §. 23 festgestellte und oben citirte Inkompatibilität anlässlich der Ueberprüfung des Wahlergebnisses von Amtswegen nicht zu unteruchen ist, sondern nur in den Fällen, wenn innerhalb des gesetzlichen Zeitraumes nach Veröffentlichung des Wahlergebnisses die Inkompatibilität in Form einer Klage der Verifikationskommission angemeldet wird. Zu bemerken ist, daß anlässlich der früheren Wahlen sich wiederholt Fälle ereignet haben, in welchen gegen einzelne Gewählte auf Grund der Inkompatibilität Klagen bei der Verifikationskommission eingebracht wurden, welche stets regelrecht verhandelt und durch Beschlüsse erledigt wurden. Bei den letzten Kommunalwahlen aber langte während der gesetzlichen Frist keine diesbezügliche Klage ein (und auch später nicht) und die Verifikationskommission hatte weder das Recht, noch die Pflicht, zu unteruchen, ob bezüglich der gewählten Mitglieder des Municipalausschusses die Inkompatibilität obwalte. §. 28 des G. N. XXXVI: 1872 verfügt folgendermaßen: „Das Mandat erlischt sofort, wenn ein Mitglied des Municipalausschusses seine Wahlfähigkeit oder jene Qualifikation verliert, auf Grund deren es in den Municipalausschuss gewählt wurde, oder wenn es zum Municipium der Hauptstadt in ein Verrechnungs- oder Vertragsverhältnis tritt.“ Dieser Paragraph bezieht sich demnach auf jene Fälle, wenn die Inkompatibilität bezüglich eines Mitgliedes des Municipalausschusses nach erfolgter Verifikation eintritt.

Die Verifikationskommission erklärt, daß sie auch in Zukunft die Inkompatibilitätsfälle der einzelnen Mitglieder des Municipalausschusses nur dann beurtheilen werde, wenn bei ihr die Anzeigen schriftlich erfolgen; denn erstens verfügt das Gesetz diesbezüglich kein amtliches Vorgehen; zweitens weil die Verifikationskommission nicht in jedem Falle des Eintretens der Inkompatibilität hiervon Kenntniß erhält; drittens weil jedem Gelegenheit geboten ist, die Inkompatibilitätsfälle der Verifikationskommission schriftlich anzumelden. Nachdem aber von dem Eintreten der Inkompatibilitätsfälle in erster Reihe der hauptstädtliche Magistrat Kenntniß besitzt, erucht die Verifikationskommission den Magistrat, in allen Fällen, in welchen ein Mitglied des Municipalausschusses mit dem Municipium in Verrechnungs- oder Vertragsverhältnisse geräth, hiervon die Verifikationskommission verständigen zu wollen.

Die Selbstvertheidigungsschrift der Verifikationskommission imponirt uns nicht im Geringsten. Was die Körperschaft, um unsere Anklagen zu entkräften, in ihrem Communiqué zusammenträgt, ist nichts als eine Auslese aus den Paragraphen des hauptstädtlichen Gesetzes, welche uns nicht weniger geläufig sind als den Mitgliedern der Verifikationskommission selbst. Aus dem vielen Gerede schälen wir nur den einzigen Umstand heraus, daß sich die Kommission heute veranlaßt sah, einen Beschluß zu fassen, den sie sofort nach ihrem Zusammenritte, demnach im Jahre 1872, hätte erbringen und seither consequent durch-

führen sollen. Die Verifikationskommission gesteht somit, allerdings verblümt, daß sie es bisher unterlassen habe, an kompetenter Stelle — beim hauptstädtlichen Magistrat — Erfindungen einzuziehen, ob bezüglich einzelner Mitglieder des Municipalausschusses die Inkompatibilität obwalte. Wenn die hauptstädtliche Verifikationskommission nach 25jähriger Wirksamkeit erst heute und in Folge unseres Angriffes ihre Pflicht entdedt, sich beim Magistrat über eventuelle Inkompatibilitätsfälle informieren zu müssen, so gibt dieser Umstand wahrlich nicht Zeugniß von einem besonderen und scrupulösen Pflichteifer. Die Verifikationskommission, welche unsere „unbillige und grundlose“ Anklage zurückweist, reagirt sofort auf dieselbe und ergrift — nach achtundzwanzigjährigem Zaudern — eine Maßregel, die wir, wie ersichtlich, ihr aufgezwungen haben. Was bedeutet aber die Erklärung, daß die Kommission sich auch in Zukunft nur mit schriftlich eingebrachten Inkompatibilitätsanzeigen beschäftigen werde? Sie bedeutet eine einseitige Auslegung des hauptstädtlichen Gesetzes, welche der Kritik nicht Stand hält. Das Gesetz intendirt in klarer Weise die Ausmerzung der inkompatibeln Elemente des Municipalausschusses, verfügt aber keinen Modus des amtlichen Vorgehens der Verifikationskommission hinsichtlich der Einleitung des Inkompatibilitätsverfahrens. Folgt hieraus etwa, daß nur schriftliche Eingaben den Gegenstand eines Vorgehens bilden können und daß zum Beispiel in den Tagesblättern ventilirte Fälle einfach nebligirt werden müssen? Die Antwort liegt klar auf der Hand. Dem bisherigen Wirken der hauptstädtlichen Verifikationskommission ist es zu danken, daß unser Municipalausschuss von Spöttern die „Körperschaft der Inkompatibeln“ getauft wurde, denn wie es auch aus ihrer heutigen Erklärung hervorgeht, klammert sie sich an eine selbstgeschaffene Formalität, welche — wie die Erfahrung zeigt — zur Folge hat, daß die Kommission nur in den seltensten Fällen über eine Inkompatibilitätsfrage zu entscheiden hat.

Die Inkompatibilitätsdebatte im Fünfundvierziger-Ausschusse ist ein eklatanter Beweis für die totale Sterilität der Wirksamkeit der Verifikationskommission. Im Fünfundvierziger-Ausschusse wurde stundenlang darüber debattirt, ob Inkompatibeln in den Fraktionalkommissionen Platz nehmen dürfen oder nicht. Diese Diskussion beweist zur Genüge, daß der Municipalausschuss inkompatibeln Mitglieder enthalte, und wir fragen nun, ob unsere Anklage nicht gerechtfertigt war, daß die Verifikationskommission ihre Pflicht nicht gewissenhaft erfüllt; denn wäre diese Korporation im Sinne des Gesetzes vorgegangen, die Inkompatibilitätsdebatte im Fünfundvierziger-Ausschusse wäre ein Ding der Unmöglichkeit gewesen. Das „Neue Pester Journal“ hat demnach nicht ungewürdigt angeklagt, sondern nur einfach die logische Konsequenz aus der Diskussion des Fünfundvierziger-Ausschusses abgeleitet. Daß diese Konsequenz nicht das Gefallen der Verifikationskommission erregte, ist Nebensache, denn es handelt sich um höhere Interessen, als um den Beifall oder das Mißfallen dieser Kommission.

Das „Neue Pester Journal“ befaßt sich seit dreißig Jahren eingehend mit den kommunalen Angelegenheiten und erfüllt seine journalistische Pflicht mit Ernst und Hingebung. Leere und grundlose Anklagen hat es niemals erhoben und auch in diesem Falle war es ein Fürsprecher der öffentlichen Interessen. Daß seine kritischen Bemerkungen nicht grundlos waren, beweist die Neuerung im Amtsgesahren der Verifikationskommission: nämlich die Aufforderung an den Magistrat, ihr die Inkompatibilitätsfälle anzumelden.

Dies ist das Resultat unseres „Angriffes“ und mit diesem Ergebnisse sind wir vorderhand zufrieden. Um die Unkunst der Verifikationskommission kümmern wir uns nicht. Sie kann uns in unserer Ansicht nicht umstimmen, noch uns von der gewissenhaften Erfüllung unserer Pflicht abhalten.

Städtische Neuigkeiten.

B u d a p e s t, 22. Dezember. * Der Magistrat und die Wasserleitungskalamität. In der heutigen Sitzung des hauptstädtlichen Magistrats kam die jüngste Wasserleitungsstörung zur Sprache. Um einem Wassermangel während der Weihnachtstages zu begegnen, wurde beschlossen, die beabsichtigte Spülung des Hauptrohres um vierzehn Tage zu verschieben. Als unmittelbare Ursache der Wasserleitungsstörung gab der in der Magistratsitzung anwesende Wasserwerksdirektor Michael K a j l i n g e r an, daß das Verschlussventil des Hauptdruckrohres auf der äußeren Waignerstraße gebohrten sei. Das ausströmende Wasser habe die Rohrleitung unterwaschen, daher, um die Verstopfung der Rohrleitung zu vermeiden, die Absperrung dieses Stranges notwendig war. Um dennoch das erforderliche Wasserquantum zu liefern, war die Wasserwerksdirektion genöthigt, das Wasser mit doppeltem Druck durch den anderen Hohlstrang zu treiben und dadurch wurde der angesammelte Schlamm und der Rost der Rohrleitung aufgewühlt und mitgerissen.

* Eine Aktion gegen den Fünfundvierziger-Ausschuss. Der hauptstädtliche Demokratklub beschloß in einer heute Abends stattgefundenen Konferenz, eine

Aktion gegen den Fünfundvierziger-Ausschuss einzuleiten und an den Minister des Innern ein Memorandum wegen Auflösung dieser ungesetlichen Vereinigung zu richten. In der Konferenz wurde betont, daß dieser aus den Delegirten der Bezirke gebildete Ausschuss ohne jede gesetzliche Basis auf die Kommunalwahlen einen entscheidenden Einfluß ausübe und befördliche Rechte usurpire. Der Ausschuss ernenne quasi die Verifikationsmitglieder des Municipalausschusses, indem er nach eigenem Gutdünken die Verifikationsliste zusammenstelle und dieselbe durch die Bezirksvorrichtungen erst am Wahltag vertheilen lasse. Hierbei bediene er sich widerrechtlich des hauptstädtlichen oder Landeswappens. Nachdem das Gesetz den Fünfundvierziger-Ausschuss nicht kennt, wird der Demokratklub — wie erwähnt — bei der Regierung um die Auflösung des Ausschusses anzuhalten.

* Volksfest zu Gunsten der Armen. Eine Deputation Elisabethstädter Bürger sprach heute Vormittags unter Führung Gustav G. C h r l i c h s bei dem Oberbürgermeister Joseph M a r k u s und dem Bürgermeister Johann H a l m o s vor, um sie zu bitten, das Protectorat über ein großes Volksfest zu übernehmen, das die Bürger des VII. Bezirkes zu Gunsten der Armen veranstalten wollen. Die beiden Würdenträger sagten bereitwillig die Erfüllung des an sie gerichteten Ansuchens zu.

* Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der Marktdirektion notirten in der vergangenen Woche: R i n d f l e i s c h, Ungenbraten (im Ganzen) 1 K. 36 S. bis 3 K. 60 S., gereinigter Ungenbraten 1 K. 86 S. bis 6 K., Bratenfleisch hinteres 1 K. 20 S. bis 2 K. 40 S., Suppenfleisch, hinteres I. Klasse 1 K. 20 S. bis 1 K. 80 S., Suppenfleisch vorderes II. Klasse 96 S. bis 1 K. 60 S., Durchschnittspreis des hinteren und Vorderen 1 K. 32 S., Leber 40 S. bis 2 K., Marktmohren 50 S. bis 1 K. 20 S., Büffelsteisch, hinteres 1 K. 20 S. bis 1 K. 60 S., vorderes 88 S. bis 1 K. 12 S.

* Sanitäts-Answeis. Ausweis des hauptstädtlichen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 22. Dezember. Injektionskrankheiten kamen vor 48, u. zw.: an Typhus 2, Blattern, Variolois, Schafblattern 3, Scharlach 2, Masern 36, Diphtheritis und Group 1, Dysenterie, Keuchhusten 1, Influenza, Buerperal-Fieber, Rothlauf 3, Trachoma, Othritidenzündung, Gehirn- und Rückenmarksentzündung. Krankenstand im Rochusspital 2289, im Johannesspital 750. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 29, und zwar: 1. Bezirk 3, 2. Bezirk 2, 3. Bezirk 4, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk 2, 6. Bezirk 9, 7. Bezirk 5, 8. Bezirk 1, 9. Bezirk 4, 10. Bezirk 2, unbekannt Wohnort. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten, Lungenschwindsucht 7, Lungenentzündung 4, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 1, Circulationskrankheiten 3, Magen- und Darmataren, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane, Typhus, Blattern, Variolois, Schafblattern, Scharlach 1, Masern 1, Diphtheritis und Group, Dysenterie, Keuchhusten, Influenza, Buerperal-Fieber, Rothlauf, Othritidenzündung, Gehirn-entzündung, sonstige Krankheiten 12.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben. In B e i t: Hausantheil des Emerich C s o m b o r, 9. Bezirk, Anzitsgasse Nr. 12, auf Joseph L o b k o u um 3900 K.; Liegenschaft der Koloman R e j s o u j e l und Interessenten, 6. Bezirk, Biechtrebweg Nr. 84, auf Frau Dr. Max W e i s um 12,110 K.; Haus der Samuel S t e r n und Frau, 8. Bezirk, Sofonzerstraße Nr. 11, auf Johann P e t h o und Frau um 114,023 K.; Haus der Joseph F i s c h e r und Frau, 9. Bezirk, Wajngasse Nr. 27, auf Balthasar K l e i n um 12,350 K.; Liegenschaft der u. g. elektr. Aktiengesellschaft, 5. Bezirk, Waignerstraße Nr. 78, auf die u. g. Werkstätten- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft um 100,000 K.; Hausantheil des Paul B o n a c s n y, 7. Bezirk, Waldzeile Nr. 8, und Balmgasse Nr. 21, auf Witwe Adam B o n a c s n y; Haus des Victor G o l d b e r g e r, 4. Bezirk, Müllerergasse Nr. 38, auf die Geschwister G o l d b e r g e r; Haus des August K r i e g l, 8. Bezirk, Kontigasse Nr. 24, auf Stephan K u l f und Frau um 84,000 K.; Liegenschaft der Frau Alexander B a r j a s, 7. Bezirk, Bohnykgasse Nr. 2358 bis 603, auf Dr. Joseph G y o n g o r y; Haus der Julius S t r i c k e r und Alexander B i d r a, 7. Bezirk, Clemergasse Nr. 13, auf die B e k e r v a t e r l ä n d i s c h e Sparkasse um 160,000 K.; Haus der Johann und Josephine W e l l e n t h a l, 7. Bezirk, Fiabellgasse Nr. 25, auf Frau Koloman G z o b o r W e l l e n t h a l; Haus der Johann und Josephine W e l l e n t h a l, 6. Bezirk, Herzengasse Nr. 15, auf Johann W e l l e n t h a l; Haus der Witwe Frau Florian L o i d b a l d, 7. Bezirk, Peterdngasse Nr. 7, auf Frau Joseph L e i d e n b e r g; Liegenschaft des Leopold Franz F r a n z, 6. Bezirk, Köpöntgasse Nr. 18, auf Frau Leopold Franz F r a n z, Geichent; Haus der Johann K u b a und Frau, 7. Bezirk, Biebergasse Nr. 13, auf Gräfin Gijella J o r g a c h um 174,000 Kronen; Haus des Karl D e l l e n, 8. Bezirk, Sandorgasse Nr. 18/20, auf Witwe Karl M e f a r o s; Haus des Karl D e l l e n, 7. Bezirk, Trommelgasse 104, auf Nr. die minderjährigen Geschwister M e f a r o s 1/4 Hausantheil des Samuel R o t h, 8. Bezirk, Erdelygasse Nr. 12, auf Witwe Wolf R o t h um 1600 K.; Haus des Dr. Vorand C s e n g e r y und Interessenten, 7. Bezirk, Arenalstraße Nr. 82-84, auf G e s a H e i n r i c h B r ü l l um 1260 K.; Haus der Joseph M e s n e r und Frau, 8. Bezirk, Zergegasse Nr. 5, auf Frau Dr. Merius B a l o n y, Erbchaft; ein Schteil Hausantheil der Frau Wilhelm B r a u n, 7. Bezirk, Garatzgasse Nr. 15, auf Louise B r a u n, Erbchaft; Liegenschaft der Johann K a n z e r und Frau, 10. Bezirk, Altegberg Nr. 8416/2, auf den h a u p t s t ä d t i c h e n F o n d, Expropriation; Haus der Witwe Balthasar S t r a t a n y, 4. Bezirk, Donaugasse, auf den h a u p t s t ä d t i c h e n B a u-

rath um 130,000 K., Expropriation; Liegenschaft der Frau Bertalan Beer und Interessenten, 6. Bezirk, Engelsfeld Nr. 1535/2-85/10, auf Karl Pech und Frau um 19,140 K.; Haus des Paul Palásthy, 7. Bezirk, Tabakgasse Nr. 46, auf den Graner Domkapitel, Geischt.

In Ofen: Liegenschaftsantheil des Stephan Pfeifer, Köröskörb Nr. 6777/1, auf die Geschwister Pfeifer; Hausantheil des Theodor Vánd, 2. Bez., Chromgasse Nr. 3329, auf Anton Schäffer um 5000 K.; Liegenschaft des Joseph Baranai, 1. Bez., Orbánberg Nr. 9985, auf Joseph Pollák und Frau um 2400 K.; Liegenschaften der Frau Julius Csányi, 1. Bez., Jstenberg Nr. 9753/54/2, 9782/2, auf Alexander Lukács; Liegenschaften des Ernst S. Barany, 1. Bez., Wolfsthal Nr. 10742/3/1-3, 10745/48 und 10744/49/50, auf Dr. Anton Generich um 24,200 K.; Liegenschaften des Alfred Rosenthal, 2. Bez., Bombgasse Nr. 37-93/8-94, 3793/6-7, auf Witwe Alfred Rosenthal und Kinder; Haus des Ignaz Sulzberger, 1. Bez., Bloksberg Nr. 1320/21/1, auf Alois Wiskelsberger und Frau um 50,592 K.; Haus der Witwe Mathias Braunauer, 2. Bezirk, Tolpagaasse Nr. 3521/2, auf Franz Kartaus und Frau; Liegenschaft des Max Friedländer, 1. Bez., Madárberg Nr. 11590, auf Johann Winkler und Frau um 2000 K.; Liegenschaft des Joseph Ofner, 1. Bez., Orbánberg Nr. 10052/a-1, b-1, auf Dr. Joseph Somany um 3300 K.; Liegenschaft der Witwe Martin Breslmayer, 2. Bezirk, Kapasgasse Nr. 2999, auf die Geschwister Breslmayer; Liegenschaft der Georg Reiter und Frau, 3. Bezirk, Solymárer Thal Nr. 4427/28, auf Adolf Reiter um 601 K.; Liegenschaften der Ludwig Ringer und Frau, 3. Bezirk, Pulvermühlried Nr. 7923/24, 8253, 7541/12 und 7542/42, auf Frau Hermine Fona-Hollauer um 200,000 K.; Liegenschaft des Armin Düttner, 3. Bezirk, Herdweg Nr. 4590/91, auf Georg Berlinger und Frau um 300 K.; Liegenschaft der Johann Gröschl und Frau, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 3933/34/1-2, auf Friedrich Detjinyi um 200 K.; Liegenschaft der Alexander Molnár und Frau, 3. Bezirk, Ludwiggasse Nr. 842/43, auf Martin Waglau um 6000 K.; Liegenschaft der Geschwister Geldinger, 3. Bezirk, Táborhegy Nr. 2386/1-2, auf Johann Schmidl und Frau um 3200 K.; ein Drittel-Hausantheil des Bernhard Denhof, 3. Bezirk, Szent-Endreerstraße Nr. 33, auf Moriz und Michael Denhof (ohne Werthangabe); Liegenschaften des Michael Szántner, Filatoried Nr. 6130/31, 6708, 6747, 6920/21 und 7255/57, auf die Geschwister Szántner (ohne Werthangabe).

Aus dem Vereinsleben.

In der heutigen Sitzung des ungarischen Juristenvereins wurde die Debatte über den Versicherungsgesetzentwurf abgeschlossen. Nach den Ausführungen des Advokaten Dr. Wilhelm Róza fasste Referent Dr. Simon Gold den im Laufe der Debatte vorgebrachten Stoff zusammen. Zum Schlusse drückte Präsident Dr. Béla Vaprik dem Referenten für seinen Vortrag Anerkennung aus.

Die Retösi-Gesellschaft hält am 27. d., 5 Uhr Nachmittags, in der Akademie ihre Jahres-Generalversammlung. Der Pester erste Crèche-Berein hält am 29. d., 4 Uhr Nachmittags, im neuen Stadthause und unmittelbar nach ihm der Budapest erste Landes-Kinderasylverein seine Jahres-Generalversammlung. Der Selbstbildungsverein der Schüler des Staats-Obergymnasiums im VII. Bezirk veranstaltete gestern, den 21. d., anlässlich der hundertsten Jahrestag des Geburtstages Gregor Czuczors eine Feier, welche recht gelungen ist.

Der Landesverein der kaufmännischen Angestellten veranstaltet anlässlich der Auszeichnung seines ältesten Mitgliedes Emanuel Kerp mit dem goldenen Verdienstkreuz morgen, den 23. d., 3 Uhr Nachmittags in der Vereinslokalität (VI., Dalszínház-utca 1) eine Festigung.

Das aus Blinden bestehende Orchester des Landesvereins zum Schutze der Blinden hat seit 1. Oktober in verschiedenen Orten Konzerte gegeben und sich überall Anerkennung und Lob geholt. Vom 22. d. angefangen wird das Orchester allabendlich im Mikutischen Gasthaus (Ede Kerepeserstraße und Szentkirálygasse) konzertieren.

Im ungarischen Ingenieur- und Architektenverein hielt vorgestern Obergerneuer Albert Kain einen Vortrag über die Ventilation des Tunnels. Den interessanten Ausführungen des Vortragenden, der den Bau des Preßburger Tunnels leitete, folgte lebhafter Beifall des zahlreichen Auditoriums. Im Kunstgewerbemuseum beschloß gestern Abends der Kunstos Joseph Mihali seinen populär-wissenschaftlichen Vortrag „Das Email im Kunstgewerbe“. Die heutigen Ausführungen galten dem Siebenbürger, dem modernen Email und den Emailfärbungen. Der interessante Vortrag erntete lebhaften Beifall.

Der Verein der Budapest Kaufmännischen Jugend (IV. Bezirk, Ungargasse Nr. 3) arrangirt am 31. d., 9 Uhr Abends, eine mit Tombola und Tanz verbundene Sylvesterfeier. Der Landes-Kinderhospizverein hielt gestern im Lokale des Budapest Bezirksgerichts unter dem Vorsitz Béla Kátónas eine Ausschuss-Sitzung. Vorsitzender erstattete über das Asyl Bericht. Laut dem Bericht des Kassiers Arthur Baronyi beträgt der Fonds des Asyls, welches auf einem von der Hauptstadt geschenkten Grunde Ede der Grefessystraße und der Angolgasse errichtet wird, 74,000 Kronen. Direktor Alexius Vákonvi referirte dann über das jetzt bestehende Asyl.

Der Rajchauer Klub hielt vorgestern im Verathungssaale des neuen Stadthauses unter Vorsitz des Ministerialsekretärs Dr. Andor Barthos seine

konstituierende Sitzung. Nach Annahme der vorgelegten Statuten wurden folgende Funktionen gewählt: Prääsident: Johann Szabó; Vizepräsidenten: Ferdinand Grexa und Eugen Rottenberg; Sekretär: Friedrich Wilhelm; Obenotär: Dr. Alexander Ványai; Notär: Andor Badnát; Kassier: Max Balog. Nach der Generalversammlung fand ein Bankett statt.

Der Fogaraser is. Wohlthätigkeitsverein, welcher seit dem Jahre 1867 besteht, veranstaltete am 16. d. zu Gunsten seiner Kasse einen gutbesuchten und recht animirten geistlichen Bidnik-Abend, bei welcher Gelegenheit dem Verein zahlreiche Spenden gemacht wurden.

Wohlthätigkeit.

Das Damenkomité des Landesvereins „Szeretet“ zur Unterstützung von Taubstummen beschloß in einer heute unter Vorsitz der Gräfin Vattvány abgehaltenen Sitzung, den Intendanten zu bitten, er möge zu Gunsten des Vereins in der zweiten Hälfte des Jahres eine Nachmittagsvorstellung arrangiren.

Im Geschäftslokale Podmaniczkygasse Nr. 45 wurden im Laufe des heutigen Tages 10,200 Portionen Brod ausgetheilt. Zum wohlthätigen Fonds haben neulichstens beigetragen: Reichstagsabgeordneter Dr. Moriz Mezei 200 K., Reichstagsabgeordneter Aurel Münnich 20 K., Ritter Sigmund v. Falk und Arnold Blau je 20 Kronen; ferner sandten die Firmen C. Schember's Söhne, Karl und Joseph Kraus, Ludwig Gröber, Geitner u. Rausch und die Elisabeth-Mühle Spenden in natura.

Der „Ahavas Réim“-Verein begann am 22. November im Stephans- und Arbeitshospital seine menschenfreundliche Wirksamkeit. Der Verein versorgt arme israelitische Kranke in den hauptstädtischen Spitalern mit rituellem Kost, unterstützt trauernde Witwen und Waisen während der ganzen Dauer der Trauerwoche, macht Krankenbesuche und unterstützt die Angehörigen der Kranken. Seit seinem Bestande unterstützt der Verein täglich 65 bis 75 Kranke.

Der Selchmermeister Michael Ruff gibt bekannt, daß die von ihm gespendeten taueuden Anweisungen auf je eine Portion Rühmsuppe, Wurst und Brod bei der Vorleistung des VII. Bezirks vertheilt werden. Die Vertheilung der Speisen erfolgt am 24. d., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im VIII. Bezirk, Magdalengasse 16.

Die Volksküche in der Raikenstraße befindet sich seit Kurzem in der Weichen Abergasse Nr. 2; hier werden am 24. d., Nachmittags 3 Uhr, zwei Meterzentner Krumpelwurst und eine entsprechende Quantität Brod vertheilt werden.

Der Ofner Metzger Julius Horváth überjandte der Tabaner Volksküche eine große Quantität frischen Fleisches, welches morgen, Sonntag, Mittags zwischen 11 und 12 Uhr vertheilt wird. — Ferdinand Gerstenberger hat für die Ofner Armen 15 Meterzentner Brennholz gespendet. — An den Bezirksvorsteher der Franzstadt langten heute folgende milde Gaben ein: Vom Selchmermeister Paul Weiß (IX., Ranoldergasse Nr. 28) 100 Paar Würste und vom Kaufmann Markus Fitch (IX., Villongasse Nr. 9) 120 Kilogramm Fleisch. Anweisungen hiezu sind beim Bezirksvorsteher Franz Pohl zu haben.

In der Volksküche am Schwabenberg wurden heute 96 arme Kinder mit Winterkleidern theilt. Das Wohlthätigkeitskomité spricht den Spendern: Frau Ernst Hübnér, C. Drucker, Joseph Stern, Familie Szereényi, Franziska Csike, Irene Telleffy, Wilhelmine Beck und Aranka Jact, die insgesamt 723 Kronen aufbrachten, auf diesem Wege ihren Dank aus.

In aller Stille entfaltete der Volksküchenverein der Leopoldstadt auch heuer seine edle Thätigkeit. Alltäglich werden 4-500 Arme des V. Bezirks gespeist und ebensoviele Substituente erhalten. Obdach, Bezirksvorsteher Ludwig Mezey, die Präsidentin Frau Karl Herich, die Verwalterin Kamilla Popper und die Ausschussdamen walteten in der Volksküche (Honvédgasse) mit größter Sorgfalt ihres Amtes.

Vorgestern wurden im Gasthause des Mathäus Winkler, Hungaria-Ringstraße Nr. 81, von einer Tischgesellschaft unter dem Präsidium des Johann Kleindl zwölf arme Schulkinder mit Winterkleidern beschenkt.

Gerichtshalle.

Budapest, 22. Dezember. (Defraudirende Bahnbeamte.) [Zweiter Verhandlungstag.] Im Laufe des gegen die ehemaligen Beamten der Kaschau-Oderberger Bahn wegen Defraudation und Urkundenfälschung heute fortgesetzten Beweisverfahrens ergaben sich Komplikationen, welche durch die Mangelhaftigkeit der Untersuchung verursacht, die Vertagung der Verhandlung notwendig machten.

Als erster Zeuge erschien heute vor Gericht der Oberinspektor und Chef der Rechtssektion Dr. Adorján Hausler, welcher unmittelbar nach Aufdeckung der Malversationen in Gegenwart des Oberinspektors Julius Székula die beschuldigten Beamten Szönyi und Berkes im Disziplinarwege einzunehmen hatte. Er erklärt, daß es damals noch nicht bekannt war, wie groß der von den Beschuldigten verursachte Schaden sei. Aus dem Umstande, daß Szönyi ganz freiwillig 10,000 fl. zur Sicherstellung des Schadens anbot, schloffen die Untersuchungskommissäre, daß nicht bloß eine einfache Nachlässigkeit, sondern ein doloses Vorgehen vorliege. Auf die Frage, ob es nicht aufgefallen sei, daß Walter, der doch kein Reklamationsbureau besaß, so häufig um Restituirung von Frachtgebühren einkomme, erwidert Zeuge, man habe vorausgesehen, daß Walter sich mit dem Ankauf von Frachtbriefen besaße und Reklamationen auf gut Glück vorbringe. — Ziemiłsch schwankend war die Aussage des Oberkontrolors

Johann Takács, der an der Seite Szönyi's arbeitete. Nachdem man ihn anderthalb Stunden über die Manipulation der Frachtbriefe und des Geschäftsgebahrens bei der Refaktimabtheilung befragt hatte, befragte man ihn, was denn mit den bereits revidirten Akten geschehen sei, als sie von der durch Szönyi geleiteten Sektion erledigt waren. Ganz treuherzig erwiderte Takács: Ich war froh, daß ich mir die Akten vom Halbe geschafft habe und es fiel mir nicht ein, sie weiter zu suchen. — Präsi.: Wie konnte es vorkommen, daß Szönyi unbemerkt auf einem von der Direktion und der kommerziellen Sektion bereits approbirten Akte die Restituirungssumme von 41 fl. auf 1241 fl. ausbessern konnte? — Zeuge: Ich weiß es nicht, ich habe es nicht probirt. (Heiterkeit.) — Es folgte dann die Einvernehmung noch mehrerer Zeugen, doch konnten durch dieselben einzelne vom kriminellen Standpunkt wichtige Fragen nicht ins Reine gebracht werden, weshalb der Gerichtshof dem von Verteidiger Dr. Kéfi's unterstügten Antrag des Untersaatsanwalts Dr. Hodáshy entsprechend die Ergänzung der Untersuchung und zu diesem Behufe die Vertagung der Verhandlung bis zum 2. Januar beschloß.

(Eine Verklage Stephan Rakovsky's) sollte heute vor dem Budapester Strafgerichtshof zur Verhandlung gelangen. Veranlassung zu derselben bot ein am 9. März im „Magyarári Napló“ unter der Aufschrift „Eine Hege gegen Ványi“ erschienener Artikel, auf welchen „Alkotmány“ mit der Bemerkung reflektirte, daß derselbe brutale und gemeine Beleidigungen gegen den Abgeordneten Stephan Rakovsky enthalte, Rakovsky bedauere, daß Großwardein von Budapest so sehr entfernt sei, sonst würde er den Autor des Artikels bei den Ohren fassen. Der Redakteur des „Magyarári Napló“ Ludwig Halász war der Ansicht, daß diese Bemerkungen des „Alkotmány“ vom Abgeordneten Rakovsky inspirirt seien, weshalb er am 11. März Abends an Rakovsky folgende Depesche absendete: „Und Sie halten sich noch immer für einen Cavalier?“ Als diese Depesche unbeantwortet blieb, veröffentlichte Halász im Eingange eines hauptstädtischen Blattes Folgendes: „Sie haben sich über mich, den hazarischen Journalisten, geringschätzend geäußert, obgleich Sie mir gegenüber noch eine unerledigte Affaire haben. Der L. u. E. Kammerer mißt die Anständigkeit nach Zonen, dies ist auch ein Beweis dafür, wie feige er sich den jedenfalls tadelloseren Menschen, als er ist, gegenüber benimmt!“ Diese Auslassungen veranlaßten Rakovsky, gegen Halász eine Verklage wegen Ehrenbeleidigung einzureichen. In dieser Angelegenheit sollte, wie gesagt, heute unter Vorsitz des Gerichtspräsidenten Leo Jitvay die Hauptverhandlung stattfinden. Sie unterblieb jedoch, weil Halász durch Krankheit am Erscheinen verhindert war. Die Verhandlung wurde auf den 12. Januar anberaumt.

(Der schlafende Weichenwächter.) Der Gerichtshof für den Pester Landbezirk hat heute den Weichenwächter Joseph Kinnogel wegen gemeingefährlicher Handlung zu einmonatlicher Gefängnisstrafe verurtheilt. Kinnogel hatte am 6. Februar nächst der Buda-Cörser Bahnstation Dienst. Er schlief jedoch ein und veräuerte es, die Weiche für den um diese Zeit einlaufenden Lastzug richtig zu stellen. So kam es, daß der Lastzug auf ein Rangirgleise gerieth und mit einem dort befindlichen anderen Lastzug karambolirte, wodurch mehrere Frachtwagen zertrümmert und viel kostbare Waaren runirt wurden. Der Angeklagte verantwortete sich damit, daß er damals sieben Stunden hindurch unausgesetzt Dienst hatte und vor Uebermüdung eingeschlafen sei.

Berlin, 22. Dezember. (Zum Prozeß Sternberg.) Wie bereits mitgetheilt, ist der frühere Kriminaldirektor Meerscheidt-Hüllessem gestern an Herzschlag gestorben. Es zirkuliren anderweitige Gerüchte betreffs dessen Todes. Es heißt, Hüllessem habe durch Erschießung in seinem Leben irrewillig ein Ende bereitet. Bestätigt wird diese Annahme durch die Mittheilung eines Blattes, daß die Leiche von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt wurde.

Der Kapitalist.

Revision des österr.-ungar. Zolltarifs.

Budapest, 22. Dezember. Die umfangreiche Denkschrift, welche die Budapester Handelskammer auf Grundlage der unter Vorsitz des Präsidenten Leo Lánczy gepflogenen Verhandlungen über die Frage des Zolltarifs dem Handelsminister unterbreitet hat, behandelt vorerst die allgemeinen Gesichtspunkte, die hiebei in Betracht kommen, verbreitet sich dann auf die aus den Geschäftskreisen bezüglich der fünfzig Waarengruppen lautgewordenen Wünsche und stellt bezüglich vieler Posten konkrete Anträge.

Auf Grundlage der bei den anderen Staaten hervortretenden Bestrebungen kommt die Kammer zur Konklusion, daß die in ganz Europa begonnene Revision der autonomen Zolltarife keine Abweichung von der Vertrags-Handelspolitik anstrebt, sondern es wird eine Basis gesucht, auf welcher die neuen Handelsverträge den veränderten Verhältnissen entsprechend bei gleichzeitiger Wahrung der volkswirtschaftlichen Interessen abgeschlossen werden können. Es wird daher für die Monarchie geboten erscheinen, sich in den durch die internationalen Zollverhältnisse geschaffenen Rahmen einzufügen.

Es wäre ein verhängnißvoller Irrthum, wollte man die Handelspolitik der Monarchie dazu verwenden, um à tout prix einseitige Interessen zu fördern. Wohl bilde die Landwirtschaft den größten Produktionszweig des Landes, es dürfe jedoch nicht übersehen werden, daß wir bereits eine sich stetig ausbreitende Fabrikindustrie besitzen. Die Verwerthung der landwirtschaftlichen Produkte und der industriellen Erzeugnisse bilde nur einen Theil der Zollpolitik, deren Aufgabe darin besteht, sämt-

Son... liche ste zu sieb... wiesen, idast i... drittel... ports h... vertheu... und an... verarbe... geichrau... auch die... gleichlic... dann no... noch in... lehren f... tritt die... einzelne... alle jenu... nicht be... werden... die Land... eine un... trieb's e... der Agr... tion, wi... bildung... Ge wä... treide u... folchem... Ueberj... solche B... unfer B... trägt di... daß, seit... Weisep... der Fall... mit den... Der geg... das Ein... In Belg... stiens... Getreide... nicht da... einigerm... Maßwert... Industrie... sollen, w... zweigle... Maschine... und die... den, soll... Monarch... 30 fl... die Zuk... werde, d... an sich... eine un... industrie... Weiten f... und and... port unse... Aktieng... liche Ge... in A... der Geje... sehr gro... delegirte... Spackoff... tirte, da... 15,709... tiren. H... des abge... hange h... Aufsicht... vortrag... zusammen... Die Dir... a ti o... gliedrige... berufen... vorbereit... liche An... rität ang... erhoben... Franz... und Sig... werden... Königs... ten, S... gesele... fändiger... welche... Mähren... gungen... sämtlic... Unternet... und Be... Preisern... der Mö... Die Cr... um den... Prozentj...

liche ökonomischen Verhältnisse des Landes in Erwägung zu ziehen und deren harmonische Entwicklung zu fördern. Es wird dann auf die großen Nachteile hingewiesen, welche eine einseitige Protektion der Landwirtschaft insbesondere durch die Vertreibung der industriellen Produktion und die Unterbindung des Exports hervorrufen müßte. Die Erhöhung der Agrarzölle verteuert dem industriellen Arbeiter die Lebensmittel und andererseits werden für viele Industriezweige die zu verarbeitenden Rohstoffe ungebührlich im Preise emporgeschraubt. Das Hinanschieben der Agrarzölle würde auch die Industriezölle steigern und das käme der unergleich stärkeren österreichischen Industrie zugute, die sich dann noch mit umso größerer Kraft gegen die schwache, noch im Aufstehen begriffene ungarische Industrie kehren könnte.

Auf die einzelnen Arten der Industrie übergehend, tritt die Kammer für die Mähigung, respektive Aufhebung einzelner Zölle ein und hält es für wünschenswert, daß alle jene Rohprodukte und Halbfabrikate, die im Inlande nicht beschafft werden können, möglichst zollfrei importiert werden können.

Die Kammer erkennt es mit Bereitwilligkeit, daß die Landwirtschaft eines solchen Schutzes bedarf, welcher eine ungestörte und nützbringende Fortsetzung des Betriebes ermöglicht. Die Kammer erwartet jedoch nicht von den Agrarzöllen eine derartige Steigerung der Produktion, wie sich diese die Agrarier vorstellen, da die Preisbildung des Getreides der Weltkonjunktur unterliegt. Es wäre doch bei uns überflüssig, Schutzzölle für Getreide zu betreiben, wo wir doch einen Ueberschuß an solchem besitzen und zu exportieren gezwungen sind.

Dabei darf nicht vergessen werden, daß unser Ueberschuß an Weizen in der Form von Mehl auch auf solche Plätze des Auslandes verfrachtet werden kann, wo unter Weizen nicht hingelangt. Der Exportüberschuß beträgt durchschnittlich eine Million Meterzentner jährlich.

Es wird mittelst statistischer Daten nachgewiesen, daß, seitdem der Maßverkehr eingeführt wurde, die Weizenpreise in Budapest nicht mehr, so wie dies früher der Fall war, unter der Weltparität standen, sondern mit den ausländischen Preisen gleichen Schritt hielten. Der gegenwärtige Zoll war gewöhnlich genügend, um das Einführen ausländischen Getreides zurückzuhalten. In Folge der schlechten Entwicklung unseres Kanalsystems waren wohl in manchen Jahren die jetzigen Getreidezölle zu niedrig, und die Kammer verschließt sich nicht dagegen, daß die gegenwärtigen Getreidezölle einigermaßen erhöht werden, in der Hoffnung, daß der Maßverkehr reaktiviert werden wird.

Die Kammer geht dann auf die Besprechung der Industriezölle über, die insbesondere dann erhöht werden sollen, wenn es sich um die Pflege neuer Fabrikationszweige handelt. Insbesondere sollen Werkzeugzeuge und Maschinen, welche für die Industrie notwendig sind und die trotz des Zollschutzes bei uns nicht erzeugt werden, zollfrei eingeführt werden können.

Die Kammer wünscht, daß die Zollpolitik der Monarchie nach den Prinzipien eines gemäßigten Zollschutzes aufgebaut werde und daß auch für die Zukunft die Vertragsbasis beibehalten werde, die, obwohl sie den Charakter eines Kompromisses an sich trägt, doch mit Unterstützung seitens des Staates eine intensive und extensive Entwicklung unserer Industrie ermöglicht, dieselbe gegen die Invasion aus dem Westen schützt, ihr einen Abzug gegen Osten verschafft und andererseits die Hindernisse beseitigt, welche den Export unserer landwirtschaftlichen Produkte erschweren.

(Die Steinbrucher Königs-Bierbrauerei-Aktiengesellschaft) hielt heute ihre fünfte ordentliche Generalversammlung, zu welcher die Aktionäre — in Anbetracht des Umstandes, daß die Liquidation der Gesellschaft auf der Tagesordnung stand — in sehr großer Anzahl erschienen waren. Die Direktion delegierte als Präsidenten der Generalversammlung den Sparkassendirektor Franz Szekelely, welcher konstituierte, daß 66 Aktionäre erschienen seien, die nach 15,709 deponierten Aktien 1562 Stimmen repräsentieren. Hierauf unterbreitete er die Schlussrechnungen des abgelaufenen Geschäftsjahres und im Zusammenhang hiemit den Bericht der Direktion und des Aufsichtsraths. Die Bilanz weist mit dem Verlustvortrag des Jahres 1898/99 per 1.600,000 Kronen zusammen einen Verlust von 1.884,232 Kronen auf. Die Direktion beantragt in Folge dessen die Liquidation der Gesellschaft und die Wahl eines sieben-gliedrigen Liquidationskomites, welches berufen sein wird, den bereits bezüglich der Fabrik vorbereiteten Verkaufsvertrag durchzuführen. Sämtliche Anträge der Direktion wurden mit großer Majorität angenommen und die Liquidation zum Beschluß erhoben. In das Liquidationskomite wurden gewählt: Franz Szekelely, Dr. Theodor Löw, Julius Buz, Franz Kunz, Karl Weis, Dr. Eugen Wagner und Sigmund Bollakowits. In Folge dessen werden die Gebäude und die Fabrikeinrichtung der Königs-Bierbrauerei in den Besitz der neugegründeten „Steinbrucher-Malz-Fabrik-Aktiengesellschaft“ übergehen, jedoch erst nach vollständiger Abwicklung des Geschäftes der Bierbrauerei, welche Abwicklung ein Jahr in Anspruch nehmen wird.

(Preisermäßigung der österreichischen Röhrenwalzwerke.) In der Folge der Preisermäßigungen der deutschen Röhrenwalzwerke haben auch sämtliche österreichisch-ungarischen Röhrenwalzwerke-Unternehmungen die Preise für schmiedeeiserne Röhren und Verbindungsstücke herabgesetzt. Diese Preisermäßigungen schwanken je nach der Gattung der Röhren zwischen drei und acht Prozent. Die Ermäßigung wird derart berechnet, daß der Rabatt um den für die betreffende Röhrengattung festgesetzten Prozentsatz erhöht wird.

(Österreichisch-ungarische Bank.) Die Direktion der österreichisch-ungarischen Bank in Budapest hat in ihrer heute abgehaltenen Sitzung die Neu-, beziehungsweise Wiederernennung von Censoren für die ungarischen Bankanstalten vollzogen. Hierbei wurden zu Censoren der Hauptanstalt Budapest wiederberufen die Herren: Ludwig Adler, Eugen Csáthár, Johann v. Csepreghy, Berthold v. Goldberger und Paul v. Luczenbacher. Neuernannt wurden die Herren: Sigmund Breiter, Alexander v. Ujanovicz, Géza v. Forster, Aurel v. Förster, Michael Mauthner, Stephan v. Tachy und Adolf Waldhauser. — Bei dieser Ernennung ist dem neuen Bankstatute vollkommen Rechnung getragen worden, indem aus dem Kreise der Landwirthe vier Censoren ernannt wurden; ein Drittel des Censorenkollegiums gehört fortan der Landwirtschaft an.

(Weinbericht.) Seit unserem letzten Bericht hat sich die Situation nur insofern verändert, daß die Preise stark angezogen haben. Die Neureine, die bereits von der Hefe gezogen werden, bilden sich sehr schön und entsprechen die Qualitäten vollkommen den gehegten Hoffnungen. In den letzten Wochen wurde sehr viel gekauft; am Kaufe beteiligten sich außer Wirthen und Händlern auch viele Engroslisten aus Oesterreich und ist bei den kleinen Produzenten zumeist Alles aufgekauft, insbesondere in Weiswein sind die Lager stark gelichtet, nur bei Großproduzenten sind noch größere Bestände vorrätig. Verkauf wurde: Sandwein des Pester Komitats, Bauernwein zu 28 bis 30 K., Herrschaftswein 32 bis 34 K.; Weine der Insel Csepel zu 32 bis 36 K.; Werschetz-Weiswein zu 34 bis 38 K.; Mad-Magyarader zu 32 bis 38 K.; Menseher Rothwein zu 52 bis 60 K.; Mattenseweine zu 38 bis 54 K.; Noözer zu 52 bis 56 K.; Gyöngyös-Visontar zu 36 bis 50 K.; Weine des Zalaer Komitats zu 24 bis 34 K.; Siebenbürtiger zu 26 bis 35 K. Alles per 100 Liter ab Produktionsplatz.

(Landwirtschaftliche Arbeiterkassen.) Die Direktion hielt gestern unter Vorsitz des Präsidenten Grafen Gabriel Keglevich ihre erste Sitzung, in welcher der Kostenanschlag festgesetzt, die Details der Gebahrung besprochen und die Beamten der Centrale ernannt wurden. Hierauf machte die gesammte Direktion ihre Aufwartung beim Baubauminister Daranyi und versicherte ihn, daß jedes einzelne Mitglied der Direktion seine Aufgabe mit bestem Willen erfüllen werde. Der Minister erwiderte, daß er mit voller Veruhigung die humanitäre Institution den sorgfamen Händen der Direktion anvertraut habe und er hoffe, daß deren uneigennütziges Bemühen durch einen entsprechenden Erfolg gekrönt werden wird.

(Eine neue Haltestelle.) Handelsminister Alexander Hegedüs hat der an der Bahnhöhe Budapest-Gran gelegenen Klotilde-Kolonie eine Haltestelle bewilligt. Die Haltestelle, bei welcher sämtliche Personenzüge bedingungsweise Aufenthalt nehmen, wird den Namen „Klotild-Villatelep“ führen und in tarifmäßiger Hinsicht sowohl im Nah- als auch im Fernverkehr mit der Station Bilitz-Csaba vereinigt werden.

(Naaß-Debenburg-Ebenfurter Eisenbahn.) Die Direktion hat das Pensionsgesuch des Betriebsdirektors Heinrich Goldstein angenommen, und tritt der Letztere demzufolge am 1. Januar 1901 nach dreiwanzigjähriger Dienstzeit in den Ruhestand.

(Evidenzhaltung der selbstständigen Gewerbetreibenden und haufrenden Kaufleute.) Der Handelsminister hat verordnet, daß durch die Handels- und Gewerbestammbücher vom 1. Januar 1901 angefangen über die Gewerbetreibenden und haufrenden Kaufleute ihres Bezirks Stammbücher zu führen seien. Die Daten für das haufrende Stammbuch haben, den detaillierten Anordnungen des Handelsministeriums entsprechend, die Municipien zu liefern.

(Anstellungen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Anstellungen: Michael Lafleur, Kaufmann in Nagy-Komlós; Joseph und Johanna Bogleitner in St. Regid; Karoline Stürzenhoffer (Verl.), Handelsfrau in Wessely a. d. March; Sreelu Jagodics, Handelsfirma in Raffensuß; R. Klein, Handelsfirma in Krápina; Joseph Plech, Kaufmann in Unter-Wisternitz.

Berlin, 22. Dezember. (Privat-Telegramm.) Börse 2 Uhr 25 Min. Oesterreichische Kreditaktien 211.37, Lombarden 26.20, Franzosen 143.—, Diskonto 176.50, Handelsgef. 148.25, Deutsche 197.50, Dresdener 145.70, National 132.—, Breslauer Diskonto —, Laura 200.75, Bochumer 181.50, Dortmunder —, Gelsen 183.12, Harpener 172.—, Hibernia 195.40, Konsolidation 348.—, ungarische Kronen —, Spanier —, Italiener —, Meridional —, Mittelmeer —, Gothard —, Schw. Central —, Jura Simplon —, Kanada 86.75, Transvaal —, Hamburger Paket —, Norddeutscher Lloyd —, Edison —, Gr.-B. Pferdeh. —, North Pres. 89.12 4perz. Chinesen 81.50.

Frankfurt, 22. Dezember. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 211.30, österr.-ungar. Staatsbahn 143.50, Südbahn 26.10, Deutsche Bank 197.30, Diskonto 176.25, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Gelsenkirchener 184.—, Harpener

172.—, Hibernia —, Laurabütte —, italienische Rente 95.10, ungarische Goldrente —, Nordwestbahn —, Elbethalbahn —, Still.

Hamburg, 22. Dezember. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 98.10, österreichische Kreditaktien 211.30, 1860er Lose 135.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 142.75, Südbahn 26.25, Italiener 94.90, vierprozentige österreichische Goldrente 98.10, 4prozentige ungarische Goldrente 97.75, Ruhig.

Paris, 22. Dezember. (Schluß.) Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn —, vierprozentige österreichische Goldrente 100.—, vierprozentige ungarische Goldrente 100.80, österreichische Länderbank —, Banque de Paris 1067.—, dreiprozentige französische Rente 101.32, Italiener 95.65, Ottomobank 540.—, französische amortisierbare Rente —, 3 1/2prozentige türkische Tabakaktien 317.—, österreichische Bodencredit —, Alpine Montan —, Fest.

London, 22. Dezember. Englische Consols 97 1/4, Südbahn —.

Berlin, 22. Dezember. (Produktenmarkt.) (Schluß) Weizen per Dezember 151.—, per Mai 158.—, Roggen per Dezember 138.50, per Mai 141.—, Hafer per Dezember 137.—, per Mai 134.—, Mais per Dezember 107.75, per Mai 106.—, Rübböl per Dezember 60.20, per Mai 59.80, Spiritus per loco 70 Rm. Konsumsteuer 44.60. — Weizen fest, Roggen besser, Hafer ruhig, Mais und Del matt.

Breslau, 22. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen loco 15.40, gelber Weizen loco 15.30, Roggen loco 14.20, Hafer loco 13.20, Reps loco 27.10, Spiritus mit — Rm. Konsumsteuer per Juni —, mit — Rm. Konsumsteuer per Mai —, Mais per 100 Rilo 13.20.

Hamburg, 22. Dezember. (Produktenmarkt) Weizen, Holsteiner 140.— bis 152.—, Roggen, Mecklenburger 134.— bis 145.—, russischer 101.— bis 102.—, Del 63.—, Spiritus per Dezember 17.—, per Dezember-Januar, 17.—, per Januar-Februar 17.—. — Weizen und Roggen geschäftlos. Del und Spiritus still. Wetter: Milde.

Wien, 22. Dezember. (Produktenmarkt.) Rübböl per loco Am. 68.—

Paris, 22. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 19.85, per Januar 20.05, per vier ersten Monate 20.45, per vier Monate vom März 21.05. — Roggen per laufenden Monat 15.65, per Januar 15.50, per vier ersten Monate 15.50, per vier Monate vom März 15.75. — Weizenmehl per laufenden Monat 25.70, per Januar 25.90, per ersten vier Monate 26.75, per vier Monate vom März 26.95. — Rübböl per laufenden Monat 71.50, per Januar 72.75, per vier ersten Monate 71.50, per vier Monate vom März 73.25. — Spiritus per laufenden Monat 30.50, per Januar 30.75, per vier ersten Monate 30.75, per vier Monate vom März 31.75. — Rohzucker 880—900 Brutto 23.50, 880—900 Brutto und darüber 24.—. — Weisker Zucker per laufenden Monat 27 1/4, per Januar 27.25, per vier Monate vom März 28.—, per vier Monate vom Mai 28.50. — Raffinade 101.50 bis 102.—. — Weizen und Mehl stetig, Roggen, Rübböl, Spiritus und Rohzucker ruhig, weißer Zucker träge. — Wetter: Bewölkt.

Wiener Börse vom 22. Dezember.

Die neuerliche Besserung des Newyorker Effektenmarktes und die günstigen Tendenzberichte von den Börsen in Paris, London und Berlin haben an der heutigen Börse zu einer Besserung der Kurse geführt, aber auf den Berthe sind diese Momente ohne Einfluß geblieben. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Offenbahnakt., ung. 2 1/2p.	96.60	Gold	
4p. ung. Goldrente	116.90	Kreditlose	396.—
ung. Kronenrente	92.65	Zinklose	—
Gründentl., ungar.	91.40	Oester.-ung. Bank	1691.—
Ostbahn-Vorkaufst.	117.50	Oester. Kreditbank	673.75
4p. österr. Goldrente	117.55	ung. Kreditbank	675.—
4 1/2p. österr. Silberrente	98.35	Östkomptant, ung.	423.—
4 1/2p. österr. Papierreente	98.55	Anglo-österr. Bank	270.50
Oester. Kronenrente	98.80	Bankverein	460.—
Raffin.-Dreckerer-Bahn	852.—	20 Französisch	19.13
Südbahn	112.—	Sondener Wechsel	240.26
Oester.-ung. Staatsbahn	668.75	Münchener Wechsel	11.39
ungar. Kommerzbank	—	Frankfurter Wechsel	117.65
Elbethalbahn	463.—	Alpine Montanaktien	488.50
Donau-Dampfschiff-Ges.	747.—	Tabakaktien	234.—
ung. Bodenlos	166.—	Alma-Murámpy	483.—
Zinklose	139.—	Wiener Tramway lit. A	245.—
1860er Lose	135.50	Wiener Tramway lit. B	242.—
1864er Lose	199.—	Polibühne lit. B	—

(Privat-Telegramm.)

1854er Lose	174.—	Innsbrucker Lose	75.50
Ferbinands-Nordbahn	6225.—	Pratener Lose	72.—
Vemberg-Gyermontker	532.—	Sathacher Lose	58.50
Nordwestbahn	469.—	Diner Lose	152.—
Bodenkredit-Aktien	882.50	Wälth-Lose	143.—
Antonbank, n.ösp.	1500.—	Kreuzlose, österr.	45.—
Pariser Wechsel	546.—	Rußlos-Lose	58.50
Petersburger	95.75	Salm-Lose	178.25
Schwed. Wäge	95.12.5	Salzburger Lose	72.—
20 Mark-Stücke	28.51	St.-Genöls-Lose	203.—
Russische Imperiale	—	Stantauer Lose	150.—
Englische Sovereigns	28.98	Fischer Lose	405.—
Donau-Reg.-Lose	106.—	Malsfeld-Lose	165.—
Serbenlose	76.75	ung. Hypoth.-Anw., 4p.	232.—
Alexer Kommunal-Lose	386.—	Oester. Bodencredit 4p.	93.75
Claro	142.—	Gewinnlose	50.—
Donau-Dampfschiff-Lose	850.—	Salzburger Eisenw.	629.—

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 673, ungarische Kreditaktien 678, Anglobank-Aktien 271, Bankverein 460.75, Unionbank 547, Länderbank 408, österreichisch-ungarische Staatsbahn 668.50, Lombarden 112, Elbethalbahn 470, Nordwestbahn 460, Rima-Murámpy 486, Tabakaktien 294.50, Alpine 438.46, Maivente 98.55, ungarische Kronenrente 92.82, Türkenlose 106, Marknoten 117.72 per Ultimo, 117.70 per Januar, Rapolocond'or 19.13.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 23. Dezember 1900.

Beilage des „Neues Wiener Journal“.

Seite 12

Nemzeti Színház.

(Ab. susp.)
Délután fél 3 órakor:
A hol unatkoznak.
Vígjáték 3 felvonásban. Irta
Palleron E.

Este 7 órakor:
Troilus és Kresszida.

Színmű 5 felvonásban. Irta:
Shakespeare, Fordította
Fábián István.

Priamusz	Szigeti I.
Hektor	Császár I.
Troilus	Beregi O.
Paris	Horváth
Deifobusz	Mészáros
Helénusz	Körösmezői
Aeneasz	Gyenes
Antenor	Magyar
Kalhasz	Egessi
Pandarusz	Ujházi
Agamemnon	Bercsényi
Menelausz	Gabányi
Ahilles	Szacsay
Ajax	Hetényi
Ulyssesz	Ivánfi
Nesztor	Abonyi
Diomedesz	Mihályfi
Patroklosz	Pálfi
Thersitesz	Vizvári
Alexander	Nádai
Troilus szolgája	Pankov
Helena	Hegyesi M.
Andromache	Hettyei A.
Kasszandra	L. Fáy Sz.
Kresszida	P. Márkus

Magy. kir. Operaház

Évi bérl. 146. szám.

A walkür.

A „Nibelung gyűrűje“ című
zenedráma-trilógia első része,
3 felvonásban. Zenéjét és szö-
vegét írta Wagner Richard.

Siegmund	Broulik
Hunding	Szendrói
Wotan	Ney D.
Sieglinde	Vasquezné
Brünhilde	Diósyne
Fricka	Semsey
Felmwige	Györgyné
Gerhilde	Pewny
Ortlinde	Rötter
Waltraute	Szilágyiné
Schwertleite	Bartolucci
Siegrune	Kánn
Grimgerda	Berts
Rossweisse	Válint

Kezdete 7 órakor.

Fővárosi gyermekszínház.

A karácsony tündere.

Ezt követi:

A bűvös rózsza.

Bohózatos varázsszerege dalok-
kal és táncokkal 5 képpben.
Magyar színré alkalmazta
Csörgő H.

Kezdete d. u. fél 5 órakor.

Die Programme der übrigen Theater befinden
sich auf Seite 13.

ETABLISSEMENT SONOSSY MULATÓ.

Direktor: FRANZ ALBRECHT.
Kaffa-Érőfűzés 7 Uhr. Aufang 8 Uhr.
Gente, Sonntag, 2 Vorstellungen. Nachm. halb 4 Uhr Gastspiel

Fregoli!!

bei ermäßigten Preisen mit ganz neuem, amüsanten, gewähl-
tem Programm.

Im Café-Wintergarten von Nachm. 4 Uhr
ab Konzert der beliebten Zigeunerfabelle

MUNCZY LAJOS.

PREISE DER PARTERRE-SITZE FÜR NACHMITTAG
Son 1. bis 8. Reihe. fl. 1.30
Son 9. bis 18. Reihe. fl. --.50

Abends 8 Uhr: GROSSE VORSTELLUNG.

Sensationeller Erfolg des Gastspiels

FREGOLI

Heute:
„9 Uhr 23 Minuten“

Woffe in 1 Akt und 2 Bildern (9 Personen), dargestellt von
LEOPOLDO FREGOLI.

Auften im Vorverkauf an der Tageskasse des Etablissements von 9 Uhr
Nach bis 1 Uhr Mittags und Nachm. von 3 Uhr, sowie bei H. Weiss,
Grosztraß, Karlsring 20, Traßf. Andrássystr. 26 u. 38, u. Abends an der Kasse.

Morgen, Montag, findet keine Vorstellung statt.

Dienstag, den 25. u. Mittwoch, den 26. Dezember
je 2 Festvorstellungen, Gastspiel Fregoli.

Grand Chantant Café Körut

VII., Elisabethring 41, Ecke Trommelmassage.

Heute und die folgenden Tage
Konkurrenzloses, noch nie dagewesenes Monstre-Programm.
2 Damen. — 6 Herren. darunter die Sterne der
Varieté-Bühnen.

Mizzi Vandrey,
das medizinische Räthsel.
Flora Fleurette,
Cyclophonic-Soubrette.
Les Nandars,
französisches Bravourduett.
Franz Steidler,
der urkomische Ventriloquist.

Ferner 2 neue hochkomische Woffen.

Aufang 8 Uhr. Aufang 8 Uhr.

Belvárosi nagyvendéglöben

tiszti kaszinó-épület, 10093

Waczi-utca 38. sz. a.

ma vasárnap és ezentul minden vasárnap

a 69. Jelasics ezred zenekarának

nagy hangversenye.

Kezdete 8 órakor.

FOLIESCAPRICE

HEUTE

„Erblich belastet“

Vorher

„Üsd vissza“

und

„10.000 Gulden Mitgift“

Zigeunermusik im Wintergarten.

FRANZ KOMMER's Restauration zum

„Blumenstöckl“

József-tér 1.

Vorzügliche Tisch- und Dessertweine,
FLASCHENBIER.

„Salons séparées“ für Hochzeiten und
grössere Gesellschaften

Erste Ofner Singpielhalle.

Casino-Bierhalle

im Wintergarten, I. Bez., Krisztina-tér 1.

Täglich Elite-Variété-Künstler-Vorstellung.

Direktion: K. Baumeister und M. Tauber.

Sensation! Tagesgespräch in Ofen! **Starkoff-Trio,**
russisch-deutsch-jüdisches Jug-Trio. **Martin Tauber,** deutsch-
ung. Charakter-Komiker, genannt „Der alte Witwer“.

4 Damen, 4 Herren.
Aufang 7 Uhr.

Hochachtend **J. EHMAN,** Restaurateur.

Dieselbst ist eine Winterfegelhahn zu vergeben. 11546

Kaffeehaus-Übergabe.

Gefertigter erlaubt sich dem P. Z. Publikum die höfliche
Anzeige zu machen, daß ich mein Kaffeehaus, Tabakgasse Nr. 5,
an Herrn **Daniel Desberg** verkauft und heute über-
geben habe.

Für das bisher mir geschenkte Vertrauen bestens dankend,
bitte ich mich auch fernerhin in meinem neuen Unternehmen,

Restauration, Karlsring 19

vormalis WASSERMANN,

unterstützen zu wollen, und werde ich bestrebt sein, meine
sehr geehrten Gäste mit guter Küche, mit Natur-Gebrügsweinen,
Dreher'schem Bier und prompter Bedienung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Emanuel Schlesinger,

12093 Restaurateur.

„Ferenczi-kávéház“

(Ujvilág-utca és Rostély-utca sarkán.)

Budapest legkellemesebb szórakozó helye. A fővárosba
érkező idegenek találkozója.

Csóka közkedvelt zenekarának hangversenye.

Hideg buffet. — Mérsékelt árak. — Egész éjjel nyitva.

Figyelmes kiszolgálás.

12100 **GROSS ÖDÖN,** kávé.

Trinken Sie „Ilona“ Artesischen Sauerling

zur Erhaltung Ihrer Gesundheit.

Zu haben in allen Restaurants und Spezereihandlungen

WERTHEIMER MULATÓ

Népszínház - utca 28, Ujvásár-tér sarok

Heute zwei große Vorstellungen.

Anfang der Nachmittagsvorstellung 1/2 4 Uhr, der Abendvor-
stellung 1/2 9 Uhr.

Helene Hager, Lola Wagner,

Beide exotische Schönheiten und zum ersten Male
in Budapest.

Logen u. reservierte Sitze. Im Palmengarten Konzert
bis 1 Uhr. Buffet. Vásonyi'sche Weine.

Vollständig neues Programm.

MANDL's Grand Café Variété

VII., Königsgasse 30.

Heute und täglich das beste Variété-Programm.

4 der besten Komiker im Vereine mit

EMIL VÁRADY

Heute 2 Vorstellungen Anfang Nachmittags 4 und 8 Uhr:

Entrée: Nachmittag frei; Abends 20 fr.

Neue Komödien und Soli.

Café Tátra mulató

Király-utca 77.

Heute, Sonntag, den 23. Dezember 1900 Wiederholung
der großen

Eröffnungs-Fest-Vorstellung

mit dem vorzüglichen Künstler-Ensemble unter der artistischen
Leitung von **Angeli und Back.**

Kolossal Erfolg! Stürmischer Beifall!

Adolf Wollner,

der beste moderne Salon-Humorist, ohne Konkurrenz.

MARY BARTELLI,

die ausgezeichnete Trans-
formations-Tänzerin
und die hier so sehr beliebte

ANGELIS am Automobil.

Außerdem Auftreten des ganzen Variété-Ensembles.

Das neueste Familien-Programm. Anfang 8 Uhr.

Kaltes Buffet. Civile Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

12089 **Jacques Grüner,** Cafetier.

„MEFISZTO“

Budapest, VIII., Kerepesi-ut 19,
nächst dem Urania-Theater.

Die besten **Grammophone,** bisher
kosten bei mir bis Ende d. J. nur **fl. 25** per Stück.

Berliner's Grammophon-Platten überall
überall fl. 1.80

bei mir nur **fl. 1.35** per Stück in allen Sprachen.

Zauber-Artikel, spiritistische Vorrich-
tungen in reichster Auswahl,
Jug- u. Scherzartikel, Neuheiten-Spezialitäten in Dampf-
und kalorischen Maschinen, elektrische und elektro-
magnetische Motoren und Maschinen, Dampf- und
elektrische Eisenbahnen vollständig montiert, in prächt-
iger Ausstattung, gefahrlos, als interessantes Spielzeug und
zu Studienzwecken zu benutzen. Scioptikon, Nebel-
bilder, Laterna Magica, Kinematogra-
ph-Apparate, Kinematograph, phen vollkom-
men verbessert, tadellos funktionierend, die vorzüg-
lichsten Modelle. Unnötig, was immer in dieses Fach
Schlagende aus dem Auslande zu beziehen, auf meinem reich-
haltigsten Lager Alles zu finden; es wird jedes Stück
anprobiert und unter Garantie geliefert zu den bil-
ligsten Preisen. Mein Lager und die Vorführung
der Experimente den ganzen Tag über frei zu besich-
tigen. Katalog gratis wohin immer. Postversandt.

Sehenswerth

für

Musikfreunde

sind gegenwärtig die

Klavier-Salons

Kohn Albert,

IV., Kossuth Lajos-utca Nr. 1 (Franziskaner-Bazar), I. Stiege,

mit der reichhaltigsten Auswahl der von den hervorragendsten
Pianisten als unübertroffen anerkannten besten Klaviere
beider Welttheile.

Meinige Vertretung und Niederlage von: **Steinway &**
Sons, Julius Blüthner, ferner die gebrüderlichen Fa-
brikate: **Neumeyer, Rosenkranz, Staumbach** etc.

Leih-Anstalt.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 23. Dezember 1900.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 13

Vigszínház.
Délután 3 órákor:
Tartalékos férj.
Eredeti bohózat 3 felvonásban. Írták: Guthi Soma és Rákosi Viktor.
Este fél 8 órákor:
A feleségem nem sikkes.
Vígjáték 3 felvonásban. Írták Busnach és Debriz. Fordította Góth Sándor.
Chaponet Hegedüs
De Profol Georges Góth
Barbotin orvos Balassa
Chaponet Raoul Tapolczai
Gabriella Csillag
Eulalia Nikó
Saturnin Szerényi
Beaucresson Gyöngyi
Alexis Bárdi
Nanine Haraszthy
Montezuma Pécsi
Guadalquivir Berzettei
Titine Gézi
Szolga Kardos

Népszínház.
Délután fél 3 órákor:
Asszonyháboru.
Énekes bohózat 3 felvonásban. Írta Gerő Károly. Zenéjét szerzerette Barna Izsó.
Este fél 8 órákor:
SAN-TOY.
Kínai daljáték. Írták Edward Morton, Harry Greenbank és Adrian Ross. Zenéjét szerzerette Sidney Jones.

Reperoire des Nationaltheaters. Montag geschlossen. Dienstag Nachm. „Pry Pál“, Abends „Troilus und Kresszida“. (Ab. susp.) Mittwoch Nachm. „A cigány“, Abends „A bölcös“ (Ab. susp.) Donnerstag „A bölcös“ (3. A. 230). Freitag „Troilus und Kresszida“ (3. A. 231). Samstag „A nagymama“ (3. A. 232). Sonntag Nachm. „Pont-Biquet család“, Abends „Az ember tragédiája“ (3. Ab. 233).
Reperoire der Kön. ung. Oper. Montag geschlossen. Dienstag Nachm. „Hoffmann meséi“ (Ab. susp.). Mittwoch „Észak csillaga“ (3. A. 147). Donnerstag „Mignon“ (3. A. 148). Freitag Nachm. „Janosi és Juliska“, „Bababünder“, (Ab. susp.). Abends geschlossen. Samstag „Parasztbeszéd“, „Bajazzók“. (3. A. 149). Sonntag „Hoffmann meséi“ (3. Ab. 150).
Reperoire des Képzőművészeti Theaters. Montag geschlossen. Dienstag Nachm. „Tartalékos férj“, Abends „A feleségem nem sikkes“. Mittwoch Nachm. „A kis mama“, Abends „Nora“. Donnerstag „Szentiványtűzek“, Freitag „A vasgyáros“. Samstag „Az elszüvett harang“. Sonntag Nachm. „A feleségem nem sikkes“, Abends „Szeretkezés“, „Jephta lánya“.
Reperoire des Volkstheaters. Montag geschlossen. Dienstag Nachm. „Ingyenélők“, Abends „Napfogatók“. Mittwoch Nachm. „Kis szökevény“, Abends „Az ördög mátkája“. Donnerstag, Freitag u. Samstag „San-Toy“. Sonntag Nachmittags „A veres-hajú“, Abends „Napfogatók“.
Reperoire des Ung. Theaters. Montag geschlossen. Dienstag Nachm. „A mikádó“, Abends „Angot asszony lánya“. Mittwoch Nachm. „Angot asszony lánya“, Abends „New-York szépe“. Donnerstag „Szulamit“, Freitag „A Gyurkovics-lányok“. Samstag zum ersten Male „Primadonnák“. Sonntag Nachm. „A mikádó“, Abends „Primadonnák“.

Weihnachtsmittwoch Nachmittags 1/5 Uhr im großen Rebutensaal für die Volkstheater des VII. Bezirkes „Concert populaire“

Reichmann, Hilgermann, Bendiner.
Seite 6, 4, 2 Kron. bei Béla Mery, Andrássystr. 12. (Telephon.)

WEIHNACHTSVERKAUF!!
veranstalte ich von echt : : :
Alt-Herender Porzellan,
welches vom Jahre 1839—1896
erzeugt wurde.
FISCHER EMIL
kais. und königl. Hoflieferant
BUDAPEST.....
Bécsi-utca 3. SZ.
Illustrierter Preiscurant gratis
und franco.

Magyar Színház.
Délután fél 3 órákor:
Angotasszonylány.
Víg opera 3 felvonásban. Szövegét írták: Clairville, Siraudin és Koning. Zenéjét szerzerette Charles Lecocq.
Este fél 8 órákor:
Dernière représentation Jane Pierny des Théatres des Nouveautés et des Folies Dramatiques de Paris.
La femme à papa.
Vaudeville operette en 3 actes de Hennequin et A. Millaud. Musique d'Hervé.
Aristide) Mr. Le Prince
Florestan)
Badin-Bridet Mr. Bourgeois
Prince de)
Chypre) Mr. Saint-Polh
Tob) Mr. Perrier
Pacaud) Mr. Alerne
Un sommelier Mr. Néry
Un garçon) Mr. Déval
Anna) Mlle J. Pierny
Coralie) Mlle de Sorbrun
Gabrielle) Mlle Nelcy
Cora) Mlle Berthe
Leona) Mlle Aida
Une paysanne Mlle Valbrouse

Uránia Színház.
Délután fél 3 órákor:
Velence.
Írta Dessewffy Arisztid.
Délután fél 5 órákor:
A XIX. század.
Írta: Pekár Gyula.
Este fél 8 órákor:
A Secessio.
Írta Lyka Károly.

ELSŐ MAGYAR GÖZFÜRDŐ
VII., Kazinczy-utca 40.
GÖZFÜRDŐK:
Uraknak egész nap. Nőknek egész nap.
Kád- és porcellánfürdők.

KIRÁLYFÜRDŐ
II., Fő-utca 92. Villamos megálló: Pálffy-tér.
Nagy török gőzfürdő
ünnep- és vasárnapokon egész nap uraknak.
Kénes hőforrás. Kád- és kőfürdők.

Budapester Hauptniederlage der
ausgezeichneten Flaschenweine
des Grafen **FRANZ NÁDASDY**
befindet sich 11798
VIII., Üllői-ut Nr. 20.

CALDERONI & COMP.,
BUDAPEST,
Váci-utca 1, Kishid-utca 3,

empfehlen eine große Auswahl moderner
Operngucker
Doppelperspektive
mit sehr guten Gläsern.
Neueste Relief-Fernrohre von Zeiss in Jena.
Salon-Lorgnetten
à la Pompadour,
aus Horn und Schildpatt. Neue Gattungen
BRILLEN und ZWICKER
mit vorzüglichen Gläsern.

Photographische Apparate
für Touristen, Amateure, Seefahrer.
Laterna Magica, Dresdener Experimentirkästen.
Aneroid-Barometer, Thermometer, Reisszeuge, Mikroskope u. s. w.
Preiscurante stehen franco zur Verfügung.

Angenehmes Weihnachts-Geschenk
ist ein gutsprechender u. Lieber singender Papagei. Hochfeine prima Farzer Kanarienvögel, die bei Licht so wie am Tage singen, zu überaus billigem Preise.
Große Auswahl von Salon-, Bier- und Singvögeln, ferner in jeder Auswahl die feinsten Käfige empfiehlt
JOSEFA TERLICZA,
Vogelhandlung,
Budapest, Városház-utca 10,
frühere Granátos-utca,
unter der bekannten Leitung
Josef Hirschkrone.

Beh. bew.
Ausverkauf!!
In Folge gänzlicher Auflösung unseres renommirten Geschäftes bietet sich die seltene Gelegenheit, die noch in großer Auswahl am Lager befindlichen Damen- und Herren-Wäsche, Chiffone, Leinwände, Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, Strümpfe, sowie allerlei Ausstattungs-Artikel preiswürdigst beziehen zu können. Gleichzeitig erlauben wir uns, den hohen Adel und das p. t. Publikum zur Befichtigung unseres noch reichsortirten Lagers höf. einzuladen. Hochachtungsvoll 12055
UHL & SCHUMMER,
IV., Bécsi-utca 5.

Bösendorfer-Stutzflügel,
prachtvoll schön und gut, um den halben Preis; ausl. Piano 250 fl., ferner neue Klaviere aus den ersten Fabriken der Welt, bereit am ganzen Budapester Plage am solidesten anzuschaffen im **Muster-Klaviersalon**
KERESZTELY,
Váci-körút 21 (Ipar-udvar).
Alle Klaviere werden eingetauscht und Stimmungen, wie auch Reparaturen gewissenhaft bejorgt. 11963

Brauerei H. Hagenmacher jun.
6 MILLIONEN FLASCHEN
JAHRES UMSATZ
125.000 HECTOL
JAHRES PRODUCTION
Spezialitäten
Salon Bier.
Malz Bier.
Zu bestellen: Budapest V. Kádár-utca 5. Hagenmacher Köbánya-; Hagenmacher Budafek.

Reinseidene Pongis
à 48 kr. per Meter
in reizenden Dessins bei
Leopold Wolf,
BUDAPEST, Deák-gasse 21.
12097

! NEUHEIT in der Photographie!
Durch Anfauf eines neuen Patents bin ich in der angenehmen Lage, in den Abendstunden und bei trübem Wetter Aufnahmen machen zu können, welche Tageslicht-Aufnahmen in jeder Richtung übertreffen.
Künstlerische Ausführung bei billigen Preisen.
Die Resultate sind gleich zu sehen.
Atelier RIVOLI 12087
VIII., Kerepesi-ut 30. szám.
! Unübertrefflich für Kinderaufnahmen!

MICHELSTÄDTER S. E. és II.
Váci-utca 3. sz. BUDAPEST. Erzsébet-k. 15.
Größtes Schuhlager.
Schuhe nur aus bestem Material in aller garter Form, zu billigstem Preis. — Alleiniger Erzeuger der knopfb., schnür- und zuglofen
TRIUMPH-SCHUHE,
melche man mit einfacher Verübrung aufstecken abziehen kann.

Grösste SEIFEN-fabrik des Kontinents
SAVONNERIE MAUBERT
Paris-Bruxelles-Lille.
17 Auszeichnungen ersten Ranges. — Fondée 1820.
Neuheit: LE CENDRILLON
(Südenbäder), Lieblings-SEIFE der vornehmen Welt. — Diese feinernde SEIFE ist erhältlich in Parfümerien, Droguerien, Apotheken und feinen Herrenmoder-Geschäften. — General-Vertretung:
Josef Neumann, Budapest,
VI., Lázár-utca 8.
11203

Stollwerck's Chocolate anerkannt vorzüglich

and
Adler-Cacao überall käuflich.

Hof-Chocolate-Fabriken POZSONY (Pressburg) u. KÖLN

BUDAPESTER FAMILIEN !!

Können ihren Bedarf zur Winteraison in der größten Auswahl und zu den billigsten Preisen in Damenkleiderstoffen, Seidenwaren, Sammen, Waschlappen, Leinwand, Tischzeug, Vorhängen und Teppichen zu constantesten 10139

Theilzahlungen

besorgen. Damenjacken, Stoff- und Bekleidungen in der denkbar größten Auswahl. — Separate Abtheilung für fertige Herrenkleider und für Maßbestellungen. Aufträge auch brieflich übernimmt

NEMETH FRIGYES, Geschäftsleiter,
Königsgasse 26, im Modewaarengeschäft.

Der grosse Krach!

Newport u. London haben auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwarenfabrik veranlasst gesehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeiterkräfte abzugeben. So bin bereitwillig, diesen Auftrag auszuführen. Ich sende daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen bloße Vergütung von fl. 6.60, und zwar:

- 6 Stück feine Tafelmesser mit echt englischer Klinge,
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück,
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Löffel,
- 42 Stück amer. Patent-Silber-Kaffeeöffel,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Suppenlöffel,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Messerschäufel,
- 6 Stück englische Victoria-Unterassen,
- 2 Stück effektvolle Kofelluchter,
- 1 Stück Theelocher,
- 1 Stück feinsten Zundersteuer.

42 Stück zusammen nur fl. 6.60.

Alle obigen 42 Gegenstände haben früher 40 fl. gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von fl. 6.60 zu haben. Das amerikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre bewahrt, wofür garantiert wird. Zum besten Beweis, daß dieses Silber auf keinem Schwundel beruht, verpflichtet ich mich öffentlich, Jedem, welchem die Waare nicht konvinkt, ohne jeden Anstand den Betrag zurückzuerstatten, und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorbeisehen lassen, sich diese Prachtgarntur anzuschaffen, welche sich besonders gut eignet als Weihnachtsgeschenke.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenk,

sowie für jede bessere Haushaltung.

Nur zu haben in

A. HIRSCHBERG'S

Exporthaus von amerikanischen Patent-Silberwaren
Wien, II., Rembrandtstrasse 19/A. Telephon Nr. 14597.

Bestand in die Provinz gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrags.

Packpulver dazu 10 kr. — Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke (Gesundheitsmetall).

Ausgang aus den Auerfennungsschreibern: Die Sendung erhalten und sehr zufrieden, bitte nochmals die Sendung um fl. 6.60.

Kolozsvár, Erzengel Baronin Wäuffh. Ein mit dem Muster sehr zufrieden und erhalte um die ganze Kollektion.

Debenburg, Ungarn. Baronin Marischall. Ihre werthe Spezialservice-Sendung erhalten, mit welcher ich sehr zufrieden bin, bitte mit noch eine solche Garntur 42 St. aus amerikan. Patent-Silber gegen Nachnahme zu senden.

Bogovics, St. Egidienzer Rom. Kerekesz G., Oberbuchhändler

Zur rationellen Kinderernährung,

insbes. bei Säuglingen, die an Dyspepsie und Mchittis leiden, hat sich nach langmonatlichen klinischen Versuchen vorzüglich bewährt:

HELL'S

SOMATOSE-KINDERNAHRUNG,

die, nach Anweisung dargereicht, die ausgezeichnetsten Resultate erzielt.

Preis einer Dose 3 Kronen, zu haben in den Apotheken und Drogerien.

Engroslager G. Hell & Comp., Wien, I., Sternsgasse 8. Ebenfalls zu haben der seit 30 Jahren erprobte und von vielen Ärzten hoch geschätzt, aber schwächlichen und zurückgebliebenen Kindern wärmstens empfohlene

Liebig's Kindersuppen-Extrakt

(Hell's Extrakt zur Liebig's-Kindersuppe).

Derselbe ist nach verbesserter Methode in fröhlichem Dampf feinstrei gebacken, enthält über 16% Pflanzeneiweiß, gibt in Milch oder bei Säuglingen in mit Wasser gemischter Milch getrocknet ein Getränk, dessen Zusammensetzung der Muttermilch nahezu vollkommen entspricht. Eine Flasche kostet Kr. 2 und reicht ebensoviele als drei bis vier Büchsen der verschiedenen Kindermehl. Hell's Extrakt zur Bereitung von Liebig's Kindersuppe ist demnach die billigste Kost für Kinder. Hauptdepot bei Apotheker Josef v. Török in Budapest. Detail in den meisten Apotheken.



képes gyermek hetilap.

Szerkeszti PÓSA BÁCSI.

Az Én Ujságom a gyermeknek legkedvesebb karácsonyi ajándéka, az egész ünnepen át mulat a sok mesével, verssel, tréfával, képpel és tudja, hogy minden vasárnap új meg új öröme lesz az ő aranyos újságjával. Előfizetési ára negyedévre 2 kor. Előfizetés küldendő postautalványon Az Én Ujságom kiadóhivatalába Budapest, Andrássy-út 10.

Mutatványszám ingyen.



Karácsonyra

fiatal leányok a legkedvesebb meglepetés a

MAGYAR LÁNYOK

című képes hetilap

Szerkeszti TUTSEK ANNA

A legszebb s leggazdagabb tartalmu kizárólag fiatal leányoknak készülő lap ez, állandó öröme, szórakoztatója serdülő olvasóinak. Negyedévre 3 korona. A pompás karácsonyi számot minden új előfizető megkapja. Előfizethetni legezelszerzőben a Magyar Lányok kiadóhivatalában Budapest, Andrássy-út 10. Mutatványszám ingyen



Das einzige Mittel, welches innerhalb 2 Monaten die Entzündung und die Festigkeit des Brustes herbeiführt, ohne eine schädliche Nebenwirkung zu haben, ist **Pilules Orientales de Ratié** Apotheker 100, Rue Montmartre, Paris. Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 3. In die Provinz gegen vorherige Einzahlung von fl. 3.20 franko.

General-Depot bei: Apotheker Jos. v. Török, Budapest, Király-utca 12.

Die anerkannt, feinschmeckenden Liqueur-Spezialitäten der Firma

LEVERT & SCHUDEL

Fabrik holländischer Liqueure, Haarlem,

sind in Folge ihres guten Geschmacks in jedem feineren Delikatessengeschäfte in Ungarn eingeführt.

In Budapest werden dieselben von nachstehenden Firmen ersten Ranges in Original holländischen Krügen und Flaschen empfohlen.

- I. Bez. Gaizler Béla, Tárnok-utca. Pacher Gyula.
- II. Bez. Weninger Mihály, Fő-utca. Baumholzer Ede, Fazekas-tér.
- IV. Bez. Dobos C. József, Keeskenéti-utca. Löwenstein M., Várház-körút és Kishid-utca. Gyarmathy G., Calvin-tér. Luft József, Egyetem-utca.
- V. Bez. Simon István, Váci-körút. Szenes Ede, Dorottya-utca. Kovács Ákos. Szabó József. Kertész R., Andrássy-ut.
- VII. Bez. Kirsch János, Király-utca. Graf és Spitzer. Hirschfeld Mór, Erzsébet-körút. Szücs Alfréd.
- VIII. Bez. Szitá István, József-körút. Kerstinger Gy., Baross-utca. Feigel Dénes, Szentkirályi-utca. Bandhauer Lajos, Baross-utca.
- IX. Bez. Kirsch János, Üllői-ut.
- X. Bez. Martonyi Lajos.

Ujpest: Veszprémi János és Kriszt József.

Musterkrüge (7/8 Liter) sind überall billigst erhältlich.

Deichsel- u. Stangen- ♦

♦ Acetylen - Laternen

als auch Hand-, Garten-, Stall-, Wagen- Seiten-, Spritzbogenlaternen, für Baumunternehmer zu Nachtarbeiten sind zu haben bei

Josef Bárdi,

Budapest, VI., Gyár-utca 48. szám. 12044

Husten und Lungen-

leiden werden geheilt durch den unübertroffenen Wiener Original-Spitzwegerrich-Extrakt mit Kalkeisen, welcher seit vielen Jahren bei allen Lungenseiden, Brustkatarrhen, Husten, Verstopfung, Heiserkeit u. mit den glänzendsten Resultaten angewendet wird. Dieses vorzügliche Mittel stillt jeden Husten, löst den Schleim, beseitigt die Heiserkeit, heilt Lungenschwäche, vermindert die nächtlichen Schweiß, stillt die Schmerzen in Brust und Lungen und wirkt deshalb auch schlafberuhigend. Durch seinen Gehalt an einer leicht verdaulichen Eisenverbindung wirkt es stärkend und kräftigend auf den Körper, indem das Eisen das Blut verbessert und vermehrt, wodurch auch das bleiche Aussehen des Kranken bald schwindet und die Gesichtsfarbe wieder eine normale wird. Kein Lungenleiden ohne kein Blutarmut verläuft ohne dieses ausgezeichnete Heilmittel anzuwenden, welches in kurzer Zeit die ersehnte Gesundheit wiedergibt. Dieses Mittel ist zum Beweise der Echtheit mit nebigen zwei geteilt. depon. Schutzmarken versehen. Man lasse sich ja nicht verleiten, andere werthlose Nachahmungen, welche nur einzelne Stoffe obigen Saftes enthalten und dazu oft theurer sind, zu nehmen.



Preis einer Originalflasche Kr. 2.20; per Post um 40 Heller mehr für Packung (ohne Postporto).

Erzengungs-Stelle und Hauptbezugs-Depot Franziskus-Apoth. des V. v. Trnkóczy in Wien, V/2, Schönbrunnerstraße Nr. 107.

Depots in Budapest: JOSEPH v. TÖRÖK, Apotheker, Königsgasse Nr. 12, und Reichspalatin-Apotheker, Raikung 17; ferner Raditz Robert, Jelepsing 64. 10752

Sonntag
TEPPICH
FLAN
Bett-
COCO
ALS
Herro
M
Die nicht Jeder
Erhe
zum
zur
Graph
sich befaßt

BR
Buda
Original
Größe und
Lager
heimische
Illustrirter
sind die e
mit der h
In Anbetrac
Bis
Kompto
André

TEPPICHE,
THERMOKOVAN,
FLANELLECKEN,
Bett- und Tischdecken, Divan-Überwürfe,
Cocus-Teppiche in jeder Breite.

Gegründet 1830. TELEPHON.

JOANNOVITS DÖME
Budapest, IV., Váci-utca 25. szám.

SPEZIALITÄTEN: Echte englische und französische Spitzen- und Stoff-Vorhänge, Echte Perser- und Smyrna-Teppiche, echte englische Plaids, Wagendecken etc. Verkauf en gros und en détail.

Ökonomen, Industriellen und Mühlen empfiehlt die
DRESDNER MOTOREN-FABRIKS-A.-G. (vm. Hille)
die für best anerkannten GAS-, BENZIN-, PETROLEUM- u. ACETYLEN-MOTOREN
(1-100 Pferdekräft) und LOKOMOBILE.

Grossartige
Neuerungen mit
patentirter
Konstruktion.



Auf allen
Ausstellungen u.
Konkurrenz-Prüfungen mit ersten
Preisen und
Medaillen ausgezeichnet.

Generalvertretung: **Gellért Ignaz & Co.** BUDAPEST, VI., Teréz-körút 41.
Fabrikwerkstätte in Budapest.

ALS WEIHNACHTSGESCHENK

kauft man solide und geschmackvolle
Herren-, Knaben- u. Kinderkleider
am vortheilhaftesten bei

M. NEUMANN,

BUDAPEST, MUZEUM-KÖRUT 1.

IFJUSÁGI IRATOK



== Megjelentek és kaphatók ==
LAMPÉL ROBERT
(WODIANER F. ÉS FIAI)

csász. és kir. udvari
könyvkereskedésben

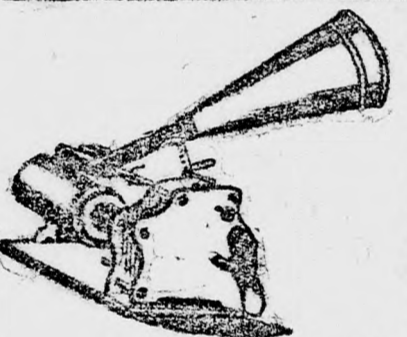
Budapest, Andrassy-út 21.



Die Zeiten sind schlecht,
nicht Jedermann kann Oper und Konzerte besuchen
deshalb soll man zur
Erheiterung seines Gemüthes,
zum Vergnügen seiner Gäste,
zur Freude seiner Kinder
einen

Graphophone-Phonograph

sich beschaffen. Dieser bringt Opern, Operetten, Lieder, Militärmusik, Gesangs-
*** höre etc. in meisterhafter Weise - wie original - zu Gehör. ***
Zu haben bei der Firma



REINWITZ & SOHN,

Lager amerikanischer Spezialitäten,
Budapest, V., Wurm-gasse 3 (neben dem Hutgeschäft).
Original American-Graphophone-Phonographen sind in jeder
Größe und Preislage auf Lager; ebenso sämtliche Zubehör. Grosssortirtes
Lager in Walzen. Original ungarische Walzen, besungen durch
heimische populäre Künstler und aufgenommen im Atelier der Firma.
Reparaturen werden angenommen. 11522
Musikrührer Preis-courant auf Verlangen gratis und franko. Unsere Graphophone
sind die einzigen Phonographie, welche auf der Pariser Weltausstellung 1900
mit der höchsten Auszeichnung, dem „Grand-Prix“, ausgezeichnet wurden.
In Anbetracht des Weihnachts- u. Neujahrs-Einkaufes ist unser Geschäft auch Sonntag, den 23. d.
M. Nachmittags offen.

Richter's Anfer-Steinbaukasten



Paris 1900
Goldene Medaille.

sind der Kinder liebtes Spiel und das
Beste, was man ihnen als Spiel- und Beschäftigungsmittel
schenken kann.

Richter's Anfer-Steinbaukasten können jederzeit durch Er-
gänzungskästen planmässig vergrößert werden und sind darum
doppelt werthvoll. Richter's Anfer-Steinbaukasten sind zum Preise von 0,75, 1 1/2,
3, 3 1/2, 4 1/2, 6-10 Kronen und höher in
allen feineren Spielwaarengeschäften der
Welt zu haben; man sehe jedoch nach der
Anfer-Marke und weise alle Steinbaukasten
ohne Anfer als Nachahmung, daher als
unecht, zurück.

Neu! Richter's Gedulds-spiele: Ruhig
Blut, Alle Reune, Sphinx, Kobold, Ull-
ableiter, Zornbrecher u. s. w. Preis 70 Heller.
Nur echt mit Anfer!

Wer Kinder zu beschenken hat, der lass
sich eiligst die neue, reich illustrierte Preis-
liste von der unterzeichneten Firma kommen,
die Zusendung erfolgt gratis und franko.

F. Ad. Richter & Cie., Erste öster-
reichisch-ungarische f. u. f. priv. Steinbau-
kasten-Fabrik. Erzherzogliche Kammer-
lieferanten.

Komptoir und Niederlage: I., Operngasse 16, Wien. Fabrik XIII/1 (Siebing),
Andofstadt, Nürnberg, Olen (Schweiz), Rotterdam, New-York, 215 Pearl-Street

- A BÜROK MAGYAR VITÉZE. Irta Földes Géza. 4 kor. 50 f.
TÖBBSINCS KIRÁLYPL. Irta Benedek Elek. Diszkiadás. 3 kor. - f.
A KÉPZŐMŰVÉSZETEK TÖRTÉNETE. Moray és Gerecz-től. 3 kor. - f.
ERDELY NAGYASSZONYA. Irta Tóth Sándor. Pataky László rajzaival. Kötve. 4 kor. 80 f.
FEKETE KATÓ. Irta Fayné Hentaller Mária. Kötve. 5 kor. - f.
MAGYARORSZÁGI SZENT ERZSÉBET ÉLETE. Irta Lázár Gyula. Kötve 2 kor. 40 f.
A SZENTFÖLDÖN. Irta Erdői Béla. Diszkiadásban. 5 kor. 60 f.
A FARAOK ORSZÁGÁBAN. Irta Erdői Béla. 65 képpel és Egyiptom térképével. Diszkiadásban. 5 kor. 60 f.
UTAZÁSOM SZICILIA ÉS MÁLTA SZIGETEN. Irta Erdői Béla. 50 képpel és térképpel. Diszk. 5 kor. 60 f.
DON QUIJOTE DE LA MANCHA. Cervantes után átdolgozta Radó Antal. Doré rajzaival. Diszk. 5 kor. 60 f.
ELBESZÉLÉSEK a görög világból. Az ifjuság számára Charlotte M. Yonge után Hampel-Pulszky Polixena. Képpel, kötve. 3 kor. 20 f.
ELBESZÉLÉSEK a római világból. Az ifjuság számára Charlotte M. Yonge után Hampel-Pulszky Polixena. Képpel, kötve. 4 kor. 80 f.
MAGYAR NÉPMONDÁK. Az ifjuság számára feldolgozta Radó Vilmos, Ebner Lajos képeivel. Vázsonk. 5 kor. 60 f.
TÖRTÉNELMI ÉLETRAJZOK az ifjuság számára. Irta Vaszary Kolos. Vaszary János képeivel. Vázsonk. 5 kor. 60 f.
EZEREGY ÉJSZAKA REGÉI. A magyar ifjuság számára átdolgozta Radó Antal. Kötve. 6 kor. - f.
UGYANAZ. Nagy alakú diszkiadás finom kiv. színes mellékletekkel 9 kor. - f.
KOLUMBUS KRISTÓF. Amerika fölfedezés. Irta Dr. Brózik Károly. Kötve. 4 kor. 80 f.
UTAZÁS A TERMÉSZETBEN. Irta dr. Platá Bonifác. Kötve. 4 kor. - f.

- A MUNKA ÖRÖME ÉS DICSŐSÉGE. Mantegazza után írta Kerekyártó Elek. Vázsonkötésben. 4 kor. 80 f.
PARAINESIS. Irta Kőlcsey Ferencz. Diszkiadásban. 2 kor. - f.
RAJZOK MÁTYÁS KIRÁLY KORÁBÓL. Irta Csánki Dezso. Kötve. 80 f.
A FEKETE KIRÁLY. Történelmi elbeszélés. Irta Földes Géza. Tull Odón rajzaival. Kötve. 4 kor. - f.
PORBÓL LETTÜNK. Elbeszélések. Irta Földes Géza. Kötve. 2 kor. - f.
EZER EV. Képek a magyar nemzet történetéből. Irta Dr. Baróti Lajos. Kötve 3 kor. - f.
SZÍV. A gyermekek szám. Irta Edmonde de Amicis. Olaszból fordította Radó Antal. Vázsonkötésben. 5 kor. 60 f.
TERMÉSZETTUDOMÁNYI OLVASMÁNYOK az ifjuság számára.
I. SOROZAT. Szerkesztette Hankó Vilmos és Saterényi Hugó, számos szöveggéppel. Vázsonkötésben 4 kor. 80 f.
II. SOROZAT. Szerkesztette Saterényi Hugó, 75 szöveggéppel. Vázsonköt. 4 kor. 40 f.
IFJUSÁGI OLVASMÁNYOK a természet köréből. (A természettudományi olvasmányok III-ik sorozata.) Szerkesztette Saterényi Hugó. 90 szöveggéppel. Vázsonkötésben. 3 kor. 60 f.
PAPP JÁNOS KÉPES TERMÉSZETRAJZA. Allat-, növény- és ásványország. Az ifjuságnak és a nagy közönségnek. 17 színes lappal és számos a szöveg közé nyomtatott ábrával. Vázsonkötésben. 7 kor. 20 f.
RAJZOK A TERMÉSZET KÖRÉBŐL. Irta Pallagi Gyula. Kötve. 2 kor. - f.
UJABB NEMZETI DALKÖNYVECSKE. Szerkesztte Radó Antal. 2 kor. 40 f.
HOMEROS ODYSSEJAJA. Fordította: Kempf József. Számos képpel. Diszkiadásban. 5 kor. - f.
A TRÓJAI HÁBORU. Irta Kempf József. Képpel, kötve. 2 kor. - f.
DIÁKFIGURÁK. Irta Gaál Mózes. Képpel, kötve. 2 kor. - f.
ODYSSEUS KALANDJAI. Az ifjuság számára. Ismerteti Kempf József. Vázsonkötésben. 2 kor. - f.



Bitte!

Versuchen Sie den anerkannt vorzüglichen
„HELM“-CACAO
und
„HELM“-CHOCOLADE.
Garantirt reinstes und dabei doch billigstes holländisches
Zutaten.

Erhältlich in allen besseren Kolonial- und Delikatessen-Handlungen.

Anlässlich der nahenden Weihnachten empfiehlt folgende Artikel

PALAIS ROYAL

ORLAY SÁNDOR, kais. persischer, kön. spanischer Hoflieferant,
Budapest, Koronaherczeg-utca Nr. 8.

Diamant-Imitationen Pariser Fächer

11609



China-Silberwaaren
Ledergalanteriewaaren
zu Fabrikspreisen.

9180. szám
1900.

Szelid gesztenye sarjak eladása.

A vojnicsei kir. erdőgazdagság I. B. vágássorozatát képező I., II., III., VI. és VII. tagjának Kozjaesa nevű 33. számú védkerületben fekvő 376'61 k. hold kiterjedésű sétatbot termelésre berendezett területen előforduló s az 1901., 1902., 1903., 1904. és 1905. években kihasználható szelid gesztenye sarjak eladása iránt a zágrábi kir. erdőgazdagságnál

1900. évi december hó 29-én d. e. 11 órakor

zárt írásbeli ajánlatok után történő versenytárgyalás fog megtartatni.

Kikiáltási ár évi 25.448 korona.

A részletes árverési és szerződési feltételek a zágrábi kir. erdőgazdagságnál és a vojnicsei kir. erdőgazdagságnál tekinthetők meg, s kívánatra meg is küldetnek.

A kérdéses erdőterület 5 klm. távolságban fekszik Károlyvárostól.

Budapest, 1900. évi december hó.

12020

M. kir. földmívelésügyi miniszter.

Saját készítményü

férfi-ruha-áruház.

Téli öltöny,
Téli kabát,
Téli nadrág,
Városi bunda,
Utazó-bunda,
Gazdasági kabát.

A legolcsóbb szabott ár minden darabon látható.
Nagy választék városi és utazóbunda különlegességekben.

LUKÁCS GYULA,

ezelőtt KRAUSZ LIPÓT FIA
IV., Kossuth Lajos-utca 18. sz.
(Az Údvari-kávéház mellett).
Ma egész nap nyitva!

7887/1900. szám.

Tölgyfa-eladás.

A m.-szigeti m. kir. erdőgazdagsághoz tartozó körtvélyesi erdőben (A. ü. o. 1 t. 1 és 2 oszt.) kihasználásra kerülő 15'5 k. h. vágásterületen álló fatömegnek tövön való eladása iránt

1900. évi december hó 28-án d. e. 11 órakor

az erdőgazdagságnál írásbeli zárt ajánlatok után II-ik versenytárgyalás fog tartatni.

Az eladás alá kerülő fakészlet:

1211 köbm. tölgy hasznófára, 577 köbm. tölgy hasábfára, 81 köbm. tölgy dorongfára, 15 köbm. tölgy galyfára, 13 drb rudfára, 79 köbm. bükk hasábfára és 7 köbm. bükk dorong- és galyfára van becsülve.

Kikiáltási ár 22,203 kor. 50 fillér.

Az árverési és szerződési feltételek ezen erdőgazdagságnál a hivatalos órákban megtekinthetők.

Utóajánlatok tekintetbe nem vétetnek.

Budapest, 1900. december hó.

12040

M. kir. földmívelésügyi miniszter.

Kossuth Lajos-utca 14/16 **Rovatti & Co** Kossuth Lajos-utca 14/16

Czipők
Uraknak frt 5.—
Hölgyeknek „ 4.—
Csak EGY ÁR
Kalapok
Sublime frt 2.20
Splendor „ 1.15

Fiúk czipő frt 3.—
Gyermekek „ „ 2.—
Kis gyermekek „ „ 1.—

Nyakkendők, tiszta selyem, 65 krtól feljebb.
MINDEN ALAKBAN.
Ingrók vászon-mellett, rózsás és himzett, 2 gallerral, csak 2 frt 80 kr.

Unter staatlicher Aufsicht.
FRANZ GERŐ's Vorbereitungs-Schule zur Einjährig-Freiwilligen-Befähigungs-Prüfung.
Bureau: BUDAPEST, VI., Nagy János-utca 3.
In dieser Schule werden Jünglinge, die ihre Studien aus welchem Grunde immer nicht beendigten, unter Mitwirkung vorzüglicher Gymnasial-Professoren zur Einjährig-Freiwilligen-Prüfung vorbereitet. Der neue Kursus beginnt am 2. Januar und dauert 6 Monate. Prospekte gratis und franco. 11824
Einschreibungen täglich Nachmittags von 4-7 Uhr.

Holländische

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
(Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lijfrenten)
in Amsterdam.

BUDAPEST,
VIII., Kerepesi-ut 1. sz.
(Nationaltheater-Zinshaus).
Direktor:
LUDWIG von TOLNAY,
Ministerialrath, Reichstagsabgeordneter.
General-Sekretär:
EMERICH STIGNITZ.

Bis Ende 1899
sind Versicherungen über
192 Millionen Kronen
geschlossen.

Die Gesellschaft übernimmt alle Versicherungen, welche das menschliche Leben zur Grundlage haben, wie: Kapitalversicherungen beim Ableben und beim Erleben, Wittwenrenten, sofort beginnende und aufgeschobene Renten, Aussteuerversicherungen u. s. w.; alle gewünschten Befähigungen zu erhalten gerne die General-Direktion der Gesellschaft in Budapest und ihre Vertreter.
Referenzen ertheilt die
Ungarische Allgemeine Kreditbank.

Auszug aus den Prämien-Tarifen:
Kapital bei Ableben zahlbar Kapital nach 20 Jahren oder bei früherem Ableben sofort zahlbar

Prämie für je 100 Kr. Kapital					
Alter	Prämie	Alter	Prämie	Alter	Prämie
25	1.80	43	3.16	25	4.11
26	1.84	44	3.30	26	4.12
27	1.88	45	3.44	27	4.13
28	1.93	46	3.59	28	4.14
29	1.98	47	3.73	29	4.15
30	2.03	48	3.91	30	4.16
31	2.09	49	4.08	31	4.17
32	2.16	50	4.26	32	4.18
33	2.23	51	4.45	33	4.20
34	2.30	52	4.66	34	4.22
35	2.38	53	4.88	35	4.24
36	2.46	54	5.12	36	4.27
37	2.54	55	5.37	37	4.30
38	2.63	56	5.64	38	4.33
39	2.72	57	5.93	39	4.36
40	2.82	58	6.24	40	4.39
41	2.94	59	6.57	41	4.45
42	3.04	60	6.97	42	4.50

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 22. Dezember. Der Geschäftsgang gibt allenthalben zu den ernstesten Klagen Anlaß, und insbesondere die Detaillisten erklären, daß der Verkehr anlässlich der Weihnachts-Feiertage schon seit Jahren nicht ein so schwacher gewesen ist wie heuer. Auf dem Geldmarkte herrschten ziemlich günstige Verhältnisse und Geld ist relativ billig. Die Witterung war auch im Laufe dieser Woche anhaltend trüb und regnerisch. Es erfolgten öftere Nebel, dabei war die Temperatur in Anbetracht der vorgeschrittenen Jahreszeit relativ mild und leichte Nachfröste wurden durch die Tagestemperatur paralysirt. Ueber die Herbstsaaten lauten die Nachrichten weiter günstig. Die Wasserstandsverhältnisse haben sich ungünstiger gestaltet.

Getreidegeschäft. Der Verkehr in effektivem Weizen war ziemlich lebhaft und eröffnete in fester Tendenz. Einzelne Mühlen beendeten gleich zu Wochenbeginn starkes Bestreben, ihre Vorräthe zu ergänzen, und besorgten größere Anschaffungen. Später trat im Allgemeinen bessere Kaufslust ein und bei gutem Angebot konnte sich auch lebhafterer Verkehr entwickeln, wobei die Preislage sich zu 10 S. bis 15 S. höher stellte. Gegen Wochenende trat eine Ermattung ein, die Tendenz wurde ruhiger, die Umsätze bescheidenere und die Preislage büßte einen geringen Theil der erzielten Awaare wieder ein. Wir besitzen den Gesamtumfang mit 120,000 Mtr., die Wochenzufuhr beträgt 92,000 Mtr., die Mehlzufuhr 102,000 Mtr. Ueber den Geschäftsverkehr der auswärtigen Märkte läßt sich kaum was Neues berichten. Es fehlt noch immer an ernstem Anregungen und der Abzug ist anhaltend schwach. Die Tendenz unterliegt jedoch nichtsdestoweniger kaum welcher Aenderung und auch die Preislage hat sich größtentheils ziemlich behauptet. In Amerika waren nur belanglose Schwankungen, welche pro Saldo für prompte Waare eine Steigerung von 1/2 Ct. ergaben, während spätere Sichten unverändert sind. Die Berichte über die argentinische Getreide lauten sehr ungünstig, die Preise sind daselbst um 10 Cents per 100 Kilogramm, d. i. nach unserem Geld und Maß gerechnet 50 S. per Meterzentner, gesunken. In England waren Käufer und Verkäufer reservirt und verließ das Geschäft in ruhiger Tendenz. Auch in Frankreich war nur schwacher Verkehr bei weichen Preisen. In allen übrigen Kontinentalen Märkten vollzieht sich der Abzug in schwerfälliger Weise, der Konsum ist zurückhaltend, andererseits wirkt auch der Jahresabschluss ein, doch ist in der Preislage keine wesentliche Veränderung wahrnehmbar.

Hafer hatte nur schwachen Zuzug, und besonders bessere und Primawaare mangelt. Die Bedarfsfrage war dagegen eine gute und haben Preise sich auch 5 bis 10 Heller höher stellen können. Die umgesetzten circa 5000 Meterzentner erzielten je nach Farbe und Reinheit 5 R. 35 S. bis 5 R. 45 S., bessere Waare bis 5 R. 65 S., Prima- und Ausflüchwaare bis 5 R. 80 S. Kaffe ab hier.

Mais war ab Bäckerei und Banater Stationen weniger offerirt und eher beachtet, während Offerte ab Theilstationen besser angeboten, lustlos und matt blieben. Der Verkehr ist übrigens im Allgemeinen schwach und die Preislage gegen die Vormoche einige Heller billiger. Bahnparität Budapest war für prompte Waare 4 R. 50 S., per Januar 4 R. 57 1/2 S. bis 4 R. 55 S. machbar. Ab Steinbruch wurde bei etwas besserer Konsumfrage 4 R. 75 S. Kaffe bezahlt.

Roggen begegnete diese Woche guter Beachtung und tendirte anhaltend fest. Die Nachfrage gestaltete sich zu Exportzwecken gut, während der Konsum weniger Interesse befreundete. Merantilsorten erzielten bis 5 Heller höhere Preise, während für feine Waare bis 10 Heller mehr bezahlt wurde. Die Preise stellen sich je nach Qualität zu 6 R. 75 S. bis 7 R., respektive bis 7 R. 10 S. ab und Parität hier. Nyrer Provenienzen hatten nur schwachen Verkehr und wurde Parität Kisvárdá 6 R. 45 S. bezahlt.

Gerste (zu Futter und Kolliwaaren) tendirte etwas angenehmer. Das Angebot ist schwach geblieben, doch zeigt sich gegen Wochenabschluss etwas besseres Interesse, wobei kräftigere Sorten auch einige Heller höhere Preise holten. Je nach Qualität ist ab hier, respektive Steinbruch 5 R. 50 S. bis 6 R. Kaffe machbar gewesen. In Malzgerste ab Stationen war zu Verwendungszwecken ebenso seitens des inländischen Konsums besseres Interesse und fanden einige tausend Meterzentner Nordbahnprovenienzen in der Preislage von 7 R. bis 7 R. 75 S., sowie Theilstationsofferte in der Preislage von 6 R. bis 6 R. 60 S. Kaffe Abzug.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 50 Kilo Weizen:

Table with columns for 'Weißbrot', 'Weißbrotgerste', 'Bananer', and 'Bäckerei'. It lists various grades of wheat and their corresponding prices in Kronen and Schilling.

Table with columns for 'Roggen Ia', 'Roggen Mittel', 'Gerste, Futter, Ia', 'Gerste, Futter, IIa', and 'Gerste'. It lists prices for different types of rye and barley.

Table listing prices for 'Hafer Ia', 'Hafer Mittel', 'Mais, Inländer', 'Mais, Cingantun', and 'Mais, weißer, neu'.

Table listing prices for 'Ungar. Weizen per April', 'Ungar. Weizen per Oktober', 'Weizen per April', 'Weizen per Oktober', 'Roggen per April', 'Mais per Mai', 'Hafer per April', and 'Kohlraps per August'.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Table showing 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Mais', and 'Reps' with their respective quantities and total values.

Bis 14. Dez. wurden hier veräußert: 7161570 Weizen, 618925 Roggen, 502224 Gerste, 99599 Hafer, 1638008 Mais, 84623 Rebs, 13708199 Total.

Bis 21. Dez. 7237131 Weizen, 628683 Roggen, 518037 Gerste, 1003755 Hafer, 1641936 Mais, 84623 Rebs, 13821609 Total.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Mais', and 'Reps' with their respective quantities and total values.

Bis 14. Dez. wurden hier anachtert: 1189970 Weizen, 221190 Roggen, 239841 Gerste, 523144 Hafer, 474760 Mais, 39749 Rebs, 24949253 Total.

Bis 21. Dez. 1192410 Weizen, 228856 Roggen, 242119 Gerste, 528689 Hafer, 476107 Mais, 40267 Rebs, 25069655 Total.

Domanaufwärts transmittirt mittelst:

Table showing 'Ung. Staatsbahn', 'Ung. Westbahn', 'Oest. Südbahn', 'D.-D.-Schiff.', and 'U. Rufe u. S.' with their respective quantities and total values.

Bis 14. Dez. 435747 Weizen, 437785 Roggen, 6778215 Gerste, 6871592 Hafer.

Bis 21. Dez. 437785 Weizen, 437785 Roggen, 6778215 Gerste, 6871592 Hafer.

Mehl und Kleie. Im Mehlgeschäft hat sich in der abgelaufenen Woche die Feiertagsstimmung nach und nach immer mehr ausgebreitet. Der Verkehr in neuen Vorkäufen sagirte ganz und die Abwicklung früherer Vorkaufungen ließ auch viel zu wünschen übrig. Man erwartet nach den Feiertagen eine neuerliche Belebung des Geschäftes sowohl hier als im Auslande, und hieauf basierend zeigte sich hier und da einige Nachfrage, aber mit einer entsprechenden Rückversicherung in den Preisen für eventuelle Rückgänge. Man legte den Mühlen solche Preise an, daß sie auf dieselben kaum reagieren konnten. Das Geschäft in Fein- und Grobkleie liegt weiter unverändert.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Table with columns for 'R. AB 0 1 2 3 4 5 6' and rows for 'R. 26.60, 25.60, 24.40, 23.20, 22.30, 21.80, 20.70, 19.-', 'R. 7 7 1/2 8 F G', and 'R. 15.80, 13.60, 11.80, 8.60, 8.70'.

Roggenmehl:

Table with columns for 'R. 0 0/I I I/B II II/B III' and rows for 'R. 23.40, 22.60, 21.80, --, 20.--, 18.--, 15.--'.

Weiß-Roggen 21.40, Roggenkleie 10 R. - S. Kohlraps wird zu 10 R. ab Budapest bezahlt.

Sirisebrein notirt:

Table with columns for 'R. 0 1 2 3 4' and rows for 'R. 25.--, 24.--, 23.--, 22.--, 20.50'.

Alles per 100 Kgr. inkl. Saab Budapest.

Wittalien. Bericht von Hermann Gejchelt u. Komp. Cier. Nachdem bereits der Weihnachtsbedarf im Auslande gedeckt ist und die Witterung eine milde blieb, haben sich die Preise wesentlich verhalten. Bei schleppendem Abzuge notiren wir: Kornwaare 30 bis 32 Stück zu 2 R., Prima ungarische Kisteneier von 86 R. bis 98 R., Theiswaare von 82 R. bis 84 R., Siebenbürger von 80 R. bis 82 R., Kalkstein von 67 R. bis 68 R. Alles per Kiste zu 1440 Stück. - Geflügel. In Folge der herannahenden Feiertage hat sich der Bedarf wesentlich vergrößert und die Preise mäßig befestigt, bloß geschlachtete Gänse bleiben im Preise unverändert; man bezahlte per Kilogramm von 1 R. bis 1 R. 4 S., Prima von 1 R. 4 S. bis 1 R. 10 S., gefüllte Gänse von 4 R. 50 S. bis 5 R. 50 S., Wachhühner von 1 R. 20 S. bis 1 R. 40 S., Brathühner von 1 R. 60 S. bis 2 R. 40 S., Suppenhühner von 2 R. 40 S. bis 2 R. 80 S., Indiane von 7 R. bis 10 R., Enten von 3 R. 50 S. bis 4 R. Alles per Paar en gros.

Käsemarkt. Bei schwachem Abzug und genügenden Zufuhren blieben die Preise auch in der abgelaufenen Woche fest. Man bezahlte für Lebende Käse 66 S. bis 70 S., Prima 75 S. bis 80 S. per Kilogramm, geschlachtete Käse in der Centralmarkthalle von 96 S. bis 1 R., Prima von 1 R. 2 S. bis 1 R. 6 S., per Kilogramm mit 7 bis 8 Kilogramm Abzug per Stück.

Süßfrüchte. Die Nachfrage für Bohnen hat stark nachgelassen, in Folge dessen Preise nominelle Geltung haben. Es notiren: Zwergbohnen zu 10 R. 25 S., Rundbohnen zu 9 R., große Bohnen zu 9 R., Braunbohnen zu 7 R., Buntbohnen zu 5 R. 50 S., Alles per 50 Kilogramm Parität Budapest. Linjen zu 11 R. bis 20 R., Mohr fest zu 24 R. bis 26 R., Kümme zu 33 R. bis 34 R., Hanf samen zu 9 R. 50 S., Hirsebrein zu 10 R. bis 10 R. 25 S., Alles per 50 Kilogramm ab Budapest.

Reps, effektiv, ohne Verlebe. Terminreps per August 1901 bei stauer Tendenz geringer Verlebe. Gehandelt wurde zu 12 R. 85 S. und schließt 12 R. 75 S. bis 12 R. 85 S.

Leinsaat gefragt, aber nur in feiner Waare, die zu 14 R. 50 S. bis 15 R. 50 S. notirt.

Rüß 12 R. 50 S. bis 13 R.

Sedrich 6 R. 75 S. bis 7 R. 25 S.

Revsfuchen 12 R. bis 12 R. 25 S. per 100 Kilogramm.

Rüßöl 83 R. bis 84 R. per 100 Kilogramm.

Blumen. Das Geschäft war diese Woche in Folge der herannahenden Feiertage ruhiger, vom Produktionsgebiet härteres Ausgebot. Verkauft wurden: 95-100stüdtige Serben 14 R. 75 S. per 50 Kilogramm ab hier. Am Schlusse der Woche notiren: Serbische Garnituren (je 100 Meterzentner 80-85, 95-100, und 115-120stüdtige) 13 R. 50 S. per 50 Kilogramm ab Savestation.

Blumenmums. Das Geschäft ist unverändert fest und wurde serbisches in transito 16 R. 50 S. per 50 Kilogramm ab hier verkauft. Am Schlusse der Woche notiren serbisches in transito 17 R. Waare, 16 R. 50 S. Geld.

Schweinfett tendirte in der abgelaufenen Woche bei harter Erzeugung und besserem Ausgebot etwas flauer. Anfangs der Woche wurde noch 57 R. 50 S. mäßig bezahlt, während zum Wochenabschluss 57 R. eher Waare als Geld blieb.

Tafelspeck verkehrte ebenfalls in flauer Stimmung und war besonders leichte Waare schwer und nur zu stark gedrückten Preisen zu placiren. Stüdtige Stadtwaare holte 46 R. 50 S., bis 47 R., transito 45 R. 50 S., Stüdtige Stadtwaare 42 R. 50 S. bis 43 R., transito 41 R. 50 S., und blieb zum Wochenabschluss zu denselben Preisen offerirt.

Geräucherter Tafelspeck, 4stüdtige Waare zu 48 R. 50 S. Geld, 49 R. Waare.

Vorkenvieh. Bericht der ersten ungarischen Vorkenvieh-Markthalle (Aktiengesellschaft) Budapest - Steinbruch, 21. Dezember. Das Geschäft war schleppend. - Wochen durchschnittspreise: Ungarische fortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 96 S. bis 97 S., 280 bis 300 Kilogramm schwere 95 S. bis 96 S., alte, über 300 Kilogramm schwere 90 S. bis 94 S., serbische 78 S. bis 92 S., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt usuell. - Futtermittel: Mais neu R. 9.80, Gerste R. 12.40 ab Steinbruch. Hiesiger Viehstand: Am 14. Dezember sind verblieben 37,969 Stück. - Zutrieb: Vom Inland 1459 Stück, Serbien 2244 Stück, zusammen 3703 Stück. Totale 41,612 Stück. - Abtrieb: Für den Budapest Konjum (1. bis 10. Bezirk) 2322 Stück, nach dem Inland 441 Stück, nach Wien 1139 Stück, nach österreichischen Ländern 1588 Stück, in den Eisenstädter verarbeiteten: (im Szállás verendet 1 Stück, vom Waggon ausgeladene Todte 12 Stück, für fünfzig bejunden 5 Stück; 18 Stück, zusammen 5508 Stück, verbleibt Stand 36,104 Stück. - In den Aktien-Szállásen lagern 12,674 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transito-Szállásen verblieben am 14. Dezember 7006 Stück, angeführt wurden serbische 2244 Stück, zusammen 9250 Stück. Abgeführt wurden 2916 Stück, verbleibt Stand 6334 Stück, und zwar 6334 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 317 Stück dem Konjum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sümereien. Bericht von Edmund Mauthner.)

Notklee. Die etwas ruhigere Stimmung hat den Grund in dem Nahen der Feiertage, wo sich Konjum und Spekulation reservirt halten, es ist ein Zeitpunkt der Ruhe, um hernach wieder mit reger Thätigkeit an die Arbeit zu gehen. Wenn wir den bisherigen Verlebe Revue passiren lassen, so müssen wir vor Allem mit dem Umstande rechnen, daß der Export bisher kaum eingriff, trotzdem man auf die Beteiligung desselben an dem Einkauf umso mehr rechnete, als von Amerika nichts herüberkam, Frankreich mit Notklee keine Rolle auf dem Markte spielt und auch die großen Quantitäten russischer Saat zumeist nur auf dem Papier vorhanden waren. Die amerikanischen Notirungen gingen so hoch, daß dieselben die erfolgreiche Konkurrenz nach Europa von allem Anfang an ausgeschlossen haben. Nun hat nicht bloß das Ausland, sondern selbst der inländische Handel die für den Bedarf nöthigen Quantitäten bis zur vollen Höhe noch nicht eingedeckt, und so drängt sich dem objektiven Beobachter die Meinung auf, daß nach den Tagen der Feiertagsruhe das Geschäft sich nicht bloß beleben, sondern auch die Preise einen Aufschwung erfahren werden. - Luzerne. Von inländischer Saat wurde in der Berichtswoche wenig angeboten, in französischer Provenienz kam es wieder zu Abschüssen, wozu wesentlich die ermäßigten Forderungen der französischen Exporteure beitrugen. Italien beharrt bei den vorwöchentlichen Preisen, konnte aber mit denselben nicht durchdringen. - Von Wicke wurden einige größere Partien umgesetzt, die Notirungen bewegen sich auf einem ziemlich hohen Niveau. - Auch für Esparlette blieb die Kaufslust anhaltend, doch kam nur wenig auf den Markt. Notirungen per 50 Kilogramm Waß Budapest: Rothklee, Prima, großkörnung zu 68 R. bis 70 R., Rothklee, Mittelqualität zu 64 R. bis 66 R., Rothklee, mindere Waare zu 58 R. bis 62 R., Luzerne, ungarische Prima zu 42 R. bis 44 R., Luzerne, ungarische Mittelqualität zu 40 R. bis 42 R., Mohr zu 8 R. bis 8 R. 50 S., Esparlette zu 12 R. 50 S. bis 13 R., Wicken zu 7 R. 25 S. bis 7 R. 50 S.

Seringe. (Original-Bericht der Gebrüder Reumann, Wien.) Berichten aus Bergen zufolge scheint der Fethermarkt zu Ende zu sein, der mit Ausnahme von etwa 1500 Tonnen in Nordland samt nirgends eine Erhöhung des bisherigen Quantitätsstandes. Das Gesamtquantum würde demnach jetzt etwa 259,000 Tonnen gegen 188,000 Tonnen im Jahre 1899 betragen. Um so viel besser ist in der letzten die Woche

Großheringfische ausgefallen. Dieselbe betrug für die Söndmör-Rüste 35,000 Maal und hat sich sonach jetzt auf 77,500 Maal erhöht. Fast der gesammte Fang wurde gefalzen. Zur Zeit wird mit 400 Fahrzeugen von Söndmör bei Statland in der Richtung von Nordost bis Oua auf einer Strecke von 90 bis 100 Kilometern gefischt; man erwartet indessen eine Einwanderung in die Fjorde, so daß auch die Zugänge in Thätigkeit treten können. Die Ausfichten sind gut, der Fering ist andauernd fett und groß; die Preise variiren zur Zeit zwischen 12 1/2 R. bis 15 R. tob Bergen. Das Geschäft war sowohl an den Seeplätzen als auch hier, der herannahenden Feiertage wegen, ruhig. Geringe Umsätze haben indeß täglich stattgefunden. Preise blieben gegen die Vorwoche unverändert. — Es erzielten gestempelte Cronnfulls 1/1 Tonne 68 R., 2/2 Tonne 72 R., ungestempelte Vollhering, Prima 1/1 Tonne bis 64 R., nordische Cronnfulls 1/1 Tonne 45 R., verzollt, frachtfrei, Bahnhof Wien. Von frisch eingetrockneten Hochprima Schneideheringen erzeugte Pickel-Perlinge. Marke „Doppelanker“, Fabrikat Reumann, wurden größere Quantitäten zu bedeutend ermäßigten Preisen abgesetzt. Wir notiren 5 Kilo-Fäcken mit reeller Stückzahl und großfallendem Köch: Marke Nr. 00 zu 180 R., bis 190 R., Nr. 0 zu 165 R., bis 170 R., Nr. 1 zu 155 R., bis 165 R., Nr. 2 zu 145 R., bis 155 R., ab Oberberg. Stodfisch (Sälzbücher Partfisch) wurde stark begehrt und circa 5000 Kilogramm zu 150 R. en gros per Januar-Lieferung verkauft. In sonstigen Fischwaaren war mäßige Nachfrage.

Petroleum. Es notiren en gros, und zwar: Zumaner amerikanisches Petroleum der Mineralölschmelzwerke-Actiengesellschaft 48 R., Zumaner russisches 44 R., Standard White (Salon, Orjovae) Petroleum 41 R., 50 H., Kronstädter Prima 40 R. per 100 Kilogramm netto mit zwanzig Prozent Tara mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels, um eine Krone höher.

Mineralölschmieröle. Aus russischem Rohmaterial erzeugte Oele notiren, und zwar: Cylinderoil (leichtflüchtig, hochentzündlich) 56 R., extraschweres Maschinenöl (Dichte 907/10) 45 R., schweres Maschinenöl (Dichte 905/907) 43 R., leichtes Maschinenöl (Dichte 900/02) 40 R., Spindelöl 36 R., Buzöl (Mischöl) 29 R., Vulkan (Mischen)-Del (Dichte 907/10) 28 R. 50 H. per 100 Kilogramm netto inklusive Fah, netto Tara, ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Dichte und Viskosität R. 4 bis R. 8 billiger.

Spiritus. Es notirt: Rohspiritus für Raffinieren 42 R. G., 42 R. 50 H. W., versteuerte Raffinade für Großhändler 116 R., versteuerte Raffinade en détail 117 R., Geld, 118 R. Waare, versteuertes Rohspiritus für Großhändler 114 R. Geld, 115 R. Waare, Alles ohne Steuerzuschlag.

Leinöl und Leinölsäure. Der Verkehr in diesem Artikel ruht, wie alljährlich um diese Zeit, gänzlich, doch behaupten sich die Preise unverändert fest.

Rohwolle. (Bericht von Joseph Fuchs.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 2 R. 20 H. bis 2 R. 70 H., Mohar zu 2 R. bis 2 R. 70 H., Streustroh 1 R. 30 H., Schaubstroh 1 R. 60 H., Häcksel 1 R. 80 H. per 50 Kilo fadenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu zu 2 R. bis 2 R. 40 H., gepreßtes Stroh zu 1 R. 20 H. bis 1 R. 40 H., per 50 Kg. am Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide: Hafer zu 5 R. 25 H., bis 5 R. 75 H., Mais zu 5 R., Roggen zu 6 R. 70 H., bis 7 R. 5 H., Gerste zu 6 R. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Trockene Rindshäute. In diesem Artikel ist im Laufe dieser Woche keine Veränderung eingetreten. Es waren einige kleine Gerber aus Siebenbürgen und Banat anwesend, die dem Plaze einige hundert Rindshäute entnahmen. Die Preise bleiben die vorwöchentlichen und ist, da die Zufuhren gering sind, in Bälde keine Preisermäßigung zu erwarten. Besonders werden Häute leichteren Gewichtes gesucht.

Trockene Roshhäute. Da in den letzten Wochen die russischen Händler auf unserem Plaze bedeutende Partien kauften, haben sich die Vorräthe darin gelichtet und die Tendenz eine merkliche Befestigung erfahren. Gesucht sind Prima Winter-Roshhäute, die zu 23—24 R. per Paar Absatz finden.

Trockene Kalbfelle kommen derzeit spärlich auf und werden dieselben zu hohen Preisen an Mann gebracht.

Scarbeitsleder. Das Geschäft war diese Woche recht lebhaft sowohl am Plaze als auch in der Provinz, aus der trotz der vorgedrückten Saison ziemlich viel Ordres eingelaufen sind. Auch eine ansehnliche Zahl fremder Kunden waren zum Einkauf erschienen, die zu vollen Preisen Waaren dem Markte entnommen haben. Preise tendiren fest in allen Lederorten. Das Inzasso hat zur Abwechslung etwas mehr befriedigt.

Wien, 22. Dezember. (Privat-Telegramm.)
(Amtliche Notirungen der Frucht- und Mehlbörse.)
Weizen: Theiß 7 R. 80 H. bis 8 R. 30 H., Banater 7 R. 80 H. bis 8 R. 10 H., Stuhlweissenburger 7 R. 40 H. bis 8 R. 5 H., slovakischer (neu) 7 R. 80 H. bis 8 R. 15 H., Wacskaer zu 7 R. 65 H. bis 8 R. 15 H., Wieselburger 7 R. 40 H. bis 7 R. 85 H., ab Südbahn (neu) 7 R. 75 H. bis 8 R. 10 H., Marchfelder (neu) 7 R. 80 H. bis 8 R. — H., Ujance per Frühjahr 7 R. 81 H. bis 7 R. 82 H., Ujance per Mai-Juni — R. — H. bis — R. — H., Ujance per Herbst — R. — H. bis — R. — H., Roggen, slovakischer (neu) — R. — H. bis — R. — H., Better Boden 7 R. 40 H. bis 7 R. 70 H., ab Südbahn 7 R. 40 H. bis 7 R. 70 H., anderer ungarischer 7 R. 30 H. bis 7 R. 55 H., österreichische Kreditbankaktien zu 485.75 bis 486, österreichische Staatsbahnaktien zu 672.75, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 668.50 bis 668.
An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Kommerzialbankaktien zu 2555, Stadtbahnaktien zu 292.50. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische vierprozentige Kronenrente zu 92.55 bis 92.67 1/2 (getrennt wurden diese auch zu 92.52 1/2 geschlossen), ungarische Kreditbankaktien zu 677.25 bis 677.50, öster-

österreichische 7 R. 15 H. bis 9 R. 40 H., Brennergerste (alt) 6 R. 70 H. bis 8 R. — H., Futtergerste (alt) 6 R. 10 H. bis 6 R. 35 H., — Mais: ungarischer 5 R. 75 H. bis 6 R. 10 H., Cinquantin (neu) 5 R. 5 H. bis 5 R. 15 H., internationaler per Mai-Juni (neu) 6 R. 25 H. bis 6 R. 50 H., per Juni-Juli 5 R. 21 H. bis 5 R. 22 H., per Juli-August — R. — H. bis — R. — H., per August-September — R. — H. bis — R. — H., September-Oktober — R. — H. bis — R. — H., — Hafer, ungarischer, Merkantil — R. — H. bis — R. — H., geerntet — R. — H. bis — R. — H., böhmischer mährischer u. s. w. — R. — H. bis — R. — H., Wjance per Frühjahr 5 R. 75 H. bis 5 R. 95 H., Wjance per Mai-Juni 6 R. 40 H. bis 6 R. 65 H., Wjance per Herbst — R. — H. bis — R. — H., Wjance per Frühjahr 6 R. 5 H. bis 6 R. 6 H., — Keps: (Rohkops, neu) prompte Lieferung — R. — H. bis — R. — H., raffinirt, prompte Lieferung — R. — H. bis — R. — H.; Spiritus, roh, per 10,000 Literperzent, prompte Lieferung 40 R. 50 H. bis 41 R. 50 H., — Weizenmehl: Nr. 0 13 R. 40 H., bis 13 R. 70 H., Nr. 2 12 R. — H. bis 12 R. 40 H., Nr. 4 11 R. 30 bis 11 R. 70 H., Nr. 6 9 R. 80 H., bis 10 R. — H., Nr. 8 — R. — H. bis — R. — H., Nr. 9 — R. — H. bis — R. — H.; Roggenmehl: Nr. 0 12 R. — H. bis 12 R. 50 H., Nr. 2 — R. — H. bis — R. — H., Nr. 3 — R. — H. bis — R. — H., Weizenkleie fein 4 R. 50 H. bis 4 R. 60 H., ordinär 4 R. 50 H. bis 4 R. 70 H.; Roggenkleie 4 R. 90 H. bis 5 R. — H., — Sämmtliche Notirungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Budapest, 21. Dezember. (Original-Bericht.)
Preisnotirungen des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtlichen Konsum-Vorkostenmarktes. — Vorrath am 21. Dezember 1211 Stück, neuer Auftrieb 1559 Stück, Gesamtmarktlieferung 2770 Stück, verpackt für den Budapest Konsum 1943 Stück, noch zurückgeblieben 837 Stück. Tagespreise: 50—100 Kilogramm schwere Spanferkel 64 H. bis 80 H., 120—180 Kilogramm schwere 70 H. bis 80 H., 220—280 Kilogr. schwere 76 H. bis 86 H., 320 bis 380 Kilogramm schwere 78 H. bis 88 H., 300 bis 500 Kilogramm schwere 76 H. bis 86 H.

Steinbruch, 22. Dezember. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkostenhändlerhalle in Steinbruch. Das Geschäft war heute ruhig. — Vorrath am 20. Dezember 35,875 Stück. Am 21. Dezember wurden 536 Stück zugeführt und 788 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 22. Dezember ein Stand von 35,623 Stück. — Wir notiren: **Maischweine:** Ungarische Prima: Alte schwere von 90 H. bis 94 H., mittlere von — H. bis — H., junge schwere von 96 H. bis 97 H., mittlere von 95 H. bis 96 H., leichte von 94 bis 95 H. Ungarische Bauernwaare, schwere von — H. bis — H., mittlere von — H. bis — H., leichte von — H. bis — H. Serbische, schwere von 90 H. bis 92 H., mittlere von 86 H. bis 88 H., leichte von 82 H. bis 84 H.

Wien, 21. Dezember. (Bericht von Sigmund Eibenschütz.) Eier. In dieser Berichtswche war das Geschäft äußerst still. Der Export ruhte vollständig, der Konsum versorgte sich bereits in der Vorwoche; das Wenige, was anlangte, fand nur sehr schwer Käufer, und das nur, wenn Eigner Preisreduktionen machten. Besonders gilt dies von frischer, voller Waare, die wegen der theuren Preise wenig verlangt wird, dagegen blieben Kaffee behauptet. Auf den ausländischen Märkten herrschte gleiche Tendenz; England und Deutschland beschränkten sich jetzt darauf, ihre Bestände zu realisiren und auf das unumgänglich Nöthige zu ergänzen; größere Anschaffungen sind erst nach der Inventur zu erwarten. — Am heutigen Wochenmarkt erzielten: Bauernwaare 29 Stück, Kaffee 41 bis 42 Stück per 2 R. Kisten: Prima 92 R. bis 94 R., Wacskaer 92 R. bis 94 R., Siebenbürger Original 90 R., fortirt 93 bis 95 R., mindere Qualitäten 70 R. bis 80 R. per Kiste zu 1440 Stück ab Wien. Butter. Bei gesteigerter Nachfrage in Folge der kommenden Feiertage haben die Preise angezogen, obwohl die Zufuhren reichlicher sind als in anderen Jahren. Es bedangen: Süßrahmbutter 110 R. bis 115 R., österreichische Stationsbutter Prima 96 R. bis 98 R. per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Prag, 22. Dezember. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehalts von 88 Prozent franko Aufzug zur sofortigen Lieferung 24 R. 25 H. — Tendenz: Flau.

Hamburg, 22. Dezember. (Privat-Telegramm.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 9 M. 12 Pf., per Januar-März 9 M. 27 Pf., per Mai 9 M. 52 Pf., per August 9 M. 75 Pf. — Tendenz: Flau.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.
Effektengeschäft. 22. Dezember. Auf bessere Auslandsnotirungen verkehrte auch die hiesige Börse in fester Haltung, ohne daß jedoch die höheren Kurse sich während der ganzen Vorseit behaupteten. Zum Schluß des Geschäftes war die Haltung wieder eine sehr freundliche und auch die Nachbörse brachte sehr feste Kurse. Ungarische Kronenrente erfuhr eine neuerliche Steigerung. An der Vorbörse wurden gehandelt: Nima-Murányer Eisenwerkaktien zu 485.75 bis 486, österreichische Kreditbankaktien zu 672.75, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 668.50 bis 668.
An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Kommerzialbankaktien zu 2555, Stadtbahnaktien zu 292.50. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische vierprozentige Kronenrente zu 92.55 bis 92.67 1/2 (getrennt wurden diese auch zu 92.52 1/2 geschlossen), ungarische Kreditbankaktien zu 677.25 bis 677.50, öster-

reichische Kreditaktien zu 671.25 bis 672.25, Nima-Murányer Eisenwerkaktien zu 486 bis 486.75, Staatsbahnaktien zu 590 bis 588, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 667.50 bis 668. — Zur Erklärungsbahnaktien zu 671.25. — seit notiren: Österreichische Kreditaktien in österreichischen Prämien geschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 5 R. bis 6 R., auf acht Tage 11 R. bis 12 R., per Ultimo Januar 24 R. bis 26 R.
An der Nachbörse war die Tendenz fest, Kronenrente bevorzugt. Es notiren: Österreichische Kreditaktien zu 672 bis 672.75, ungarische Kreditaktien zu 677.50 bis 678, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 668, Lombarden zu 111, Kronenrente zu 92.85 bis 93.05, prolongirt. Zum Schluß blieben: Österreichische Kreditaktien zu 672.75.

Getreidegeschäft. Mit Rücksicht auf die heran nahenden Feiertage beendeten die Mühlen eine reservirte Haltung und wurden bei matter Tendenz bloß einige tausend Meterzentner Weizen aus dem Markte genommen, ohne daß eine Preisveränderung eingetreten wäre. In anderen Getreidesorten war kein Verkehr. Es wurden verkauft: Weizen, Theiß: 100 Mtr. 78.3 Rg. zu R. 7.65, 100 Mtr. 78 Rg. zu R. 7.52 1/2, 200 Mtr. 78 Rg. zu R. 7.50, 100 Mtr. 78 Rg. zu R. 7.55, 200 Mtr. 78 Rg. zu R. 7.50, 200 Mtr. 77.2 Rg. zu R. 7.55, 100 Mtr. 77 Rg. zu R. 7.50, Alles per drei Monate. — Pester Boden: 100 Mtr. 77 Rg. zu R. 7.50, 200 Mtr. 77.5 Rg. zu R. 7.45, 1000 Mtr. 77.5 Rg. zu R. 7.40, 200 Mtr. 77.5 Rg. zu R. 7.40, 100 Mtr. 77 Rg. zu R. 7.25, 100 Mtr. 76 Rg. zu R. 7.25, Alles per drei Monate. — Wacskaer: 100 Mtr. 74 Rg. zu R. 7.10, per drei Monate. — Siebenbürger: 100 Mtr. 78.2 Rg. zu R. 7.50, 100 Mtr. 77.5 Rg. zu R. 7.47 1/2, Beides per drei Monate. — Bihar: 100 Mtr. 79 Rg. zu R. 7.55, 100 Mtr. 77 Rg. zu R. 7.27 1/2, Beides per drei Monate. — Roggen: 200 Mtr. zu R. 7, 100 Mtr. zu R. 6.87 1/2, Alles Parität per Kasse.

Termine. Trotz leblosem Effektengeschäft wenig verändert, schließlich noch einige Seller besser, speziell Mais und Hafer fest. — Vormittags wurden gemacht: Weizen per April zu R. 7.47, R. 7.46 und R. 7.49, Weizen per Oktober zu R. 7.62, R. 7.61 und R. 7.63, Mais per Mai zu R. 4.87 bis R. 4.89, Hafer per April zu R. 5.68 bis R. 5.70, Roggen per April zu R. 7.21 bis R. 7.23. — Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per April zu R. 7.49 bis R. 7.50, Weizen per Oktober zu R. 7.63 bis R. 7.65, Mais per Mai zu R. 4.89 bis R. 4.91, Hafer per April zu R. 5.70, Roggen per April zu R. 7.23 bis R. 7.25. — Abends schließen: Weizen per April zu R. 7.49 Geld, R. 7.50 Waare, Weizen per Oktober zu R. 7.64 Geld, R. 7.65 Waare, Mais per Mai zu R. 4.90 Geld, R. 4.91 Waare, Hafer per April zu R. 5.69 Geld, R. 5.71 Waare, Roggen per April zu R. 7.24 Geld, R. 7.25 Waare.

Produktengeschäft. Verkauft wurde: Speck 4stücker zu R. 43 per 50 Kgr. — Amtlich notiren: Schweinefett: Budapest Stadtware R. 57.— Geld, R. 57.50 Waare, Speck, Budapest Stadtware, vierstücker R. 42.— Geld, R. 43.— Waare, Budapest Stadtware, dreistücker R. 46.— Geld, Kronen 47.— Waare, geräuchert, Kronen —.— Geld, Kronen —.— Waare. — Pflanzen: 1900er Ujance-Qualität: bosnische R. 15.— Geld, R. 15.50 Waare, 100stücker R. 16.— Geld, R. 16.50 Waare, 85stücker R. 17.— Geld, R. 17.50 Waare, serbische 1900er Ujance-Qualität R. 14.— Geld, R. 14.50 Waare, serbische 100stücker R. 15.— Geld, R. 15.50 Waare, 85stücker R. 16.— Geld, R. 16.50 Waare. — Pflanzen (effektive Waare): slavonisches 1900er R. 18.25 Geld, R. 18.50 Waare, serbisches 1900er R. 16.25 Geld, R. 16.50 Waare. — Kleesaaten: Luzerne ungarische 1900er R. 43.— Geld, R. 48.— Waare, Rotklee kleinfrüher 1900er R. 53.— Geld, R. 55.— Waare, mittelfrüher 1900er R. 60.— Geld, R. 63.— Waare, großfrüher 1900er R. 65.— Geld, R. 68.— Waare.

Budapest, 22. Dezember. (Spiritus.) Rohspiritus R. 42 Geld, R. 42.50 Waare.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen den Kaufmann B. (Berta) Bernáth in Szatmár. Konkurskommissär Richter Dr. Koloman Desző, Masseverwalter Ludwig Bakó. Anmeldungsstermin 26. Januar, Liquidationsverhandlung 11. Februar. — Gegen die Firma S. Dubravcsics in Agram. Konkurskommissär Banaltafel-Senatsnotär Dr. Johann Velicskovic, Masseverwalter Dr. Gias Prica. Anmeldungsstermin 31. Dezember, Liquidationsverhandlung 28. Januar. — Gegen die Firma Gávro (Gabriel) Szeyhár in Agram. Konkurskommissär Banaltafel-Senatsnotär Dr. Johann Velicskovic, Masseverwalter Dr. Miklo Artalkovic. Anmeldungsstermin 24. Dezember, Liquidationsverhandlung 20. Januar. — Gegen den protokolirten Kaufmann Johann Petrovics in Semlin. Konkurskommissär Richter Michael Makay, Masseverwalter Dr. G. Avatimovics. Anmeldungsstermin 15. Dezember, Liquidationsverhandlung 21. Dezember. — Gegen die Firma M. Popovic in Agram. Konkurskommissär Senatsnotär Dr. Johann Velicskovic, Masseverwalter Dr. Anton Vukl. Anmeldungsstermin und Liquidationsverhandlung 5. Februar.

Konkursaufhebung in der Provinz. Des Kaufmanns Franz Tauffer's Nachfolger.

Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 15. Dezember bis inklusive 22. Dezember — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

Tabis
Eugen
Johan
Janas
Jakob
Karl
Johan
Steph
Alexan
Johan
Friedr
Georg
Emeric
Jozeph
Marth
Ludwi
Johan

Alexan
Eugen
Mabit
Janas
Johan
Moriz
Johan
Alexan
Ludwi
Adam
Franz
Franz
Steph
Jozeph
Steph
Johan
Samue
Emerid
Wilhel
Jozeph
Anton
Anton
Johan
Bela
Jozeph
Jozeph
Martin
Johan
Julius
Martus
Fidor
Johan
Franz
Franz
Julius
Bela
Johan
Karl
Johan
Peter
Andreas
Franz

Jozeph
Moriz

Bud

I. Ung
Guldr
Anonim
Ehoboh
Bonn

Eiteme
Bemine
Ungar.
Rozar.
Gruud-
Front-
Tobth

II. De
Potenre
Eilber
Guldr
Anonim
Ehoboh

III. Fy
Bulg.
Scabif

IV. W
Budape
Zembo

V. Fy
Zmner
Gauptst
Zandse

Ung. Be
Ung. u.
Ung. Be
Ung. St

" Ro
" Pt
" Eje
" netlich

I., II. und III. Bezirk.

Adolf Csécsényi, isr., mit Anna Friedmann, isr.; Anton Schindl, r.-k., mit Marie Wächter, r.-k.; Georg Rákóczi, r.-k., mit Marie Králík, r.-k.; Mathias Almásy, r.-k., mit Vilma Ambrós, r.-k.; Joseph Horváth, r.-k., mit Vilma Seles, r.-k.; Nathan Stöpler, isr., mit Hermine Berger, isr.; Ludwig Knapp, isr., mit Nisa Daniel, isr.; Johann Jker, ev. A. K., mit Marie Kalnár, ev.-ref.; Simon Suranyi, isr., mit Katharine Geiringer, isr.; Leopold Spis, isr., mit Sidonie Poliger, isr.; Michael Gál, r.-k., mit Elisabeth Petró, r.-k.; Ludwig Horváth, r.-k., mit Elisabeth Czogán, r.-k.; Antonimu Jspaju, gr.-k., mit Juliane Kovács, r.-k.; Georg Neumayer, r.-k., mit Anna Kun, r.-k.; Moses Sz. Wil, isr., mit Marjane Nádler, isr.; Andreas Mönchardt, r.-k., mit Magdalene Raag, r.-k.; Stephan Medovskij, r.-k., mit Klona Janocsiky, r.-k.; Joseph Hornig, isr., mit Witwe Janas Kohn, isr.; Eugen Schreiber, isr., mit Valerie Polatsch, isr.; Koe Ferdinand Salamon, isr., mit Carolta Ghelich, isr.; Martin Ludnai, r.-k., mit Amalie Binter, r.-k.; Arthur Stern, isr., mit Irma Adler, isr.

V. und VI. Bezirk.

Alexander Szepesi, isr., mit Margit Lövi, isr.; Eugen Neumann, isr., mit Rosalie Berkes, ev. A. K.; Mathias Kerekes, r.-k., mit Theresie Istvanics, r.-k.; Janas Szlovák, isr., mit Regine Steiner, isr.; Johann Szarvasy, r.-k., mit Theresie Budai, r.-k.; Moriz Bernheim, isr., mit Rosa Propper, isr.; Johann Knecht, r.-k., mit Rosalie Barga, r.-k.; Alexander Mazalkovics, r.-k., mit Marie Kardos, r.-k.; Ludwig Fleb, r.-k., mit Elisabeth Kubik, ev.-ref.; Adam Szvák, r.-k., mit Sophie Sági, ev.-ref.; Franz Slovik, r.-k., mit Pauline Baumica, r.-k.; Franz Gyilag, ev.-ref., mit Esther Zubás, ev.-ref.; Stephan Szauzer, r.-k., mit Anna Bödi, r.-k.; Joseph Somodi, ev.-ref., mit Johanna Mészáros, r.-k.; Stephan Ujlaki, ev.-ref., mit Amalie Györfy, ev.-ref.; Johann Guld, r.-k., mit Marie Dunczinger, r.-k.; Samuel Rottenberg, isr., mit Rosa Kramer, isr.; Samuel Hirtenschein, isr., mit Julie Fabrik, isr.; Emerich Somodi, r.-k., mit Theresie Klacsán, r.-k.; Wilhelm Kner, isr., mit Adele Markó, r.-k.; Joseph Kiss, ev.-ref., mit Anna Zacher, r.-k.; Anton Lövi, isr., mit Witwe Samuel Szamel, isr.; Anton Welsch, r.-k., mit Rosalie Eder, r.-k.; Johann Ludwig, r.-k., mit Anna Michna, ev. A. K.; Béla Jzabó, r.-k., mit Magdalene Bánovskij, r.-k.; Joseph Lejauk, r.-k., mit Theresie Jofuty, ev.-ref.; Joseph Kucharik, r.-k., mit Katharine Raffoviz, r.-k.; Martin Volonji, r.-k., mit Witwe Joseph Szpós, r.-k.; Johann Reibenbach, r.-k., mit Marie Settmayer, r.-k.; Julius Micsánji, r.-k., mit Marie Jöfiát, r.-k.; Markus Grosz, isr., mit Sophie Zifferblatt, isr.; János Geiringer, isr., mit Witwe Sigmund Fried, isr.; János Paluska, r.-k., mit Vidie Boó, ev. A. K.; Franz Serediák, r.-k., mit Katharine Rák, r.-k.; Franz Kovács, r.-k., mit Anna Kasparik, r.-k.; Kulusz Bod, r.-k., mit Marie Kamper, r.-k.; Béla Holzer, isr., mit Irene Leichter, isr.; Johann Szabó, ev.-ref., mit Susanne Raffay, ev.-ref.; Karl Gmege, r.-k., mit Elisabeth Tujmer, r.-k.; Johann Klimó, r.-k., mit Juliane Dpwald, r.-k.; Peter Hla, r.-k., mit Ludovica Koltz, r.-k.; Andreas Csete, r.-k., mit Rosalie Vereente, r.-k.; Franz Galás, r.-k., mit Witwe Johann Szudet, r.-k.

VII. Bezirk.

Joseph Freis, r.-k., mit Anna Nemes, ev.-ref.; Moriz Kolberg, isr., mit Janka Weiß, isr.;

Abolf Csécsényi, isr., mit Anna Friedmann, isr.; Anton Schindl, r.-k., mit Marie Wächter, r.-k.; Georg Rákóczi, r.-k., mit Marie Králík, r.-k.; Mathias Almásy, r.-k., mit Vilma Ambrós, r.-k.; Joseph Horváth, r.-k., mit Vilma Seles, r.-k.; Nathan Stöpler, isr., mit Hermine Berger, isr.; Ludwig Knapp, isr., mit Nisa Daniel, isr.; Johann Jker, ev. A. K., mit Marie Kalnár, ev.-ref.; Simon Suranyi, isr., mit Katharine Geiringer, isr.; Leopold Spis, isr., mit Sidonie Poliger, isr.; Michael Gál, r.-k., mit Elisabeth Petró, r.-k.; Ludwig Horváth, r.-k., mit Elisabeth Czogán, r.-k.; Antonimu Jspaju, gr.-k., mit Juliane Kovács, r.-k.; Georg Neumayer, r.-k., mit Anna Kun, r.-k.; Moses Sz. Wil, isr., mit Marjane Nádler, isr.; Andreas Mönchardt, r.-k., mit Magdalene Raag, r.-k.; Stephan Medovskij, r.-k., mit Klona Janocsiky, r.-k.; Joseph Hornig, isr., mit Witwe Janas Kohn, isr.; Eugen Schreiber, isr., mit Valerie Polatsch, isr.; Koe Ferdinand Salamon, isr., mit Carolta Ghelich, isr.; Martin Ludnai, r.-k., mit Amalie Binter, r.-k.; Arthur Stern, isr., mit Irma Adler, isr.

VIII. Bezirk.

Ludwig Swetko, r.-k., mit Marie Pollás, r.-k.; Franz Jazekas, mit, mit Esther Madu, ev.-ref.; Stephan Ungar, r.-k., mit Katharine Wenner, r.-k.; Johann Balogh, ev.-ref., mit Theresie Zubás, r.-k.; Leopold Lichtenstein, isr., mit Juliane Engländer, isr.; Johann Furján, r.-k., mit Juliane Kovács, ev.-ref.; Franz Ballon, r.-k., mit Anna Hilezmayr, r.-k.; Joltán Bartoly, r.-k., mit Helene Remeth, r.-k.; Christoph Reidert, r.-k., mit Marie Mednag, r.-k.; Ladislaus Gulyás, r.-k., mit Amalie Gzuder, ev. A. K.; Saul Sauerling, isr., mit Sarah Sobel, isr.; Samuel Koltz, r.-k., mit Witwe Franz Horváth, r.-k.; Martin Rócs, ev. A. K., mit Irene Müller, r.-k.; Georg Szathmári, r.-k., mit F. Fleisch, ev. A. K.; Simon Thoma, r.-k., mit Marie Schmal, r.-k.; Emerich Gál, ev.-ref., mit Juliane Bördös, r.-k.; Joseph Habmann, r.-k., mit Marie Kun, r.-k.

IV., IX. und X. Bezirk.

Graf Georg Szapáry, r.-k., mit Marie Markovics de Csérnek, r.-k.; Julius Szagj de Szorkola, r.-k., mit Irene Brém, r.-k.; Koloman Mayer, r.-k., mit Barbara Szalabel, r.-k.; Simon Lindenfeld, isr., mit Ghella Pfau, isr.; Johann Katona, r.-k., mit Rosa Kottai, r.-k.; Ferdinand Gjuruf, r.-k., mit Susanne Bodnar, ev.-ref.; Ludwig Maracek, r.-k., mit Theresie Raib, r.-k.; Johann Jolna, r.-k., mit Josephine Petre, r.-k.; Stanislaus Dögg, r.-k., mit Katharine Marcsaj, r.-k.; Franz Klavica, r.-k., mit Elisabeth Balkovics, r.-k.; Johann Szabó, r.-k., mit Theresie Broda, r.-k.; Alphons Riboli, r.-k., mit Marie Garcár, r.-k.; Joseph Berger, r.-k., mit Marie Burg-Pravotinsky, ev.-ref.; Janas Braun, isr., mit Paula Buzner, r.-k.; Julius Sparing, ev. A. K., mit Marie Takács, r.-k.; Julius Szabó, r.-k., mit Elisabeth Pál, r.-k.; Peter Kis, ev.-ref., mit Theresie Jatal, ev.-ref.; Johann Fingerhut, r.-k., mit Sophie Vátozdi, ev.-ref.; Stephan Dávid, ev.-ref., mit Marie Darula, ev.-ref.; Andreas Kollár, r.-k., mit Eva Böni, r.-k.; Stephan Guczor, ev.-ref., mit Marie Gulyás, ev.-ref.; Alexander Balog, ev.-ref., mit Barbara Fregitzer, r.-k.; Joseph Domal, r.-k., mit Marie Bant, r.-k.; Georg Horváth, r.-k., mit Marie Jlyés, r.-k.

Wasserstand.

Table with 3 columns: Station, Centimeter, and Date (22. Dezember). Lists water levels for various stations like Schárding, Donau, and others.

Erklärung der Zeichen: * über N m; - unter Null; < gesunken; > gestiegen; ? unbestimmt; ° Temperatur nach Celsius.



Advertisement for J. Martin Hülle, k. u. k. Hoflieferant in BUDAPEST. Includes text about champagne and contact information.

Large financial table titled 'Budapester Börsemarkt' for 22. Dezember. Contains multiple columns for various market indices, exchange rates, and commodity prices.

Ungarische Metallwaaren- und Lampenfabriks-Aktiengesellschaft
BUDAPEST-KÖBÁNYA.

Elektrische und Gasluster
Petroleumlampen
 für alle Zwecke.

Metall- und Luxusgegenstände.
Wichtiges Königsöl.
 Sicherheitspetroleum.

Wiederlagen in Budapest:
 II., Fazekas-tér 3-4.
 V., Gizella-tér 1.
 VI., Teréz-körút, Ecke Király-utca.
 VIII., Üllői-út 12, Ecke Kálvin-tér.
 X., Jászberényi-út.
Pozsony: Lőrinczkapu-utca.
Köszögvár: Wesselényi-utca 20.
Ebreczen: Simonffy-utca 1. 11988



Gebrüder Brünnner
 Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 3.

**Gasluster,
 Elektrische Luster,
 PETROLEUMLAMPEN**
 in reichster Auswahl
 Echtm Amerikan. Kaiseröl
 und
 Salompetroleum.



500.000

Packetträger
 sind wegen Raumanzugs zum Preise von
1 Kr. 50 Kr.
 per 1000 St. abzugeben.
VI., Váci-körút 17.
 in der Kautschuk-Stampf-
 glien-Fabrik. 11488

Sensation!
 Patente in allen Kulturstaaten.
Acetylen-Gasglühlicht,
 50% Gasersparnis, 60-120 Kerzen stark, für jeden Gasdruck, kein Rauschen, kein Rauchen, hell u. blau brennend.

Kompl. Glühlichtbrenner, regulierbar Kr. 6.-
 Acetylen-Lothbrenner " 5.-
 Acetylenbrenner f. Chem. Laboratorien " 5.-
 Stehlampe mit Acetylen-Fluerbrenner " 28.-
 Hängelampe mit Acetylen-Fluerbrenner " 40.-

Wagen-, Deichsel-, Hand- u. Fahrradlampe, Alles m. Patronen. Solvente Vertreter überall hohen Rabatt.

Erste österreichisch-ungarische Acetylen-Lampen-Industrie
 Wien, IX., Müllnergasse 6. 9985

Die Budapest Deák-téri gymnásiumot fenntartó ág. hitv. ev. egyház, új gymnásium építésére alkalmas

Építési telket

keresvén, az illető tulajdonosokat ajánlattételre ezennel felhívja. Ez új gymnásium elhelyezése a VI., VII. vagy VIII. kerületben czéltatik, melyek folytán csakis az ezekhez tartozó telkek jöhhetnek figyelembe, a melyek vagy: a) a nagy köruton belüli területen helyezkednek el, és circa 600 négyzetööl minimális terjedelmük mellett saroktelket képeznek, vagy: b) a nagy köruton kívül, de az Aréna-ut, illetve Temető-uton belül fekszenek, terjedelmük 1000-1200 négyzetööl között váltakozik. Ilyenek lehetnek köz építkek is, ha homlokzati hosszuk legalább 24 folyó ölet teszen.

Az 1901. év január hó 15-ig az egyház alulírott syndikusához (V., Bálvány-utca 8) benyújtandó ajánlatban, a telek területének pontos felemlésté mellett a telek ár négyzetöölönként az esetleg rajta levő épílet értékének betudásával számokban és betűkben kiírandó és ez ajánlatához mértékszerint helyszíni rajz csatolandó, melybe a telek pontos méretei beírandók.

A beérkezett ajánlatokat az egyház választmányja 1901. jan. végéig vizsgálata alá veszi és azon telkek tulajdonosait, kiknek ingatlanai a fenti czélra alkalmasnak ígérkeznek, értesíteni fogja azon már most előzetesen kikötött kötelezettséggel, hogy ajánlatuk legalább 1901. május 1-ig érvényben marad, hogy az egyháznak módjában legyen, a telek megvételére felsőbb hatóságai jóváhagyását kieszközölni.

Budapest, 1900. év decz. hó 17.
 A pesti ág. hitv. ev. egyház választmányja megbízásából
Dr. Zsigmondy Jenő,
 syndikus. 11984

Geheime Krankheiten,
 die vernachlässigten und vernachlässigten Hauterkrankungen, insbesondere die Syphilis, Blauschwämmchen durch Elektrolyse oder Phosphor, Fungus bei Frauen ohne Einwirkung, Nerven- und Rückenmarkleiden, die durch die Hautkrankheiten helle rötliche und gerötete ohne Berufung.

Dr. Kajdacsy
 g. k. u. k. Regimentsarzt.
Ordinations-Anstalt:
 Budapest, V.,
 Waitznerboulevard 4
 (Váci-körút 4),
 I. Stock, Eingang bei der Treppe.
 Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Honorar frei möglich. Befehle werden franco u. unter größter Discretion beauftragt. Medikamente beifügt.

Csödtömeg-eladás.

Vagyonbuktott **Stern M. Jenő** csödtömegéhez leltározott 3789 korona 66 fillér leltári becsértékű vászon-, divat-, rövid- és fehérmemű-árúk és 496 korona leltári becsértékű üzleti felszerelés nyilvános ajánlati verseny útján akár együttesen, akár külön két tömegben el fognak adni.

Venni szándékozók a becsár 10%-ának megfelelő bánatpénzzel ellátott zárt ajánlataikat **1901. január 3-ának délután 5 órájáig** alulírott tömeggondnoknál nyújthatják be, a hol az eladás közelebbi feltételeit és az áruraktár megtekinthetőségének idejét is megtudhatják.

Dr. Tóth László,
 csödtömeggondnok,
 Budapest, VIII., József-utca 6. 12026

Meidinger-, Dauerbrand-, Chamotte-, Holzbrand- etc. Reg.-Füll-Oefen.
 Stabile und transportable Sparherde am billigsten, solidesten bei Fabrik

BODE MIKSA és TÁRSA.
 Budapest, VI., Gyár-utca 45. Tel. 869.
 Wien, V., Siebenbrunnengasse 44, Präg. Graz.

Ausgezeichnet Paris 1900.
Dehmal Károly
 Klavier-Fabrik
 Budapest,
 IV., Károly-körút 20.

Lager nur solider ausländischer Fabrikate von Klavieren, Pianinos, Harmoniums. 10896
 Reparaturen und Stimmungen gewissenhafte fachmännische Ausführung. Zeitgebühr billigst.



A sárospataki kova-malomkő-gyár-egylet
 ajánlja kitűnő hírnevű **sárospataki kova-malomkőveit.**
 Megrendelések elfogadtnak a sárospataki kova-malomkő-gyárban.
 Sárospatakon (posta-, vasút- és távirtda-állomás).
 Árjegyzék hivatalra ingyen és bérmentve.



Tisztelettel értesitem a t. cz. közönséget, hogy üzlethelyiséget
 ● **Váci-utca 39. szám alá** ●
 helyeztem át, a hol is az átköltöz-
 ködés folytán megsérült áruk
 olcsón kaphatók.
ZSOLNAY.
 11928

RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser empfohlen von den ersten medizinischen Autoritäten bei: Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- u. Frauenleiden, Malaria etc. Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht. Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Fleisch und Blut

benötigt der Mensch, um vielen Leiden zu entgehen.

Wir müssen daher trachten, deren Mangel nach Möglichkeit zu ersetzen durch das einzige bewährte Mittel, und zwar:

Hoff's Eisen-Malzextrakt.

Überall erhältlich.

Haupt-Depot bei Apoth. **JOS. v. TÖRÖK,**
 Budapest, Königsgasse Nr. 12. 11925

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausbezahlt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Für ein deutsches
Wochenblatt wird ein die deutsche Sprache vollkommen beherrschender junger Beamter gesucht. Gehalt für den Anfang 50 Gulden. Gehaltsbesserung rapid, je nach Verwendungbarkeit. Offerte unter „Zwee Anstellung 462“ an die Exp. 11462

Mit 10 Mille
Kronen möchte an einem einträglichen Unternehmen oder ähnlichem ohne Risiko partizipiren. Briefe unter „Sicher 464“ an die Exp. 11464

Junger Mann,
der deutsche Schulen absolvierte, bezw. in der deutschen Sprache vollkommen ist und auch ungarisch spricht, wird für ein kommers. Bureau gesucht. Anfangsgehalt 100 Kronen. Offerte unter „Savaag 463“ an die Exp. 11463

Traffik.
Eine gut gehende Traffik ist sofort zu verkaufen. Näheres Bahnerstraße 33, im Geldwaarengeschäft. 11485

Feines Schlafzim-
mer, ein „Venus“ edles Gemälde, ein großer Smyrna-teppich zu verkaufen. Museum-körut 10, 2. Hof, 1. Stock 6. 30454

Verkäufer,
welche sich für den Verkehr mit feinen Provinzialkunden eignen, werden von einer leistungsfähigen Firma zum Zwecke des Verkaufs von Wein, Champagner, Cognac etc. aufgenommen. Offerte nur von repräsentablen Herren mit Angabe der Sprachkenntnisse unter „Dauernd“ poste restante, Kőbánya-Budapest erbeten. 11471

Zuschneider
für Civil und Uniform, ledig, die der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, in größeren Häusern praktiziert, Kunden selbst acquiriren und das Reifen gut verstehen, mögen Zeugnisse sammt Photographie einreichen. Salair Kronen 140 pro Monat. Posten am 1. oder 15. Januar anzutreten bei Fried Miksa, Privivgye. 11483

Zwei sensationelle
patentirte **Erfindungen,**
Gebrauchsanartikel für jeden Menschen, Massenabfab vor-aussichtlich, wird Kompanion mit Kapital bis Kr. 6000.— gesucht. Anträge unter „Patent 512“ an die Exp. 11512

Kompanion.
Ein tüchtiger Fachmann in Herrenkleiderbranche sucht Kompanion zu einem bereits bestehenden Geschäft mit 10—15 Mille Gulden Kapital. Abt. in der Exp. 11495

Champagnerfabrik
sucht Provinzialagenten gegen hohe Provision zu engagiren. Offerte von Referenzen mit nur guten Referenzen unter „Schammweinfabr.“ poste restante Kőbánya-Budapest. 11472

Welcher
intelligente Herr sucht für den 1. oder 15. Januar ein ruhiges Heim, der bemüht sich, mein schön möblirtes, 2-fenst. Zimmer mit separatem Stiegenhauszugang gest. zu befristigen. Hofen-gasse 63, Parterre 3. 11478

Stuhlflügel,
Tafelzug, sehr gut erhalten, 250 fl.; ausl. Pianino 230 fl.; ferner neue Klaviere, nur re-ommirte Fabrikate, derzeit am ganzen Budapest Platz am solidesten zu verkaufen u. auszuliehn in dem renom-mirten Klavieretablissement Keresztely, Váci-körut 21. (Iparudvar.) 30459

Erster Heiraths-
antrag. Einberathen wünscht in gutes Geschäft intelligenter junger Kaufmann. 27 Jahre alt, Jst., Budapest Kauf-beherrscher. Reflektirt wird auf streng solides Mädchen von 18—23 Jahren. Strengste Discretion zugesichert. Anträge mit genauer Adresse und Angabe des Geschäftes unter „S. S. 33“ an Sitran's Annoncen-Expedition, Budapest, Váci-körut 33. 30463

Kőbánya-
felügyelő
kerestetik 1901. március 1-ére való belépésre. Igényveltek a magyar és nemelt nyelv bírása szóban és írásban. Előnyben részesülnek szakavatott egyének. Folyamodványok és bizonyítványmásolatok intézendők: Uradalmi fő-intézőséghez Selypre, Nógrád megye. 11507

Schöne altdutsche
Kredenz ist billig zu ver-kaufen. Sziv-uteza 35, III. em. 25. 11481

Klavier,
schwarz, kurz, Raumangels halber dringend billig abzu-geben. Kleine Ruffbaumgasse 3 B, I. Stock 7. 11496

Geschäfte,
Hotel, Kaffeehaus, Gasthaus, Kolonial, Greisler, Wirthshaus Kaffee- u. Milchgeschäft, Mehl u. Hülsenfrüchten, Zuckerbäcker u. Traffiken etc. Geschäfte-Bermittlung, Kauf und Verkauf. Schön u. Epily, Geschäfte-Kauf- und Verkauf-Agentur, Buda-pest, Váci-körut 33. 11487

Heirathsantrag!
Suche für meine häuslich gut erzogene Tochter einen in sicherer Stellung befindlichen Israeliten. Mitgift 4000 Kronen. Anträge unter „Glück-lich 489“ an die Exp. 11489

Zwei leányomhoz
második polgári osztály előkészítésére
nevelőnőt
keresek havi negyven fo-rint fizetéssel, ki francia és zongora tanítás alapos tanítására vállalkozik. Levelek bizonyítvány-másolattal beküldendők. Popper, Pálmajor, posta Lepsény. 30447

Kompanion
gesucht mit 4—5000 Gulden zur Gründung eines Herren-schneidergeschäftes, welches 70—80 % Nutzen bringt. Zu-schriften unter „Großer Run-dentreis“ an die Exp. 30456

Galizier-Eisen-
drehbau
wird zu kaufen gesucht. Dreh-länge 150/200 Cmt. Offerte mit Angabe der Spitzenhöhen, Kröpfenlänge von der Flan-scheibe und Benennung des Fabrikates erbeten unter „S170“ an d. Annoncen-Exp. N. P. Goldberger, Budapest, Waignergasse 20. 30449

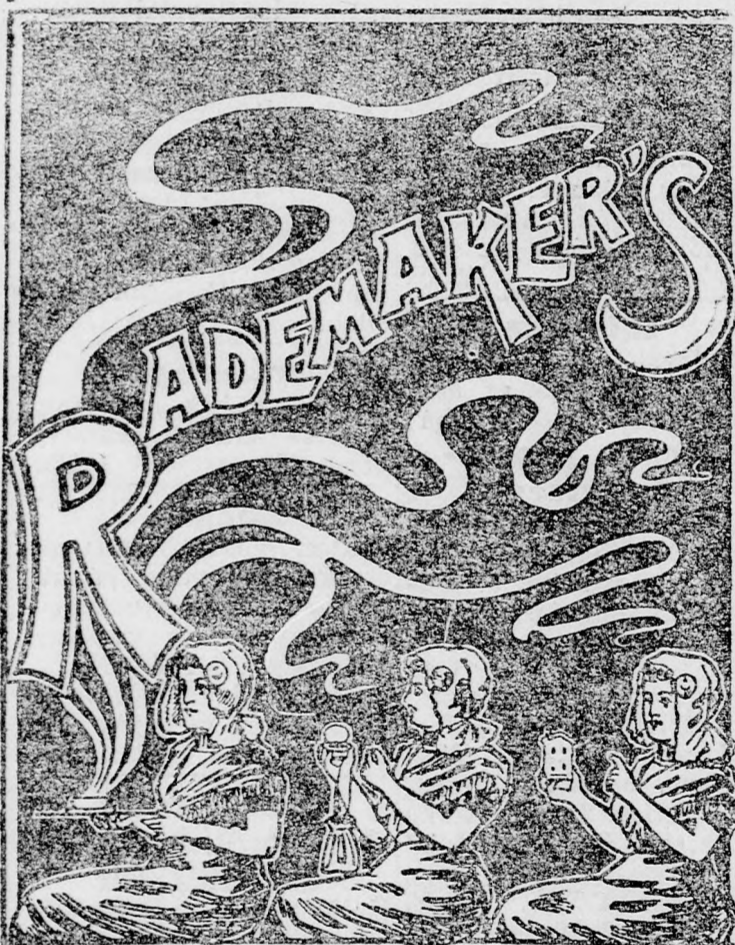
2 koronáért
kaphatók a szabadalmazott mü- és harisnyastoppoló-gép. Bécsben, VI., Maria-hilferstrasse 103, földsz. 11. 11482

Zither,
prachtvoll, und eine schöne **Violine**
sammt Klavier Beides ganz bil-lig zu verkaufen. VII., Nagy-dófa-uteza 12, I. emelet ajtó 13, Chalf. 11488

Takaréktűzhely,
asztalalaku, középnagy-ságu, teljesen jó karban, 20 frtért eladó. 8. kerület, Mária-uteza 30. sz., 1. em. 11383

Klavier,
fast neu, neuester Konstruk-tion, ist um 200 fl. zu ver-kaufen. VIII., Óriás-uteza 1, földsz. 2. 11415

Ungarische Cacao- u. Chokolade-Fabriks-A.-G.



CREMANT-CHOCOLADE
RADEMAKER'S KÖNIGLICH HOLLANDISCHES SYSTEM

Filialen Budapest: 12081
VI., Andrassystrasse 45,
IV., Waitznergasse 25.

L. I. und L. privil. Original-Schmiedger

Zhonspeisen, Meerschammpfeifen- und Pfeifen-
röhrenfabrik mit Dampftrieb des
G. WENDELIN TAKÁCS
in **Altsohl** bei Schmieditz.
Gegründet im Jahre 1820.

Empfehl auf das Beste seine befeimomikten und in Qualität einzig allein bestehenden „Gö-zen Schmiedger Zhonspeisen, Meerschammpfeifen, Pfeifenröhren und Cigarettenröhren“ sehr Aus-zeichnung zu überh billigen Preisen. Aufbereitete Wasserblätter franko gegen frankierte Bil-ferendung. — Einziges garantiertes gutes ba-terländisches Fabrikat.

Fünfkirchner Molkerei.

Gegen Nachnahme von 6 Kronen versenden wir per Post franko und sorgfältig verpackt

1/2 Kilo Prima Theebutter
6 Stück Deffertkäse
6 Stück Imperial- und
12 Stück Biskuitkäse.

Bestellungen werden m. Korrespondenzkarte erbeten kurzweg „Bitte ein 6-Kronen-Packel“.

Adresse: **MOLKEREI FÜNKIRCHEN.**

Holland-Amerika Linie Rotterdam—New-York.

Nächste Abfahrten:
27. Dezember „Potsdam“ 5 Nachm.; 3. Januar „Sparndam“ 12 Mittags; 10. Januar „Rotterdam“ 430 Nachm.; 17. Januar „Amsterdam“ 11 Vormittags.

Neue Doppelschraubendampfer:
Rotterdam 8302 Tons, Statedam 10.320 Tons, Potsdam 12.500 Tons.

Preise ab 1. Nov. der ersten Kajüte von 264 K. aufw.) ab zweiten Kajüte von 228 K. aufw.) Hafen III. Klasse 209 K. 40 H. ab Wien.

Bureaux in Wien: Für Kajüten: I., Kolowratring 10; für III. Klasse IV., Weyringergasse 7 A.

Oesterr. Filialen in Brünn, Innsbruck und Triest.

LEBIG Company's Fleisch-Extract

dient zur augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen Kraftsuppe, verbessert sofort alle faden Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen. Sein Werth für die Küche liegt nicht nur in seiner vielseitigen Verwendbarkeit, sondern auch in der Bequemlichkeit, Zeitersparniss, Billigkeit und ausserordentlichen Ausgiebigkeit. Nur echt mit dem Namenszug „L. v. Liebig“ in blau quer durch die Etiquette.

Bequemste Wasser-Beschaffung

mittels selbstthätiger Wasser-Pump-maschine für Villen, Gutsböfe, Hotels, Gemeinden, Kur- und Badeanstalten, Wäschereien, Parkanlagen, Gärtnereien, industrielle Betriebe, Bewässerungs- und Entwässerungs-Anlagen etc. Im Betriebe zu befristigen und Näheres bei 12101

Heinwinger & Comp., Wien,
XIII, Dehnergasse 13.
Stadtbahnstation: Hütteldorf-Hacking.

REMY'S COGNAC
BGSABAN
REMY'S
REMY'S
REMY'S
REMY'S
ARA 60 fillen.

Kapható minden gyógytárban.

BENZINMOTOREN und BENZINLOCOMOBILE
mit elektrischer Bindung und Ventilsteuerung für gewerbliche und landwirthschaftliche Zwecke, sowie für elektrische Beleuchtung.

Zahlreiche Anerkennungen und Auszeichnungen. Sofort gefertigt. Von jedem Jahre leicht zu bedienen.

GASMOTOREN mit Glührohrzündung und Ventilsteuerung. Bestegehende Conditoren. — Günstige Konditionen. Illustrierte Preisourante, sowie detaillirte Kosten-voranschläge auf Verlangen gratis.

Oser's & Bauer
Gas- und Benzinmotorenfabrik und Eisengleiserel-Generalfabrikation und Lager bei
H. DENES, Budapest,
VI., Váci-körut 61 a.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Taschkarten werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Young English lady
(25) seeks position as companion to children, or lady. French conversation, painting, drawing, highest references, small salary. Write 99 Edridge-Road, Croydon. 11491

Pályázat.
A szabadkai izr. hitközség 1200 korona fizetéssel, természetbeni lakással, fél végőridi illetményvel javadalmazott és egyéb mellékjövödelmekkel járó másodkántori állásra pályázatot hirdet. A pályázótól megkívánatik, hogy erőteljes basszus, esetleg bariton hanggal bírjanak, zenecérek legyenek s az orgonakisérettel működő vegyesénekkart betanítani és vezetni tudják, nemkülönben a főkántort akadályoztatása esetében helyettesíteni képesek legyenek; végül, hogy teljesen megfelelő schochet ubodek vekeroh legyenek. Azok, kik a körülméletési műtét végzésére képesítve vannak — mohel-ok — előnyben részesülnek. A pályázati határidő 1901. évi január hó 25-én jár le és próbaelőadásra csak a meghívottak bocsáthatnak. Utiköltséget a hitközség csak a megválasztottnak térít meg. A pályázatok a szabadkai izr. hitközség elöljáróságához küldendők.
Szabadkán, 1900. évi december hó 20-án.
Dr. Milkó Izidor, hitk. elnök.
Frankl Antal, hitk. jegyző.
30450

Zongorajátékosok
90 krajczárért 3 diszes albumban, 28 klasszikus zeneművet zongorára kétkézre kaphatnak; szerzői: Liszt, Mozart, Chopin, Ascher, Beethoven, Mendelssohn, Meyerbeer, Tsai-kovszky, Schubert, Schumann, Haydn, Händel, Bach, Wallace, Rubinstein, Field. Megrendelhető: Budapest, Zenelapok, VI. Felső-erdősr 37. Vidékre utánvétel mellett küldetik. 11452

Heirathsantrag.
Suche für meine Schwester, die häuslich erzogen ist, einen Mann von 35—40 Jahren, isr. Religion. Das Mädchen hat eine Wittigst von 2000 Kronen. Kinderloser Witwer nicht ausgeschlossen. Offerte unter „Heirath 448“ an die Exped. 11448

Mittagskoffi
bei besserer Familie, fein und schmackhaft, können einige Herren erhalten. Váci-körút 33, II. em. 23. 11450

Kaffeekaus,
welches 30 Jahre besteht, ist wegen Krankheit und Alters zu verkaufen. Näheres aus Gefälligkeit Kisfaludgasse 5, Thür 16. 11451

Gutsbesitzern,
die sich in der Hauptstadt ansiedeln wollen, bietet sich eine sehr günstige Gelegenheit, ein Gartengut, welches sehr erträglich, wie auch ein dreistöckiges Zinshaus zu kaufen gegen ein Ia Gut. Anträge unter „Romoli 449“ an die Exped. 11449

Verheirathen
möchte sich Beamter der Eisenbahn, röm. kath., 28 Jahre alt, 2600 Kronen Gehalt. Einheirath vorgezogen. Anträge unter „Romoli 301“ an die Exped. 11301

Zimmerkollege
wird für ein zweifelhaftes Gassenzimmer, Parterre, sehr rein und nett möblirt, vollkommen separat vom Stiegenhause, mit vorzüglicher Pension bei int. Familie gesucht. Kennergasse 19, Parterre, Thür 5. 30410

Vendéglő,
jó forgalmu szatocsüzlettel és dohánytöszdével összekötve, házsal együtt más vállalat miatt azonnal eladó. Vasúthoz 5 percnyire, a legnagyobb országuti forgalommal, utazó közönség központja, 20 országos és heti vásárokkal összekötve. A közönséghez több uradalom tartozik, hol sok eselődés van. Az épület szép nagy négyszobás lakásból és melléképületekből áll, nagy istállósával és gazdasági épületekkel, nyári kerttel, 2 golyozóval. Klubhelyiség és amerikai jégverem. Eladási ára 10.000 korona. Czim a kiadóban. 30428

Heirathsantrag.
Ein den ältesten adeligen Geschlechtern Ungarns angehörender Oberbeamter, 46 Jahre alt, pensionsfähig, mit 4600 Kronen Jahresgehalt, große Kompositionen, kann auch f. u. f. Kammerer werden, wünscht behufs Ehe die Bekanntschaft einer Dame mit entsprechendem Vermögen. Gef. Anfragen sind bis 31. Dezember l. J. unter Chiffre „Báthor 6826“ an die Annoncen-Expedition Josef Schwarz, Budapest, Marokkanergasse, zu richten. Discretion mit Ehrenwort verbürgt. 30419

Neugebautes
Haus, 2. Bez., lebhaft, gesunde Gegend, zu verkaufen. Abz. in der Exp. 11255

Ziegelmeister,
tüchtiger, energisch durch langjährige Erfahrung, besitzt sehr gute Referenzen, übernimmt auch Vorarbeiten, behält alle Schwierigkeiten bei einem Ring-Ofen, sucht baldige Stellung. „S. F. 184“ an die Exped. 11184

Suche einen
30—35jährigen intelligenten isr. jungen Mann mit fester Existenz für meine verwaiste Nichte, die nebst schöner Ausstattung 5000 Kronen besitzt. Gefällige nichtanonyme Anträge werden unter strenger Discretion an die Exped. unter „Häusliches Glück 25“ erbeten. 11426

Deutsches
Mädchen zu einem 7jährigen Knaben gesucht. Bajzagasse 21, I. St. 14. 11506

Masseuse,
ärztlich geprüft, die auch die Kaltwasserkur und schwedische Massage versteht, empfiehlt sich den p. t. Damen. Frau Teréz Weinmann, Sziv-utca 17, 3. em. 15. 11474

Damentoiletten
renovire und modernisire billigt. Berufertige Schlarfäden, Hemdblousen und Kinderkleider nach Journal. Andrassy-straße 26, 2. St. 6. 11475

London Lady
gives lessons. Speaks French and a little German. Under „London Lady 473“ to the exp. 11473

Englisch
perfekt sprechen kann nach meiner Methode in 6 Monaten erlernen. Gef. Zuschriften unter „Newährte Methode 480“ an die Exp. 11480

Füszér-üzlet,
kitünő forgalmu, élénk utczában, szépen berendezve, elutazás miatt sürgösen eladó. Bővebbet szivességéből Blatt Henrik, József-körút 59. 11470

Jeder
beschniere seine Schuh- oder Stiefelsohlen mit Durator! Hierdurch werden selbe fünfmal so haltbar und wasserdicht. Preis 1 Krone. Hauptverhandl.: Durator-Fabrik, Budapest, Lipót-körút 3. 30180

Reine Wohnung,
2 Gassenzimmer, Alfof, Vor- und Badzimmer u., sofort um jeden Preis wegen Abreise abzutreten. Visegrádi-utca 26/B. 11469

Hauslehrer
empfehlte sich für sechs Stunden wöchentlich per Monat zehn Gulden. Neufeld Ottó, VII., Nagydófa-utca 15, 2. em. 11. 11467

Fr. Erzieherinnen
mit Sprach- und Musikkenntnissen dringend gesucht. Bonnen, Kinderärtznerinnen empfehlen besten.
Madame Galmi,
Gyár-utca 42/B, I. St. 11477

Fr. Mädchen
aus gutem Hause, in der Hauswirtschaft und Handarbeit verflirt, wünscht zu einzeln Dame oder zu größeren Kindern unterzukommen. Gef. Anträge unter „S. B. 519“ an die Exp. 11519

Suche
eine tüchtige, intelligente junge isr. Frau als Wirthschafterin, die sehr gut kochen kann u. bei Kindern Mutterstelle vertreten muß. Vorzuglich Sonntag den ganzen Tag, Montag von 4 Uhr angefangen und Dienstag Vormittag. Abz. in der Exped. 11460

Suche
Sokal für eine Trafik. Anträge unter „S. W. 459“ an die Exped. 11459

Szobát keresek
kizárólag tisztességes nőnél vagy özvegynél, ki huzom számára ágyat is kiadna. Leveleket „K. 461“ alatt továbbít a kiadóhivatal. 11461

Kaffeekaus,
komplet, schön eingerichtet, ist vom Hausherrn in Tageszins zu vergeben. Nefelejts-utca 45, beim Hausmeister. 11457

Utazónő,
feltétlen elegáns és szolid, azonnal felvétetik. Czim a kiadóban. 11458

Schön möblirtes
Zimmer mit separatem Eingang ist für 1. Januar zu vermieten, eventuell mit Verpflegung. Ösengergasse 63a, I. St. 5. 11455

Bureaupraktikant
für erstklassige Elektricitäts-Gesellschaft gesucht. Vollkommene Kenntniss der ungarischen und deutschen Sprache unbedingt erforderlich. Nach vierwöchentlicher Probezeit kleines Anfangsgehalt. Offerte mit genauen Angaben über Vorkenntnisse und Familie in beiden Sprachen unter „E. H. 456“ an die Exp. zu richten. 11456

Rechtliches Industrie-Unternehmen in Budapest
ist anderweitiger Unternehmung halber aus freier Hand zu übergeben. Erforderliches Kapital fl. 5000. Freuml. Anfrage unter „Konsum-Bezirk 505“ an die Exp. 11505

Stenographie-Abendkurse
(System Gabelberger) unter vorzüglicher Leitung. VI., Szabellagasse 41, I. 7. 30465

Dfen, Hauptgasse
73, ist ein Kaffeehaus wegen Familienangelegenheiten zu verkaufen oder gegen Kaution in Tagespacht zu geben. 11465

Magyar kir. államvasutak. Üzletvezetőség Szegeden. 32805 900. sz. III. osztály. Pályázati hirdetmény. Karánsebes állomáson megüresedő pályaudvari vendéglő bérletére ezen nem nyilvános pályázat hirdetik. A bérlet a fenti pályavendéglőre nézve 1901. május hó 1-ével veszi kezdetét és tart ezen időponttól számított három éven át, vagyis 1904. április hó 30-ig. Bérletnek a következő helyiségek bocsátatnak rendelkezésére: A felvételi épületben 1 konyha, 1 kamra, 1 pince, 1 padlás, 1 gazdasági udvar, lakásul a laktanya épületben 1 szoba, 1 konyha, 1 kamra, 1 gazdasági udvar és 1 jégverem. Az üzem céljaira átengedtetik az I.—II. oszt. ét- és váróterem, télen a folyosó, nyáron a kertivel veranda. Az egy koronás bélyeggel ellátott és, Ajánlat a m. k. államvasutak fentkiirt Karánsebes állomása pályaudvarán levő vendéglő üzletére feliratott ellátott, lepecsételt borítékba zárt, nemkülönben kellő okmányokkal felcserezt ajánlatok 1900. évi december hó 31-én, déli 12 óráig az alulirt üzletvezetőség általános osztálya főnökénél (üzletvezetőségi palota, I. em., 21. sz. ajtó) vagy személyesen vagy kir. posta útján beküldendők. Az értékpapírok a budapesti vagy bécsi tőzsdén legutóbb jegyzett 14 nappal nem régebb, a név-értékét meg nem haladó naptárfolyam csak 90% szerinti értékben számítatnak. Kézzpénzben letett összeg után kamat nem fizetetik. Az ajánlatban a letétel megtörténte megemlíttendő ugyan, de a letétől nyert elismervény nem csatolandó. A vendéglő bérletére vonatkozó feltételek a nevezett üzletvezetőség forgalmi és kereskedelmi osztályában (II. em. 17. sz.) a hivatalos órák tartama alatt megtekinthetők, miert is az ajánlattevőkről feltételeztetik, hogy a feltételeket ismerik s azokat magukra nézve egész terjedelmükben kötelezőknek elfogadják. A fentebbi feltételektől eltérő, vagy a kitűzött határidőn túl beérkezett ajánlatok, továbbá olyan ajánlatok, melyek táviratilag tételnek s végül olyanok, melyekre nézve az előirt bánatpénz le nem tételtek, figyelembe vétetni nem fognak. Az ajánlatok között a választás szabádon a bérösszegre való tekintet nélkül történik. Szeged, 1900. november hóban. Az üzletvezetőség. 30357—2501

Estkompteur
gesucht für Rechnungen und offene Kassaposten, welche sich stets in 30 Tagen abwickeln. Lohnender Nebenverdienst für Kapitalisten ohne jedes Risiko. Monatlicher Umsatz 15—20.000 Kronen. Gef. Offerte unter „Export 513“ an die Exp. 11513

Möbel.
Bitte heute 6 Uhr. Brief sofort erbeten. 11511

Möbel.
Passende Weihnachts- und Neujahrsgeschenke in 100 verschiedenen Herren- und Damenschreibstiften und Bibliothekstischdecken zu Erzeugungspreisen. Dudik, Damjanich-utca 50. 30468

Möbel.
Sehr schönes Schlaf- und Speisezimmer, Teppichboden, Bücherkasten, Schreibtisch, Vorhauswand, Lampe, Lederstuhl, sowie verschiedene Möbelstücke staunend billig zu verkaufen. Andrassy-ut 37 feldsz. 10. 11514

Kompagnon
wird gesucht. Zu einem schon bestehenden lukrativen Geschäft suche ich behufs Ausbreitung mit 10—20.000 Kronen Einlage einen Theilnehmer. Herren oder Damen, event. solche, die von der Provinz ihr Domizil nach der Hauptstadt verlegen wollen, finden sicheren Nutzen und Auskommen. Anträge unter „Tisztességes verseny“ an Josef Schwarz, Annoncen-Expedition, Marokkanergasse, zu richten. 30467

Zsaluskocsi,
elegáns, könnyű, és több könnyűrugós stráfkocsi eladó. VI., Rózsza-utca 72. 11508

Kis ház
istállóval és lakással, Tüzoltó-utca 45. sz. alatt azonnal kiadó; továbbá: **utczai pincze-helyiség**
raktárnak vagy műhelynek, Dohány-utca 45. sz. alatt, szintén kiadó. Bővebbet Leitersdorfer czégnél, Koronaherezeg-utca 6. szám. 11510

Buchhalterin,
welche tüchtig in der Buchführung, deutsche und ungarische perfekte Korrespondent ist, aber in dieser Eigenschaft thätig war, findet sofortige Aufnahme. Offerte, zugleich persönliche Vorstellung gebeten. Fischer Julia és Tsa, Koronaherezeg-utca 18. 30457

Ca. 1900 q. tavaszi szalma
(árpa és zab) eladó. Czim a kiadóban. 30448

Seltener Gelegenheitskauf.
100.000 Stück gebrauchte Tischwäpche aus feinstem Leinwandstoff.
1 Tischwäpche . . . 70 fr.
1 Serviette . . . 12 fr.
1 Leintuch ohne Naht fl. 1.50 zu haben bei Ubeleß, Neugasse 44. Telefon 21—13. 11493

Spezereigeischaft,
Expofiten, verbunden mit Brauntweinshaus, auf dem belebtesten Platze der Hauptstadt, mit separirter Trafik, welche nachweisbar die Miete fürs Geschäft sammt Wohnung abwirft, ist sofort fruchtbar um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Adresse in der Exped. 12484

Zimmer,
einfensteriges oder zweifensteriges ist sofort oder auch für 1. Januar für Herrn oder Dame zu vermieten. Bővebbet martnygasse 41, 2. St. 19. 11516

Wahrgagerin.
Die weltberühmte Szegediner Wartdame ist aus Paris zurückgekehrt; moht Luthergasse 1/o (Cde Kerepesi-ut), 1. St. links, Thür 2. Centre 2 Kronen. 30464

Üzletvezetőt
keresek a főváros egyik legnagyobb, legjobb menedzselő és legegészsabban berendezett vendéglői üzlet részére 1000 forint óvadékkal vagy egyenértékű biztosítékkal. Megkivánatik, hogy pályázó keresztény, nős és a szakmájában teljesen jártas legyen. Bővebbet Niemetz Gyula üzletke adás-vételi irodájában, József-körút 22. sz. 11517

Im Haushalte
bewanderte deutsche Sonne für 2 Kinder gesucht. Anträge unter „S. B. 468“ an die Exp. 11468

Két fiatal
hivatalnok intelligens isr. családnál Belvárosban vagy közelében 140 koronáért ellátást keres külföldbejárattal szobával. Levelek „Othón 515“ jelleggel a kiadóhivatalba kéretnek. 11515

Füszér-üzlet
jó forgalommal, szépen berendezve, lakással egybekötve, a Józsefváros nagyon élénk utczájában, családi körülmények miatt minden elfogadható ártért azonnal eladó. Czim a kiadóban. 11520

Grás-segéd,
kitünő munkás, felvétetik Kertész órásnál, Király-utca 85. 11532

Wagen.
Berliner Batard, wenig gebraucht, ein neuer schöner Jaloufswagen, mittlere Größe und ein eleganter Köhler'scher Batard billig zu verkaufen bei Béla Kováts, Lipót-körút, vis-à-vis der Nador-utca. 11509

Intelligenter russischer Sprachlehrer
für Privatstunden gesucht. Offerte unter „R. E. 521“ an die Exped. 11521

Reines Zeitungs-Maschinenpapier ist um 8 fl. per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentnern á 7 fl. Näheres in der Exp.

Kompagnon
gesucht zu größerem Betriebe eines 100—150 Prozent Nutzen tragenden Hausbedarf-artikels, jedoch muß für bisherige Einführung 500 Gulden als Entschädigung für 1/2 Antheil gezahlt werden, ferner 1500 Gulden zum Großbetriebe des Artikels beigefügt werden. Kompagnon kann Herr oder Dame sein. Kassaführung wird überlassen. Anträge unter „Konsum 300“ an die Exp. erbeten. 11316

Kompagnon
zu konfurrenzlosem industriellen Unternehmen gesucht. Nőfüges Kapital 6—8000 Kronen. Anträge unter „S. 3. 1000“ an die Exp. 11313

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Weihnachts-Geschenke!
Gold, Brillanten, Uhren, Silber-Tafelgeschäfte, Tassen in Barock, in Antiqua und bereits benutzte Gegenstände in reicher Auswahl bei mir zu kaufen; z. B. komplet 12 Personen Silber-Speisefervice 140 fl., 12 St. Gewicht 6 1/2 fl.
Kaufe Verfaßschneide, altes Gold, Silber, Diamanten zu allerhöchstem Preise. **Fuchs David, IV.,** Váci-utca 19, I. St. 5. 10082

Lüchtiger Weinreisender,
Prima Kraft, wird für eine größere Weinhandlung acceptirt. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit wie auch der Gehaltsansprüche sind unter „Aranyhegy“ postlagernd Pécs zu senden. 30444

Mint utazó
csinos külsejű fiatal ember egy irodalmi vállalat-hoz felvétetik. Czim a kiadóhivatalban. 11434

Társ vagy társnő
néhány ezer forinttal egy irodalmi vállalathoz keresztek. Czim a kiadóhivatalban. 11435

Stuiflügel von Böjendorfer,
wie neu; Pianino fast neu; amerik. Darmonium mit 8 Registern fl. 160; neue Klaviere u. Pianinos, nur vorzügliche Fabrikate, billigt bei Albert Böhm, Kossuth-Lajos-utca 1. Ferencziak házára 1. Etage. 30443

Zu verkaufen
Branntweingeschäfts-Einrichtungen, Fässer, neue Flaschen, Pumpe, Schläuche, Raspelema-schine, Firmatafel aus Holz und Spiegelglas, Verfortungs-maschine, Kanterhölzer, Tische, Kammgeschirre, Holzreifen, Glasballons. Adresse in der Exp. 11423

Erwachsenen Personen
wird in diskreter und auf schnellste Weise hebräischer Unterricht ertheilt und die ceremoniellen Gebräuche gelehrt. Gest. Zuschriften unter „Praktisch“ Hauptpost-Budapest. 11348

Jünger Ausländer
sucht schon möbliertes reines Zimmer mit Badezimmerbenützung in der Nähe der Oper. Offerte unter „Propreté 27“ an die Exped. 11441

Tropf Rückgang
der Eisenpreise bezahle ich für **Alteisen, Metalle** die höchsten Preise. 2. Bid. Alteisen u. Maschinengeschäfte. Budapest, VII., Csömör-ut 12. sz. 36445

Fabrikanten,
Industriellen, Buchdruckerei oder was immer für Fach geeignetes hochhohes Haus, komfortable, bequeme, große Arbeits-Räumlichkeiten nebst zwei Zimmerwohnungen, Stall, Remise, Hof, Keller und dergleichen ist zu vortheilhaftesten Bedingungen in Nacht zu geben. Adresse: VII. Elemér-utca 11. 11307

Ein bejeres,
wenn auch deutsches Mädchen zu 2 Kindern von 7 u. 9 Jahren, die auch im Hauslichen mithilft, findet bei mir sofortige Aufnahme. Földvári Mór, 5. Bez., Waiyerstraße Nr. 108. 11337

Klavier,
gut für Anfänger, für 70 fl. zu verkaufen. Andrassy-ut 79, 3. em. 25. 11425

The Berlitz School
Sprachenschule, Budapest, Erzsébet-körut 15. szám. Szeged, Atilla-u. 7.
Französisch, Englisch, Ungarisch, Deutsch, Rumän., Ital., Russisch, Serb. f. Erwachsene (Herren u. Damen) u. Lehren d. betr. Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler von der ersten Lektion nur die zu erlernende Sprache. Prospekt gratis u. franko. Eintritt jederzeit. Mit irgend welchen Privatlehrern außer der Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung. Uebersehung werden besorgt. 11432

Deutsches Mädchen,
das auch im Kochen geübt ist, sucht bei einer alleinstehenden Dame, eventuell kinderlosem Ehepaar Posten.Adr. in der Exp. 11350

Branntweingeschäft,
eines der ältesten und besten Geschäfte Budapests, wo jetzt im Hochsommer die durchschnittliche Tageslohnung 30 fl. ist, wird krankheitshalber sehr billig verkauft. Näheres bei Julius Niemetz, József-körut 22. 11445

Manufaktur-
und Modewaarengeschäft in größerer Provinzstadt an der Theiß, besteht seit 30 Jahren im besten Ruhe, welches nachweisbar pro Jahr 60.000 Kronen Verkehr macht, außerordentlich gute Verkaufsverhältnisse. Waarenlager 16.000 bis 20.000 Kronen; Käufer hat bei Uebernahme 10.000 Kronen zu erlegen. Wer immer dieses Geschäft bekommt, kann sich gratuliren, es sichert Jedem eine herrliche Existenz. Näheres bei Julius Niemetz, Geschäfts-Kauf u. Verkaufsbureau, Budapest, József-körut 22. 11444

Alte und neue Thüren, Fenster,
nach Maß komplet beschlagen, schon zum Einmauern geeignet, billigt bei **Armin Eisler,** V., Nádor-utca 57-59. Wien, II., am Tabor 22. 30170

Patente
auf neue Erfindungen erwirkt prompt, gewissenhaft und billigt die **Patente-Verwerthungs-Unternehmung, Budapest, Erzsébet-körut 17.** Finanzierung und Verwerthung von Erfindungen. Registrierung von Schutzmar-ken. Ansuchen kostenfrei. 30164

Patente
auf Erfindungen erwirkt sowohl im Inlande, als auch in allen Auslands-Staaten **J. Kalmár,** Ingenieur und beider Patente-anwalt, vorm. Pompéry (P. v. Benedek & Co.), Budapest, VII., Kerpesi-ut 44, vis-à-vis dem Volks-theater. 29143

Hausverkauf.
Belebtestes Viertel Budapests, Dreifach, steuerfrei, moderner guter Bau, Alles bewohnt, im selben befindet sich ein sehr gutgehendes Speisereis-geschäft, wird vom Eigen-thümer dringend mit 15.000 Gulden Anzahlung abgegeben. Gefällige Zuschriften unter „S. S. 411“ an die Exped. 11411

Paffendste
und zweckmäßigste **Weihnachtsgeschenke**
Salon- und Nippes-Tischchen, Toilettes, Damenschreibstische, Herren- und Spieltische, echte Lederesset, Nähstiche etc. sind zu festen, staunend billigen Preisen zu haben im Möbel-Engros-Lager **Barók Farkas, VI., Lázárgasse 18,** vis-à-vis der Oper. 30344

Korrepetition
ertheilt Hörer der Philosophie, der mit Auszeichnung maturirte und im Unterrichten geübt ist. Antr. unter „Tüchtig 401“ an die Exp. 11401

Házasság.
Elköltő, kétszázhuszonötézer forint tiszta vagyonnal, tízenyolcezer forint jövedelemmel bíró özvegy u. 24-36 éves és legalább százhuszezer forint kimutatható vagyonnal rendelkező izr. hajadon vagy gyermektelen özvegygel óhajtat házasságra lépni. Diskrezió biztosított. Hivatásos közvetítő kizártnak. Szülők, gyámok vagy hozzátartozók kéretnek szives értesítéseiket. Ajánlatok „Szerencsés véletlen 1901“ jellegével a kiadóba. 11229

Möbel.
Schlaf-, Speisezimmer, Teppich, Lampe, sofort zu verkaufen. VI., Izabella-utca 94, I. em. 11429

Damen
finden Rath und Hilfe und Aufnahme zur Einbindung bei einer praktischen Hebamme. Molnár Cecillie, Nagy-mező-utca 46, I. em. 11428

Szépírásu gyakor-
nok, a ki a magyar és német nyelvet tökéletesen bírja, azonnal beléphet egy részvénytársasághoz. Ajánlatok „R. M. 436“ jellegével e lap kiadóhivatalához kéretnek. 11436

Kanarienvogel
mit abwechselnden schönen Touren um 4 und 5 fl. Weibchen um 70 fr. zu verkaufen. VIII., Magdolenc-gasse 6/b, 2. Et. 22. 11409

Blaviere,
kurz, guter Ton, Eisenkonstruktion, überspielt, fl. 170 aufwärts. Bösenborfer 300 fl. Neue Instrumente billigt. Dehmal, IV., Károly-körut 20. 11414

Disting Familie
vermietet 2 elegant möblierte Cassenzimmer eventuell mit ganzer Verpflegung. Bedin-gungen mäßig. Näheres V. Nádor-utca 14, 3. Et. 12. 30438

Hauseintausch.
Beste Gegend Budapests, unweit Andrassystraße, Dreifach, prima Bau, Alles bewohnt, steuerfrei, wird gegen ein Landgut, 250-300 Joch, vertauscht. Gefällige Zuschriften nur von Eigenthümern werden unter „Gnu 412“ an die Exped. gegeben. 11412

Portal,
circa 4 Mtr. hoch, 6 Meter lang, für Eisenhandlung geeignet, wird zu kaufen gesucht. Karl Wirtler, I., Atilla-körut 49. 11398

Inzeraten-Agenz,
sehr tüchtig, für 14 Tage gesucht.

Garantirter Ver-
dienst 150 Kronen. Offerte unter „D. 3. 492“ an die Exp. 11492

Kereskedelmi
Alkalmazottak **Országos Egyesülete**
Budapest, VI., Dalszin-ház-utca 1. sz. alatt, **helyeszköz-ösztálya** készséggel szolgál a **főnököknek és kereskedelmi alkalmazottaknak.** Az egyesület tagjai **baleset ellen**

biztosítva vannak, igénybe vehetik az egyesületi kedvezményeket, a napi és szaklapokkal gazdagon felszerelt egyesületi helyiségeket és a könyvtárt. — jogvédelemben rész-sülnék —, mint általában részesei mindazoknak az erkölcsi és anyagi előnyöknek, miket az egyesület a kereskedelmi alkalmazottak érdekében nyújthat. Tagdíjak: budapesti tartózkodású tagok — a balesetbiztosítást beleértve — havonta 1 korona 20 fillért, vidéki tagok balesetbiztosítással együtt évenként 6 koronát fizetnek. 11044

Hochfeine Parzer Kanarienvogel
sind jochen direkt aus Est. Andrasberg angekommen. Tiefe tourenreiche, lang- und zartfingende Vogel mit gebogener Hohlvoelle, Hohlflügel, Schmelz, Körner, Blüten und gute Pfeifer zu verkaufen in Budapest, IV., Zsibárus-utca 5, in Em. Jurane's Vogelhandlung. Gebe 3 Tage zur Probe. Umtausch gestattet. Versandt unter Garantie nach allen Orten. Sprechende Papageien, Zin- und Ausländer Bier- und Singvögel stets am Lager, sowie auch die feinsten Metall- und Holzvogelfütter und alle Gattung-ge Vogelstutter in bester Qualität zu haben. **Mopschändin** mit gelber Marke und Hals-band ist Donnerstag in Ver-lust gerathen. Bitte selbe VI., Zsibárus-utca 5, in der Vogelhandlung abzugeben. 10154

Weibchen, Lärchen und Föhren-Vögel,
40-50jährigen Bestand, in den Komitaten: Heves, Pest, Fehérvár, Vesz-prém, Győr, Gömör, Hont, Nógrád, Temes, Arad, Krassó-Szörény, Szepes, Szatmár, Bihar u. Zolyom **kauf David Löwy,** Budapest, Tátra-utca 3. Die Verkäufer wollen ihre Offerte mit genauer Angabe der Holzgattungen, des Quan-tums und die nächste Bahn-station angeben. 30439

100-300 Gulden
monatlich könnten Personen jeden Standes in allen Ortschaften sicher und ehrlich ohne Kapital und Risiko verdienen durch Verkauf gesetzlich erlaubter Staatspapiere und Lose. Anträge unter „Leichter Verdienst“ an die Annoncen-Expedition Julius Singer, Budapest, Sziv-utca 56. 11420

Une jeune
dame française désire des leçons trois fois par semaine de 4 à 7. Prière d'écrire à Mme Bussat, Gyár-utca 5, III. 55. 11500

Kaffeehaus,
vorzügliches Tag- und Nacht-geschäft, ist sofort zu verkaufen. Näheres Waiyerstraße Nr. 33, im Selbwaaren-geschäft. 11436

Aufruf!
Jene Privatpersonen, welche diskrete Ausforschungen und geheime Recherchen auf's gewissenhafteste erledigt wollen, wenden sich vertrauensvoll an das „Recherchen-Bureau“ A. Geröfi, Budapest, Dob-utca 109. 11466

Cassenzimmer
mit separirtem Eingang vom Treppenhaus ist bei einer alleinstehenden Witwe per 1. Januar zu vermieten. Kem-nyergasse 30, Parierre 4. 11424

Damenkleider,
von Herrschaften abgelegt, auch Herbstjaden, Brautkleider, Balltoiletten sind preiswürdig zu verkaufen. VI., Remniger-gasse 19, Ecke Börsmarty-gasse und Hunyadiplatz, Par-ierre, Thür Nr. 5. 30357

Meine Nichte
ist kinderlose Witwe, 27 Jahre alt, schön, sehr gebildet, sehr häuslich, aus sehr guter isr. Familie, besitzt ein Baarver-mögen von 12.000 Kronen und hat überdies als staatliche Lehrerin ein Jahreseinkom-men von 4000 Kronen. Wegen Mangels an Bekanntschaft suche ich auf diesem Wege behufs Ehe für sie in der Hauptstadt wohnhaften **diplomirt. Menschen** oder **Beauten** kennen zu lernen, der pen-sionsfähige oder anders ge-führte Stellung bekleidet. Vermittler ausgeschloffen. Ab-solute Diskrezió Ehrensache. Antworten unter „Charakter“ an die Exp. 11503

Ratenzahlung
Gas-u. electr. Luster
Andrassy-ut 11. 30403

Kaffeehülle
in der inneren Stadt, das bestgehende und eleganteste eingerichtete Geschäft, Billard trägt ganzen Zins, mit Kon-sum von 100 Liter Milch zum Kaffee für ausschließlich fähige Gäste, Reinertügnis pro Monat fl. 150, ist wegen Ehescheidung sofort zu ver-kaufen. Näheres bei Diósi József, Geschäfts-Kauf- und Verkauf-Vermittlungs-Bureau, Budapest, Nöfi Szilárdgasse Nr. 30. 11364

Postkarten
für Händler, Drastiken, Gau-rier, die schönsten 500 Mu-ster, nach eigener Auswahl, 100 Stück zu 20, 50 und 70 Kreuzer. Aufstichtarten-Albums für 1 u. 2 Kronen. Igazmondó népnaptár für 20 Heller erhältlich. **VI., Sziv-utca 43.** 30455

Käufer gesucht
auf die Weiterfabrikation des berühmten Pusztá-Dörý ome-gesajt mit oder ohne Uebernahme des Viehstandes, eventuell mit Inpachtnahme des Viehges von 120 Kat. Joch. Aufschluß ertheilt **Stefan Forster, Zomba, Tolna megye.** 30430

Lakatos-műhely
a legjobb helyen Buda-pestben, melyben sok ja-vítás előfordul, készpénz-fizetés mellett azonnal el-adó. Megtudható Kohn Adolfnál, Váci-körut 64. 11504

Dienerin gesucht.
flotter Arbeiter, gute deutsche und ungarische Handschrift unbedingt notwendig. Offerte mit Ausweis der bisherigen Verwendung sind unter „3. R.“ an Stefan's Annoncen-Expedition, Budapest, Váci-körut 33, zu richten. 30452

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke!
Gold, Silber, Uhren, Juwelen in allergeringster Auswahl. Silber-Gebetskerl, Leuchter, Giran-dols, Tassen etc., 5/10 fl. reise Gramm aufwärts. 6 Paar Silber-Gebetskerl fl. 6.50, Speisefervice für 12 Personen 142 fl. **Kaufe Verfaßschneide,** altes Gold und Silber. **B. A. Grünberger's Erben,** IV., Váci-utca 30, I. em. 23. **Sarisbazar.** Preiscourante gratis u. franko. 9569

Komptoirist,
der deutschen und ungar. Korrespondenz fähig, aus gutem Hause, wird mit kleinem An-fangsgehalt engagirt. Dasselbst findet auch ein junger **Praktikant** Aufnahme. Offerte sind zu senden unter „A. 25“ an Rudolf Woffe, Budapest, Karlsring 9. 11499

Geschäftsführer
(Christi) als Zapfenwirth wird in ein Budapest größeres Wirthschaftsgeschäft mit 2000 fl. Kaution aufgenommen. Monatsliches reines Einkommen 200-250 fl. Näheres Hattyár Ferencz, Alsó erdsor 1, ajtó 4. 11501

Lehrling
wird für eine Fabriknieder-lage gesucht. Adr. in der Exp. 11502

Zu miethen gesucht
per 1. Mai 1901
Wohnung, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern und Nebenlokalitäten, mit guten Ofen und Gasbeleuchtung im Ranon Teréz-körut, Podmaniczky-u., Aréna-ut oder im 2. Bezirk an der elektrischen Bahn. Offerte an den Portier Theresienring 40/42 abzugeben. 11494

Lüchtiger Inoffiziant,
selbstständiger Verkäufer, wird mit Kaution und guten Referenzen in einem Mode-u. Manufaktur-Atenengeschäft in einer größeren Provinzstadt gesucht. Mitteltreue junge Leute bevorzugt. Offerte unter „Zukunft 203“ an die Exp. 30446

Intelligentes
junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zu 1 bis 2 kleineren Kindern. Selbe hilft im Hause mit und ist im Nähen bewandert. Pod-maniczkygasse 6, I. St. 5. 11490

Szent László-ut 95
26 lóra istállók lakással azonnal olesón kiadó. Czim: Vecsei-utca 5, ajtó 16. 11498

Jalonsiowagen,
ein- und zweispännig, **Hölber'sches Fabri-**kat, auf Delachien, im besten Zustande, ist sehr preiswändig zu verkaufen beim Hausmeister IX., Külső Soroksári-ut 56. 30453

Großes Commer-
Etablissement.
Brachistofal in Oien, Café-Restaurant, belebter Posten, mit schattigen Garten, großer Terrasse, komplet eingerichtet, elektrische Bahnpation, ist an tüchtigen Wirth sofort zu vermieten. Anstuf: VII., Dob-utca 30, Komptoir. 11479

Wohnung
im ersten Stock, ein großes Cassenzimmer mit Alfen, ein Schlafzimmer, große Küche, Speis etc. Hunyady-ter 7, Th. 21, ist Abreise halber sofort zu übergeben. Zins fl. 300. Zu befristigen von 10-12 fl. 11476

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Gebrachte u. neue fener:
jede und einbruchsfichere
Kaffen
officirte billige Wiener Kaf-
fen-Fabrik-Niederlage,
Budapest, 5. Bez., Götz-
tergasse 6. 10061

Delikatessengeschäft
ist auf einem lebhaften Posten
zu verkaufen. Erkundigung
Cafe Walter, VIII., József-
körút 29. 11197

Steiner Simon
verkauft seine zurückgelassenen
Weiß, Türk- und Leinen-
waaren zu jeden anneh-
baren Preise im Hofmagazin
Königsstraße 49 (vis-à-vis
der Theresienstädter Kirche).
11234

Möbel.
Wegen Lokalveränderung
werden sämtliche Speise-
Schlaf-, Herrenzimmer-Möbel
und Salon-Einrichtungen, wie
auch Teppichböden etc. preis-
würdig verkauft bei Adolf
Kretsch, IV., Szervita-ter 8.
I. em. Das Lokal ist auch
per sofort zu übergeben. 30426

Haus
auf dem Lande, nahe zur
Hauptstadt, welches aus drei
Zimmern, Küche, Keller, Obst-
garten besteht, billig zu ver-
kaufen. Adr. in der Exped.
11361

Maschinist, geprüft,
bei Dampfmaschine viele Jahre
gewirkt, sucht Posten. Der-
selbe versteht auch elektrische
Maschinen; hat gute Zeug-
nisse. Schwartz Aron, Besz-
terce, Erzsény-utca 37.
11171

Gebrachte, gute
Heu- u. Strohpreffe,
Hofherr u. Schrang, Verputz-
Dampftrieb, suche zu kaufen.
Offerte sammt billiger Preis-
angabe zu richten an Karl
Kandlers, Heu- u. Stroh-Expor-
teur, Körmond. 11379

Sicherer Verdienst.
Tüchtige, fleißige Agenten
für geschäftlich gestattete Ma-
tenbriefe erhalten ständige Be-
schäftigung. Offerte unter
„Sicherer Verdienst“ an die
Annoncen-Expedition J. Blof-
ner, Budapest, IV., Süß-
utca 6. 30330

Gentile
chambre meublée a 2 fe-
nêtres & antichambre,
entrée de l'escalier, est à
louer a personne respec-
table au N. 22 Erzsébet-
körút 2. étage, porte
N. 14, pour le 1. Janvier.
11362

Unszugtlich,
sehr schön, für 12 Personen,
ist äußerst billig zu verkaufen.
IX., Mátyás-utca 15. I. 9.
11048

Großes
Geschäftslokal
in
Miskolcz.
Cafélokal, am Hauptpunkte der
Stadt, vis-à-vis Hotel Sopper,
für jede Branche großartig
geeignet, ist per sofort oder
für 1. Februar
zu vermieten.
Anstufte ertheilt entweder
Szántó Mór in Miskolcz
oder Ign. Stiller, Buda-
pest, Karlsring 9. 30259

Wißo!
Tägliches Versandt frischer
Selbstwaaren:
Carrés, Kaiserfleisch, Schin-
ken mit Bein, Schinken ohne
Bein, Tafelpeck, sowie alle
Gattungen diverser Würst- u.
Zeitwaaren zu billigsten Prei-
sen. Detaillierte Preis-
liste auf Verlangen.
József Theil,
Selbstwaarenverzeuger, Me-
diach (Medgyes). 11166

Blühendes, gesun-
des Aussehen ver-
leiht nur
die amtlich geprüfte,
einzig unschädliche
Robiffante
von
Dr. Lejoffe, Paris.
Warnung vor werthlosen
Nachahmungen! Göt in d.
Apoth. J. v. Török. 30436

Gasmotor 4 HP
(Langen u. Wolf), Transmif-
sionen und Riemenfcheiben,
Mühleneinrichtun-
gen, Pflanzmaschinen
und Werkzeuge
für Schloffer u. Schmiede ver-
kauft billigst J. J. Grünspan,
Budapest, V., Váci-ut 32.
Kaufe
(alt und neu) in Eisenwaaren
einschlagende Gegenstände,
Werkstätten und Fabriksein-
richtungen zu höchsten Preisen.
30287

Für Waffen,
Nähmaschinen- u. Fahrrad-
fabrikation energischer Meister,
selbstständiger Arbeiter, sucht
einen Posten. Adr. in der
Exp. 11169

Gebirgstafeltrauben
in 5 Kgr.-Körben um ö. W.
fl. 2.50 franko jeder Station
sowie auch Flaschenreife Ge-
birgs- u. Dessertweine. Zu-
sendung in Flaschen oder in
Gebinden liefert Franz
Swadlo, Nögrad-Verőce.
30205

Nähmaschinen.
Gegen 25 fl. baar oder Nach-
nahme liefert eine neue Sin-
ger-Familien-Nähmaschine,
hochartig, geräuschlos, mit
Verjählfachfen und 6jähriger
Garantie. Die Nähmaschinen-
und Fahrrad-Fabrik-Nieder-
lage Budapest, VI., Iza-
bella-utca 85. Reparaturen
werden unter Garantie prompt
ausgeführt. 11043

Erfinder
wenden sich behufs
Patent-Erwerbung
und Verwerthung an den be-
eideten Patentanwalt
Neufeld Armin,
Bpest, VIII., József-körút 8.
30171

Geld
auf
Loße
und Werthpapiere
(rückzahlbar nach Belieben,
auch in kleinen Beträgen)
ertheilt in jeder Höhe billigst
Armin Kövály,
Bank- und Wechselgeschäft,
Hauptkollaborateur der Klassen-
lotterie, IV., Franziskaner-
platz Nr. 9, Graf Gyulay'sches
Palais. 28669

Olesó szép lakás
február 1-ére kiadó. Bö-
vebb tudósítás Szerecsen-
utca 20, a házfelügyelő-
nél. 11249

Meine Damen!
Wer billig und gut einkaufen
will, der soll den Restenver-
kauf besuchen in Herren- und
Damenstoffen, Seiden- und
Sammeten, neu angelangte
Waare, besonders für Weib-
nachts- und Neujahrsga-
schenke geeignet. Köfer-Bazar
22, im Hof. 30378

Galoschen,
original St. Petersburger,
Zimmer-Turnapparate, Gesell-
schafts-Spiele, Schiffschiffe,
Foot-Ball- u. Tennis-Spiele
billigst. Fabriklager weißer
Wäscheleinen, Cocus-Käuser
und Thür-Vorleger.
Seller Antal,
Budapest, IV., Karlsstraße 1,
Lokal Nr. 12. Preislisten
gratis. 30028

Egy elszegénye-
dett izr. jobb családból
származó 20 éves leány
bárminő tisztességes ál-
lást keres. Szivesen vál-
lalja el uri család gyer-
mekeinek a nevelését,
vagy szolid üzletben bár-
minő alkalmazást. Egye-
dül kívánsága a tisztés-
séges megélhetés és a jó
bánásmód. Polgári iskolá-
nak négy osztályát vé-
gezte, a ruhavarrásban
járatos, gyermekek mellett
már volt alkalmazva. Szi-
ves megkereséseket B.
Etel czimon Budapest,
VII., István-ut 32/b, föld-
szint 5. sz. kéretnek. 11346

Von Kavalieren
abgelegte
Herrenkleider
werden zu jedem annehmbaren
Preise verkauft Kossuth
Lajosgasse 15 1. Stof.
Verbanfall für Grad- u. Salon-
Anzüge. 30189

Größerer Lagerplatz
sammt Bureaulokali-
täten, größeren ge-
deckten Räumen per
März oder Mai
Eötvös-utca 38
billigst zu vermie-
then. Nähere Aus-
kunft bei Bruckner
József és fia, V.,
Báthory-u. 4. II.
30317

Heirathsantrag!
Für meinen Freund, 38 Jahre
alt, kath., äußerst solid und
fleißig, Kunstindustrier, mit
9000 Kronen Gehalt und
14.000 Kronen Vermögen
suche entsprechende Lebens-
gefährtin (Jugendliche oder Kin-
derlose Witwe) nicht über
30, mit mindestens 10.000
Gulden. Vertrauensvolle An-
träge (eventuell von Ver-
wandten) unter „Dauerndes
Glück 9000“ an die Exp. er-
beten. Strengste Diskretion
Ehrensache. 11039

Guter Verdienst
zu erzielen durch den Verkauf
von Losen gegen Kalenzah-
lungen. Anständige Personen
werden als Agenten aufge-
nommen. Erste ungarische
Gewerbebant, Budapest,
Deak Ferencz-utca 5.
30396

Klaviere u. Piano,
neue und überspielte, auch
Schüler v. Bösendorfer sind
in schwarzem, braunem und
Mahagoni-Farb preiswürdig
zu verkaufen und zu ver-
mieten bei Szvigulinsky,
Szervita-ter 5. 11232

Einen überraschend
praktischen Artikel zu erzeugen,
wird Kompagnon gesucht mit
2000 fl. Näheres bei Franz
Radich, VIII., Szigetvári-
gasse 19, Thür 6, in Buda-
pest. 11271

Jenne Dame
Parisienne, instruite et
distinguée cherche legons
de 10 heures à midi et de
5 à 7 heures; réponse
sous: „Montmartre 327“
au journal. 11327

Gebetbücher,
große und kleine Heiligen-
bilder, Krippen, Kirchenkleider,
Rosentänze, Fahnen, Jugend-
schriften und andere Bücher
in großer Auswahl bei
Szits és Tarsa, Budapest,
Ujvilág-utca 2 (Kossuth-
Lajos-utca sarok). 30300

Kinderstühle,
Selegenheitsstuf, beste Qua-
lität, von 1 fl. bis fl. 1.20
zu haben bei Abraham K.,
Király-utca 15. 11406

4 A. Herbstmenschkoff
7 fl. Winterdecke
4 fl. Heberzieher
4 fl. Gebirgs-
3 fl. Winterhose
Volksheimliche
Abtheilung
(Schwemme) Jakob Rothberger
Christophplatz Nr. 2, 1. St.
30168

Möbel
in guter, solider Ausführung
gegen vortheilhafte
Kalenzahlung bei
Ignaz Köthán,
Tapezierer- u. Tischlermöbel,
alleinige Niederlage, VII.,
Elisabethring Nr. 23. Preis-
courante für die Provinz
gratis und franko. 30165

Waarenposten
jeder Art
und Größe werden
gekauft hier und
auswärts.
Szántó,
Budapest, VII.,
Klauzál-utca 23.
Vermittler honorirt.
11187

A Yost irógép r. t.
(Erzsébet-körút 9-11,
New-York palota)
uj magyar és né-
met nyelvű gyors-
írástól tanfolya-
mokat nyit.
Jelentkezők az
Orsz. Magy. Gyors-
író egyesület
védnöksége alatt álló,
Bátori Dezső középisko-
lai tanár ur által vezetett
gyorsírő- valamint gép-
írótanfolyamokhoz bár-
mikor felvétetnek. 30297

Praktische
Weihnachtsgaben.
Seffel, Fauteuils, Schaukeln,
Kinder-Seffelfeßel, Kinder-
fauteuils, Kinderchaukeln,
Klavierzither und
echte Lederseffel
sind billig zu haben. Langraf
Mór, Seffel-Fabrik-Niederlage,
IV., Rostély-utca. 10971

Schuhgelegenheits-
verkauf. Keine Herren- u. Da-
men-Schuhe von 1 fl. bis 5 fl.,
feine Halbchuhe von 65 fr.
bis 2.50. Weiß, Budapest,
Dorottya-utca 12. 11404

Branchenkundiger,
repräsentationsfähiger junger
Mann, der in der Kaufmanns-
welt Obergarnis riesige Be-
kanntheit hat, würde gerne
für ein besseres Haus reisen.
Branchen-Neberfache. Anträge
erbitte unter „P. 2. 258“ an
die Exp. 11438

Waaren
jeder Art kauft auch Geschäfte
en bloc. Lehel-utca 17,
I. St. 4. Agenten werden
honorirt. 11437

Gäubte
Modisten-Manifell, im Verkauf
tüchtig, sucht gleichen, feinen
Posten für 1. Januar. Briefe
erbeten unter „Fleißig 778“
an die Exp. 10778

Damen finden Rath
und Hilfe, Aufnahme zur
Entbindung bei einer intelligen-
ten Debamme. VII., Oszmöri-
ut 16a, Barriere, Thür 5,
vis-à-vis dem Centralbahn-
hofe. 9472

Gegen leicht
eintheubare Kalen-
zählungen liefere ich
allerlei Holzmöbel, Schlaf-
Speise- und Salomeinrichtun-
gen, Ottomanen, Divane,
Eisenmöbel, Drahtmatratzen.
Klein Gyula,
Möbelgeschäft VII., Erzsébet-
körút 36. sz. 30167

Dr. Ziffer's
Inhalationsanstalt,
anerkannt gegen chronische
Nasen- und Halskrankheiten,
sowie gegen veraltete Lungen-
fatahrbe, gegen Emphysem
und Asthma, kann zu jeder
Tageszeit benützt werden.
Aufnahme von 10-1 Uhr
V., József-ter 10. 30341

Balatoner Fisch-
konserven versendet franko
per Postnachnahme in 5-Kilo-
fächchen zu Kronen 4.50 die
Hauptniederlage der „Balato-
ner Halászat Rt. Részv.-Társ.“
Budapest, VIII., Kisfaludy-
gasse 40. 11238

Hausmeister
in ein erstes Haus gesucht.
Bewerber, kinderloses Ehe-
paar, welche mit langjähriger
Zeugnissen nachweisen, daß
sie in gleichen Stellungen ent-
sprochen, haben Vorzug. Un-
garn, mittleres Lebensalter,
solide Lebensführung. Be-
dingung. Der Hausmeister
verrichtet Portierdienste, seine
Frau besorgt mit der Wäsche
die übrigen Hausarbeiten. Re-
sultanten wollen mit Kopie
der Zeugnisse verfehene Of-
ferte unter „A. K. 1000“ in
der Exp. abgeben. 11202

Karácsonyi
könyvvásár!
Ünnepi ajándékok beva-
sárlása előtt tessék kérni
a most megjelent
„Nagy karácsonyi
könyvárjegyzéke-
met“, melyben
5000 kiváló
ajándéknak
alkalmas mű van felsö-
rolva, melyek
uj állapotban
leszállított áron kapha-
tok. Jegyzékét szivesen
küldök érdeklődőknek
ingyen és tér-
mentve.
Szilágyi Bela, antiquar-
könyv- és zeneműkeres-
kedés, Budapest, IV.,
Károly-körút 26. szám.
30283

Feinste Süßfrüchte
für Weihnachten. Malaga-
Trauben, Datteln, verpackte
Früchte, Feigen, Orangen,
Nüsse und ein schöner Blo-
kalender, zusammen 5 Kilo,
nur 2 fl. 40 fr. Kaffee, nur
seine Qualität, á 5 Kgr.
Perl fl. 7.50, Portorico fl. 7,
Siberia Niesenbohnen fl. 7,
Santos fl. 6.50 versendet
Alles franko per Postnach-
nahme Franz Jante, Götz-
10664

Klavier,
kurzes Rignon, mit vollem
Ranzerrahmen, neu, mit schön-
nem Ton und eleganter Aus-
stattung, ist um 280 fl. mit
Garantie zu verkaufen in
Eder's Klavierfabrik, Waiz-
nergasse 28, Cshaus. 30433

Klaviere
werden gegen mäßige Ge-
bühr im Klavierfabrik selbst
(nicht aber in Expediteur- oder
Möbeltransport-Magazin)
aufbewahrt und gepfeigt in
Eder's Klavierfabrik, Waiz-
nergasse 28, Cshaus. 30434

Piano,
Toskanig mit vorzüglichem
Ton, hübscher Ausstattung,
beliebtes Ausländer Fabrikat,
um 220 fl. zu verkaufen in
Eder's Klavierfabrik, Waiz-
nergasse 28, Cshaus. 30432

Beste Preise
für altes Gold, Silber, Uhren,
Brillant- u. Diamantgeschmeide in
A. Hoffmann's
Juwelengeschäft,
Kerepeserstraße 6,
Bazargänge.
Verfehlte Juwelen etc. werden
aus Eigencm ausgelöst u. der
Mehrwerth baar herausbezahlt.
Weihnachts-
Geschenke.
Große Auswahl in
jeder Preislage.
30282

Elegante
Pariser Toiletten, nette Kin-
derkleider, feste Semd-
blousen verfertigt billigst
Grünwald Margit, Dálnok-
utca 24, 1. em. ajtó 15.
11419

2 Brückenwaagen,
3000 Kgr. Tragfähigkeit, mit
Laufgewicht;
3 Viehwaagen
mit Eisenländer, á 1500 Kgr.
Tragfähigkeit, sowie Umtausch
alter Viehwaagen gegen neue
Brückenwaagen bei Dénes
Manó, Waagenmechaniker,
Budapest, Dohány-utca 78.
30441

Intelligente
Personen,
hier oder Provinz, welche
Bureau besuchen, können
großen Verdienst erzielen durch
Brüder Hochfinger, Budapest,
chemische Fabrik, VI., Rózsa-
utca 85. 11371

Als Kassier, Bilial-
leiter, Buchhalter
sucht Stelle mit beschiedenen
Ansprüchen repräsentations-
fähiger Mann, Christ, aus
der Eisen-, Maschinen-, Affe-
kuranzbranche, deutsch-ungar-
ischer Korrespondent, mit
Sicherstellung bis 30.000 Kr.
Gefällige Anträge unter
„Dauernd 254“ an die Exp.
erbeten. 11324

Ein Deutscher,
Ende Dreißiger, mit gutem
Auskommen, wünscht, da der-
selbe hier fremd ist, Bekann-
schaft mit einer soliden, an-
ständigen, gebildeten Dame
im Alter von 18-20 Jahren
mit heiterem Temperament
zu machen. Auf Vermögen
wird nicht gesehen. Bei Ver-
ständigung und gegenseitiger
Zuneigung Ehe nicht ausge-
schlossen. Adressen bittet man
unter „Zufälliges Glück 1862“
in der Exp. abzugeben. 11373

Buchhalter,
bilanztüchtig, ung., deutscher
Korrespondent, sucht für 2-3
Stunden Nebenbeschäftigung.
Gefl. Anträge unter „B. 357“
an die Exp. 11357

Kravatten
werden gepunkt per 6 fr. das
Stück. Auch werden zum
Nähen angenommen und
schönstens u. billigst ausge-
führt. Karlsring 8, 3. Stof.
Thür 15. 11060

Wirthschaft
am Ring, schonstes, bestes
Geschäft der Hauptstadt, mit
110 fl. täglicher Einnahme,
sehr billiger Zins, ist wegen
Ueberfiedlung nach Wien
spottbillig zu verkaufen. Nä-
heres bei Joseph Dösi's
Kauf- und Verkaufsgentur,
Budapest, Rák Szilárdgasse 30.
11635

Sopron
megyében 200 holdas bir-
tokom azonnal berbe adom.
Czím a kiadóban. 30252

„Deasy“
Durch Zufall verpätete Ant-
wort von „S. K. 100“ erliegt
Hauptpost restante. 11391

Beste Preise
für altes Gold, Silber, Uhren,
Brillant- u. Diamantgeschmeide in
A. Hoffmann's
Juwelengeschäft,
Kerepeserstraße 6,
Bazargänge.
Verfehlte Juwelen etc. werden
aus Eigencm ausgelöst u. der
Mehrwerth baar herausbezahlt.
Weihnachts-
Geschenke.
Große Auswahl in
jeder Preislage.
30282

Elegante
Pariser Toiletten, nette Kin-
derkleider, feste Semd-
blousen verfertigt billigst
Grünwald Margit, Dálnok-
utca 24, 1. em. ajtó 15.
11419

2 Brückenwaagen,
3000 Kgr. Tragfähigkeit, mit
Laufgewicht;
3 Viehwaagen
mit Eisenländer, á 1500 Kgr.
Tragfähigkeit, sowie Umtausch
alter Viehwaagen gegen neue
Brückenwaagen bei Dénes
Manó, Waagenmechaniker,
Budapest, Dohány-utca 78.
30441

Intelligente
Personen,
hier oder Provinz, welche
Bureau besuchen, können
großen Verdienst erzielen durch
Brüder Hochfinger, Budapest,
chemische Fabrik, VI., Rózsa-
utca 85. 11371

Als Kassier, Bilial-
leiter, Buchhalter
sucht Stelle mit beschiedenen
Ansprüchen repräsentations-
fähiger Mann, Christ, aus
der Eisen-, Maschinen-, Affe-
kuranzbranche, deutsch-ungar-
ischer Korrespondent, mit
Sicherstellung bis 30.000 Kr.
Gefällige Anträge unter
„Dauernd 254“ an die Exp.
erbeten. 11324

Ein Deutscher,
Ende Dreißiger, mit gutem
Auskommen, wünscht, da der-
selbe hier fremd ist, Bekann-
schaft mit einer soliden, an-
ständigen, gebildeten Dame
im Alter von 18-20 Jahren
mit heiterem Temperament
zu machen. Auf Vermögen
wird nicht gesehen. Bei Ver-
ständigung und gegenseitiger
Zuneigung Ehe nicht ausge-
schlossen. Adressen bittet man
unter „Zufälliges Glück 1862“
in der Exp. abzugeben. 11373

Buchhalter,
bilanztüchtig, ung., deutscher
Korrespondent, sucht für 2-3
Stunden Nebenbeschäftigung.
Gefl. Anträge unter „B. 357“
an die Exp. 11357

Kravatten
werden gepunkt per 6 fr. das
Stück. Auch werden zum
Nähen angenommen und
schönstens u. billigst ausge-
führt. Karlsring 8, 3. Stof.
Thür 15. 11060

Wirthschaft
am Ring, schonstes, bestes
Geschäft der Hauptstadt, mit
110 fl. täglicher Einnahme,
sehr billiger Zins, ist wegen
Ueberfiedlung nach Wien
spottbillig zu verkaufen. Nä-
heres bei Joseph Dösi's
Kauf- und Verkaufsgentur,
Budapest, Rák Szilárdgasse 30.
11635

Sopron
megyében 200 holdas bir-
tokom azonnal berbe adom.
Czím a kiadóban. 30252

„Deasy“
Durch Zufall verpätete Ant-
wort von „S. K. 100“ erliegt
Hauptpost restante. 11391

Beste Preise
für altes Gold, Silber, Uhren,
Brillant- u. Diamantgeschmeide in
A. Hoffmann's
Juwelengeschäft,
Kerepeserstraße 6,
Bazargänge.
Verfehlte Juwelen etc. werden
aus Eigencm ausgelöst u. der
Mehrwerth baar herausbezahlt.
Weihnachts-
Geschenke.
Große Auswahl in
jeder Preislage.
30282

Elegante
Pariser Toiletten, nette Kin-
derkleider, feste Semd-
blousen verfertigt billigst
Grünwald Margit, Dálnok-
utca 24, 1. em. ajtó 15.
11419

2 Brückenwaagen,
3000 Kgr. Tragfähigkeit, mit
Laufgewicht;
3 Viehwaagen
mit Eisenländer, á 1500 Kgr.
Tragfähigkeit, sowie Umtausch
alter Viehwaagen gegen neue
Brückenwaagen bei Dénes
Manó, Waagenmechaniker,
Budapest, Dohány-utca 78.
30441

Intelligente
Personen,
hier oder Provinz, welche
Bureau besuchen, können
großen Verdienst erzielen durch
Brüder Hochfinger, Budapest,
chemische Fabrik, VI., Rózsa-
utca 85. 11371

Als Kassier, Bilial-
leiter, Buchhalter
sucht Stelle mit beschiedenen
Ansprüchen repräsentations-
fähiger Mann, Christ, aus
der Eisen-, Maschinen-, Affe-
kuranzbranche, deutsch-ungar-
ischer Korrespondent, mit
Sicherstellung bis 30.000 Kr.
Gefällige Anträge unter
„Dauernd 254“ an die Exp.
erbeten. 11324

Ein Deutscher,
Ende Dreißiger, mit gutem
Auskommen, wünscht, da der-
selbe hier fremd ist, Bekann-
schaft mit einer soliden, an-
ständigen, gebildeten Dame
im Alter von 18-20 Jahren
mit heiterem Temperament
zu machen. Auf Vermögen
wird nicht gesehen. Bei Ver-
ständigung und gegenseitiger
Zuneigung Ehe nicht ausge-
schlossen. Adressen bittet man
unter „Zufälliges Glück 1862“
in der Exp. abzugeben. 11373

Buchhalter,
bilanztüchtig, ung., deutscher
Korrespondent, sucht für 2-3
Stunden Nebenbeschäftigung.
Gefl. Anträge unter „B. 357“
an die Exp. 11357

Kravatten
werden gepunkt per 6 fr. das
Stück. Auch werden zum
Nähen angenommen und
schönstens u. billigst ausge-
führt. Karlsring 8, 3. Stof.
Thür 15. 11060

Wirthschaft
am Ring, schonstes, bestes
Geschäft der Hauptstadt, mit
110 fl. täglicher Einnahme,
sehr billiger Zins, ist wegen
Ueberfiedlung nach Wien
spottbillig zu verkaufen. Nä-
heres bei Joseph Dösi's
Kauf- und Verkaufsgentur,
Budapest, Rák Szilárdgasse 30.
11635

Sopron
megyében 200 holdas bir-
tokom azonnal berbe adom.
Czím a kiadóban. 30252

„Deasy“
Durch Zufall verpätete Ant-
wort von „S. K. 100“ erliegt
Hauptpost restante. 11391

Beste Preise
für altes Gold, Silber, Uhren,
Brillant- u. Diamantgeschmeide in
A. Hoffmann's
Juwelengeschäft,
Kerepeserstraße 6,
Bazargänge.
Verfehlte Juwelen etc. werden
aus Eigencm ausgelöst u. der
Mehrwerth baar herausbezahlt.
Weihnachts-
Geschenke.
Große Auswahl in
jeder Preislage.
30282

Elegante
Pariser Toiletten, nette Kin-
derkleider, feste Semd-
blousen verfertigt billigst
Grünwald Margit, Dálnok-
utca 24, 1. em. ajtó 15.
11419

2 Brückenwaagen,
3000 Kgr. Tragfähigkeit, mit
Laufgewicht;
3 Viehwaagen
mit Eisenländer, á 1500 Kgr.
Tragfähigkeit, sowie Umtausch
alter Viehwaagen gegen neue
Brückenwaagen bei Dénes
Manó, Waagenmechaniker,
Budapest, Dohány-utca 78.
30441

Intelligente
Personen,
hier oder Provinz, welche
Bureau besuchen, können
großen Verdienst erzielen durch
Brüder Hochfinger, Budapest,
chemische Fabrik, VI., Rózsa-
utca 85. 11371

Als Kassier, Bilial-
leiter, Buchhalter
sucht Stelle mit beschiedenen
Ansprüchen repräsentations-
fähiger Mann, Christ, aus
der Eisen-, Maschinen-, Affe-
kuranzbranche, deutsch-ungar-
ischer Korrespondent, mit
Sicherstellung bis 30.000 Kr.
Gefällige Anträge unter
„Dauernd 254“ an die Exp.
erbeten. 11324

Ein Deutscher,
Ende Dreißiger, mit gutem
Auskommen, wünscht, da der-
selbe hier fremd ist, Bekann-
schaft mit einer soliden, an-
ständigen, gebildeten Dame
im Alter von 18-20 Jahren
mit heiterem Temperament
zu machen. Auf Vermögen
wird nicht gesehen. Bei Ver-
ständigung und gegenseitiger
Zuneigung Ehe nicht ausge-
schlossen. Adressen bittet man
unter „Zufälliges Glück 1862“
in der Exp. abzugeben. 11373

Buchhalter,
bilanztüchtig, ung., deutscher
Korrespondent, sucht für 2-3
Stunden Nebenbeschäftigung.
Gefl. Anträge unter „B. 357“
an die Exp. 11357

Kravatten
werden gepunkt per 6 fr. das
Stück. Auch werden zum
Nähen angenommen und
schönstens u. billigst ausge-
führt. Karlsring 8, 3. Stof.
Thür 15. 11060

Wirthschaft
am Ring, schonstes, bestes
Geschäft der Hauptstadt, mit
110 fl. täglicher Einnahme,
sehr billiger Zins, ist wegen
Ueberfiedlung nach Wien
spottbillig zu verkaufen. Nä-
heres bei Joseph Dösi's
Kauf- und Verkaufsgentur,
Budapest, Rák Szilárdgasse 30.
11635

Sopron
megyében 200 holdas bir-
tokom azonnal berbe adom.
Czím a kiadóban. 30252

„Deasy“
Durch Zufall verpätete Ant-
wort von „S. K. 100“ erliegt
Hauptpost restante. 11391

Beste Preise
für altes Gold, Silber, Uhren,
Brillant- u. Diamantgeschmeide in
A. Hoffmann's
Juwelengeschäft,
Kerepeserstraße 6,
Bazargänge.
Verfehlte Juwelen etc. werden
aus Eigencm ausgelöst u. der
Mehrwerth baar herausbezahlt.
Weihnachts-
Geschenke.
Große Auswahl in
jeder Preislage.
30282

Weihnachts-Anzeigen

Die Thee-Grosshandlung
„zum Mohren“
des
SCHNITZER MÖR,
BUDAPEST, VI., Váci-körút 9. sz.,
offeriert en détail

1 Liter guten Rum sammt 1 Packet Thee fl. 1.—
1 Maassflasche Brasilianer-Rum ... fl. 1.20
1 Liter „Angol-Rum“ ... fl. 1.—
1 Liter Jamaika-Rum Nr. 1, fein ... fl. 1.15
1 Liter Jamaika-Rum Nr. 2, sehr fein ... fl. 1.50
1/2 Kilo Familien-Thee, kräftig ... fl. 2.—
1/2 Kilo engl. Frühstück-Thee ... fl. 2.50
1/2 Kilo feinen Melange-Thee ... fl. 3.—
1/2 Kilo Bruch-Thee aus feinsten
Sorten fl. 1.75.
Russ. Thee in Packeten
à 20, 30, 40 kr. etc.

Schlafrocke
das schönste Geschenk
in grösster Auswahl von fl. 6.—
aufwärts beim
ENGLISCHEN SCHNEIDER
HEILMANN KOHN & SÖHNE
Grösstes Herren- u. Knabenkleider-Etablissement
BUDAPEST,
KARLSRING
Nr. 12.

Von
1 Krone bis 10 Kronen
praktische Gelegenheits-
GESCHENKE
in
Herren-, Damen- Mode- u. Wäsche-Waaren
bei
LUSTIG EDE,
Kerepesi-ut 2.
Sämmtliche Artikel sind im Schau-
fenster mit für notierten Preisen
ausgestellt.

Ein
Schöberl-Bett
Ist das prächtigste Weihnachtsgeheim, am Tage
ein kleines Sopha, Nacht ein fertiges Bett. Das
Schöberl-Bett dient in jedem Haushalt als hübsches,
feines Sopha und ist durch einen Handgriff das
vollkommenste Bett für die grösste, kleinste Person ist
dabei in jeder beliebigen Familie beliebt und unverwech-
elbar. Seit 23 Jahren viele Tausende im Gebrauch, weil
gesundes, ge-
gen, daher
feines Sopha
men der Lün-
gen. Preis
des Schöberl-
Bettes
je nach
Ausfüh-
rung von
26—36 fl. aufwärts. Versandt nach allen Welt-
gegenden durch die f. u. t. priv. Fabrik von
ROBERT SCHÖBERL,
Hoflieferant,
BUDAPEST,
Harrisbazar.

Gnädige Frau!
Wenn Sie
gut u. billig
kaufen wollen, veräumen Sie ja nicht den
grossen Weihnachtsmarkt
bei
KLEIN ANTAL,
Königsgasse 53, Ecke der Akaziengasse
zu beschäftigen, woselbst seine Damenselbststoffe,
alle Gattungen Seidenwaaren, Samme,
Cheuillen- u. Seiden-Schärpes, Damen-
u. Wädchenschürzen, Spitzen, Bänder,
Handschuhe u. zu besonders
billigen, tief herabgesetz-
ten Preisen zu
haben sind.

Mit
empfehlen, die Gattungs Lei-
stung nicht auf den letzten
Tag zu verschieben, da dort gros-
ser Käuferandrang ist.

THEODOR KERTÉSZ'S
neue illustrierte Preisliste enthält:
Christbaumzweige, Gesellschaftsspiele, Neu! Jochball-
spiel auf dem Tische fl. 2.— Lawn-Tennis auf dem
Tische fl. 2.50 u. 3.50, Tombola-Gewinnliste, Neue Spiel-
zeuginstrumente, Reiter-Kuppen, Gasfische, Biende, La-
terna Magica, Neu! Dr. Pagan's anerkt. Jünger-Tanz-
Apparat, Schützenbüchsen, Prima Schützengewehr mit 24
Schüssen, Bar. fl. 1.50, Alle Sportartikel, Kunstgegen-
stände, Leder-Alpen, Dreifache Spielzeug, Kunstgegen-
stände, Christbaumzweige für den Wohnungszweck, für
Schreib-, Spiele, Hands, Damen, Arbeits- und Theatral-
Wanddekorationen und Wandbilder, Glas-gegenstände,
Nähmaschinen, Nähmaschinen für den Speisefisch, Hans-
haltungsgeschäfte, Theatral, Thee, Kaffee- u. Mecca-
Gehäusen, Toiletteartikel, Cigarren, Cigarren- und
Gehäusen, Toiletteartikel, Parfüme, Parfüm, Parfüm,
Hummel-erfindende Scherzathmen, Tafelgeschichten
und in ähnlicher Weise existierende Neuheiten
in Segen. Die Preisliste findet auf Ver-
langen gratis und franco:
THEODOR KERTÉSZ,
Budapest, Christophplatz.

Karácsonyi könyvvásár!
Karácsonyi
ajándékok!
MAI HENRIK ÉS FIA
Könyvkereskedése,
Budapest, Múzeum-körút 31/a. sz. alatt.
Ajánlja dusan felszerelt raktárát diszmü-
vekben, magyar, német remek
írókban és ifjusági írókban.
Legjutányosabb árak.
Könyvjegyzék
ingyen és bérmentve.
Aki ezen hirdetésre hivatkozik
5% engedményt kap.

Versatzamt-
goldet, altes Gold, Silber,
Münzen, Juwelen sowie zu
den höchsten Preisen. Lager
in neuen u. eingetauschten
fein Juwelen, Uhren und
Silberwaaren zu billigen
Preisen.
Brautgeschenke
zusammengestellt von 50 fl.
aufwärts. Preiszahlungen
werden prompt angeführt.
FRIED A.,
Jumeller u. Uhrmacher
Kerepeserstrasse
Nr. 2.

Eisenmöbel
(hochlegant u. billig)
Messingbetten etc.
Kinderwagen
feine Spezialität: Kinder-
wagen ganz aus Eisen, zum
Sitzen u. Stehen einrichtbar
ist billigst bei
Pápai & Náthán
Möbelfabrik Budapest
VI., Andrássy-ut 2
(Poncilé-
Gebäude)

Első Magyar Üvegyár
Részvénytársaság,
Budapest, V., Ferencz József-tér 8
Béla-utca sarkán, Akadémia-utca mellett.
Legzelesterübb karácsonyi ajándékok.
**Asztalüveg-
készleteket
és egyéb
disztárvakat**
jutányos áron
ajánl az
Első Magyar Üvegyár Részvénytársaság
BUDAPEST,
V., Ferencz József-tér 8,
Béla-utca sarkán

Münchner
PSCHORRBRÄU
„PILSNER AKTIENBRÄU“
„DREHER'sches KRONENBIER“
in Fass und in Flaschen. Versandt nach allen Richtungen täglich in frischer Füllung.
Freie Zustellung ins Haus.
HEINRICH PEISSEL,
Budapest, VI., Váci-körút 19.
General-Vertreter der Ersten Pilsner-
Aktien-Brauerei in Pilsen, gegründet
1869, und G. Pschorr in München.
Depositeur von
ANTON DREHER,
Steinbruch.

WEIHNACHTS-MARKT
im
SEIDENWAARENHAUSE
SIMON FISCHER & Co.,
V., Bössi-utca 7 und Deák Ferencz-utca 12.
Haute Nouveauté-SEIDENSTOFFE
Wachsamme, Peluche, Vor-
hänge, Spitzen, Bänder zu fest-
gesetzten billigen Preisen.
4-10 mtrige Seiden-
reste von 3 fl.
aufwärts.

Dr. Csapó's gef. geschützter

REITER

Felsen-Kräuterthee.

Ein wunderbares Blutreinigungsmittel heilt gründlich wie immer veraltet Gicht, Rheuma, gestörte Verdauungsorgane. Heilwirkung unaussprechlich. Preis per Paket 2 Kronen.

Dr. Csapó's **ELISABETH-BRUSTTHEE** ist ein wirkliches Wundermittel gegen veralteten Husten, Keuchhusten u. Brustkrankheit. Preis per Paket 50 Hell. Hauptdepot bei **M. Lux**, Budapest, Muzeum-körut 7/3.

Die schönsten und passendsten

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke

in Glas-, Porzellan-, Majolika-, Terracotta-, Fayence-, Pracht- u. Gebrauchsgegenständen, sowie Bambus-Phantasie-Möbel in neuester und modernster Ausführung zu bekommen bei

Gebrüder Pruzsinszky,

Musterlager von Glas, keramischen Waaren und Engros-Geschäft.

Budapest, V. Bez., Katona Józsefgasse Nr. 6, in der Nähe des Lustspieltheaters, im eigenen Hause.

Beziehen Sie Preisreduzant

M. HAMMER,

Kautschuk-Typen-Druck-Apparate

in jeder Sprache u. Größe, sowie Stempeln und Siegel nur direkt vom Erzeuger und Patent-Inhaber des Präzisions-Druck-Apparates.

Wien, Tabakstrasse 412, (Gebäude: Praterstrasse 13).

mit 65 Typen fl. —,75	mit 140 Typen fl. 1,69	mit 345 Typen fl. 3,—
" 90 " fl. 1,15	" 204 " fl. 2,—	" 490 " fl. 3,60
" 127 " fl. 1,50	" 245 " fl. 2,40	" 800 " fl. 6,—

Siegel Typenhalter, Satzzeuge u. Farbentischen gratis.

PAPIER WINSI

Ueber 30 Jahre unerschütterliches Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederreissen zu heilen. Man ver-lange den Namen Winsi.

PARIS, 31 RUE DE SEINE, PARIS.



SPECIALIST IN BANDAGEN

Die orthopädische Kunstschöpfung von **J. KELETI** empfiehlt allen Bruchleidenden ihr alleneueste im Jahre 1900 f. u. f. patentierte Bandage modernsten Systems. Rutsch nicht, übt keinen lästigen Druck aus u. übertrifft in Folge ihres vor-züglichen Sitzes alle anderen Fabrikate.

Preise: Einseitig Kronen 12.— Doppelseitig Kronen 24.—

Ferner werden in meinen Fabriken unter vollster Garantie erzeugt: Geh- u. Stütz-maschinen, Kunstnieder für Schiefgewachsene u. bei Scoliosis nach System Doffing, Kunstfüsse u. Kunsthände, Bauchbinden, Nabelbandagen, Krampfadern-strümpfe etc.

Illustrirte Preislisten versendet gratis und dis-kret die Fabrik

J. KELETI

BUDAPEST, IV., Koronaherozeg-utoza 17/a. Fabrik: Központi városház. Gegründet 1878. s wird ersucht, genau auf die Adresse zu achten!

HEUTE

1 Meter

Equator - Leinen

Überraschende Nouveautés, gestreifte Muster.

Nur für Privatkunden.

WEINER MÁTYÁS

Damenmode-Waarenhaus, Budapest, Andrassy-ut Nr. 3

In Folge des kolossalen Absatzes können Muster nicht gesendet werden.

? Was ist das empfehlenswertheste Weihnachts-Geschenk?



Thermophor

Überall patentirt! Überall 1. Preis! Staatsmedaille Pariser Weltausstellung. Thermophor darf in keinem Hause fehlen. Bekommen Sie Ihr Essen kalt?

Thermophor-Essenträger und Geschirre, Jagdmägen, Plattenplatten etc. erhalten die Speisen stundenlang warm und frisch. Sehr praktisch für die Herren Offiziere und Beamte. Unentbehrlich für Wanderer und Alpinisten.

Haben Sie kalte Füße?

Thermophor-Fussbänke, Bettwärmläcken, Selbstwärmer halten ohne Heizvorrichtung 8-12 Stunden lang angenehm warm. Thermophor-Kompressen aus bestem Gummitoff, unübertroffen für Applikation warmer Umschläge.

Haben Sie kalte Hände?

Thermophor-Kugeln und Beien als Pluff und Taschengewürmer halten 2-3 Stunden lang warm.

Brauchen Sie warme Milch des Nachts?

(Arznei, Gurgelwasser etc.)

Milch-Thermophor hält die ganze Nacht warm. Ein Segen für Mutter und Kranke! Keine Feuergefahr! Keine Störung der Nachtruhe! Größte Bequemlichkeit! Höchster hygien. Werth! Die Milch wird vollständig sterilisiert. (Steril. Guerdien.) Keine Mutter gehe ihrem Kinde die Milch anders, als im Milch-Thermophor. Jede andere er-wärmte und aufbewahrte Milch ist gesundheitsgefährlich.

Thermophor-Wasser- und Kaffeebehälter,

Thermophor-Wärmeschranke, Hand- und Fuss-Thermophore zur Applikation von Moor-, Sand- und Schlammabädern. Thermophor-Massage-Apparate etc. etc.

Preislisten senden kostenfrei.

Österr.-ungar.

Thermophor-Unternehmung

Wien, IV., Hauptstrasse Nr. 6.

Depot für med. Artikel: E. Schottola, Andrassy-ut. Depot für Haus- und Küchengeräthe: Geittner & Rausch, Andrassy-ut: Th. Kertész, Kristóf-tér.


Gereinigter Honig,

von ärztlichen Autoritäten als das beste Mittel gegen Husten und Keuchhusten, Leibesverstopfung etc., sowie auch vorzügliches Nahrungsmittel für Jedermann, besonders aber für Kinder empfohlen, in feinsten und absolut reiner Qualität unter voller Garantie erhältlich nur bei **Franz Kühne, Bienen-züchter, Budapest, I., Attilagasse Nr. 99.**

Delikateß-Honig in Glas zu 1 Kilogramm 1 Kr. 60 Hell.

" " " " 1/2 "	" " " " 1/4 "	" " " " 1/8 "
" ohne Glas gewogen 1 "	" " " " 1 "	" " " " 1 "

Postfischen mit 5 Kilo Delikateßhonig in Blechbüchsen franko sammt Packung 6 Kron. 40 Hell. Bei Postsendungen Zahlung 10495 mit Postanweisung oder Nachnahme.



Dr. med. Alexander Szana's

Rheuma-Heilwäsche

heilt Rheumatismus.

Glänzende Erfolge, durch Atteste und Dank-schreiben bestätigt von Professoren der Medizin, Ärzten und Geheilten.

10918

Prospekt sammt Attesten gratis und franko.

Filzfabrik-Aktien-Ges., Temesvár Nr. 12.

Kauf Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von 60 kr. bis 9 Gulden per Meter.

Spezialität: Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Strassentollette und für Blousen, Fäuder etc.

Wir verkaufen nach Ungarn direkt an Private u. senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung.

SCHWEIZER & Co., LUZERN (Schweiz), Seidenstoff-Export.

Csödtömeg eladás.

Vagyonbukott **Schmidt Pál** szolnoki vaskereskedő csödválasztmányja ezennel közhírré teszi, hogy nevezett közadós csödtömegébe a csödletár 1-278, 280-511 és 513-553 tétel alatt leltározott 15.801 korona 88 fillér beszerzési és 14.334 korona 44 fillér becsértékü vasárúk és bolti felszerelések egy tömegben szabad kézből eladás alá bocsátatnak. Felhivatnak venni szándékozók, hogy a becsérték 10%-val ellátott zárt írásbeli ajánlataikat legkésőbb 1901. január hó 12. napjának d. e. 11 órájáig

Dr. Vigh Gyula szolnoki ügyvéd, csödtömeggondnokhoz eljuttassák. Bánatpénzzel el nem látott ajánlatok figyelembe nem vétetnek. A beérkezett ajánlatok felett a csödválasztmány ugyanaz nap délután 3 órakor tömeggondnok irodai helyiségében tartandó ülésén tetszése szerint határozand, fenntartván magának a jogot, az ajánlatok bármelyikét vagy egy ajánlatot sem elfogadni. Vevő köteles az általa megvett ingókat a vételár lefizetése ellenében tömeggondnoktól 3 nap alatt átvenni és egyidejűleg a vételi illetéket is lefizetni, különben bánatpénze elvész és az eladott tárgyak vevő veszélyére és kárára újabb eladás alá fognak bocsátatni. A tárgyak minőségeért és a netáni hiányokért sem a csödválasztmány, sem tömeggondnok felelősséget nem vállal. Az áru-raktár megtekintése és egyéb felvilágosítások végett jelentkezni lehet tömeggondnoknál.

12046

Kelt Szolnokon, 1900. december 15-én vb. Schmidt Pál csödügyében megtartott csödválasztmányi ülésben.

Dr. Szendrei Henrik, jegyző. **Dr. Karczag Sándor,** elnök.

Wer hat Sommerprossen?

Gleichen oder sonstige Ausschläge im Gesichte? Der wende sich behutsamer Besichtigung derselben zur weitberühmten

Serail-Pomade,

welche nicht nur jede Unreinlichkeit der Haut beseitigt, sondern die Gesichtshaut blendend weiss, rein und frisch macht. 1 Ziegel 1 Kron 40 S., franko pr. Post 2 Kron. 10 S., Seife hierzu 1 Stück 60 Heller. Zu haben in Budapest bei Herrn Joseph v. Zoró, Apotheker, in der Egger'schen Apotheke „zum Palatin“ u. in jeder Apotheke Ungarns.

Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Grad.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationsanstalt ist bestens zu empfehlen.

Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper), Univ. med.

Dr. Garai,

emerit. k. u. k. Heilungs-Chefarzt.

Spezialarzt

für geheime u. Hautkrankheiten, Manneschwäche, Nerven-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen, Folgen der Jugendünden. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veraltetsten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Verunsicherung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar mäßig. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. — Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medikamente besorgt.

Wiener Frauen
verdanken
ihre Schönheit
in erster Linie dem Gebrauche der ausgezeichneten, wirkungsvollsten, berühmtesten
Original-Pasta Pompadour
erfunden von welt. Medic. Dr. H. Rix. Dieses Schönheitsmittel verursacht bei Anwendung eine lebhaft frische Gesichtsfarbe, blendend schönen, faltlosen Teint selbst bis ins späteste Alter, verleiht unter Garantie (bei fortwährender Nützigkeit des Geldes) Sommerproben, Seberlede, Blatternarben, Wimpern, Höhe, jede Unreinlichkeit der Haut, angewendet schon seit 40 Jahren von allerhöchster Herrschaft, Königen etc., unzählige Rühme und Dankschreiben aufweisen. Der Beweis für Güte und Nützlichkeit dieses Schönheitsmittels ist der 40jährige Bestand, wo während dieser Zeit Tausende derartige Mittel enthalten und wieder verschwand. Preis per Dose für 6 Monate fl. 1.50. 11339

Pompadour-Milch
überzieht die Haut sofort mit milchhafter Weiße, bleibt selbst nach dem Waschen auf dem Gesichte haften. Original-Flacon fl. 1.50. Pompadour-Tabletts 30 Stk., Pompadour-Poudre in rosa, crème, weiß fl. 1.25.

Das Beste zur Handpflege (Manicure)
Schöne, weiche, weiße Hände
Crème Pompadour
25 Stück 1 Krone. 1134

Man wende sich vertrauensvoll an **Wilhelmine Rix Dr. Wwe. Schöne (Auton Rix & Bruder)**, alleinige Erzeuger der echten Dr. Rix'schen Präparate, Wien, Praterstraße 16. Bei Aufträgen nehme man nur plombierte Packete.

Depots in Budapest: Dankovsky István, V. Wurm-utca 5, Detsényi Frigyes, V. Marokkó-utca 2, Dr. Leo Egger & J. Egger, Apothek., Lucif Sándor, Pharmacie, Nerada Nándor, Kossuth Lajos-utca 7, Josef v. Török, Király-utca 12, Braun Mór, Lajos-utca.

Mit über 1000 Anerkennungen als die besten anerkanntesten Uhren.

WILH. KÖLLMER
beim k. k. handlg. priv. bürgerl. Uhrmacher
WIEN, IX., Servitengasse 1.

Reifhüte für neue Uhren und Reparaturen. Größtes Lager und direkte Bezugsquelle aller Gattungen Uhren und Uhren-Gehäusen, als auch Gold- und Silberuhren, Uhren-Bänder, Zier-gehäuse, Säulen, Medaillen, Reife-Uhren etc. Eigene Erzeugung. Beste Konstruktion. Gekennzeichnete Preise. Händler 10% Preisliste gratis. Großer (mit 300 Illustrationen) Uhren-Katalog gegen Einzahlung einer 5 fr. Belegmarke franco.

Magy. kir. államasutak Igazgatóság.
191386/900. sz.-hoz.

Pályázati hirdetmény.

A magy. kir. államasutak alulirt igazgatósága az 1901. év folyamán összegyűlt és nélkülözhetővé való különböző ócska anyagokat (sinek és fémművek kivételével) értékesíteni óhajtván, ezek eladása céljából nyilvános pályázatot hirdet.

A pályázni kívánók kéretnek, hogy beirt ivenként 1 koronás magyar bélyeggel ellátott ajánlataikat a magy. kir. államasutak igazgatóságának anyag és leltár beszerzési szakosztályához (VI., Andrassy-ut 73, II. em. 43. ajtó) következő címzéssel: „Ajánlat ócska anyagok megvételére 191386/900. számhoz“ 1901. január hó 22. napjának, déli 12 óráig benyújtani sziveskedjenek.

Az ajánlatok kizárólag ezen célra rendelt és az említett anyag és leltárbeszerzési szakosztályban egy példányban ingyen kapható ajánlati nyomtatványon és annak rovatainak pontos kitöltése mellett állítandók ki.

Nem az általunk kiadott nyomtatványon kiállított vagy fentiekől eltérő feltételeket tartalmazó ajánlatok nem vehetők figyelembe.

Az átengedett anyagok átvétele és eltávolítása tekintetében az alább idézett feltételek irányadók, de az 1901. évi november hó végeig, összegyűlendő anyagok feltétlenül ugyanazon év december hó 25-ikéig, a december hóban összegyűlendő pedig a következő 1902. évi január hó végeig veendőek át s távoli tándók el.

A magyar kir. államasutak részéről határozottan kikötetik, hogy az anyagokért felajánlandó egységárak vagy az illető gyűjtőszertárban, vagy pedig az ajánlatban meghatározandó távolságra való bérmentes szállítás kikötésével tétessenek, honnét a vevő fél az anyagot saját költségére tartozik továbbítani. Oly kikötés, hogy az anyag a fél részése szerint meghatározandó állomásig szállíttassék, határozottan mellőzendő, mert az ilyen ajánlat tényleges értéke a többi ajánlatéval szemben nem bírálható meg. A bérmentes szállítás csakis a máv. saját vonalaira köthető ki.

A magy. kir. államasutak igazgatósága fenntartja magának azon jogot: hogy — az acélforgács, kovacsolt és öntött vasforgács kivételével — az eladásra hirdett összes anyagokat az elért legelőnyösebb árak és feltételek mellett értékesíthesse, vagyis: hogy az egyes szertárakban összegyűlt anyagokat értékesítés végett azon szertárakba küldhesse, amelyek anyagjairól a legmagasabb ár ajánlatot. A vevő tehát nem élhet kifogással az anyag származása ellen, hanem a neki odaírt mennyiséget azon szerári visznyereményből tartozik átvenni, a melyből az neki rendelkezésére bocsátattott.

A fentebb felsoroltakon kívül az ajánlattevő magára nézve kötelezőknek elismeri az ócska anyagok eladására vonatkozó és 122.291/96. sz. a fennálló feltételeinket, melyeket saját és két tanu aláírásával és ivenkint 30 filléres magyar bélyeggel ellátva okvetlenül ajánlatához csatolni tartozik.

Ezen feltételek nyomtatványtárunknál példányonként 30 fillérről megszerezhetők. Vidékieknek ezen feltételek a m. kir. államasutak nyomtatványtárához intézendő írásbeli megkeresésre a megfelelő ár és a szükséges postabélyeg előzetes beküldése esetén megküldetnek.

Bánatpénzképen a megvenni szándékolt mennyiség és az azért felajánlott egységár szerint kiszámított értékösszeg 50%-a az ajánlat benyújtására kitöltött határnap előtt egy nappal, déli 12 óráig, készpénzben vagy állami letétekre alkalmas értékpapírokban főpénztárunknál letendő. A bánatpénzt az ajánlattal egy boríték alatt nem szabad beküldeni.

Egyéb, vagy lebonyolított ügyletek biztosítására letétünkben levő bár felszabadult biztosítékok ezen ajánlatokhoz nem fogadtatnak el bánatpénzül.

Bánatpénz vagy a fent idézett alírt feltételek nélkül, ugyszintén elégtelen bánatpénzzel, vagy elkésve beérkezett ajánlatok vagy olyanok, melyek a feltételektől eltérnek, figyelembevételre nem számíthatnak, ugyszintén olyanok sem, melyekben javítások vagy vakarások fordulnak elő. Pótajánlatok egyáltalában nem vetetnek tárgyalás alá.

Az ajánlati ár koronáértékben számokkal és betűkkel olvashatóan kiteendő.

Az ócska anyagoknak esetleges csomagolási költségeit a vevő czég tartozik viselni.

Az ajánlattevő ajánlatával a pályázat eredményének eldöntéseig kötelezettségben marad, ezt tehát időközben vissza nem vonhatja.

Az ajánlatok tetszészserinti részmenyiségre szólhatnak, de a magy. kir. államasutak igazgatósága is fenntartja magának azon jogot, hogy tetszészserinti részmenyiséget engedhessen át, melyet ajánló — ha csak ellenkezőt ki nem kötötte — elfogadni köteles.

A magy. kir. államasutak igazgatósága fenntartja továbbá magának a jogot, hogy az ajánlatok közt, tekintet nélkül az ajánlott árakra, szabadon választathasson s hogy végre a czél elérésére másféle intézkedéseket is teheszen.

Budapest, 1900. december hóban.
Az igazgatóság.

UNSERE WELTBERÜHMTE

PISCHINGER TORTE

WIRD VIELFACH NACHGEAHMT UND ALS
ECHTE PISCHINGER TORTE IN CONDITOREIEN,
RESTAURANTS VERKAUFT. UM DIESEN UNFUG
ABZUSTELLEN, BITTEN WIR EIN VEREHRTES
PUBLIKUM, ALLE JENE TORTEN ALS GEFÄLSCHT
ZURÜCKZUWEISEN, WELCHE NICHT AUF JEDER
PORTION DEN NAMEN „PISCHINGER“ EIN-
GEPRÄGT TRAGEN.

Verlangen Sie und bestehen Sie darauf, nur mit **ECHTER PISCHINGER TORTE** bedient zu werden und vermeiden Sie alle anderen sog. Pischinger Torten, welche nur simple Fälschungen sind.

Unsere Torte hat wegen ihrer Vorzüglichkeit und langen Haltbarkeit einen weltberühmten Ruf erlangt und ist heute **DIE BELIEBTESTE TORTE** auf dem ganzen Continent.

IN PARIS MIT DEM HÖCHSTEN PREISE, DIPLOME D'HONNEUR ET MEDAILLE D'OR, AUSGEZEICHNET

FIGURIRT TÄGLICH AUF CIRCA 40.000 SPEISEKARTEN IN DEN FEINSTEN RESTAURANTS DES IN- UND AUSLANDES.

TÄGLICHER VERSANDT NACH ALLEN POSTSTATIONEN DER WELT DIREKT AUS UNSERER FABRIK. 11279

L. PISCHINGER & SOHN,
K. K. PRIVILEGIIRTE CHOCOLADE-FABRIK
Wien, VI., Stieggasse 8 und 10.

EDISON ÜBERHOLT!

durch unsere **PHONOGRAPHEN**

von fl. 12.— aufwärts.
Wiener Künstler-Aufnahmen, kräftig und deutlich, a fl. 1.30. Wiederverkaufser bevozugt, auch Kleinvertrieb.

Erstes Atelier d. Monarchie
WIEN, IX.,
Müllnergasse 6.
Telephon 6139.

Die Entfernung ist kein Hinderniss. Um entsprechende Kleider anzuschaffen, genügt die Einsendung eines Musterrockes, Illustrierte Mahanleitung und Preiscourant franko. Für Nichtkonvenirendes wird das Geld retournirt. Jakob Rothberger, k. u. k. Stoffkleiderlieferant, Budapest, IV., Váczi-utca 6. Alte Kleider werden gegen neue umgetauscht und zu den höchsten Preisen übernommen.

zur Weihnachts- u. Neujahrs-geschenke
empfehlen

Schöne Kleiderstoffe 20 kr. p. Mtr.
120 Ctm. breit . . . 30 " " "
Seidenstoffe von . . . 30 " aufw.
Reste, Stoffe, Seide, Peluche,
Sammtle zu sehr billigen Preisen

11734

OLCSÓ ÁRUHAZ
Schatz H. & Co.,
Király-utca 10, 2. Hof, im Durchhause.

Millionen Kranken hat dieses Mittel geholfen!
Gegen Ausschläge sind das sicherste Mittel **Schneider's**

SANTAL-KAPSELN.

Selten in 8 Tagen bei Männern und Frauen Harnröhrenentzündung, Mannes-entzündung, weissen Fluß, Blasenentzündung, Keuschheit, Nervenleiden, Gebärmutterleiden etc. Diese Santal-Kapseln sind an Wirkung unüberwundlich. Eine Schachtel kostet 5 Kronen. Für alles hartnäckiges Leiden eine große Schachtel 8 Kronen franco per Post. Alleinst zu haben bei

JOSEF SCHNEIDER,
Apotheker,
RESICZA, Hauptgasse Nr. 108 (Südungarn).
Versandt diskretest!

Alleinige Vertretung für Ungarn.

Proksch

Flügel und Piano,
berühmt durch Tonschönheit und elegante Ausstattung, mäßiger Preis.

Karn amerikanische Orgel, Harmonium in großer Auswahl. 11967

Musterlager:
"HARMONIA" Musik- und Klavierhandlung
Budapest, IV., Waitznergasse 20.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe.

Benimmt Hitze und Schmerzen allen Eiterwunden und Beulen. Verhütet wildes Fleisch und Roste. Zieht alle Geschwüre ohne Entzündungsmittel und ohne zu schneiden gelind und sicher auf. Heilt jede Wunde ohne Ausnahme in kürzester Zeit, wie: Böse Finger, Nagelgeschwüre, veraltete Beinwunden, Salbfluß, Frostbeulen, Karbunkelgeschwüre, Brandwunden, böse Brust etc. Bei Husten, Scharf- und Lungenentzündung, Bräune, Drüsen, Asthma, Halsentzündung, Scharf, Keuchen, Gelenk-Rheumatismus, Gicht, lindert sofort und zieht Entzündungen nach außen, a Schachtel Kr. 1.—.

Zu haben in Budapest bei **JOSEF v. TÖRÖK,** Apotheker, Königsgasse 12; Apotheke „ZUM REICHSPALATIN“, Waitznerboulevard 17.

Depotente werden in allen Orten Ungarns gesucht. Fabrik und General-Versand: ORLA BORNEMANN geb. Spranger in Neubrandenburg in Meckl.

Franz Joh. Kwizda
k. u. k. österr.-ung., königl. rumän. u. fürstl. bulg. Hoflieferant.
Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien.

50 AUSZEICHNUNGEN!!

KWIZDA FLUID
Marke Schlange
TOURISTEN-FLUID

Von Touristen Radfahrern und Reifern wird dieses angewendet zur Stärkung und Wiederherstellung nach größeren Touren.

PREIS: 1 Flasche K. 2.—, 1/2 Flasche K. 1.20.
Echt nur mit obiger Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken.
Hauptdepot: **JOSEF v. TÖRÖK,** Apotheker, Budapest, Königsgasse 12.

Allerlei.

(Von italienischen Dose.) Der römische Bericht- erstatter eines Pariser Blattes erzählt folgende „Hof- geschichte“: Man hatte stets gesagt, daß der Prinz von Neapel sehr fleißig wäre. Mit ihm vor kurzem eine interessante Geschichte erzählt worden, die den Beweis liefert, daß die Regierungsjahre nicht im Stande sind, bei dem König Victor Emanuel III. die Neigungen seiner Kronprinzenjahre zu ändern. Dieser Tage kam der König nach einem Spaziergange in den Palast, zog in aller Eile seinen Waffengürtel aus und begann, in Gemüthsruhe, alle Bücher seiner Bibliothek abzuhäuten und umzu- stellen. Es waren viele Bücher zu bewältigen, darunter große und schwere, aber die Arbeit gefiel dem König sehr, und er hörte nicht früher auf, als bis Alles wieder in Ordnung war. Das hatte mehrere Stunden gedauert. Als das Werk gethan war, stieg in der Brust des Königs zuerst ein Gefühl tiefer Befriedigung auf; dieses schone Gefühl mußte aber bald einem traurigen Gedanken weichen. Der König mußte sich nämlich sagen: „Da sind nun viele, viele Bände und eine sehr große Last auf jenem Bücherbrett, das gar nicht so aussieht, als ob es allzu stark wäre — rufen Sie doch einmal den Archi- tekten“, fügte er, zu dem Kammerdiener gewandt, laut hinzu. Der Architekt kam sofort und erklärte, nach einer genauen Untersuchung, daß das Bücherbrett vor Ablauf von drei Tagen zusammenbrechen werde, wenn es nicht sofort von seiner allzu großen Last befreit würde. Der König war über solcher Kunde tief verstimmt. Es ärgerte ihn sehr, daß er sich für nichts so große Mühe gegeben hatte. Aber als Philosoph trug er sein „Bech“ mit Würde und gab Befehl, Alles wieder fortzuschaffen. Ich brauche wohl nicht zu sagen, daß seine königlichen Hände die Arbeit, die sie so freudig gethan hatten, nicht wieder beistimmen halfen.“

(Neues Pariser Spielzeug für Weihnachten.) Niemand wird sonderlich überrascht sein, wenn er erzählt, daß in diesem Jahre der Chinesen und der Buren auf dem Puppenmarke die Hauptrolle spielen, der ja seit längerer Zeit schon politisch aktuell geworden ist. Die Kinderstube will auch an den weltbewegenden Zeitereig- nissen theilnehmen. Das Pariser Spielzeug ist überhaupt nur für eine Saison bestimmt. Es erscheint und ver- schwindet, um neuen Erfindungen, neuen Scherzen den Platz zu räumen. Das Mechanische und Automatische ist vor Allen beliebt. Die Spielwarenfabrikanten schaffen zur massenhaften Herstellung der billigen Sachelchen die theuersten Maschinen an. Die Waare, von der das Stück zwei Sous kostet, wird oft mit Apparaten erzeugt, die 100,000 Francs und mehr kosten. Das begehrteste ist, da nur die Anfertigung von fabelhaften Mengen es er- möglicht, so spottwohlfeil zu sein. Wir haben schon an- gedeutet, wie rasch die Mode wechselt, wie launenhaft und veränderlich die Gmüth der Kleinen Welt ist; doch gibt es immerhin einige Modelle, die das Bleibende im Wechsel bezeichnen, so beispielsweise für die Pariser Kleinen die dicke Hausbesorgerin mit ihrem Kehrbesen, der lustige Violinist, der Stiefelputzer, die muntere kokette Wäscherin, der Seine-Fischer im Kahn, der zumeist ein alter Pensionist mit philistinischem Neuzen ist. Nur aber zu den neuen Dingen! Da ist vor Allen: der tapriere Bure, ganz in graues Tuch gekleidet, vollbartig, der seine Cartouchiere um die Brust trägt, den breitrandigen Filt- hut unternehmend auf dem Ohr sitzen hat und die Plüme schickfertig hält; das Männlein exerziert ganz reglement- mäßig, schultert, legt an, schießt. Der „Gentleman in

Abaki“ wird hauptsächlich nach London exportirt, wo er sehr beliebt ist. Es gibt auch einen kleinen Matrosen irgend einer beliebigen Kriegsmarine, der tapfer einen — Befehl hand- habt und eifrig das Deck feigt. Der Vorer darf nicht fehlen. Er sieht schreckhaft genug aus, der chinesische Krampus. Ein echtes Pariser Spielzeug ist der „Bohard“, ein Säufer und Drunkenbold, der nicht weit vom Delirium tremens hält und für 39 Sous sein Glas aus der Flasche füllt und zum Munde führt. Dieser häßliche rothnasige Kerl soll angeblich der große Erfolg des diesjährigen Weihnachtsmarktes sein. Zola's Coupeau in der Kinder- stube! Die Welt wird immer realitätsföher. Anstatt des Märchenprinzens in Rosafarbe, hold lächelnd, rothbackig, blond, seidenhaarig — ein munterer Alkoholiker, erblüht belagert, ein widerlicher Burche. — Die Ausstellung ist natürlich nicht spurlos vorbeigegangen. Da ist ihre monumentale Pforte mit der viel angefeindeten mon- dainen Parfüm im Schlafrock auf der höchsten Spitze, das Schweizer Dorf, das rolleide Troittoir, das Schatten- spiel, die — Banstänzerinnen, Japan, Indien, Madagaskar, die ganze erotische Völkertunde. Kostbares Spielzeug gibt es viel: die neue Lokomotive „Nord-Expres“ in genauer Verkleinerung, Automobile aller Systeme, Torpedos, Eisen- bahnen mit — Anfallen, Zusammenstößen. Man will wahrscheinlich die Nerven der heranwachsenden Jugend pöppelhaft daran gewöhnen. Auch haben wir Puppen gesehen, die den exzentrischen Varietö-Walzer „Tour- bilton“ tanzen, bei dem der Herr seine Dame in die Luft wirft, wo sie sich dreimal überschlägt, und sie dann wieder graziös auffängt, um mit ihr, als wäre nichts geschehen, weiter zu humpeln und zu schleifen. Die Pferde werden nicht mehr auf ein Bretchen mit vier Rädern gestellt und an einer Spagatstange gezogen. Sie gehen Schritt, Galopp und Trab, werden kunstig, schenken und weichen sehr natürlich. Aber das ist Alles sehr theuer, und erfahrungsgemäß macht den Kindern gerade das Wohlgefallen und Uebersicht den allermeisten Spaß, weil da ihre Phantasie ausgefaltet und ergänzend mit- spielt. Das arme kleine Mädchen, das den Kochlöffel ihrer Mutter in einer Serviette wickelt und das improvisirte Pöppchen in den Schlaf singt, unterhält sich viel besser als das veredelte Kind des Reichthums, welches einen dünnen Wurstel erhält: Sarah Bernhardt in „L'Aiglon“. Bei dieser letztgenannten beliebten Figur ist zu erwähnen, daß sie unverhältnißmäßig theuer ist, wenn man das Minimum von Sägeespänen in Betracht zieht, das zu ihrer Fällung verwendet wird.

(Der reichste Mann von Australien.) Aus Sydney vom 13. November wird berichtet: In Brisbane finden augenblicklich Verhandlungen mit Bezug auf die Hinterlassenschaft des vor einigen Mo- naten verstorbenen vielfachen Millionärs James Tyron statt, die auf die Lebensführung und geschäftliche Ge- rechenheit dieses reichsten Mannes von Australien ein eigenthümliches Licht werfen. So hat beispielsweise einer seiner ältesten Bekannten ausgesagt, Tyron, der seine Be- sichtigung Falken mit Vorliebe bewohnte und diese auch stets als sein eigentliches Heim bezeichnete, habe ihm einst auf die Frage, wie er sein immenses Vermögen, die unzahligen Besitzungen u. s. w. überblicken könne, zur Antwort gegeben, daß dies die einfachste Sache von der Welt sei. Er habe sein Geheimniß zwar noch Niemandem verrathen, wolle ihm, dem Zeugen, aber gern erzählen, wie er es anstelle. Seine ganze Buchführung werde von den Banken besorgt, und zwar ohne daß es ihn, Tyron, einen Pfennig koste. Wenn er Schafe oder Rind- vögel von einer Besitzung nach einer anderen sende, so müsse die empfangende Besitzung der anderen den Markt- werth der Sendung mittels Checks bezahlen. Diese

Zahlung müsse natürlich von der betreffenden Bank ge- bucht werden. Ebenso sei der Vorgang, wenn die einzelnen Besitzungen, sei es in Folge von anhaltender Trockenheit oder aus anderen Gründen, Zuschüsse u. c. forderten. In diesem Falle werde ihnen das nötige Geld von „Herrn Stokes“ vorgehoffen. Dieser „Herr Stokes“ sei er selber. Seien Ueberflüsse vorhanden, so würden diese umgekehrt dem- selben „Herrn Stokes“ zugeföhrt. Alle diese Trans- aktionen müßten aber von den Banken naturgemäß gebucht werden, so daß er, Tyron, sich die Kosten für einen eigenen Buchhalter sparsam spare. Derselbe Zeuge hat weiterhin angegeben, Tyron habe, um die Ausgaben für einen Wechsel zu sparen, sich eines Tages 400,000 Mark in Sovereigns von einer Bank auszahlen lassen und dann in seinem Reisegepäck mit nach Bris- bane genommen. Für seine persönlichen Bedürfnisse haben dem Krösus jahraus, jahrein monatlich 500 Mark ge- reicht. In einem Monat aber geschah es, daß Herr Tyron sich verleben ließ, 900 Mark auszugeben. Die selb- stvornehmliche, die er sich seitdem fast bis zu seinem Todestage über diese grenzenlose Verschwendung gemacht hat, sollen schon mehr grotesk gewesen sein. Für die jeltzame Art des reichen Mannes ist übrigens auch die Bekundung eines zweiten Zeugen bezeichnend. Danach hat sich Herr Tyron in schwachen Augenblicken hin und wieder bereit finden lassen, kleinere Spenden für Schulen und kirchliche Zwecke u. s. w. zu machen. Ueber alle diese Beträge mußte aber als von einem „Freunde“ herührend guttirt werden. Tyron selbst durfte unter keinen Umständen genannt werden, nicht etwa aus Bescheidenheit, son- dern einfach aus Angst, daß man ihn sonst auch von anderer Seite um einen Beitrag angehen könnte.

(In dem Debut der ersten Advokatin in Pa- ris.) Das seitens der männlichen Kollegen der muthigen jungen Dame eine demonstrative Ablehnung erfährt, meldet man aus Paris noch folgende interessante Einzelheiten: In den Wandelgängen des Justizpalastes bildet die Eidesleistung der nunmehr mit dem Titel „Maitre Jeanne Chauvin“ ausgezeichneten Schwester des Advokaten und Deputirten Maitre Jean Chauvin den Gesprächsstoff der zumeist sehr misvergnügten Kol- legen. Gegen die vollkommene Korrektheit im Auftreten der stattlichen jungen Dame bei diesem feierlichen Anlaß können sie allerdings nichts einwenden, es sei denn der Umstand, daß — horribile dictu — ihre Klappe am reichen Blondhaar durch eine Nadel mit Schildkrothkno- chen befestigt war. Aber das heftigste Gemurre des Anti- tismus nach den von ihr mit wohlklingender Alt- stimmung gesprochenen Worten „Je le jure“ („Ich schwöre es“) erwidern den Herren Kollegen, und insbesondere den jüngeren, als eine Theaterlaque. Wer Maitre Jeanne Chauvin und ihren sittlichen Ernst kennt, wird gerne glauben, daß sie nichts zur Inszenierung dieses äußeren Erfolges gethan hat. Sie verließ, um sich den Ovationen ihrer Freundinnen und zahlreichen ihr nachstrebenden Studentinnen zu entziehen, durch eine Seitenthüre den Justizpalast, in einem Taillenmantel gehüllt. Am nächsten Tage empfing Maitre Jeanne Chauvin in ihrer Kanzlei einige Klienten und Klient- inen. Wenn sie zum ersten Male plaidiren wird, ist noch ungewiß. Sie wird sich wohl dem Wus fügen, nach welchem die Advokaten im ersten Jahre ihrer Praxis ihre Angelegenheiten zum Plaidoyer älteren Kollegen übergeben, während sie selbst dabei nur Sekretär- dienste leisten. — Die tugendhaften Fabrikanten für den Weihnachtsmarkt auf den Boulevards haben in Voraus- sicht der für diesen Monat angekündigt gewesenen Eides- leistungen zweier Advokatinen, Madame Petit und Fräulein Chauvin, sich mit einem zeitgemäßen Spielzeug

Verstümmelene Pfade.

Roman aus dem Französischen des Daniel Lesueur.

René dachte einen Moment nach, dann fragte er: — Chancueil, der Bureauchef des Ministers Percenay?

Sie nickte mit dem Kopfe und sagte leise: — Lieber möchte ich sterben, als seine Frau werden!

Und mit einem traurigen Lächeln fügte sie hinzu: — Es ist vielleicht unwacht von mir, Ihnen all diese Dinge mitzuthellen, da Sie ja meinen Vater ebenso hassen, wie das seine erbittertesten Feinde thun!

Er schien widersprechen zu wollen; allein sie ließ ihn nicht zu Worte kommen, sondern fuhr zu sprechen fort:

— O, ich fühle es deutlich... und ich kann nicht mit Ihnen rechten, da ich die Gründe nicht kenne, von denen Sie geleitet werden. Ebenjowenig weiß ich, aus welchem Grunde ich einen verabscheuungs- würdigen Menschen heirathen soll... Es ist so schreck- lich, junges Mädchen zu sein!... Man tritt in das Leben ein, ohne zu wissen... Nun fürchte ich mich vor Allem... Des Nachts wache ich voll Angst auf, in Schweiß gebadet... Ach, Sie wissen gar nicht, wie unglücklich ich seit einigen Wochen bin!

— Armes Kind! Doch hören Sie mich an... Haben Sie ein wenig Vertrauen zu mir?

— Sehr viel noch dazu. Ach, René, rief sie aus, sich zum ersten Mal des vertraulichen Tauf- namens bedienend; Sie haben so schön und eindring- lich von der Güte, dieser unbekanntem Kraft, ge- sprochen... Verhängnis Sie sie, ich sehe Sie an, darum, auch unserem unglücklichen Vater gegenüber!

— Kehren Sie zu ihm zurück, meine theure Huguette, und beruhigen Sie sich. Ich will Sie retten und hoffe mein Ziel zu erreichen.

— Soll ich ihm sagen, daß Sie mein Bruder, nicht aber sein Sohn sein wollen?... Wie sollte das möglich sein?

Und als René keine Antwort gab, fügte sie sanften Tones hinzu:

— Gott befohlen, lieber Bruder! — Auf Wiedersehen, meine liebe, schöne Schwester, erwiderte er mit einem Lächeln der Küh- rung und Bewunderung.

Sie hielt sich an der Hand gefaßt, wagten sich aber nicht zu küssen. Und doch dachten Beide an den keuschsten und selbstamen Reiz, den dieser Kuß ihnen gewähren würde, der ihnen erlaubt war und trotzdem eine verbotene Sache zu sein schien.

Der gemeinschaftliche Gedanke ließ sie erröthen. Und da die Verlegenheit des Jögerns noch größer ward, als die der That selbst, so näherten sich ihre Gesichter wie von einer unsichtbaren Kraft bewegt. Huguette hielt ihrem Bruder die Wange hin, auf die er seine Lippen drückte.

Und als sie sich verlassen hatten, verharreten Beide unter der köstlichen Einwirkung dieser keuschsten Liebkosung.

8. — Mir bleibt nur ein Weg offen, sagte sich René. Ich muß Ludwig Chancueil zum Duell fordern und tödten, wenn es möglich ist. Doch wie das an- stellen? Es ist eine sehr schwierige Sache, mit einem Herrn, den man noch nie im Leben gesehen hat, ein ernsthaftes Duell zu haben. Und dabei habe ich keine Zeit zu verlieren.

Nicht nur Vernunftgründe hatten in dem jun- gen Manne den Wunsch angeregt, einen Gegner, den er nicht einmal vom Sehen kannte, zu einem Duell

auf Leben und Tod zu veranlassen; sondern eine wahre Wuth überkam ihn bei dem Gedanken, daß dieser nichtswürdige Mensch sich den Besitz Huguette's sichern wolle. Er sagte sich allerdings, daß bei einem solchen Charakter das Vermögen des jungen Mädchens und die politische Situation, die der Mann, den sie heirathete, sicherlich anstrebte, eine Lockspeise darstell- ten, die durchaus geeignet schien, zur wildesten Hart- näckigkeit anzuspornen. Doch besaß der verabscheute Bewerber Sinne gleich einem Anderen, und die lieb- reizende, anmuthige Huguette hätte selbst die des gleichgiltigsten Mannes zu entzünden vermocht. Kein Zweifel, daß dieser Ludwig Chancueil in seinen Zukunftsträumen sich die Rechte des zukünftigen Gat- ten schon anmaßte. Dieser Gedanke erfüllte René mit wildem Zorn, als wäre er ein eifersüchtiger und be- vorzugter Verehrer des jungen Mädchens gewesen. Nicht etwa, als hätte er Derjenigen, in der er stets eine Schwester gesehen, etwas Anderes als die lauteste brüderliche Liebe entgegengebracht; aber die Umstände brachten es mit sich, daß diese Zuneigung einen gewissen romantischen Anstrich erhielt, und seitdem er mit dem jungen Mädchen gesprochen, hatte dessen Lieblichkeit seine Empfindung sozusagen verfeinert und ihr einen Hauch von Verehrung und Hochachtung beigelegt.

Ein dumpfer Haß regte sich in ihm gegen den Mann, dem er die tragische Enthüllung des von seinem Vater begangenen Verbrechens zu verdanken hatte und der ihm eine Rolle auferlegte, die zwar nicht die des Richters, jedenfalls aber die des zustimmenden Besitzers und fast Henkersknechtes war. Ja, es wird für ihn eine Erleichterung und zugleich Lösung be- deuten, wenn er Chancueil tödten kann. Retete er dadurch auch nicht Huguette, so befreite er wenigstens Huguette, die dadurch das von ihr geforderte Opfer nicht zu bringen haben wird.

eingel... mit... dert... wurd... lichen... lauten... — M... sich... lich... richter... von... Gerich... Lord... Strei... der... Klage... Pen... befin... Büch... und... über... mann... Sch... des... Sber... Zusan... gung... Justiz... führung... verp... „G... ans... Ersol... Darle... von... anlag... Ober... Leben... glaub... Scher... bekam... und... der... zweise... them... dieser... verp... Ref... sent... Entsch... damat... gepre... daß... Sterk... verid... Jager... Tar... betagt... mord... leute... Tarbe... lag... de... fello... Tarbe... ihr... oder... ershö... neben... Ghele... James... Erben... Ver... zikom... erbten... nicht... Das... Bang... von... wird... den... das... halte... Bild... das... gar... Händ... für... nen... bleib... schad... lastet... Gev... wenn... sprac... schön... glücl... dieje... hätte... sagte... melar... Entse... befeit... haben... aus... beleid... auf... den...

eingekleidet. Es ist das eine Dame in Amtstracht, die mit ihrer Puderquaste sich im Toilettenpiegel bewundert!

(„Charley's Tante“ vor Gericht.) Man berichtet aus London vom 18. Dezember: Die Einnahmen von „Charley's Tante“ haben schon öfter die hiesigen Gerichte beschäftigt, und gestern und heute hatte der Lord-Oberrichter mit einer speziellen Jury sich mit einer Streitfrage zu befassen, zu welcher die restlichen Einnahmen der weltbekannten Tante den Gegenstand bildeten.

(Ein merkwürdiger Erbfall.) Wie vor einigen Tagen gemeldet wurde, ist in Paris der Schriftsteller Tarbe mit seiner Frau gestorben. Man fand das hochbetagte Ehepaar tot und glaubte anfangs an Selbstmord.

Und weshalb sollte die gerechte Züchtigung eines nichtswürdigen Menschen nicht ein Drama verhindern, das René schon im Vorhinein mit einem namenlosen Bangen erfüllte? Was Fortier auch sagen mochte, der von der „Sozialen Zukunft“ unternommene Feldzug wird sich in die Länge ziehen, vielleicht auch gar nicht den gewünschten Zweck erreichen, wenn das Dokument, das sich im Besitze Chancelul's befand, nicht zu erhalten sein wird.

Bei dieser Erwägung unspielte aber nur ein melancholisches Lächeln seine Lippen, ohne daß sein Entschluß erschüttert worden wäre. Es blieben somit nur die Schwierigkeiten zu beseitigen, mit denen die Ausführung seines Vorhabens verbunden war.

lich der Erben der Frau wäre das Gleiche eingetreten. Man aber steht nicht fest, wer von beiden Eheleuten zuerst verstorben oder wer von Beiden zuerst den anderen Theil beerbt hat.

(Eine Himmelsgattin.) Vor dem Gericht von Utah, der Hauptstadt der Mormonen, schwebt zur Zeit ein interessanter Prozeß, bei dem es sich um die Frage handelt: Gibt eine, nach mormonischer Gelehrte erfolgte „Himmelsstrahlung“ der Gattin ein gesetzliches Recht auf den irdischen Besitz, den der Mann, dem sie „angeheiratet“ worden war, hinterlassen hat?

(Der Walfisch als Fischereigeräthe.) Das seltsam entzückende „schöne“ Lied vom Krokodil, das unten in der Elbe schwimmt, dürfte demnächst eine rechtliche Aufrechterhaltung finden, wobei sich dann das Krokodil in einen Walfisch verwandelt haben wird.

volle Kenntnis habe, so würde er damit Horace bloßstellen, der sich mit seinem Ehrenworte hatte verpflichtet müssen, daß er über die Person des Denunzianten Schweigen bewahren wird.

Während der ganzen Nacht dachte er über einen Ausweg nach, und die Abenteuerlichkeit der verschiedenen Pläne, die durch seinen Geist zogen, verfehlte ihn in eine wahre Aufregung.

— Ich könnte eine Frau bezahlen, damit sie ihn anspricht, wenn er aus dem Ministerium kommt, sagte er sich unter Anderem; und hernach die Rolle meiner Geliebten spielt, wenn ich unmittelbar darauf eine Eiferuchtszene aufführe.

Doch dieses Mittel erfüllte ihn mit Ekel. Wie sollte er auch der künstlichen Person angeben, welchen der Herren sie mit einer Ansprache auszuzeichnen habe? Er kannte ja seinen Gegner nicht einmal vom Sehen!

Früh am Morgen bogab er sich bereits in die Redaktion. Im Vorzimmer traf er einen Herrn an, der den Diener durchaus veranlassen wollte, seine Karte dem Direktor zu übermitteln.

— Aber Herr Fortier ist noch nicht da, wie ich Ihnen schon sagte, mein Herr, erklärte der Diener von neuem.

— Das ist unangenehm. Wo wohnt er? Und glauben Sie, daß ich ihn zuhause antreffe?

— Ah, da kommt ja Herr Marinval, sagte der Diener, der beim Geräusch der Thür emporgelblitzte

sein Heimathsgebietes hinaus bis zur Elbe gekommen ist und nun anscheinend nicht wieder nachhause zurück finden kann. Nach den Beschreibungen der Fischer dürfte es sich um einen großen Fimmel handeln, der, wie aus Obenstehendem hervorgeht, ihnen gute Dienste als Treiber leistet, und den sie deshalb noch nicht so bald wieder in seine Heimath verschwinden sehen möchten.

(Ein Tunnel unter dem Meere.) Ein spanisches Blatt bringt interessante Nachrichten über den projektierten Tunnel von Europa nach Afrika, unter der Meerenge von Gibraltar. Der französische Ingenieur Berliet, der den Regierungen von Spanien und Marokko seine Vorschläge für dieses Projekt unterbreitete, soll vollkommenes Vertrauen in die Ausführbarkeit des Planes haben.

(Eine Bestechungsaffäre.) Man meldet aus Zürich, 18. d.: Im Canton Tessin erregt eine Bestechungsaffäre großes Aufsehen. Eine Untersuchungskommission konstatierte, daß sich der Tessiner Großrathpräsident Peruch und andere Mitglieder des Großrathes zu Gunsten einer Privatgesellschaft für die Ausnützung staatlicher Wasserkräfte haben bestechen lassen.

(Der Bischof von Norwich) geht eines Tages durch die Straßen einer stillen und freundlichen Vorstadt, in der jede Villa ihr Vorgärtchen hat. Da hört er neben sich ein feines Stimmchen sagen: „Bitte, lieber Herr, öffnen Sie mir doch diese Gartenthür!“

(Liebescigarren aus dem Jahre 1871) hat man in Krenach aufgefunden. Dort erinnerte man sich nämlich plötzlich, daß noch 1500 Cigarren von einer besonders feinen Sorte, die damals für die Offiziere bestimmt waren, aber in Folge des Friedensschlusses nicht mehr zur Verwendung gelangten, übrig geblieben sind.

hatte. Sie können mit ihm ebenso sprechen, als hätten Sie Herrn Fortier vor sich.

Der Herr drehte sich um und René sah einen jungen Menschen mit anmaßender und nichtsagender Miene vor sich, einen recht hübschen Jungen trotz seiner vom vielen Nachtschwärmen herrührenden Blässe und der gezeigten Kleidung, deren vornehmste Bestandtheile ein maßloses hoher Kragen und ein langer Leibrock waren, der die Hüften stark hervortreten ließ und der ganzen Gestalt einen weiblichen Anstrich gab.

— Was wollen Sie? fragte er so feindseligen und verächtlichen Tones, daß der Diener erstaunt in die Höhe fuhr.

— Vor Allem will ich Sie lehren, höflich zu sein! erwiderte Chancelul und sagte mit nervöser Bewegung den Stoch, den er in der Hand hielt, wobei er sich gleichzeitig erregt emporrückte.

René vernahm seine Antwort gar nicht. Er blickte seinen Gegner aufmerksam an, da er die Nothwendigkeit fühlte, sich seine Züge fest einzuprägen, um sie binnen kurzem anderwärts, in einem Kaffeehause, in einem Theater oder gleichviel wo, nur nicht in der Redaktion, erkennen zu können, wo die Herausforderung erfolgen mußte.

(Fortsetzung folgt.)

A budapesti „**FLÓRA-GYÁR**“
EMKEGYERTYÁJA
SZAPPANA
 a legjobb. 11481
 Kapható minden fűszerkereskedésben.

KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT
 VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS **PUDER**
 Eleganter Toilette-, Ball- u. Salonpuder
 weiss, rosa oder gelb.
 Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.
 Anerkennungs schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.
GOTTLIEB TAUSSIG,
 k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerie-Fabrik, Wien.
 Hauptniederlage: Wien, I., Wollzeile 3.
 Depots in Budapest: J. v. Török, Király-u. 12; Egger's Apotheke zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körút 17; Lueft Sándor, Váci-útcza 9; Michael Lux, Múzeum-körút 7; Detsinyi Fr., Marokkói-u. 2; Molnár u. Moser, IV., Kronprinzgasse 9; Fedor M., Droguist, Király-útcza 41 und Váci-körút 10; Karl Detsinyi, Bpest, Badgasse 10; Lányi & Draut, Bpest, Koronabereczog-u. 10; Kalmár Miksa in Szolnok.
 Zu haben in den meisten Parfümerien, Droguerien und Apotheken.
 Preis einer Dose fl. 1.20.
 Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

AVIS!
 Ich erlaube mir einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntniss zu bringen, daß ich in meinem Fabrikshause
VII., Király-útcza 79
 eine separate Abtheilung eröffnet habe, in welcher **ausschliesslich billige Sorten meiner sämtlichen Erzeugnisse** zum Verkaufe gelangen, damit Jedermann die Möglichkeit geboten wird, sich bei billigen Preisen mit solid und fachmännisch ausgeführten Waaren, wie:
Strohsäcken, Matratzen, Decken, Eisenmöbel,
 wie auch sonstigen 11688
Wohnungseinrichtungs-Gegenständen
 zu versehen. — Indem ich zur Besichtigung höflich einlade, zeichne hochachtungsvoll
JAKOB STEINSCHNEIDER
 k. und k. privil. Bettwaaren-, Leinenwäsche- und Möbelwaaren-Fabrikant
BUDAPEST, VII., Király-útcza 79.

WEIHNACHTSMARKT
 im **Damenmode-Waarenhause**
 Gegründet 1868. **LÖWY & SPITZER** (vorm. Denisch Sándor) Budapest, Königsgasse 26. Telephon 29-93.
 Wir verkaufen unseren geehrten Kunden für Weihnachtsgeschenke keine Partie- oder fehlerhafte Waaren, sondern neue, moderne, von der jetzigen Saison zurückgebliebene Kleiderstoffe, Seiden- und Sammtwaaren, Flanelle, Barchente und alle Sorten Waschstoffe zu **fabelhaft billigen Preisen**. Alle hier angeführten Artikel sind in **abgepassten Roben mit Aufputz geschmackvollst adjustirt**. Damenjacken, Stoff- und Pelzkrägen, Colliers und Muffe wegen vorgerückter Saison um jeden annehmbaren Preis. Ferner sind die Preise von Leinenwaaren, Vorhängen und Teppichen bedeutend **reduzirt** worden.

Da gehen wir hin
 zum Einkauf von
WEIHNACHTS- u. HOCHZEITS- GESCHENKEN
 sowie 11459
Chinafilber-, Bronz-, Peluche-, Spiel- und Lederwaaren
 von einfachster bis zur feinsten Ausführung.
Spezielle Abtheilung in Majolikwaaren
 reell, solid und billig bei
Lázár Breitner,
 Váci-körút 5.
 Grosse Auswahl in Ansichtskarten u. Photographie-Albums.

Sensationelle Neuheiten
 der „**Aita**“ BUDAPEST, Nádor-útcza 11.
 Spazierstöcke mit echt silbernem Griff
 punziert
 nur fl. 3.50 so lange der Vorrath reicht.
Elektrische Zimmer-Ventilatoren, überall anbringbar, wo auch keine elektr. Leitung ist! **10 fl.**
Hundert andere amerikanische Neuheiten!
 — Illustrierte Preisliste gegen 40 Heller in Marken. —

WERMUTH-ESSENZ
 Die beste und berühmteste Wermuth-Essenz ist die J. Müller'sche, welche bereits im Jahre 1864 und 1871 mit den Gold-Diplomen ausgezeichnet wurde. Mit dieser ausgezeichneten Wermuth-Essenz kann man in einer Minute den besten und gesunden Wermuth-Wein bereiten. Bei Appetitlosigkeit und Magenleiden genügt ein Löffel voll dieser Essenz genommen, zum besten und schnellsten Erfolg. Ein Versuch genügt, damit diese Wermuth-Essenz in keinem Familienhaus, bei Restaurateuren und Wirthen mehr fehlen darf. Preise sammt Gebrauchs-Anweisung:
 1 Probe-Flasche Wermuth-Essenz fl. — 10 kr.
 1 Original 2/10 Lit. Flasche „ — 60 „
 1 „ 7/10 „ „ „ 2. — „
 1 „ 1 1/10 „ „ „ 3.70 „
 Kaufleuten, Wiederverkäufern, entsprechenden Rabatt. Zu haben beim Erzeuger J. Müller, Kispeszt, Eötvös-útcza 4, in Budapest Josef Cifka, Váci-körút 15, Takács Lajos, Kossuth Lajos-útcza, Albeker Sándor, Granátos-útcza, Szenes Ede, Dorottya-útcza, Trettina J., Kristina-körút, Watterich Arnold, Dohány-útcza, Török József, Király-útcza 12, Nagy Ignác, Károly-körút 9, Vas Béla, Kápolna-útcza (Köbányán), Pintér Gyula, Keckeméti-útcza 6, Némethy Géza és Társa, Teréz-körút 15, Weisz Ignác, Szondy-útcza 96.

Die beste Präzisions-Uhr
 Marke „**OMEGA & LONGIN**“,
 in Stahl oder Stahl . . . 24. — in Gold . . . 56. —
 in Silber . . . 40. — in Gold . . . 100. —
 24jährige schriftliche Garantie.
SZIGETI NÁNDOR és FIA,
 11841 Juweller und Uhrmacher seit 1867
 Budapest, IV., Ferenciek-tere 2, Király-bazár.

Die weitaus beste, dauerhafteste und leistungsfähigste
SCHREIB-MASCHINE
 ist die
HAMMOND.
 In zehn Sekunden auswechselbare Typen, so dass mit einer Maschine diverse Schriftarten und Sprachen geschrieben werden. Sichtbare, stets gleichmässige, schöne Schrift. Unveränderte Zeilengeradheit. Leichteste Handhabung. Erste Referenzen. — Prospekte franko. Alleinverkauf für Oesterreich-Ungarn
FERDINAND SCHREY, WIEN, L. Kärntnerstrasse 26.

Wichtig für Bruchleidende!
 Das neueste verbesserte k. u. k. privilegirte
Pollitzer'sche Gummibruchband
 ist von den berühmtesten ärztlichen Kapazitäten als allerbestes der Jetztzeit anerkannt. Es rückt nicht ab vom Körper, übt keinen unangenehmen Druck aus und ist bei Tag und Nacht tragbar. Die Pelotten werden dem Bruche angepasst und mit Sicherheits-Gürteln versehen, die das Zerabgleiten vom Körper verhindern. — Preis der einseitigen fl. 7 und 10, der zweiseitigen fl. 10 und 16. Für Kinder um die Hälfte billiger. Bei Bruchband-Bestellung bitte ich die Körperweite anzugeben, ferner ob der Bruch rechts-, links- oder doppelseitig ist. Bestellungen effectuirt bei strengster Discretion rasch und pünktlich
Mor. Pollitzer & Sohn
 k. u. k. priv. Bandagist
 Budapest, V., Franz Deák-Gasse 10/g.

Heirath.
REFORM, BERLIN 14.
 Auswahl zu den Festtagen festlich. Senden Sie nur Adresse, sofort erhalten Sie 1000 reiche, reelle Partien, a. Bilder z. Auswahl.
Doppelt Elektro-Magnetisches Kreuz oder Stern.
 R. B. N. 86967 heißt u. R. B. Influenza verbunden mit Lungenleiden, Schiäts, Schwerehörigkeit, Nervosität, Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Zahnschmerzen, Migräne, Herzklopfen, Impotenz, Kopfsch, Epilepsie, hinfälliger Krankheit, sowie in allen Nervenleiden. Bis zu 20 Jahre alte Krankheiten wurden damit vollständig geheilt!! Der Patient, der von meinen Apparaten in längstens 45 Tagen nicht geheilt ist, erhält das Geld sofort zurück. Wo Alles vergeblich war, bitte meinen Apparat zu versuchen. 11551
 Der kleine Apparat fl. 2. — Der große Apparat fl. 3. — Bei für Kinder u. empfindsame Frauen älteren Krankheiten bis zu 20 Jahren zu gebrauchen.
 Gegen Nachnahme o. Vorkauf, versendet d. Central- für Jn-u. Ausland.
 Albert Müller, Budapest, V., Vadasz-u. 42/H (Ecke Kálmán-u.)

Samstag
 1866. Willens
 Dabareit mit
 Diploma
 Spezialit
 men
 Pulver in
 2 H. u. Kiel
 Dieses Pulver
 in der Welt,
 nach Anwen
 liche Schwabe
 teit gebräun
 wert
FUL
 überall ohne
 oder hinter
 angemeinet
 nur eht in
 and in 1.11
 Alles mit
Ratten-
Vertilgt
 (Rein Gift,
 Preis einer
 6 Büchsen 10
 Mitrage un
 nicht effectu
 erhalten bei
 Schmittke
 sind mit erfo
 und deutlich
 gen verleben
 detail zu
B. R.
 Fabrik chem
BUD
VII., Kö
 erste
 wohin alle
 richten sind
 zu adiren
 them zu
Filial-Depo
 bei den Herr
 VII., Gde R
 ring; Böhm
 Kronenaffe
 Co., V. Vá
 vas-udvar,
 in 50, vis-à-
 Takács La
 Lajos
 Separate
 courante gra
 Spezialitäten
Fischer,
 gaffe, 5.
Beste
der
 Kaiserl.
 königl.
 Fabrik
 Wien, I.,

1896. Millennium-Ausstellung in Budapest mit 2 Auszeichnungsdiplomen prämiert!

Spezialität: Vollkommen giftfreies Schwaben- und Russenkäfer-Vertilgungspulver in Schachteln à 2 K. u. kleineren à 1 K. 10 H.

FULGUBIN ist die einzige Flüssigkeit, welche ohne Schaden zu verursachen, die Ratten samt deren Brut tödlich und total vernichtet. Fulgurin nur echt in Flaschen à 36 H. und in 1-Literflaschen à 2 K. Alles mit Brief versehen.

Ratten- u. Mäuse-Vertilgungsmittel. (Rein Gift, nur für Nagetiere tödlich) Preis einer Flasche 2 K. 6 Bäckchen 10 K. - Probierprobe gratis unter 2 K. werden nicht efflektet. Engros-Abnehmer erhalten bedeutenden Rabatt.

B. REISS, Fabrik chemischer Produkte, BUDAPEST, VII., Königsgasse 41, ersten Stock.

Wäscherei-Maschinenfabrik Krauss & Komp., Wien, XVIII., Währinger-Gürtel 53.

Beste Wirtsmaschinen (Wasche-Anschießmaschinen) in allen Größen von 14 an.

Beste Wischse der Welt! Der feine Beschubung tief schwarz glänzend und dauerhaft erhalten will, lasse nur Fernolend-Schuh-Wischse für leichtes Schrubwerk nur Fernolend-Naturleder-Creme. Ueberall vorrätig. Kaiserl. privil. königl. Fabrik

Gasglühlichtkörper anverwandelt, passend auf jeden Brenner für Gas, Naphta u. Spiritus 100 Stk. à 18.- 50 " " 10.- 25 " " 8.- 12 " " 6.- 100 St. Sekunda " 16.- Komplette Gas-Lampe à 1.10 Kompl. Spiritusbr., überall vorrätig, à 3.50 Unzerbrechliche Glühlichtkörper der letzten Victoria-Glühlicht-Werke

Victoria-Glühlicht-Werke Wien, IX., Müllnergasse 6. Telefon 6139.

Möbel-VERKAUF.

- 2 Chiffons, matt oder halbmatt mit Schublade. fl. 36
2 Betten, matt oder halbmatt fl. 24
2 Nachtkästen mit schwarzem Marmor fl. 16
1 Waschkasten u. Spiegel mit schwarzem Marmor fl. 28
1 Divan mit echtem Teppich und hoher Lehne fl. 45
1 Speise-Ansichtstisch fl. 12
1 Rohrstuhl fl. 2
1 echter Lederstuhl fl. 5
1 Ottoman m. Bourett oder Leder fl. 17
1 Ottoman aus Teppich fl. 30
1 Speisezimmer, geschmückt mit schwarzem Marmor fl. 135
Große Auswahl in Barock, englischen, altpreußischen Schlaf-, Speise-, Salon- und Herrenzimmer-Einrichtungen in einfacher und feiner Ausführung. Ein- u. Verkauf von wenig benutzten Möbeln.

Budapest, VI., Szeresenteza Nr. 1, I. Stock, Ecke Váci-körút, in unmittelbarer Nähe der Andrássy-straße. 11816

Slivowitz-Spezialitäten.



Einzigartige Medicinal-Weine: Banus Graf Khuen Hedervary, in der Monarchie ausschließlich erhältlich in A. Hermann's Kroat.

Slivowitz-Halle, Budapest, V., Erzsébet-ter 18A. Preisliste auf Wunsch franco. Dampf-Desinfektion: Warasdin (Kroatien). Spezialität: frisch gebürte Riesen-Pflaumen.

Eisenmöbel

(Hochlegant und billig) Messingbetten etc. tapezierte Federmatratzen (Klett- u. Rohhaarpolsterung). Kinderwagen feine (Spezialität Kinderwagen ganz aus Eisen, zum Sitzen und Liegen eingerichtet). Salon-Garnituren, Speise-Divane, Ottomanen etc. sowie komplette Holzmöbel-Ausstattungen in riesiger Auswahl billigst bei Pápai & Náthán Möbelfabrik Budapest, VI., Andrássy-ut 2 (Foncière-Gebäude). Kredit-fähigen Kunden gewähren wir coulante Zahlungsmodalitäten ohne jedweden Preis-aufschlag. Proving-Besitzer erhalten ausführliche Preis-courante gratis und franco.

Victoria-Glühlicht-Werke Wien, IX., Müllnergasse 6. Telefon 6139.

CRÈME DE FANCHON Schutzmarke: 3 Herzen. Sofort Hautverfeinernd u. Verschönernd Gesichts-Crème. Der beste der Welt! Ohne Fettstoff! Unschädlich! Kleiner Tigel 1 K. Großer Tigel 2 K. Hauptvertriebs-Apotheke: 'URSITS' Apotheke, Budapest, Rákóczy-ter 4. Provinzbestellungen bei Mehrereinsendung von 20 Heller, Franco.

Weihnachts- und Neujahrs-geschenke auf geringen Nutzen zu haben bei

Paula Lövy zur Goldquelle

Uhren- u. Juwelengeschäft KARLSBURG Nr. 26. Schweizer-Uhren: Nickel-Nem., Uhr mit Kette 1 fl. 90 kr., Stahl-Nem.-Uhr 2 fl. 90 kr., Silber-Nem.-Uhr 3 fl. 90 kr., Zula-Nem.-Uhr 4 fl. 50 kr., 14kar. goldene Nem.-Damen-Uhr 8 fl. 90 kr. Großes Lager von allerlei Juwelen, Gebrochenes und altes Gold kaufe ich oder tausche ich ein zu den höchsten Preisen. Preisbuch auf Wunsch kostenfrei. Provingbestellungen werden nur gegen Nachnahme efflektiert.

Werner & Pfeleiderer WIEN, XVI., Odoanergasse 35. Berlin.-Cannstatt.-Paris. Moskau. Saginaw U.S.A.-London. 'UNIVERSAL'-Knet- und Misch-Maschinen

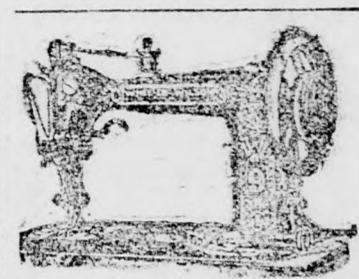
'Universal'-Dampf-Backofen. Komplexe Einrichtungen für Brod, Biscuit, Teigwaren, Wurst, Konserven, chemische und pharmaceutische Produkte.

Frauenschutz. Unerreichte Erfindung, mit goldenen Medaillen, Ehrendiplomen, unzähligen Anerkennungs-schreiben ausgezeichnet. 'MOSETHIN'S PATENT Nr. 8670' gegen Einsendung von Kr. 12.50, diskreter Versandt. General-Vertrieb für Ungarn: Frau Bornemann, geb. Spranger, Neubrandenburg i. Meckl. Brochure 60 H. 11717 in Marken.

Glühlicht überall! 30 Kerzen, je Glas 30 H. 3.50. 30 Kerzen, je Glas 30 H. 3.50. Victoria-Glühlicht-Werke Wien, IX., Müllnergasse 6. Telefon 6139.

Kein GUMMI! Ringer's Ovale sind das einzige Frauen-Schutzmittel von absoluter Sicherheit. Preis-courant à 2.20 franco und diskret. Alle möglichen Depot für Oesterreich-Ungarn Budapest bei JOSEF KLEIN, Váci-Körut 7. Provingaufträge werden gegen Nachnahme unter Rückfragen aufgeführt.

Ernen Sie - Correspondenz BUCHFUHRUNG. Sie auch schönste von F. Simon Berlin 823 Gerichte-Bücherrevisor gratis schreiben! Prospekt kommen



Die Original-Wheeler & Wilson-Nähmaschine Nr. 9 ist in der modernen Kunstfertigkeit unübertrefflich. Sticht am schönsten, näht am besten und geht am schnellsten. Zu haben in allen größeren Städten. 10639 Wo nicht Vertreter, wolle man sich gefälligst an mich wenden.

KARL HERBSTER, Budapest, Károly-körut 9. Generalvertreter der Wheeler & Wilson Mf. C. Co., New-York, U. S. A. Kostfretanten.

Gasöfen Gaskamine und original Meidinger-Oefen in jeder Ausführung zu den billigsten Fabrikpreisen bei Weisz & Zwilling, Andrassystrasse Nr. 40. -Telephon 16-36.- 11553

2 Ziehungen schon am 2. u. 14. Januar. Haupttreffer à 70.000, 40.000, 30.000, 20.000, 10.000, 5.000, 2.500, 1.000, 500, 250, 100, 50, 25, 10, 5, 2, 1. Ein Oester. Nothelb Kreuz-Loos Ein Italien. Nothelb Kreuz-Loos Ein serb. Preis 10.- Loos Ein Jo sziv. 'Gutes Herz' Loos Alle 4 Lose verkaufe zusammen für nur 30 monatl. Raten à Kronen 3.65. Sofortiges Spielrecht gegen Einsendung der ersten Rate. Ziehungslisten 'Neuer Wiener Mercur' folgen. Wechselstube Otto Spitz, Wien, Stadt, Schottenring 26.

Auf Gas werden Petroleumlampen ummontiert bei Konlós Mór, Jussallateur, Altgasse 7, wo auch elektrische Arbeiten aller Art übernommen werden. Telefon 14-10, 10924

KREMSER SENF mit beigem als beigemilant, sowie Kromser Estragon-Senf, feiner als französischer à 5 Kr. Probe-Postfach A. 5. 1904 Gg. A. 3.40, 12 Gg. A. 10.-. Garros bis jetzt. Postfach mit 8 großen oder 12 kleinen schön abzurichten Glas-tüfchen à 4.80. Dekoration in Senfsauce 5 Kr. Postfach A. 5. - neujaher 11205

F. E. Michel, Senffabrik KREMS, N.-Oe.

Durch den Verkauf von gesetzlich gestatteten Original-Losen gegen Patent-zahlungen kann sich jeder Mann 11400 100000 1000000

Aprikosen-Marmelade reinste, lichte, schneideste, à 68 Kr., dunkel à 54 Kr., Himbeerm. 68, Weichsel (Dekorative) 70 Kr., Ribiselmelange 60 Kr., Kirschenmarm. 68, Brombeer 68, Hagbutten (feinst) 60 Kr., Ananasmarm. (Spezialität) fl. 1.20, Preiselbeer-Kompot 50 Kr. per 1 Rgr. netto ab Prag, Mindestabnahme 5 Rgr. von einer Sorte offerirt Hermann Taussig, Prag-Karolinenthal. Unbedingte Haftung tabellarischer Qualität. Rückform. retour. Preis-courant franco. 11866

MÖBEL sowohl gegen Kasse, wie auch gegen RATENZAHLUNGEN von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung - billigst bei EHRENTREU & BRÜDER FUCHS BUDAPEST, VI., Teréz-körut 3 (nächst der Andrassystrasse.) Illustrirten Preis-courant gratis.

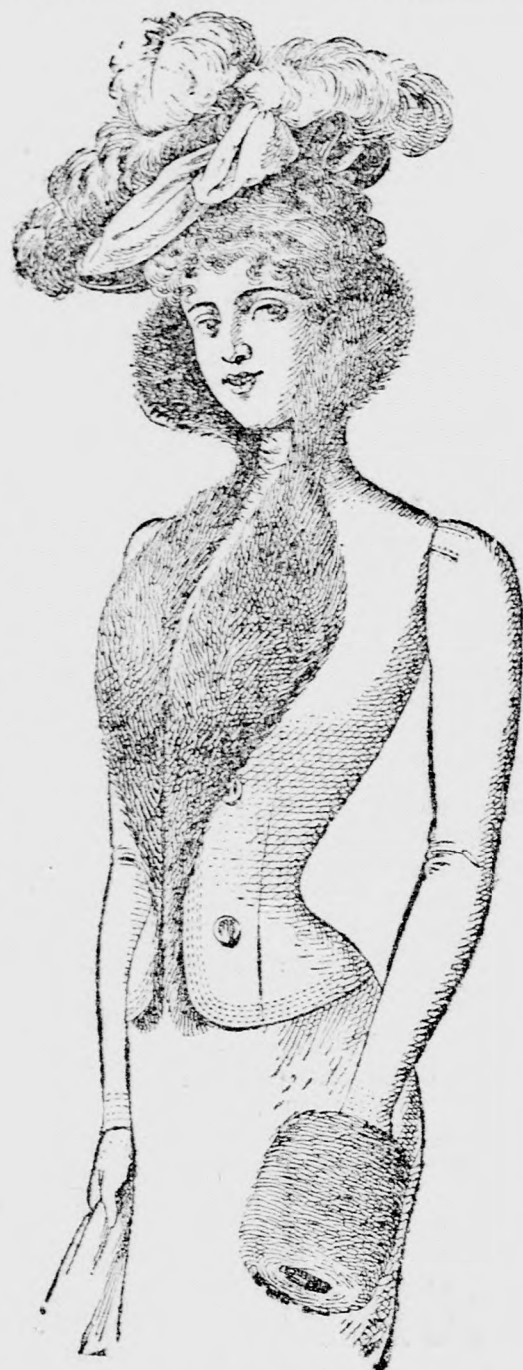
Jüdische Universal-Bibliothek. Bisher erschienen 83 Nummern. Preis jeder Nummer 24 Heller. Beste u. reichste Auswahl von Chettotagen, Erzählungen, jüd. Poesie, jüd. Geschichte u. j. w. Durch alle Buchhandlungen, sowie auch vom Verleger Jakob B. Brandeis in Prag zu beziehen. Verzeichnisse gratis.

Magerkeit! Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver; preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900; in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme garantiert. Wirkliche Vorrichtung. Streng reell - kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 Kr. 50 Heller. Postanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung. 10821 Erglen. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 16, Königgrätzerstr. 69.

Damen-Konfektionshaus **HOLZER SIMON**

IV., Kossuth Lajos-utca 9. szám.

WEIHNACHTS- und Neujahrsgeschäfte.



WEIHNACHTS- und Neujahrsgeschäfte.

Grösste Auswahl von **NOUVEAUTÉS** in **Jaquets**

Krägen

11500

Costumes

zu anerkannt billigen Preisen.

Ein Wunder der Industrie

Die nachbenannte **Britannia-Tafelgarnitur** aus echtem Britannia-Silbermetall, bestehend aus 52 Stücken, zu dem abnorm billigen Preise von **fl. 6.60.**

Alle obigen 52 Gegenstände sind wie im Stande, um den minimalen Preis von **fl. 6.60** abzugeben.

Hochzeits- und Festgeschenk sowie für Hotels, Gasthäuser und bessere Haushaltungen

Exporthause RIX

WIEN, II/2, Praterstrasse Nr. 16.

Nur echt mit Schutzmarke.

HEKTOGRAPH! Verbesserter Kopir-Apparat.

HEKTOGRAPH-MASSE, **HEKTOGRAPH-TIMTE,**

Brief-, Fakturen-Ordner und Bibliothekes.

Joseph Lewitus, Wien, I., Franzensring 20.

August Gottschlig

k. u. k. Hof-Thee und Rum-Lieferant

BUDAPEST
IV., Waitznergasse Nr. 11, vis-à-vis Café Krone.
VI., Andrassystrasse Nr. 23, gegenüber der kön. ung. Oper.

Original chinesische und russische **Karavanen-Theen**, ausschliesslich heuriger Ernte, **Jamaica-, Brasil-, Continental- und EKE-Rum** in vorzüglichster original Qualität.
Ungarische u. französische **Cognace, Liqueure, Slivovitz, Wein und Champagner.**
Weihnachts-Ausstellung in Japan- und China- Kunst- und Industrie-Artikeln.

Sie suchen Weihnachts- u. Neujahrsgeschenke?

KAUFEN SIE DIE ECHTEN KAUTSCHUK-TYPEN- und Taschen-Druckereien
direkt beim Erzeuger **J. LEWINSON** Stampfstein- u. Typen-Fabrik
WIEN, I., Adlergasse 12, Nr. 12.179. ODESSA, Kanatjana 24.
Preis einer kompletten Druckerei mit allem Zubehör:
mit 65 Typen fl. 70
" 90 " " 85
" 127 " " 120
" 150 " " 160
" 202 " " 200
mit 245 Typen fl. 240
" 345 " " 360
" 430 " " 500
" 630 " " 600
" 800 " " 800

Geldvorschüsse!!

auf Loh- und Werkhändler beinahe bis zum vollen Nennwert.
VERPFÄNDETE LOSE
Bankhaus **ÄRMEN SCHÖN jun.**
Budapest, Erzsébet-körút 48.

Ohne Konkurrenz.

3 fl. 95 kr.
6 fl. 45 kr.
3 fl. 95 kr.

Sensationelle Neuheit!

Petroleum-Flücht-Brenner
„Pittner“
Alfred Lenner, Wien.
VII., Schottenfeldgasse Nr. 55.

BÖHM J. Glasfabriks-Niederlage, Budapest,
Hunyadiplatz 1, nächst der Andrassystrasse.

Unentbehrlich und unübertroffen, in der Wirkung unfehlbar.

Weltartikel, Export nach allen Ländern.
CHIEF-OFFICE 48, BRIXTON-ROAD, LONDON S. W.

A. Thierry's Balsam.

Unübertroffen gegen alle Brust-, Lungen-, Leber-, Magen- und alle inneren Krankheiten. Außerlich das erfolgreichste **Wundheilmittel.**

A. THIERRY'S CENTIFOLIEN-SALBE

(genannt Wundersalbe), von unerreichter Zugkraft und Heilwirkung!

Apotheker **A. Thierry's Fabrik in Pregrada bei Rohitsch-Saurbrunn.**

Zu haben bei Apotheker **J. v. TÖRÖK** in **BUDAPEST.**